



## Verzeichnüß der fürnehmsten in dem Arminius und der Thuisnela befindlichen Sachen und Personen.

Wobey zu mercken :

Daß die erste Ziffer den Theil; die andere das Buch; die dritte das Blat;  
und der dabey gefügte Buchstabe a die erste Seite; das b aber die an-  
dere des Blates anzeige.

A.

- A**bandnung vom Regiment was sie vor Ursachen haben könne. I. II. 140. b. Etliche Exempel davon. I. II. 142. a. Ist ein Werk sonderlicher Klugheit. I. VII. 1106. b.
- Aberglaube treibt in die Flucht. I. VI. 782. b. Der Thracier macht den Alexander unüberwindlich. II. I. 34. a. seq. Heftichste Larve der Vernunft. I. VI. 759. b. Ist nicht so ein feste Band im gemeinen Wesen als der rechte Gottesdienst. II. I. 182. a. Ist eine Gemüths-Kranckheit. I. VII. 979. a.
- Abhärtung der Zärtlichkeit fürzuziehen. I. III. 204. b. ist gut. I. II. 110. a.
- Abraham bringt die Weißheit in Aegypten. II. v. 747. a.
- Abydenischen Bürgers verzweiffeltes Unterfangen. II. II. 281. a.
- Acacia sonderlich Gewächse. I. v. 552. b.
- Academia zu Athen. I. v. 706. b. Ihr Lehr-Saal. I. v. 707. a. b.
- Acheische Schleuderer. I. I. 55. a.
- Achillens Aufferziehung. II. I. 179. b. Im Schauspiel vorgestellt. II. III. 494. b.
- Ackerbaues grosses Lob. II. I. 201. a. Von Schweinen gelehrt. II. I. 210. b. Dessen Erfindung bey den Ceeren. I. v. 595. a.
- Ada Rhascuperis Gemahlin/ Ankunfft/ Aufferziehung und Haß gegen tugendhafte Gemüther. II. I. 82. a. Vergiftung. II. I. 96. a. seq. Sticht den Cotys todt. II. IX. 1624. a.
- Adel von der Mutter hergerechnet. I. III. 322. a. Alte Geschlechter die besten. *ibid.* Wird zu Rom zum Festen gelassen. II. III. 516. b. Adels Unvermögen schädlich. II. IV. 709. b. Adels Herrschaft wird über die andern Herrschaffts-Arten gerühmt. II. VII. 1253. b. Adels Art bey den Indien und Ceeren. II. I. 1145. a. II. I. 177. a. Nirgends so hoch als in Deutschland und Gallien gehalten. II. I. 177. a. Ob ihm die Handlung an- oder unanständig. I. VII. 1059. b. Ist der Kern des Landes. II. VII. 1284. a. Wem er gleiche? II. VII. 1284. Nicht aus dem Lande zu lassen. II. VII. 1285. a. Ob er Uedele lieben soll? I. III. 321. a. b. Ob bey ihm die Freundschaft zu finden sey. I. VI. 1047. a.
- Adelgunde König Marbods Tochter besucht die Fürstin Erdmuth. I. VIII. 1272. a. Wird gefangen von Herzog Jubiln. I. VIII. 1303. b. Wird die Erbhuldigung zu Budorgis abgelegt. II. VII. 1290. Giebt Adgandestern abschlägliche Antwort. II. VIII. 1362. b. Soll ihn heyrathen. II. VIII. 1363. a. b. Wird aus Adgandesters Händen errettet. II. VIII. 1370. b. Ist in Ingvionern verliebt und erhält ihn. II. VIII. 1357. a. seq. Wird unrecht vom Marbod beschuldiget/ daß sie ihn habe umbringen lassen wollen. II. IX. 1556. a. seq. Zeuget die kleine Velleda. II. IX. 1600. a.
- Adelmunde wird in der Gestalt der Luft- Götthin in einem Aufzuge aufgeführt. I. IX. 1415. a. Aufzug in einer Jagt. II. VII. 1147. a.
- Adelmunde tritt für Ismenen einen Zweykampff an. II. III. 554. b. Wird mit Catumern vermählt. II. IV. 570. b. Soll unfruchtbar gemacht wor-

## Register über des Arminius Ersten und Andern Theil.

- worden seyn. II. viii. 608. a. b. Wird durch viel  
Ebenheur mit dem Catumer vermählt. II. iv.  
692. b. Befindet sich mit höchster Freude ihrer  
Eltern schwanger. II. iv. 711. b. Kommt mit  
einem Sohne nieder. II. ix. 1530. b.
- Adherbal / Carthaginiensischer Feldherr.** I. vi. 791.  
b. seq.
- Agandester erzehlet die Thaten des Drusus.** I. iv.  
353. b. seq. Erzehlet die Thaten der Deutschen.  
I. vi. 732. b. Des Feldherrn. I. viii. 1185. b. seq.  
Sein Verdruß und Eifersucht wegen der Isme-  
nen und Catumers gemachten Heyaths-Schluß.  
II. i. 158. a. b. Wirft ein Auge auf Ismenen und stift  
allerhand Leichtfertigkeit. II. iii. 528. a. Seine  
Zauberey wird offenbahr in einem Zweykampff.  
II. iii. 557. a. b. Sein Fall und Untreue. II. iv. 675.  
b. Wird von dem Marbod zum vornehmsten  
Diener angenommen II. iv. 586. b. Seine Ge-  
sandschaft. II. iv. 587. a. Verschweret sich mit  
Sentien das Cheruskische Hauß auszurotten.  
II. v. 925. b. Hezet die Römer an die Deutschen.  
II. v. 926. a. Errettet den Marbod aus dem Was-  
ser. II. viii. 1359. b. Verlangt Adelgunden und  
kriegt abschlägliche Antwort II. viii. 1362. b. Bie-  
tet sich an den Feldherrn mit Gift hinzurichten.  
II. ix. 1519. a. Kommt in Gestalt eines Kohlen-  
breiners und mit veränderten Rahmen an Gott-  
walds Hoff. II. 1536. a. Bringt den Feldherrn  
bey Herzog Gottwald in Verdacht. II. ix. 1538. a.  
Entdecket unter dem Bild einer Bettel-Frauen  
dem Marbod seine Lebens-Gefahr II. ix. 1557. b.  
Richtet durch seinen Betrug dem Marbod und  
Gottwalden im Gothonischen viel Unfug an II.  
ix. 1558. a. b. seq. Wird Herzog der Gothonen  
ausgerufen. II. ix. 1567. b. Sein schrecklicher  
Untergang. II. ix. 1579. a. seq.
- Aginnius-Landvoigt in Gallien begeht des Augu-  
stus Geburts-Tag.** I. iv. 354. b.
- Adler des Römischen Heers werden versteckt.** I. i.  
60. a. bey den Römern hoch und heilig gehalten II.  
ii. 240. b. Läßt sich über dem Römisch-Heer sehen.  
II. vii. 1198. a. von den Römern in Deutschland  
wieder erlangt. II. vii. 1240. a. Deutet dem Bru-  
tus seine Niederlage an. I. vi. 744. b. seq. Fliegt aus  
dem Holzstosse des Käyfers Augustus. II. vi. 970. a.  
Adler wieder gefunden macht bey den Römern  
das größte Frolocken. II. vi. 1055. a. Adler der Rö-  
mer werden in den Tanfanischen Tempel ge-  
hangen. II. i. 69. b.
- Adolph ein deutscher Herzog ziehet nach Rom.** I. vi.  
754. b. Richtet eine neue Herrschaft an. I. vii. 756. a.
- Adolphs Deutschen Fürstens Redlichkeit.** I. vii. 995.  
b. seq.
- Aegle eine von denen Hesperiden.** II. viii. 1439. a.
- Aemrich König der Marckmänner und Qvaden  
erklärt.** I. ii. 182. b. Wird Deutscher Feldherr.  
I. vii. 986. Wil sich der Herrschaft Deutschlands  
des anmassen. I. vii. 1000. b. seq. Wird von  
Gotarth Suionischen Könige geschlagen. I. vii.  
1010. a. Schlägt die Römer. I. vii. 1026. a. stir-  
bet. I. vii. 1041. b.
- Aesculapius / besiehe Esculapius.**
- Affen umbringen ist bey den Numidiern Sterbens-  
würdig.** I. vi. 798. b.
- Africa in einem Schauspiel fürgestellt.** II. iii. 486. a.  
Ist ein Schauplatz der Deutschen Tapfferkeit.  
I. vi. 795. a.
- Agathoclea stürzet Ptolomäum und Hannibal ins  
Verderben.** II. vi. 837. a. vergibt die Chlotilden  
mit Gifte. II. vi. 841. a.
- Agat was er für Krafft habe.** II. iii. 405. a.
- Agathocle kriegt wegen vieler Schand-Thaten den  
verdienten Lohn.** I. vi. 842. b.
- Agathocles von Geschichtschreibern gerühmt und  
gescholten.** I. vi. 753. b. Kriegt mit den Cartha-  
ginensern. I. vi. 794. a. Belagert Carthago.  
Wil das Reich abtreten. I. vi. 796. b.
- Agamemnon wie er von dem Mahler Timanthes  
abgemahlet worden.** II. ix. 1530. a.
- Agbarus Arabischer Fürst führt den Crösus in sei-  
nen Untergang.** I. iii. 216. a.
- Agelaus in einem Aufzuge fürgestellt.** II. iii. 441.  
b. Wird gestrafft / weil er der Bürger Herzh ge-  
stohlen. I. iii. 312. b.
- Agriquets sonderbahre Merckwürdigkeit.** I. vi. 788.  
a. Belagert. I. vi. 789. a.
- Agrippa eignet ihm nichts zu / alles dem Augustus.**  
I. v. 629. b. Ist bey dem Käyser hoch am Brete.  
I. v. 692. a. Zum Steuer-Ruder des Reichs von  
ihm geseht. I. vii. 1060. b. seq.
- Agrippa des Käyfers Augustus Enckel ist wahnsin-  
nig / I. viii. 1223. a. Wird vom Herrmann aus  
Lebens-Gefahr errettet.** I. viii. 1224. a. Wird  
verwiesen in die Insel Planasia. I. iv. 401. a.

## Register über des Arminius Ersten und Andern Theil.

- Königt umb. II. v. 934. b. Wird lebendig. II. vii. 1144. a. b.
- Agrippine besucht das Deutsche Frauenzimmer. II. iii. 396. a. Ihre Beschreibung. II. iii. 397. b. Reizet den Germanicus vergebens zum Kaiserthum an. II. vi. 988. b. Liehet von den auftrüßlichen Legionen in Gallien. II. vi. 992. b. Giebt dem Deutschen Frauenzimmer Nachricht/ warum Germanicus nach Rom kommen soll. II. vii. 1115. b. Gebiehet den Caligula. II. iv. 730. b. Königt mit Thufnelden bey dem Schwalbacher Sauerbrunnen zusammen. II. iv. 734. b. Nümt die Deutschen gefangenen Fürstinnen an. II. viii. 1321. b. Rätchet dem Germanicus den Frieden ein/ und redet dem Deutschen Frauenzimmer das Wort. II. viii. 1326. a. Wird unter dem Bilde der Isis geehrt. II. viii. 1348. b. Empfähet die Legionen mit großem Lobe/ und theilt ihne allerhand Nothwendigkeit aus. II. vi. 1074. a. Königt bey dem Tiberius in Verdacht. II. v. 736. b. seq. Agrippinens Traurigkeit über eine Wahrsagung des Apollo. II. v. 1625. a. b. Geht ins Morgenland. II. v. 1625. a. b.
- Agstein wird in Deutschland gefunden. I. vi. 793. a. Ist in Africa bekandt. I. vi. 794. a. Wie er zu bekommen; und was er sonst für Natur/ Gebrauch/ Wirkung/ Ursprung und Eigenschaften habe. II. v. 854. seq. Giebt einer Natter ein Grab. I. vii. 1117. a. Agstein mit einer sonderlichen Bildung. II. viii. 820. a.
- Agsteinen Bild der Liebe. II. iv. 703. b.
- Agron König in Thyrrien vermählt mit der Teuta. I. v. 534. a. Thut grosse Thaten in der Jugend. I. v. 530. b. Stirbt vor Freuden. I. v. 536. b.
- Ahornbaums Höhe/ Dicke und Fruchtbarkeit. II. ii. 311. a.
- Ahianus Gallus Heucheley ist dem Tiberius verhaft. II. vi. 977. a.
- Ahlefeld Cimbrischer Ritter. II. v. 874. a.
- Alandblume wil Blumen-König seyn. I. ix. 1389. b.
- Alcathus wird in einem Schauspielerstochen. II. viii. 141. a.
- Alceis in einem Schauspieler vorgestellt. II. viii. 1438. a.
- Alcibiades in einem Aufzuge sarge stellt. II. iii. 441. b.
- Alcippe ein eyfersüchtiger Schäffer in einem Schäffer-Spieler vorgestellt. II. ix. 1483. a.
- Aleman wird Feldherr der Deutschen. I. ii. 118. b. Wil die Macht und Vermögen der Priester einschrencken. I. v. 562. a.
- Alexander der Grosse fragt die Deutschen/ für was sie sich fürchten. I. vi. 760. b. Macht mit den Deutschen Freundschaft. I. vi. 761. a. Läßt zu Babylon vieler Länder Gesandten für sich. I. vi. 761. a. Stirbt. I. vi. 764. a. Sein Siegesmahl. I. vii. 1217. a. Kommt bis an das Reich der Ceeren. I. v. 597. a. Ob er dem Julius Cäsar fürzuziehn. I. ii. 135. b. Seine Thaten. I. ii. 1376. b. Alexanders Bildnüß aus einem Berge. I. v. 611. b. Wird mit einer Amazonischen Fürstin beschenkt. I. v. 530. a. Schreibt an die Thalestris einen Brieff. I. v. 531. b.
- Alexander hangen von seinem Lehrmeister niedrige Schwachheiten an. II. i. 179. a. Wird ein Gott geheissen. II. i. 207. a. Versöhnet das Meer. I. ii. 126. b.
- Alexander König in Epirus erschlägt den Antigonus. I. vi. 785. a.
- Alexanders Thaten wider die Thracier. II. i. 33. a. b.
- Algarbe verlangt von ihrem Bräutigam zur Morgengabe die rechte Hand einer Deutschen. I. vi. 894. a. Stürzt sich in das Feuer. I. vi. 895. a.
- Allironische Warsagerin wahrsaget mit besondern Gehehrden dem Feldhern auff seiner Vermählung was guts. I. viii. 1182. a.
- Allironisches Frauenzimmer. I. ix. 1334. a.
- Allironischen Heilighums Beschaffenheit und Lehre. I. ix. 1338. a.
- Alison Römische Festung. I. i. 56. b. Wird erobert. I. i. 66. a. b.
- Allemänner breiten sich weit aus. I. vi. 760. a.
- Allemannisches Reich blüht unter Vocionen. II. v. 916. b.
- Allobroger kommen unter das Römische Joch. I. vi. 898. a.
- Aloe wo sie häufig wächst. I. v. 669. a. Ihre Eigenschaft und allerley Art. I. v. 670. Ihre Kraft. I. v. 672. b. Aloe gebiehet gleichsam sichtbar einen langen Stengel. I. v. iii. 1174. a. Wil Blumen-Königin seyn. I. ix. 1389. b.
- Alotodobal fällt in König Hippons Ungnade. I. v. 629. b.
- Alpen übersteigen wie hoch es bey den Deutschen gehalten wird. II. i. 9. a. Werden oftmahls von Deut-

## Register über des Arminius Ersten und Andern Theil.

- Deutschen/ hernach vom Hannibal überstiegen. I. vi. 823. a.
- Alphäus wirfft eine Schaale aus. I. vi. 788. a.
- Altar dem unbekandten Gotte zu Athen gefeket. I. iii. 348. a. I. iii. 345. a. I. v. 590. a. b.
- Altar in der Insel Corsica. I. viii. 1260. a.
- Altar wird dem August erbauet. I. iv. 339. a.
- Altar der Schamhaftigkeit erbauet. I. ix. 1322. a. seq.
- Altar des Bacchus belagert vom Herzog Arpus. II. ii. 286. a. Wird mit Sturm erobert. II. ii. 288. a. Ubischer Altar wird von dem Herzog Melo belagert. II. iii. 348. b. und erobert. II. ii. 361. a. Die Römer wollen den Bacchisch. und Ubischen Altar wieder haben. II. ii. 366. a. Des Bacchus Altar wird dem Feldherrn überlassen. II. ii. 383. b. Taraxippisches Altars sonderbare Eigenschaft. II. viii. 1415. b. Libys will nicht die Hand an den Altar des Tanfanischen Tempels legen. II. iv. 595. a. b. Ob man Altäre abbrechen könne/ und wie ferne. II. 4. 595. a. Sie verunehren ist ihrer vielen Verderb gewesen. II. iv. 598. b. Wird dem Armut gebauet. II. v. 853. b. Monden-Altar aufgerichtet von dem Germanicus. II. vi. 1000. b. Drusus Altar von dem Catumer erobert und eingeäschert. II. vi. 1082. a.
- Alters Beschaffenheit. I. vii. 1108. b. Alter der Menschen nach ihren Lastern. I. vii. 1094. b. Alter an dem Adel anzusehen. I. iii. 322. b. Alters sonderbare Eintheilung. I. vii. 1109. a. Alter der Menschen in einem Schauspiel vorgestellt. II. i. 1499. b.
- Alterthum gebiehet eitel Wunderwercke. I. vii. 1098. b. Alterthume ertichtet. I. ii. 91. b.
- Althea in einem Schauspiel vorgestellt. II. viii. 1429. b.
- Altheim wird eingenommen. II. iv. 421. a.
- Alzheim sonst Alifon. I. i. 66. b.
- Amaltheische Ziege vorgestellt. I. viii. 1196. a.
- Amasis König in Egypten stellt sich als ein Narre für. I. ii. 86. a.
- Amazonen Ursprung. I. v. 525. a. Haben diesen Rahmen von den Gothischen Weibern angenommen. I. v. 526. a. Kommen in Egypten und verrichten trefliche Thaten. I. v. 526. a. seq. Galen die Griechen an. I. v. 527. b. Werden von dem Hercules und Theseus angefochten. I. 5. 528. a. schlagen die Perser. I. v. 530. a. Ihre Tugend und Unerfahrenheit in denen Lastern. I. v. 540. Werden von dem Augustus gelobet/ von der Asblaste gescholten. I. viii. 1198. a. Sind schön. II. vi. 108. b.
- Amazonia von den Griechen gebaut. I. v. 529. a.
- Amaranth wil Blumen-Königin seyn. I. ix. 139. b.
- Ambra verhindert bey einem Zauberer die Unsterblichkeit. II. ix. 1606. a.
- Ambra Natur und Ursprung. I. vi. 794. a.
- Amianten-Stein. I. ii. 182. a.
- Amilcar Feldherr der Carthaginenser. I. vi. 803. b. Kriegt in Hispanien. I. vi. 818. b. Todfeindschaft wider die Römer. I. vi. 818. b. Wird gefangen. I. iv. 485. b. Bleibt in Hispanien. I. vi. 829. a. Wird getödtet. I. vi. 857. b.
- Ammon Horn / ein Stein. I. ix. 1362. b.
- Ammonischen Jupiters Gottesdienst. I. iv. 484. b. Verdrehete Antwort. II. viii. 1354. a.
- Amphitrite vorgestellt. I. viii. 1198. b. seq.
- Ampsalis Amazonische Hauptstadt. I. v. 521. 6.
- Aemter wenn und wie sie aufzuthellen. I. vii. 1159. b. seq.
- Amyntas König in Sycæonien. I. iii. 250. a.
- Anacharsis Bildniß. I. v. 658. b.
- Anaitis / Diana / Venus. I. iii. 241. a. Mit Unzucht verehret. I. iii. 300. a.
- Anbetung ist unterschiedlich. I. vii. 980. a. b.
- Ancil Schutz-Bild der Römer. I. ii. 151. a. b.
- Andacht vermählet die Seelen mit Gott / und kan bey zarten Naturen stehn. I. ix. 1341. a.
- Anemonens Ruhm. I. ix. 1386. a.
- Aneroest/ König der Alemänner/ kömmt den Deutschen in Italien zu Hülffe. I. vi. 809. a. tödtet sich selbst. I. vi. 811. b.
- Angelöbnüsse sind zu halten. I. vi. 870. a. b. siehe Gelübde.
- Angesichter sind Spiegel unserer Geheimnisse. II. v. 734. b. siehe Antlitze.
- Angrivarier erwiesene Tapfferkeit. II. vii. 1224. a. Gehen von den Römern ab. II. vii. 1227. a.
- Angrivarier fallen von der Römer Seite und machen einen Aufstand. II. vii. 1168. a. b.
- Anhalt wie es vorhin geheissen. I. vii. 773. b.
- Anicius ein Glücks- Sohn. II. iii. 503. a.
- Ankunft muß der Tugend weichen. I. vii. 1091. b.
- Anmuth Amme der Liebe. I. viii. 1189. b.
- Annemonta Abgott in der Insel Taprobane. I. v. 658. a. Annis

## Register über des Arminius Ersten und Andern Theil.

- Annibal /** bestiehe Hannibal.  
**Anschläge** sollen heimlich gehalten werden. I. viii. 1266. a.  
**Antäus** in einem Schauspiele vorgestellt. II. viii. 1438. a.  
**Antenor** kömmt in Britannien. I. vi. 752. b.  
**Anthario /** Sicambrischer Fürst / ist wider die Römer. I. iv. 446. b.  
**Anthyr /** ein Deutscher Fürst / vermählt sich mit einer Amazonin. I. v. 531. a.  
**Antigonus /** König in Macedonien / wird von den Deutschen überzogen. I. vi. 784. a. Wird erschlagen. I. vi. 785. b.  
**Antiochus** König in Comagena. I. iii. 230. b.  
**Antiochus** krieget mit den Römern und wird geschlagen. I. vi. 863. b. Geht einen schimpflichen Frieden ein. I. vi. 863. b. Wird besiegt / weil er sich nicht aus den Armen seiner Gemahlin ziehen wil. II. v. 743. b.  
**Antiope** Königin in Albanien. I. iii. 304. b.  
**Antiope** / Amazonischer Königin / Eifersucht gegen die Thufnelda. I. ix. 1402. a.  
**Antlitz** denen Menschen von der Natur unterschieden. II. i. 21. b. Antlitz der Weiber helfen zum Erkantnuß Gottes. II. v. 736. a. Siehe Angesicht.  
**Antonach** befestiget. I. iv. 382. b.  
**Antonia** des Antonius Tochter von Murana geliebt. I. iv. 384. a. Von Murana errettet. I. iv. 390. a. Wird mit dem Drusus vermählt. I. iv. 401. a. Stellt die Venus für. I. viii. 195. b.  
**Antonius** ist unglücklich gegen die Parthen und Armenier. I. iii. 223. a. Seine Staatslist II. i. 69. a. Bürgerkrieg mit dem Augustus. II. i. 69. a. Oßtmahlige Niederlage wegen der lieblosenden Cleopatra. II. 169. b. In die Julia verliebet / steht dem Käyser nach dem Reiche. I. iv. 401. a. I. viii. 1226. a.  
**Antotale** eine Stadt in Getulien wird belagert / hefftig vertheidiget / doch endlich erobert. I. iv. 476. a.  
**Aolias** wird in einem Schauspiel erstochen. II. viii. 1415. b.  
**Apame** erweckt durch ihre Schönheit bey dem Sadaal Liebe. II. i. 43. a. Ihr Gespräche mit dem Sadaal von der Liebe. II. i. 45. b. Wird mit dem Sadaal vermählt. II. i. 47. a. Stürzt sich nach vielen Anfechtungen von seiner Eifersucht von einem Thurm und zerschmettert. II. i. 63. a.  
**Apffelbaums** Nutzen und Vorzug. II. ii. 327. a. b.  
**Aphellas** macht sich zu einen eigenmächtigen Könige und kömmt darüber in Africa umb. I. vi. 797. a. b.  
**Aphrodisium** eine Medische Stadt. I. iv. 487. a.  
**Apollo** sein Bild soll über Meer geschwommen seyn. I. vi. 936. a. Apollo zu Delos. I. iii. 271. a. Zu Thebe I. iii. 271. a. Pythischer Apollo. I. iii. 262. a. Seine Leyer macht einen Stein singend. I. iv. 445. b. Redet in seinen Wahrsagungen verdreht. II. viii. 1364. b. Wird in einem Aufzug fürgestellt. I. viii. 1194. b. Seine Thaten / Erfindungen / und Eigenschaften fürgestellt. I. viii. 1203. Wird in einem Schauspiel fürgestellt. II. ii. 491. b. Seine betrügliche Aussprüche. II. ix. 1606. a. b. Apollo wahrsagt der Agrippine und dem Germanicus. II. ix. 1625. a.  
**Appius Claudius** räumt dem Stücke einen Antheil seiner Siege ein. II. iii. 499. a.  
**Arabar** wird König der Quaden. I. vii. 986. a. Wird geschlagen. I. vii. 986. b. Erholet sich. I. vii. 1011. a.  
**Araber** verfallen in Streit mit den Römern. I. v. 673. a.  
**Arabien** in einem Schauspiel vorgestellt. II. iii. 488. b.  
**Arabo** wird wieder gewonnen. I. ii. 172. a.  
**Arachne** in einem Schauspiel vorgestellt. II. iii. 499. a.  
**Ararat** ein hoher Berg. I. v. 565. b.  
**Aratus** Sicyonius ein trefflicher Held im Anfang der Schlacht furchtsam. I. iv. 449. a.  
**Archelaus** Comanischer Priester strebet nach der Cron. I. v. 558. b. Vertheidiget das Pyraeum. I. vi. 936. b. Wird Comanischer Priester. I. vi. 950. a.  
**Archelaus** Cappadocischer König heyrathet die Pythodoris. II. ix. 1610. b. Stirbt zu Rom. II. ix. 1611. a.  
**Archimedes** Brenn-Spiegel ist ein Geticht. II. 9. 1615. a.  
**Ardube** belagert und erobert. I. iv. 492. b. seq.  
**Arelich** Deutscher Fürst in Italien liebet die Ruhe. I. vi. 760. a.

Are

## Register über des Arminius Ersten und Andern Theil.

- Arethusa** eine von den Hesperiden. II. viii. 1439. a.  
 stürzet eine silberne Schaal aus. I. vi. 788. a.  
**Arethusa** eines kleinen Meerbusen Wunder-Kraft.  
 II. ix. 1608. b.  
**Argim** eines unüberwindlichen Riesens Helden-  
 Thaten II. v. 890. b. Erlangt dafür des Königs  
 Grotho Tochter zur Gemahlin. II. v. 905. a.  
**Argonauten** ihre Zurückfarth. I. v. 540. b.  
**Argwohn** verführt in Irthum. II. iv. 640. b.  
**Ariadnens** Geschichte in einem Kästlein entworfen.  
 II. ix. 1476. b.  
**Ariarathes** König in Cappadocien. II. i. vi. 929. b.  
**Armenens** Amilcars Gemahlin Todfeindschaft  
 wider die Römer. I. vi. 818. b.  
**Ariopagiten** zu Athen setzen über hundert Jahr ei-  
 nen Gerichts-Tag an. II. v. 818. b.  
**Aristides** in einem Aufzuge sürgerstellt II. iii. 441. b.  
**Aristides** des Tiberius Freygelassener. II. ix. 1508.  
 b. II. ix. 1521. b.  
 Errettet das Deutsche Frauenzimmer aus der  
 Römischen Gefangenschaft. II. ix. 1522. a. b.  
 Giebt sich zu Athen zu einem Opfer an. II. ix. 1617.  
 a. Er kömmt mit List los. II. ix. 1619. a. b.  
**Ariobarjanes** wird König in Medien. I. iii. 235. a.  
 Auch König in Armenien. I. iii. 249. a. Ver-  
 wundet unwissend seinen Vater tödtlich. I. iii.  
 290. a. Wird endlich für seinen Sohn Polemon  
 erkant. I. iii. 292. b. Und Polemon genant. I. iii.  
 295. a. Soll/ aber umbsonst/ mit Arsinoen ver-  
 mählet werden. I. v. 510. a. Kündigt Polemon  
 den Krieg an. I. v. 514. a. Wird drey mahl seines  
 Reichs entsetzt. I. vi. 232. b.  
**Ariobarjanes** der Totape Sohn wird der Pythodo-  
 ris zur Auffziehung anvertrauet II. ix. 1609. a.  
 Nennt sich Polemon den andern. II. ix. 1610. a.  
 Wie er unwissend seinen Vater umgebracht. II.  
 ix. 1610. a seq. siehe Polemon.  
**Ariovist** der Alemänner Herzog schlägt die Geld-  
 hauptmanschaft aus. I. vii. 986. b. Seine Tha-  
 ten. ibid. Herzhafte Antwort dem Cäsar gege-  
 ben. I. vii. 992. a. b. Liefert dem Cäsar eine  
 Schlacht. I. vii. 995. a. Ist zu einem Einsiedler  
 worden. I. vii. 1106. a. und 1111. b. (bestiehe das  
**Wort Einsiedler.**) Stirbt. I. vii. 1121. a.  
 Findet sich bey dem Sauerbrunnen ein. II. v. 742.  
 b. Beschreibung seines Geschlechts/ Person  
 und Länder. II. v. 743. a. Erzehlet seinen Lebens-  
 Lauff. II. v. 916. a. Verliebt in Driolanen. II. v.  
 920. a.
- Aristippus** ein leichtfertiger Lehrmeister. I. viii. 1216.  
 a. Nachfolger des Epicurus und Lehrmeister des  
 Käysers Enckel/ welche er verführt. I. iv. 454. a.  
 Wil sie der Venus einsegnen. I. iv. 464. a.  
**Aristomachus** wird in einem Schauspiel erstochen.  
 II. viii. 1415. a.  
**Armeniens** Rahme/ erster Ursprung/ Einthei-  
 lung. I. iii. 208. a. b. seq. Andere Zufälle. II. iii.  
 314. b. Wird in einem Schauspiel sürgerstellt.  
 II. iii. 488. b. Kriegt einen König von dem Ar-  
 taban. II. vii. 1126. a. seq.  
**Armeniens** Geschichtenach Abdancung der Erato.  
 II. ix. 1620. b. seq.  
**Armidas** entführt aus Irthum Arsinoen. I. iii. 287.  
 a. b.  
**Armius** ein Tugend-Sohn. II. iii. 500. b.  
**Arminius** rätht den Krieg wider die Römer. I. i. 17.  
 a. Mehr siehe in Herrmann.  
**Arm-Ring** wird in einem Stier mit einer sonder-  
 bahren Weissagung gefunden. I. viii. 1283. b.  
**Armuth** dienet denen Römern zum Wachsthum.  
 I. ii. 180. a. Ihr wird ein Altar gebauet. ibid.  
 und II. v. 854. b. macht geschickt. II. v. 853. b.  
**Arnolds** Eifersucht gegen seine Gemahlin. I. vii.  
 1147. a.  
**Arnold** der Herzog der Gothonen stirbt. II. v. 804.  
 a. b.  
**Arnolff** der Alemänner Herzog geht in Pannonien.  
 I. vi. 760. a.  
**Arsberg** giebt ein Gefängniß den Deutschen Für-  
 stinnen. I. vi. 1037. a.  
**Arsus** rätht den Krieg wider die Römer. I. iv. 380. b.  
 Schlägt mit den Römern. I. iv. 408. a. I. iv. 380. b.  
 Räthtnochmahls mit den Römern zu brechen. I.  
 viii. 1314. a. Wil in einem Ritterspiele dem Feld-  
 herrn seine Zhusnelde streitig machen. I. ix. 1356.  
 b. Rätht die Weinstöcke aufzurotten II. ii. 292.  
 b. Ist geneigt Krieg zu führen mit Ganaschen  
 wegen angefügter Beschimpfung. II. ii. 646. b.  
 Bewirthe viel grosse Fürsten im Sauerbrunnen.  
 II. v. 743. b. Erstürmt das Römische Lager. II.  
 vii. 1079. a. stattet seine Tochter aus. II. ix. 1638. a.  
**Arsinoe** königliches Fräulein in Pontus. I. iii. 250.  
 a. Erlangt den höchsten Preis in einem Ritter-  
 spiele. I. iii. 260. b. Wird von dem Ariobarjanes  
 zu einer Gemahlin verlangt. I. iii. 276. a. Heisset  
 hernach Zeno. Bestiehe Zeno. Bildnuß aus ei-  
 nem Carniolstein. I. vi. 775. b. Heyrathet ihren  
 Bruu

## Register über des Arminius Ersten und Andern Theil.

- Bruder Ptolomäus. I. vi. 777. a. Stirbt. II. ix. 1609. a.
- Artaban Königs in Parthien Feldherr. I. iii. 232. a. Bemächtigt sich des Königreichs Parthiens. II. 1125. a. Setzt einen König in Armenien ein. II. vi. 1126. a.
- Artabazes König in Armenien. I. iii. 214. b. Schreibt ein Getichte. I. iii. 219. b.
- Artabazes Königs Artaxias in Armenien Bruder wird König in Comagene. I. iii. 232. b. Ersticht seinen Bruder I. iii. 233. a. Wird gekrönt. I. i. 237. b. Kommt erbärmlich um. I. iii. 242. a.
- Artafarnes Staatsdiener des Armenischen Königs Artaxias. I. iii. 229. a. Läßt die Erato zur Königin in Armenien krönen. I. iii. 235. a. Kommt in Pontus. I. iii. 285. a.
- Artavasdes König in Medien verfällt mit Parthien in Krieg. I. iii. 223. b.
- Artavasdes Reichs. Gefährte in Armenien. I. iii. 244. a. Heyrathet seine Schwester. I. iii. 244. a. Wird zum Könige erklärt. I. iii. 247. b. Vom Thron gestossen. I. iii. 248. a.
- Artaxias König in Armenien. I. iii. 225. b. Streitet tapffer wider die Römer. I. iii. 226. b. Bekommt sein Reich wieder. I. iii. 227. a. und Medien ein. I. iii. 228. a. Wird von seinem Bruder umbracht. I. iii. 233. a. Erato wird für den jungen Artaxias ausgegeben. I. iii. 230. a. Ist der Zeno. II. 19. 1612. a. b. seq. erhält Ismenen. II. ix. 1633. b. siehe Zeno.
- Artemisiens That gegen ihren Gemahl. II. v. 656. a.
- Artapharnes behauptet Thracien. II. i. 35. b.
- Arzneyen denen Menschen von den Thieren gewiesen. I. ii. 91. b.
- Arverner verfallen in Krieg. I. vii. 987. a. b.
- Arundes ein Hetrurischer Edelmann geht zum Brennus über. I. vi. 741. b. Kommt um. I. vi. 742. b.
- Aruntium geht an die Deutschen mit Sturm über. I. vi. 742. b.
- Asblaste des Feldherrn Mutter wird von den Römern gefangen. I. iv. 379. a. Eines Parthischen leibeigenen Tochter. I. vii. 1038. b. seq. Verläßt ihren Gemahl. I. vii. 1040. b. Kommt wieder in Parthien. I. vii. 1045. a. b. Soll gerichtet werden und wird erlöset. I. vii. 1047. b. Stellt sich bey der Vermählung Herzog Herrmanns als eine Wahrsagerin ein und wird erkannt. I. viii. 1183. a. Ist sieben Jahr unfruchtbar. I. viii. 1183. b.
- Gebiehet Herrmannen und den Flavius. I. viii. 1186. a. b. Wird gefangen nach Rom gebracht. I. viii. 1186. b. und zu des Augustus Liebe/ aber umsonst/ gereizet. I. viii. 1189. b. Verweist dem Flavius sein Verbrechen gegen das Vaterland und sticht ihn. II. vii. 1230. b. seq. Begiebt sich hierauf in das Alironische Heiligthum/ und giebt ihrem Sohne dem Herrmann eine dunckele Nachricht von seiner Thufnelde. II. ix. 1540. a.
- Asblastiens Weissagung eröffnet die Thufnelde. II. ix. 1614. a. b.
- Ascanas ist ein Urheber der Deutschen. I. ii. iii. a.
- Asche berühmter Leute. II. vii. 1274. b.
- Aschenburg wird von dem Melo eingenommen. II. ii. 261. a.
- Asdrabal Befehlhaber der Carthaginensischen Flotte. I. vi. 829. b. Wird von einem Deutschen erstochen. I. vi. 820. a. Ihm wird das Haupt von einem Deutschen abgeschlagen. I. vi. 845. b. Er giebt sich dem Scipio. I. vi. 886. a.
- Asien in einem Schauspiel fürgestellt. II. iii. 488. a.
- Asmund läßt sich mit seinem Freunde begraben. II. v. 886. b.
- Asprenas / ein Römischer Befehlhaber / trifft mit Herzog Jubin. I. i. 25. a.
- Astartens Bildniß. II. viii. 1438. a.
- Asteloth wil dem Caledonischen König die Krone nehmen. I. iii. 312. a.
- Astinabes König der glückseligen Inseln begehrt Dorenen Marcomirs Schwester. I. ii. 157. b. Er hält sie. I. ii. 167. b. Kommt in Mauritaniem um. I. ii. 170. a.
- Astrea eine Griechin läßt sich zum Werkzeuge allerhand Leichtfertigkeiten von der Sentia gebrauchen. II. iv. 608. a. b. Wird gefoltert / wil aber nichts bekennen. II. iv. 626. b. seq. Beißt die Zunge ab und stirbt. II. iv. 828. a.
- Asweit ein gestorbener Ritter fällt seinen Freund Asmund auff's grausamste in dem Grabe an. II. v. 886. b. seq.
- Atalanta in einem Schauspiel vorgestellt. II. viii. 1424. a.
- Atcoroth wirfft sich zum Feldherrn auff. I. ii. iii. b. Wird von Herminion gedemüthiget. I. ii. 112. a.
- Athem wird verhalten und erstickt. I. i. 76. b.
- Athen geht durch Sturm an den Sylla über. I. vi. 936. a. Athen nimt den Käyser Augustus an. I. v. 684. a.

## Register über des Arminius Ersten und Andern Theil.

684. a. Was darinnen zu sehen. I. v. 684. b. I. v. 702. b. seq. Sonderliche Begebenheit in dem Thracischen Kriege II. i. 30. b. seq. Wird in einem Aufzuge fürgestellt. II. iii. 441. a. Und ihre Freyheit gerühmt. II. iii. 443. a. Athen besucht das Deutsche Frauenzimmer. II. ix. 1617. a. b.
- Athenodorus / Stoischer Weltweiser / des Kaisers Augustus Lehrmeister. I. iv. 451. b.
- Athronges / ein Hirte / wirfft sich zum Könige im Jüdischen Lande auf. I. i. 44. a.
- Atlantisches Eyland ob es von den Carthaginensern erfunden. I. ii. 120. a. Vom Osiris bezwungen. I. ii. 122. a. Wollen auch die Scythen und Nord-Länder erfunden haben. I. ii. 122. b. Ja auch die Cimbern und Sionier. I. ii. 125. b.
- Attalus rufft die Deutschen zu Hülffe. I. vi. 865. b. Wird belagert. I. vi. 881. b.
- Atticus / ein Römischer Geschichtschreiber / giebt dem Feldherrn ein vortrefflich Lob. II. ix. 1594. a. Auferstehung von Zarmara wahrscheinlich gemacht. I. v. 665. b.
- Aufferziehung der Deutschen. II. ii. 363. b.
- Auffruhr beyzeiten zu dämpffen. II. v. 777. b.
- Auffruhr der Unterthanen einem andern Fürsten über den Hals zu ziehen wenn es zugelassen? II. vii. 1301. b.
- Aufführer Beschaffenheit. I. vii. 1076. a.
- Auffzug unter gewisser Götter und Göttinnen Nahmen. I. viii. 1193. b. Dem Kaiser zu Ehren prächtig angestellt. I. iv. 466. a. Der Deutschen Fürsten für ihre Freyheit. II. iv. 445. a. Auffzug der Freyheit. II. iii. 437. b. seq. Deutschlands. I. ix. 1403. b. Der Amazonischen Königinnen. I. ix. 1406. b. Jäger-Auffzug. II. vii. 1147. b. Auffzug zu Deutschburg. I. ix. 1354. b. I. ix. 1368. a.
- Augen schwarze oder blaue die schönsten I. iv. 458. b. und I. v. 548. a. Sollen zwey fern im Gesichte. II. vii. 1171. a. Was sie für Kraft in der Liebe haben. II. iv. 565. a. Augen / so scharff sehen. I. vi. 791. a. Augen mit zwey Nappeln. I. v. 550. a. I. ix. 1391. a. Augen werden zum letzten gebildet und sind unentbehrlich. I. v. 545. a. b. Ihre Beschaffenheit und Nothwendigkeit I. viii. 546. a. Welche Weiber die schönsten haben. II. i. 85. b. Augen Blödigkeit wie ihr die Hirsche abhelfen. I. ii. 91. a. Augen sind drey in Jupiters Bilde. I. viii. 1293. a.
- Augusta bey den Bindelichern / sonst Eifaris genannt. II. v. 910. b.
- Augustimonat / woher er den Nahmen bekommen. I. viii. 1218. a.
- Augustus wird Herr über Rom. I. i. 6. a. Wegen Alters verachtet I. ii. 140. b. Soll mit Fleiß einen bösen Nachfolger gelassen haben. I. ii. 183. b. Ob er der andere Romulus sey. I. ii. 194. a. Bricht die Befehle zu Rom. I. iii. 311. a. Sein Siegel. I. iii. 341. a. Kommt in Gallien und wird alldar herrlich geehrt. I. iv. 354. a. Erfindet heimliche Kennzeichen zu Briefffen. I. iv. 445. a. Erößt den Kopff wider die Wand wegen der Niederlage Varus. I. iv. 446. a. Ob er hieran fürstlich gethan? I. iv. 446. a. seq. Hält seinen Einzug in Athen. I. v. 684. a. Läßt sich der Ceres einweihen. I. v. 689. b. Hält mit Terentien zu. I. v. 695. a. Und stellt sie unter dem Bilde der Isis für. I. v. 704. b. Bahnt seinem Heere einen Weg durch Felsen und Wasser / und wird verwundet. I. vii. 1043. a. Stellt zu Rom Schauspiele an. I. vii. 1055. a. Erschöpft Gallien mit Schakung. I. vii. 1057. b. Seine Staats-Klugheit. I. vii. 1060. b. Muß den Marbod mit Gesandtschaft besänftigen. I. vii. 1158. b. Schließt den Tempel des Janus zu I. viii. 1186. a. Verliebet sich in die Asblaste. I. viii. 1188. a. seq. Warum er die Scribonia verstoßen? I. viii. 1193. a. Stellt selber einen Aufzug an. I. viii. 1193. b. Stellt darinnen den Apollo für. I. viii. 1194. b. Urtheil über seine Tugenden und Laster. I. viii. 1202. a. Wird von dem Herrmann aus Lebens-Gefahr errettet. I. viii. 1210. b. Hernach auch von dem Flavius. I. viii. 1211. a. Nimmt sich des Vestalischen Gottesdienstes an. I. ix. 1331. a. Wird bey den Römern verächtlich. II. i. 11. a. Führt einen Bürger-Krieg mit dem Antonius. II. i. 68. a. Sein Hochmuth zieht benachbarten Völkern allerhand Unglück zu. II. i. 70. b. Kluge Bezeugung wegen Abnehmung des Römischen Reichs. II. i. 234. a. b. Wird in Gallien göttlich verehrt. II. ii. 290. b. seq. Wird in einem Schauspiel dem Romulus vorgezogen. II. iii. 425. a. Wird in einem Schauspiel als ein Beschirmer der Freyheit fürgestellt. II. iii. 443. b. Ihm wird in einem Schauspiel ein Lob-Gefang gesungen. II. iii. 510. a. b. Sein Bild muß zu Bonn auffgerichtet. II. iv. 725. b. Verwahrt



## Register über des Arminius Ersten und Andern Theil.

- wahrer Agrippinens Bildniß in seinem Schloff gemacht. II. 17. 730. a. Sein Ring heilt gewisse Krankheiten. II. 14. 800. b. Ihn wollen die Deutschen nicht göttlich verehren/wie andere Völcker. II. v. 928. a. b. Vor seinem Tode gehen allerhand Wunderzeichen für. II. v. 931. a. Stirbt zu No-la. II. v. 931. a. Seine letzte Reden. II. v. 933. a. Seine Leiche wird nach Rom getragen. II. vi. 944. b. Wird begraben; worbey allerhand Gedanken. II. vi. 947. a. b. Lob und Scheltung. II. vi. 647. b. seq. Seine Thaten und Lebens-Lauff in einer Lob-Rede von dem Drusus ausgeführt. II. vi. 958. b. Wie auch vom Liberius. II. vi. 965. b. Wird verbrant. II. vi. 969. a. Und endlich vergöttert. II. vi. 970. a.
- Aurinia** besinget Herrmanns Sieg. I. i. 63. a. Aurinia bey den Deutschen verehrt. I. vii. 977. a. wünscht dem verlobten Feldherren und Thugnel-den Glück. I. i. 80. b.
- Autoritas** Heersführer der Celten verliebt in die So-phonisbe. I. vi. 802. a. b.
- Azama** wird belagert. I. iv. 475. a.
- Azazel** ein Bock von den Juden/ Arabern und E-gyptiern einen bösen Geist zugesendet. II. i. 209. a. b.
- B.
- Babylonischer Thurm**. II. v. 745. a.
- Bacchus** Reise. I. ii. 129. a. Sein Tempel in Deutschland. II. ii. 291. b. Feyer zu Orestia. II. i. 41. a. Sein Tempel wird von dem Sadal be-süßelt. II. i. 61. a. Feyer auff dem Berge Rhodope. II. 176. a. b. Wo er geböhren. II. ii. 344. a. b.
- Bad** der Kinder bey den Deutschen. II. ii. 362. a. b. II. v. 812. a. Bäder von Milche. II. i. 93. a. b. Aus Blute. II. i. 94. a. b. Warme Bäder in Deutsch-land. II. v. 739. b. Denen Göttern gewidmet. II. v. 741. a. Warm Bad zu Wisbaden. II. v. 742. b.
- Baduhenna** / Stadt der Bataver / hält sich wohl. I. iv. 369. b.
- Bär** / besiehe Beer.
- Bala** läßt sein Bildniß aufrichten. I. iv. 339. b.
- Balearische Schleuderer**. I. i. 55. a. II. vii. 1184. a.
- Balsams Herrlichkeit** II. ii. 707. a. Wo er am bes-ten wachse. II. ii. 308. a.
- Balsambaum** in Syrien wil den Vorzug für an-dern Bäumen haben. II. i. 330. b.
- Barben** sind schön / wenn sie sterben. II. v. 914. a.
- Barcas** erstreitet die Alceis in einem Schauspiel. II. iv. 1454. b.
- Bardanes** / Feldherr des Königes Polemons / verrichtete Thaten. I. iii. 288. a. b.
- Barden** besingen Herrmanns Sieg. I. i. 69. a. Ihre Freyheit und Ehre bey den Deutschen; wie auch ihre Verrichtungen. I. vii. 970. a. Ver-liehren ihren Glanz in Deutschland. I. vii. 977. a. Gehen bey der Vermählung des Feldherrn vor-her. I. vii. 1174. b. Bezieren diese Vermählung mit allerhand Sinnbildern. I. viii. 1177. b. seq. Halten einen Wort-Streit mit der Kunst und Natur unter des Feldherrn Ehren-Seule. I. ix. 1412. b. seq. Ihre Gerichte den Herrmann zu verewigen. I. ix. 1423. a. seq. Beredsamkeit bey ihrem Gottesdienste. II. i. 181. b. Ihre Zwistig-keiten mit den Druiden und Eubagen. II. ii. 276. a. b. Ein Barde beschreibet den Schwalbach-schen Sauerbrunnen. II. iv. 735. a. Ihre Gefan-ge. II. v. 745. a. Schule. II. iv. 753. a. Ein Bar-de lehrt die Staats-Klugheit aus Garten-Ge-wächsen. II. v. 751. a. Erfindet die Uhren. II. v. 762. a. Ihre Art zu speisen. II. v. 764. a. b. Ges-ang und Geschrey im Anfang des Kampffes. II. vii. 1194. a.
- Bart** wird in Ehren gehalten und den Göttern ge-widmet I. vi. 749. a.
- Basan** Achor des Fürsten Melo und der Teuta Vater. I. v. 533. a. Tödtet seinen Sohn Sedan. II. v. 533. b. überwindet die Sarmater.
- Bastarner Krieg** wider die Römer. II. i. 71. a.
- Bataver Freyheit/ Hoheit/ Fürsten**. II. iv. 634. b. Woher sie den Rahmen haben. I. vi. 752. b. Was es für ein Volk. I. iv. 362. a. b. Ihre Thaten und Handelschafften. I. iv. 362. b. seq. Verlieren ihr halb Gebiete. I. iv. 366. b. Reisen in die neue Welt. I. ii. 125. a.
- Batavodur** Hauptstadt der Bataver will Dago-bert überrumpeln. I. iv. 363. a.
- Batto** schlägt die Römer. I. iv. 489. b. Wird von Dysdiat belagert. I. iv. 492. a.
- Bausucht** der Fürsten nicht zu billichen. I. v. 679. a.
- Bauen** ist löblich. I. v. 679. b. siehe Gebäude.
- Baulis** / daselbst wird Venus verehret. I. iv. 388. b.
- Bäume** geben fast alle Gaben der Natur. II. ii. 305. a. Streiten umb den Vorzug. II. 230. a. seq.
- Alter

## Register über des Arminius Ersten und Andern Theil.

- Bäume Göttern geheiligt. II. II. 263. b. so ihres  
 Alterthums wegen für unvergänglich gehalten  
 werde. II. II. 264. a. werden gewöhnlich für den  
 Menschen zu neigen. II. VII. 1282. b. Dürffen bey  
 etlichen Völkern nicht angerühret werden. II. II.  
 876. a. b.  
 Bäume / auf des Protefilaus Grabe sonderbahre  
 Beschaffenheit. II. I. 9. a.  
 Bäume werden zum Zeugniß des Verhängniß ge-  
 braucht. II. VII. 1288. a. Trauer- und Glantz-Bäu-  
 me. I. v. 552. b. I. v. 608. a.  
 Baumwolle wo sie wachse und abgenommen wer-  
 de. II. I. 185. b.  
 Becher des Quintilius Varus. II. IX. 1603. b.  
 Beere werden von den Deutschen geopffert und  
 warum. II. I. 210. a.  
 Beere fallen den Herzog Jubil an. I. IV. 426. b.  
 Beerenklau Geburts- Zeichen der Gothonischen  
 Fürsten. I. VII. 1151. a. II. v. 799. b.  
 Beerenklau will Blumen Königin seyn. I. IX. 1389. b.  
 Beermuth Fürst der Ubier wider die Römer. I. IV.  
 361. b.  
 Beertage entdeckt des Viriaths Geschlechte.  
 I. VI. 891. a. giebt dem Ehren-Friede seinen Va-  
 ter zu erkennen. II. v. 791. b.  
 Begräbniß auch den Ueberwundenen zu geben. I. I.  
 63. a. I. v. 623. b. des Hephästions wie prächtig  
 es gewesen. II. VI. 948. b. des Käysers Augustis.  
 II. VI. 947. a. b. II. VI. 949. a. II. VI. 971. a.  
 Begräbniß des Oshmanduas zerstört von dem  
 Cambyses. I. v. 677. a.  
 Begräbniße von großer Kostbarkeit. I. VII. 1117. a.  
 In Delos darff kein Todter begraben werden.  
 I. VII. 1121. b. Besiehe Grabmahl.  
 Begräbniß Feyer der Deutschen. I. I. 68. a.  
 Belger werden von dem Cäsar bekriegt. I. VII. 1004. a.  
 Belgius wirbt vergebens umb die Arfionen. I. VI.  
 775. b. fällt in Macedonien ein. I. VI. 778. a. sein  
 Todt. I. VI. 784. a.  
 Bellerophon auf einem Bilde. II. IX. 1578. b.  
 Bellone in einem Schauspiel fürgestellt. II. III.  
 422. a.  
 Bellovesus ein Deutscher fällt in Italien ein. I. VI.  
 734. b.  
 Berg fällt ein und begräbt eine Stadt. I. II. 184. b.  
 Zwey Berge rennen gegen einander. I. II. 185. a.  
 Berge stellen Bilder der Menschen für. I. v.  
 626. a.  
 Berg wird zu einem Bilde eines Götzen gemacht.  
 I. v. 611. b. Der Berg Etna giebt sonderbare  
 Anzeigungen. I. VI. 785. a.  
 Berggewächse herausgestrichen. II. II. 302. a.  
 Bergwerck von sonderbarer Beschaffenheit. I. VII.  
 113. a.  
 Beroris an den Feldherrn von seiner gefangenen  
 Gemahlin abgefertiget. II. IX. 1402. a. giebt sich  
 wegen des Sicambrischen-Herzogthums zu frie-  
 den. *ibid.* seq.  
 Berofus Bild mit einer gülden Zunge zu Athen  
 aufgesetzt. II. 5. 745. b.  
 Beryllens Kraft. II. III. 405. b.  
 Beständigkeit Lob. II. VI. 1043. a. wie sie im Unglü-  
 cke beschaffen. *ibid.* Ein Gespräch von der Bes-  
 ständigkeit. II. VI. 1098. a. b. seq.  
 Betens- Art der Egyptier. II. I. 206. b. seq. Unter-  
 schiedener Völker. II. I. 189. b.  
 Betrug ist bisweilen den Fürsten nöthig. II. VI. 1063.  
 b. seq.  
 Bette des Käysers Augustus Leiche. II. VI. 957. b.  
 Beute giebt Anlaß zu unrechtmäßigem Kriege / und  
 ist die Begierde darnach schädlich. I. IV. 380. a.  
 Beylager Catumers und Adelmundens. II. IV. 692.  
 b. Des Marbods und Marmelinens. II. v. 858.  
 b. Herrmanns und Thusneldens. I. IX. 1322. b.  
 Siehe Hochzeit und Heyrathen.  
 Bienen hengen sich an die Römischen Adler an. I.  
 IV. 380. a.  
 Bienen-Kraut wil Königin unter den Blumen  
 seyn. I. IX. 1388. a.  
 Bier bey den Deutschen. I. v. 581. b. Und bey an-  
 dern Völkern. I. v. 585. b.  
 Bilder in den Ringen getragen. I. II. 101. b. Haben  
 die Deutschen nicht in ihren Tempeln. I. VII. 977.  
 b. 972. b. Bilder der Helden zu Schutz-Bildern  
 der Länder von den Göttern erkiet. I. IX. 1415. b.  
 drücken Gemüths-Regungen aus. I. IX.  
 1422. a. Bild des Heils bey den Aegiensern darff  
 niemand sehen / als die Priester. II. I. 56. a. b.  
 Bild des Phidias in den Schild Minervens ge-  
 fügt. II. v. 736. a. Bilder der Götter von denen  
 Deutschen anfangs verworffen. I. I. 9. b. Bil-  
 der der Götter wie sie anfangs beschaffen gewes-  
 sen. I. IX. 1418. b. Mit keinen Uberschriften. II.  
 III. 471. a. Bild des Käysers Augustus in Bonn.  
 II. IV. 725. b. Augustus Bildniß muß ein jeder in  
h 3

## Register über des Arminius Ersten und Andern Theil.

- seinem Hause haben. II. vi. 973. b. Bild des Art-  
 stoteles zu Athen. I. v. 685. b. und I. v. 708. a.  
 Bild des Flusses Riang. I. v. 638. a. Bild der Dia-  
 na von sonderbahrer Beschaffenheit. II. vii. 1148.  
 b. Bild Minervens zu Athen. I. v. 684. b. Des  
 Augustus und Liviens. I. v. 685. a. Der Isis. I.  
 v. 703. b. Bilder können Götter nicht vorstellen.  
 I. v. 705. a. Bilder der Göttinnen nach Huren  
 gemacht. I. v. 705. a. Bilder bey dem Begräb-  
 niß des Käyfers Augustus. II. vi. 956. b. Bild  
 spielerische verfertigt. I. ii. 86. b.  
**Bildhauer-Kunst** in einem Berichte fürgestellt. II.  
 v. 864. b.  
**Bildnisse der Helden.** I. iv. 341. b. dürfen in Tem-  
 pel nicht kommen. I. iv. 346. a.  
**Bilder-Saal des Mecenas.** I. v. 695. a.  
**Bilder-Schrift unterschiedener Völcker.** II. v.  
 746. a.  
**Bildung der Natur in allerhand Steinen.** I. ix.  
 1418. b. in den Geschöpfen. I. iii. 294. a. in Holz  
 und Steinen. I. v. 626. a.  
**Bingen zum Ort der Friedens-Handlung bestimmt.**  
 II. ii. 368. a.  
**Birnbaums Nutzen und Vorzug.** II. ii. 226. b.  
**Bithynien sucht Hülffe bey den Deutschen.** I. v.  
 785. b.  
**Bituit Arverner König verfällt mit den Römern in**  
**Krieg.** I. vi. 896. a. Leidet eine treffliche Nieder-  
 lage. I. vi. 897. a. b. Wird in einem Sieges-  
 Gepränge geführt. I. vi. 898. a.  
**Blasius muß den aufrehrischen Gesandten ihren**  
**Willen thun.** II. vi. 979. a.  
**Blaue Blumen wollen den Vorzug haben.** I. ix.  
 1395. a. b.  
**Blinde sind verschmizte Leute.** I. v. 545. a. b.  
**Bliz ob er Gräber verfehre.** I. vii. 1118. a. Bliz ab-  
 zuwenden / was dafür von dem August für Mit-  
 tel gebraucht worden. I. viii. 1203. b.  
**Blöße ein Mittel für Heilheit in Deutschland.** II. v.  
 787. a. b. Blöße bey etlichen Vöckern ein Zei-  
 chen der Unschamhaftigkeit; bey andern ein Zei-  
 chen der tieffsten Andacht. II. i. 90. b. I. iii. 300.  
 a. b. Wird gerühmt. I. iii. 302. a. **Besehe**  
**Entblößung.**  
**Blumen/wod sie am stärcksten riechen.** I. v. 672. a.  
**Blume / so einen Vogel trägt.** I. v. 551. a. I. v.  
 600. b. Blumen männliches und weibliches Ge-  
 schlechts / wie auch der vier Jahr-zeiten streiten  
 umb die königliche Würde. I. ix. 1378. a. **Blu-**  
**men-Tag.** I. ix. 1374. b. Riechen nirgends besser/  
 als in Cyrene. I. ix. 1385. a. **Eigenschaften.** I. ix.  
 1387. a. Können aus ihrer Asche wieder herfür  
 gebracht werden. I. ix. 1396. b. Blumen werden  
 heraus gestrichen / und dem Obste vorgezogen.  
 II. ii. 304. a. **Blumen Schönheit und Gewächse**  
**in einem Gespräche vorgestellt.** II. iii. 427. a.  
**Blumen stellen die Herrschens-Kunst für.** II. v.  
 748. b. seq  
**Blumen-Göttin vorgestellt.** I. ix. 1380. b.  
**Blumen-Stadt.** II. iii. 432. a.  
**Blut wie viel bey einem Menschen seyn soll.** II. i. 22.  
 b. **Wie es zu stillen.** II. iii. 468. b.  
**Blut-Bäder.** II. i. 94. a.  
**Blut-Cur eines Griechischen Arztes.** II. v. 917. a. b.  
**Blut-Durst in einem Singe-Spiel auffgeführt.**  
 II. ix. 1566. b.  
**Blut-Hochzeit angestiftet.** I. ii. 149. a. b. I. vii. 984.  
 a. b.  
**Boberfluß giebt den Ursprung der Deutschen**  
**Dichter-Kunst.** I. vii. 1132. a.  
**Bock wird Alexander geheissen.** II. i. 207. b. **War-**  
**umb sie Griechen und Deutschen geopfert.** ibid.  
**Bocks-Gestanc eine Straffe für Weiber.** I. v.  
 671. a.  
**Boduognats Tapfferkeit gegen die Römer.** I. vii.  
 1005. b.  
**Bojen / was es für ein Volck.** I. iv. 349. b. **Wer-**  
**den von den Römern angefallen.** I. vi. 812. b. **Ihr**  
**Ursprung und Sitz.** I. vi. 733. b. **Gallen in Itali-**  
**en.** I. vi. 733. b. **Und führen oftmahls mit den**  
**Römern Krieg.** I. vi. 858. b. **Verfallen mit Mar-**  
**bod in Krieg.** I. vii. 1089. a. seq. **Werden von dem**  
**Marbod bezwungen.** I. vii. 1092. a. b. **Überfals-**  
**ten und geschlagen.** I. vii. 1135. b. **Sind ein Mit-**  
**tel zwischen dem Käyser und Marbod.** II. v.  
 912. b.  
**Bojocal läßt sich die Wollust auff der Römer Sei-**  
**te verleiten.** II. vi. 1017. b. **Sein übeles Regiment.**  
 II. vii. 1168. b. **Sein Ehebruch mit der Sentien**  
**läufft übel abe.** II. ix. 1544. a. **Wird in einem**  
**Zweykampff Ehebruchs überwiesen und aus der**  
**fürslichen Gesellschaft gestossen.** II. ix. 1549. a. b.  
**Bojorichs gegen die Römer erwiesene Tapfferkeit.**  
 I. vi. 858. a. **Tapffere Antwort dem Papius**  
**Car.**

## Register über des Arminius Ersten und Andern Theil.

- Carbo gegeben. I. vi. 900. b. Steigt über die Alpen und schlägt die Römer. I. vi. 914. b. Kommt in der Schlacht rühmlich umb. I. vi. 919. a.
- Volco Herzog der Marsinger leget sich mit dem Herzog Gottwald auf. II. v. 802. a. b. seq.
- Volca hält umb Adalgunden/ Marbods Tochter/ an. II. viii. 1361. a. b. Errettet sie. II. viii. 1371. a. Wird unhöflich von dem Marbod weggelassen. II. ix. 1516. a.
- Voller Brunn. I. ii. 103. b.
- Vomilcar/ Feldherr der Carthaginenser/ soll seinen Sohn dem Saturnus opffern. I. vi. 795. a. Wirft sich zu einem Könige in Carthago auff/ wird aber gecreuziget. I. vi. 797. a. b.
- Vondicea verwehret dem Cäsar das Aussteigen in Britannien. I. vii. 1017. a. b.
- Vonn/ zuvor der Ubische Altar genannt/ ist von Römern erbaut. II. iv. 725. b.
- Vonzier Weltweise in Eschina. I. v. 617. b.
- Voris/ Sohn des Sarmatischen Königs/ bewirbet sich umb die Adalgunde/ Marbods Tochter. I. iv. 425. b.
- Vosphorische Reich. I. iii. 253. a.
- Voviasmum wird Maroboduum genannt. II. viii. 1399. a. Hernach Herrmannsburg. II. ix. 1588. a.
- Brahma Wort des einigen Gottes. I. v. 659. a. Ob es Pythagoras? I. v. 664. b.
- Brahmanen in Indien woher sie den Nahmen. I. v. 659. a. Ihre Wissenschaft. I. v. 659. b. Ihre Kleidung. I. v. 660. a. Und Gebräuche. I. v. 660. b. Essen kein Fleisch. I. v. 663. a. Ob sie die Wanderschaft der Seelen geglaubt. I. v. 666. a. Ihre fürstliche und unmäßige Gewalt. I. v. 563. a. b.
- Braut/ was sie in Deutschland ihrem Bräutigam zubringe. II. i. 146. a. Schöne Braut wil Scipio ihren Bräutigam nicht nehmen. I. vi. 845. b.
- Bräutigam dem Verhängnisse heimgestellt. I. ii. 155. a. Bräutigams Asche von einer Braut zu einer Sand-Uhr verbraucht. I. v. 656. a.
- Braut-Schaf von Herrmannen der Thusnelden gegeben. I. viii. 1175. b. Siehe Heyraths-Guth.
- Bregetio von dem Salomin eingenommen. I. ii. 152. a.
- Brenn-Spiegel von sonderlicher Art. II. ix. 1615. a.
- Brennus/ Herzog der Semnoner/ geht in Gallien. I. vi. 738. a. bricht in Italien ein. I. vi. 739. a. und befestiget daselbst seine Herrschaft. I. vi. 741. a. großmüthige Reden an die Römischen Gesandten. I. vi. 747. b. belägert Clusium. I. vi. 743. b. Krieg mit den Römern. I. vi. 748. a. fällt in Sicilien/ Africa und Griechenland ein. I. vi. 752. a. stirbt. I. vi. 753. a.
- Brennus/ Herzog der Tectosager/ bricht in Macedonien ein. I. vi. 773. a. erobert fast ganz Griechenland. I. vi. 781. a. ist ein Spötter und Verächter der Götter gewesen. I. vi. 781. b. woher diese Unwarheit den Ursprung hat. I. vi. 782. a. sein Todt. I. vi. 784. a.
- Brieff des Segesthes an den Varus. I. i. 72. b. Marcomirs an seine Schwester Dorene. I. ii. 155. b. Ingrams an seinen Sohn Klodomir. I. ii. 158. a. Friedebalds an Dorenen. I. ii. 159. a. des Feldherrn Herrmanns an die Menapier. I. ii. 195. b. des Augustus an die Armenischen Stände. I. ii. 242. b. Des Scribonius falsch ertichteter Brieff. I. iii. 251. a. der Princefin Arsinoe an die Königin Erato. I. iii. 256. b. der Princefin Arsinoen an Ariobarzanen. I. iii. 282. a. Des Oresmanes an Oxyartes. I. iii. 314. a. Des Drusus an die Julia. I. iv. 389. a. des Murena an die Antonia. I. iv. 389. b. der Antonia an den Murena. I. iv. 391. b. Juliens an Murenen. I. iv. 392. b. Antoniens an Murenen. I. iv. 395. a. b. des Feldherrn an König Marbod. I. iv. 436. b. der Dido an den Flavius. I. iv. 470. b. und I. iv. 477. a. und 487. a. Flavius an den König Juba. I. iv. 489. a. Brieff an die Chlotildis. I. vi. 841. a. der Abblaste an ihren Segimer. I. vii. 1041. a. Aspamens an ihren Gemahl Sadal. II. i. 63. a. Ada ertichtet im Nahmen Rhemetalces einen Brieff an den Cotys. II. i. 120. a. b. Cotys Antwort hierauff. II. i. 121. a. des Zeno an die Ismenen. II. iii. 525. b. Ismenen an den Zeno. II. iii. 527. a. Catumers an Adelmunden. II. iv. 623. b. Thusneldens an ihren Herrmann. II. viii. 1329. b. der Fürstin Catta an ihren Vater Arpus. II. viii. 1330. b. des Ingviomers an den Germanicus. II. viii. 1343. b. des Germanicus an den Ingvierus. II. viii. 1344. b. Adalgundens an den Ingvierus. II. viii. 1356. a. der Adalgunden an den Vannius. II. viii. 1386. b. Adgandesters an Adalgunden. II. viii. 1396. a. Adalgundens an den Vannius. II. 1386. b. Brief an die Zirolane von

## Register über des Arminius Ersten und Andern Theil.

- von ihrer Erlösung. II. vii. 1100. a. Sentiens an den Siegemund von Hinrichtung des jungen Thumelich. II. vii. 1113. a. seq. der Catta an den Tiberius. II. ix. 1509. b. der Zirolanen an ihren Rhemetalen/ibid. der Thufnelda an den Tiberius und Agrippinen. II. ix. 1509. b. des Adgandesters an den Tiberium. I. ix. 1529. b. der Thufnelden an ihren Gemahl. II. 1528. a. eines unbekandten an den Marbod. II. ix. 1552. b. des erdichteten Gottwalds an Grünbachen. II. ix. 1560. a. Gottwalds an den Herrman. I. ix. 1574. b.
- Briefe werden von einer Krehе bestellt. I. iv. 444. a. wie auch durch Tauben. I. iv. 444. b. durch geheime Ziffern. I. iv. 445. a.
- Britannien wird von dem Cäsar angefallen. I. vii. 1016. a. wird in einem Schauspiel sůrgestellt. II. iii. 490. a.
- Britannier besuchē das Atlantische Eyland. I. ii. 121. b.
- Britomar Insabrer Fürst wider die Römer. I. vi. 809. a.
- Britomar Herzog der Deutschen gegen die Römer. I. vi. 770. a. wird gefangen / geprůgelt und getödtet. I. vi. 771. b.
- Britomartes hält umb Adelgunden Marbods Tochter an. II. viii. 1361. a. b. errettet sie. II. 1371. a. fragt die Wahrsager. II. viii. 1390. a. wird von dem Marbod unhöflich von sich gelassen. II. ix. 1516. a.
- Briton/ Fürst der Hermundurer / schlägt die Quadische Crone aus. I. vii. 986. Greißt wider den Feldherrn Nembrich zum Waffen. I. vii. 1009. b. Gewinnt eine Schlacht gegen ihn. I. vii. 1019. a. b. Schließt Friede mit dem Feldherrn Nembrich. I. vii. 1024. a.
- Britons Geist erscheint in einem Singspiel. II. vi. 1565. b.
- Briton dem jungen Herzog fallen die Marckmänner zu I. vii. 1063. a. Seine Fehler. I. vii. 1064. a. Muß das Blut-Urtheil über seine zwey Staats-Ráthe unterzeichnen. I. vii. 1066. a. wird geschlagen. I. vii. 1074. a. wird von den Marckmännern verrathen und gefangen. I. vii. 1074. a. wird angeklagt / verdamnet und enthauptet. I. vii. 1077. b.
- Brückenbau. I. v. 592. b. I. 5. 627. a. b. Zum Vorschein eines rechtmäßigen Krieges von den Römern genommen. II. v. 929. a.
- Bructerer siehe Ingvioner / Bructerer Herzog.
- Bruder tödtet sich selbst wieder auf dem seines von ihm unwissend ermordeten Bruders Grabe. II. i. 26. a. Brüder dringen einander Reiche auf. I. v. 599. a. Brüder gehen bey den Indianern den Söhnen in der Reichs-Nachfolge für. I. v. 657. a. Bruders Tochter heyrathen ist nicht wider das Recht der Natur. I. vii. 1271. b.
- Brunnen Ursprung. I. vii. 1175. a. b. Von sonderbarer Beschaffenheit. I. ii. 104. a. I. vii. 1116. b.
- Brunnen bey Neupactus versorget alle Tage eine ganze Landschaft mit Wasser. II. viii. 1327. a.
- Brunnen für heilig gehalten. I. iv. 415. a. Brunnen der Sonnen. I. iv. 485. b. da Juno alle Jahr ihre Jungfrauschaft wieder bekommt. I. iv. 487. b. Brunnen so Wahrsagungen mittheilt. II. viii. 1215. a. II. viii. 1362. b. Brunnen nach Wein schmeckend. II. 299. a. b. Brunnen vom Agrippa aus Africanischen Marmel gebauet. II. vi. 952. b.
- Brunnen quillt bey der Vermählung des Feldherrn unversehns herfür. I. viii. 1176. b. Brunnen so heilig sind und der Gottheit gewidmet. II. iv. 484. b. Wunderbrunnen. II. v. 738. a.
- Brunnen Spiegel von sonderbarer Würckung. II. i. 124. a.
- Brutus als ein Vertheidiger der Römischen Freyheit in einem Aufzuge vorgestellt. II. iii. 443. b.
- Brutus der klügste Narr. II. ii. 334. b. Dem Brutus wird zu Athen ein Bildniß gesetzt. II. i. 40. b. seine Krieges-List. II. i. 66. b. sein letztes Wort. II. i. 67. a.
- Buch des Enochs. II. v. 746. b.
- Bücher werden in Tschina verbrannt. I. iv. 340. b. I. v. 601. a. etliche werden erhalten. I. v. 615. b. in Rom von dem Käyser verbrannt. I. ix. 1331. b.
- Bücher sind bey den Druiden nicht zu finden. I. vii. 973. a.
- Bücher des Augustus. II. vi. 945. b.
- Bücher der Langobarden voller Wahrsagungen. II. vii. 1274. b.
- Bücher-Saal verbrannt. I. v. 680.
- Buchstaben bey den Deutschen. II. v. 746. a.
- Buchstaben-Erfinder. II. v. 747. a. b.
- Budorgis von Marbod berennt. II. vii. 1276. a. daselbst ein neuer Fürst der Semnonen gewehlt. II. vii. 1279. a. wird erobert. II. vii. 1292. a. Daselbst läßt sich Marbod huldigen. II. v. 820. b.
- Bultsa/Quadishe Königin/ stellt ihren Bräutigam dem Verhängniß anheim. I. ii. 155. a.

Bunde:

## Register über des Arminius Ersten und Andern Theil.

- Bundgenossen wie sie einander beyzustehen verbunden. II. II. 180. a. ob er seinen Willen des andern unterwerffen soll II. II. 380. b. denen Bootsleuten verglichen. ibid. b. so aus einander gehen / wem sie zu vergleichen. II. II. 383. b.
- Bündnisse durch Thiere bestätigt. II. I. 202. a.
- Bündnisse / so ausdrücklich / gehn den stillschweigenden für. II. II. 374. a. b.
- Bürger sollen gewaltsamer Herrschafft gehorchen. II. VII. 1298. a. wie viel ihrer gewesen zu Rom zu Zeiten des Augustus. II. II. 234. a.
- Bürgerlicher Gesellschaft Ursprung. I. IV. 352. a. b.
- Bürgerlicher Herrschafft Bequemlichkeit. I. VII. 1080. b.
- Bürgermeister Amt zu Rom wie es beschaffen gewesen. II. III. 519. a.
- Burgundier werden vom Marbod und seinen Bundesgenossen gebändiget. II. V. 821. b.
- E.
- Eacina wird vom Ingvioner in die Flucht getrieben. II. VI. 1061. b. seq. Kommt in ein hartes Gedränge. II. VI. 1066. b. wird von dem Pferde gerennt. II. VI. 1069. a.
- Eatonius Priscus Wollust-Meister des Tiberius. II. IX. 1490. a.
- Eatius stößt sich zu tode. I. 71. b.
- Eatius Römischer Befehlhaber / wird von den Germanern aufs Haupt geschlagen. I. VI. 773. a. b.
- Easar ob er dem Alexander dem Grossen fürzuziehe. I. II. 135. b. seine Thaten. I. II. 134. a. I. II. 137. b. wird mit einem Tempel und Bilde verehret. I. IV. 356. a. b. setzt über den Rhein und bricht in Deutschland ein. I. II. 90. a. hält nichts auf Bodelgeschrey. I. VI. 745. b. läßt den Bart lang wachsen. I. VI. 749. b. seine Schrifften. I. VI. 753. b. bietet den Helvetiern die Spitze. I. VII. 989. b. hochmüthige Antwort gegen den Ariovist. I. VII. 992. a. b. und Krieg mit ihm. I. VII. 996. a. b. Bekriegt die Belgen. I. VII. 1004. a. spielt Meister in Gallien. I. VII. 1005. b. fängt mit den Deutschen an. I. VII. 1011. b. wird zurücke getrieben. I. VII. 1015. a. schiffet in Britannien über. I. VII. 1016. a. erobert Gallien. I. VII. 1034. a. b. verfallt mit dem Pompejus in Krieg. I. VII. 4035. a. b. suchet Freundschaft bey den Thraciern und Galatern. II. I. 39. b. ist ein Glücks-Sohn. II. III. 504. a.
- Eajus der Enckel des Augustus kömmt in Rath. I. III. 246. a. ihm wird der Armenische Krieg vertrauet. I. III. 247. a. wird verwundet. I. III. 248. b. stirbt. I. III. 249. a. wird von dem Aristippus verführt. I. IV. 455. a. b. ist in eine Cimbrische Sclavin verliebt. I. IV. 468. a. dessen Unart. I. VIII. 1222. a. wird Feldherr wider die Parthen erklärt. I. VIII. 1229. a. wird aber geschlagen. I. VIII. 1231. a.
- Calatha ein Eyland. I. IV. 488. a.
- Calenus vom Rath zu Rom umb Rath gefragt. I. II. 91. b.
- Caligula geboren. II. 4. 730. a.
- Caligia ergeht sich dem Jackserif. I. VII. 1076. b.
- Calingische Weiber werden in Indien im fünfften Jahr schwanger. I. IX. 1385. a.
- Callirhoens Abschachtung ihrer selbst. II. V. 880. b.
- Cambaules besicht einen herrlichen Sieg in Thracien. I. VI. 775. b.
- Cambyses zerstört das Begräbniß des Oshmandyas. I. V. 677. a.
- Cameleon ob es esse. I. V. 593. a. seine Veränderung. I. IX. 1347. a.
- Camillus errettet die Römer von dem Brennus. I. VI. 751. a.
- Camma vergiebt dem Sinorix. I. III. 198. b.
- Campanien Paradies der Welt verzärtelt den Hannibal. I. VI. 831. a.
- Canarische Insuln woher sie den Nahmen haben. I. II. 121. a.
- Canathus ein Fluß giebt die Jungfrauschafft wieder. I. IV. 487. b. und IV. 488. b.
- Candacens Eifersucht gegen Thufnelde. I. IX. 1402. b. und 1406. b.
- Canna ein Schauplatz der Tapfferkeit des Annibals. I. VI. 832. b.
- Capetus in einem Schauspiel vorgestellt. II. VIII. 1414. b.
- Capitolium wird von dem Brennus belagert. I. VI. 750. b.
- Cappadocien kan nicht ohne König leben. I. VI. 930. a. b.
- Capua vertreibt der Hannibal. I. VI. 836. b.
- Cariobalda Herzog der Bataver wird zu keinem hohen Amte gelassen. I. IV. 364. a. Cariobalda liegt in einem Zweykampff mit Ismenen unter. II. III. 553. b. entschuldiget sich bey dem Sanasch wegen

## Register über des Arminius Ersten und Andern Theil.

- wegen einer ihm schuld gegebenen Ubelthat. II. IV. 630. a. b. hält umb Adelmunden an. II. IV. 635. a. verschweret sich wider die Deutschen. II. VII. 1015. a. wird erschlagen. II. VII. 1178. b.
- Carniol** von sonderbarem Werth. I. VI. 775. b. seine Krafft. II. V. 405. a.
- Carthago** beneidet die Römer. I. VI. 788. a. ist bald in gleicher/ bald ungleicher Macht mit den Römern. I. VI. 828. a. bekommt mit dem Syphax zu kriegen. I. VI. 847. a. wird von dem Scipio belagert. I. VI. 850. a. zum letzten belagert und zerstört. I. VI. 885. b. Neu-Carthago in Hispanien wird erbauet. I. VI. 829. b.
- Carthaginenser** Schiffarth nach dem Atlantischen Eylande. I. II. 120. a.
- Carthaginenser** bekommen Krieg mit den Römern. I. VI. 788. a. suchen Hülffe bey den Deutschen. I. VI. 788. a. kriegen neuen Krieg mit den Römern. I. VI. 822. a. Carthaginensischer dritter Krieg mit den Römern. I. VI. 885. a.
- Cassander** vergiebt dem Alexander. I. VI. 764. a.
- Cassien** Baums Nutzbarkeit und Vorzug. II. II. 333. a.
- Caspische Meer.** I. V. 588. a.
- Cassibellin** König in Britannien verbindet sich wider die Nembrichen. I. VII. 1002. b.
- Cassius** sein Kopf von Langerthen einer deutschen Fürstin abgehauen. I. III. 863. a.
- Cassius** erwählen zwey Druiden zu ihrem Könige. I. VII. 980. b.
- Castaniens** Baum Vorzug und Nutzen. II. II. 323. b.
- Castor** ihm zu Ehren angestellte Ritterspiele. I. VIII. 1249. b.
- Catalina** wil Rom vertilgen/ und ist darinnen unglücklich. I. VI. 954. b. fällt endlich in der Schlacht. I. VI. 956. a.
- Cato** ein Tugend-Sohn. II. III. 502. a. II. III. 505. a. bemeisteret mit der Vernunft seine Regungen. II. III. 455. b. in einem Schauessen vorgestellt. II. IX. 1499. b. überläßt seine Frau einem andern. *ibid.* b. Ob er mit recht dem Socrates vorzuziehen. *ibid.* ist ein grosser Sonderling gewesen. *ibid.*
- Catta** des Herkogs Arpus Tochter/ und Braut des Jubils in Gestalt einer Dame aufgeführt. II. VII. 1147. b. ihre Vermählung mit dem Herkog
- Jubil laufft unglücklich ab. II. VII. 1106. b. wird von dem Malovend entführt. II. VII. 1163. a. stößt den Tiberius zu boden. II. IX. 1504. a. soll enthauptet und zuvor geschändet werden. II. IX. 1505. a. b. seq. rettet sich aber mit der Flucht. II. IX. 1509. b. wird dem Malovend versprochen. II. IX. 1534. a. wird mit Herkog Jubiln vermählt. II. IX. 1640. a.
- Catten** Bildnisse in Ringen. I. II. 102. a. ist ein kriegerisches Volk. I. II. 89. b. sind denen Eherskern auffällig. I. VII. 1038. a. lassen keine Handelsleute ein. I. VII. 1058. a. schlagen mit den Römern. I. VII. 1060. a. seq. breitet ihre Waffen bis an die Seulen Hercules aus. II. I. 146. b. dürfen kein Geschenk nehmen. II. III. 401. b.
- Catulus** ein Tugend-Sohn. II. III. 504. a.
- Catumer** fordert den Feldherrn in Verstellung des Scythischen Königes in einen Zweykampff heraus. I. IX. 1367. a. seq. streitet für ihn in einem Zweykampff. II. III. 560. a. wird mit Adelmunden vermählt. II. IV. 570. a. wil sich durch keinen wunderbahren Fall von ihm trennen lassen. II. IV. 636. b. wird mit ihr zusammen gegeben. II. IV. 692. b. seine unbeschreibliche Vergnügung an Adelmunden. II. IV. 702. b. läßt des Drusus Bild niederreißen. II. VI. 1085. a.
- Caucasische Reich** in einem Schauspiel sürgerstellt. II. III. 489. a.
- Caucasus** ein Berg sehr hoch / und dessen Beschaffenheit. I. V. 565. a.
- Caudinische Enge.** I. VI. 765. a.
- Cecinna** Mysischer Landvoigt. I. IV. 490. a.
- Cecrops** in einem Aufzuge vorgestellt. II. III. 441. a.
- Cecropsburg** zu Athen. I. V. 690. a.
- Edern** Hdhe/ Del und andere Kostbarkeiten. II. II. 319. b.
- Cejonius** wird in einen Sumpff geworffen. I. I. 70. b.
- Celsus** der berühmte Arzt. I. III. 260. b. hält mit einem Kräuter-Manne ein Gespräch von der Heilungs-Kunst. II. III. 479. b.
- Celten** gründen das Reich Celtiberien. I. VI. 753. a. sind Deutsche. I. VI. 851. a.
- Ceres** Bild und Einweihung zu Athen. I. V. 689. b. wird von der Livia sürgerstellt. I. VIII. 1194. b. ihre Thaten / Erfindungen und Eigenschaften. I. VIII. 1200. b.

Chal

## Register über des Arminius Ersten und Andern Theil.

- Chalcedon in einem Schauspiel sūrgestellt. II. 1414. b.
- Chaldeer Gefānge von den Thaten tapfferer Hel- den. II. v. 745. b. weißagen falsch. I. III. 263. a.
- Changleang/ Feldherr des Königs Licupang/ bau- et eine wunderwürdige Brücke. I. v. 627. a.
- Chauzen bekommen mit den Griechen zu streiten. I. IV. 177. a. b. werden von dem Tiberius angefal- len. I. VIII. 1260. b. a. und bezwungen. I. VIII. 1263. b.
- Cheliang eine Hauptstadt in Tscheno. I. v. 644. a.
- Cherāmon ein Egyptischer Sternseher. I. III. 263. a. rechtfertiget seine Kunst. I. III. 264. a. b.
- Cheremon / ein Griechischer Welt- weiser / in der Schule Platonischer Welt- weiser. I. v. 707. b. vertheidiget den Dienst der Isis und die Vielheit der Götter. I. v. 707. und 709. a.
- Cherusker Hauf ist durch Heyrathen gewachsen. I. II. 119. b.
- Cherusker Herzogen Wapen. I. I. 31. b.
- Cherusker und Satten Todfeindschaft. I. VII. 1038. a. werden geschlagen. I. VII. 1044. a. b. ihr ver- wirrter Zustand nach des Segimers Tode. I. VIII. 1248. a. kriegen den Hermann zu ihren Herzog. I. VIII. 1261. a. werden dem Feldherrn auffässig. II. IX. 1587. b. und wehlen zum In- geniomer. II. IX. 1590. a. b.
- Chreung / Welt- weiser der Serer / weist die Kraft des Magneten. I. v. 636. a.
- Chimāra auff einem Bilde. II. IX. 1578. b.
- Chiomara/ Deutsche Fürstin/ rächet sich wegen an- gethaner Schmach. I. VI. 868. a.
- Chloris vorge stellt. II. III. 431. b.
- Chlotildis / Gemahlin des Hannibals / streitet in seinem Heere. I. VI. 818. a. ist eifersüchtig wegen Hannibals Vergehungen. I. VI. 840. a. wird vergeben. I. VI. 841. a.
- Cicero verhindert Catilinens Vornehmen gegen Rom. I. VI. 955. b. ist Römischer Feldherr. II. III. 505. a. wird ins Elend verjagt und sucht sei- nen Aufenthalt bey den Thraciern. II. I. 39. a.
- Cigolin wird ermordet. I. VII. 984. b.
- Simber errettet den Marius. I. IX. 1330. b.
- Simbern lassen sich an der Ost- See nieder. I. II. III. a. werden von dem Meer überschwemmet. I. VI. 899. b. und breiten sich hiermit weit aus; fallen sonderlich in Italien und Gallien ein. I. VI. 900. a. werden geschlagen von dem Marius. I. VI. 913. a. ob sie die Flüsse mit Ruthen geschlagen? I. VI. 913. b. vertheidigen ihr Recht zur See. II. VII. 1236. b.
- Simbrischer Fürsten Ursprung. I. v. 673. b.
- Simon in einem Aufzuge sūrgestellt. II. III. 441. b. in einem Schauspiele. II. III. 496. b.
- Cincibil/ ein Deutscher König/ wird von den Rö- mern beehrt. I. VI. 875. b.
- Cinghoa hart belāgert und erobert. I. v. 647. a.
- Cirtha die Hauptstadt in Numidia. I. IV. 477. a. b.
- Eisa die Göttin wird umb Rath gefragt von Gotts walden. II. v. 911. a.
- Cisaris hernach Augusta genennet. II. v. 910. b.
- Citysus ein Baum in Pannonien. II. II. 318. a.
- Claudius (Appius) räumet dem Glücke den An- theil seiner Siege ein. II. III. 499. a.
- Clemens/ ein Knecht/ giebt sich für den Agrippa/ des Augustus Enckel/ aus. II. VII. 1144. b.
- Cleopatra Gemahlin des Königes Juba. I. IV. 484. a.
- Cleopatra verursacht des Antonius sein Unglück und Niederlage. II. I. 69. a. b.
- Clotildis / bestiehe Tirolane. kömmt zu Athen in Gefahr. II. IX. 1617. a. b.
- Clodomir/ Feldherr der Deutschen/ wird an Mar- comirs Hofe erzogen/ und verliebt sich in die Für- stin Riama. I. II. 153. a. soll und wil gegen sie die Feldhauptmannschaft abtreten. I. II. 154. a. und 155. a. b. Erlanget sie ohne Bedingung. I. II. 160. a. kömmt in Lebens- Gefahr. I. II. 164. a. seine glückliche Regierung. I. II. 171. a.
- Clusum/ Hauptstadt in Hettrurien/ von den Deut- schen belāgert und erobert. I. VI. 743. b.
- Coblenz wird von den Römern besetzt. II. IV. 726. a.
- Edpio raubet das Gold aus dem Tempel zu Colo- sa. I. VI. 904. a. sein Betrug gegen den Biriath. I. VI. 893. a.
- Colocasia wil Blumen- Königin seyn. I. IX. 1390. b.
- Colosischen Seulen. I. IV. 993. a.
- Coma bringt sich umb durch Verhaltung des A- thems. I. I. 76. b.
- Combalus entmannet sich selbst. I. IV. 489. a.
- Comontars Deutschen Fürstens Thaten. I. VI. 784. a.
- Concoleton kömmt den Deutschen in Italien zu Hülf. I. VI. 809. a.



## Register über des Arminius Ersten und Andern Theil.

- Condalar** wird in Iberien zerfleischt. I. III. 310. a.  
**Confutius** Welt-weiser in Tschina. I. v. 617. a.  
**Corcyra** wird von den Deutschen Fürsten verbrandt. I. v. 537. a. b.  
**Corefus** schlachtet sich für die Callirhoen ab. II. v. 880. b. Läßt sich für seine umbsonst geliebete abschlachten. II. VIII. 1408. a. b.  
**Corinth** von den Römern verheert. I. VI. 887. a. b.  
**Corolam** / ein Deutscher Fürst / wird gegen gleichwiegendes Geld ausgewechselt / und hält sich tapffer gegen die Römer. I. VI. 858. a.  
**Corospandes** Griffel zu Rom. II. VII. 1118. a.  
**Corfica** das Eyland wird erfunden. I. VIII. 1259. b. ihr sonderbahrer Schutz-Altar. I. VIII. 1260. a.  
**Cosroes** Persischer Krieger; Held. I. IX. 289. b.  
**Cossus** (Cornelius) Römischer Feldhauptmann in Numidien. I. IV. 474. a. b.  
**Cotiso** läßt seine Tochter von den Amazonen entführen. I. v. 540. b.  
**Cotys** Königs in Thracien Wahntwichtigkeit. II. 1. 31. b. greift die Römer an. I. VI. 784. b.  
**Cotys** eines andern Thracischen Königs Thaten. II. v. 36. a. wird hämisch erschlagen. II. IX. 1480. b.  
**Cotys** wird von der Ida erstochen. II. IX. 1624. b.  
**Cotys** Oberpriester in Thracien. II. 1. 40. b. seine Sterbens-Art. II. 1. 58. a.  
**Cotys** der jüngere vereinigt Cron und Insel. II. 1. 65. a. b.  
**Cotys** wird von seinem väterlichen Reiche ausgeschloffen. II. 1. 116. b. Kommt wieder darzu. II. 1. 125. a.  
**Crausus** Betrug wider den Bastarnischen König und seine Gesandten. II. 1. 71. b. Dürstet nach Parthischem Golde und wird damit ersättiget. I. III. 215. a. b. I. III. 220. a. Seine Thaten wider Thracien. II. 1. 73. a. seq.  
**Crausus** (Lucius) Glücks-Sohn. II. III. 505. b.  
**Creuz** ein Zeichen der Unsterblichkeit / und bey vielen Völkern ein Geheimniß. II. v. 886. b.  
**Cridifer** wird gefangen. I. II. 114. a.  
**Critasie** kommt mit Herzog Gottwalden zusammen. II. v. 912. a.  
**Critasir** / Herzog der Bojen / wird von Land und Leuten gestossen. I. VII. 1092. a. wird von dem Marbod gefangen. I. VII. 1131. b. muß den Marckmännern das Land räumen. II. VII. 802. a.  
**Cron** / siehe Kron.
- Crotalus** wird in einem Schauspiele erstochen. I. VIII. 1414. a.  
**Curetes** haben ein jährlich Feyer. II. 1. 173. a.  
**Cycicus** wird vom Mithridates umbsonst belagert. I. VI. 947. a.  
**Cyclopen** halten einen Tanz. I. IX. 1413. a.  
**Cypressen** Nutz / Vorzug und Versprechung. II. 11. 317. b. wachsen zu Patra sehr hoch. II. v. 876. a. b.  
**Cyrene** ist eine Mutter vieler Welt-weisen; aber eine wollüstige Stadt. I. IV. 460. b.  
**Cyrus** wird von der Comyris erschlagen. I. v. 530. a. D.  
**Dacier** führen Krieg wider die Römer. II. 1. 71. a. seq.  
**Dädalus** führt ein Kunst-Gebäude in der Insel Corfica auf. I. VIII. 1259. b.  
**Dagobert** Herzog der Bataver. I. IV. 362. b. wird in einem Zwey-Kampff wider Ismenen erlegt. II. III. 553. a.  
**Dalmatien** führt Krieg mit den Römern. I. IV. 490. a. wird ihnen gehorsam. I. IV. 495. a.  
**Danc** ist für Wohlthaten abzustatten. II. VIII. 1327. a. b.  
**Darius** ein vortrefflicher Jäger. I. II. 88. a.  
**Datopherne** / Armenische Fürstin / wird ihrem Gemahl untreu. I. III. 245. a.  
**Dattelbaums** Nutzbarkeit und Vorzug. II. III. 330. a.  
**Debris** bey den Garamanten belagert. I. IV. 485. a.  
**Decebal** / Fürst in Dacien / bewirbt sich umb die Hermildis / Herzogin in Pannonien. I. II. 144. a. gebraucht sich hierzu einer Arglistigkeit. I. II. 144. b. Stift in Pannonien Uneinigkeit an. I. II. 148. b. wird zum Könige in Pannonien erwählt. I. II. 151. a.  
**Decius** Römischer Feldherr gegen die Deutschen. I. VI. 767. a. opffert sich für sein Heer auf. I. VI. 767. b.  
**Deinaira** in einem Schauspiel fürgestellt. II. III. 497. a.  
**Dejoces** / König in Medien / bauet die Stadt Ecabatana. I. III. 227. b.  
**Dejotar** / ein Deutscher Fürst / kommt aus Lebens-Gefahr / und rächet sich. I. VI. 938. b. gehet zum Lucillus über. I. VI. 946. b. steht dem Pompejus bey. I. VII. 1035. b.  
**Delfinen** Liebe gegen die Menschen. I. IV. 387. a.  
Delos /

## Register über des Arminius Ersten und Andern Theil.

Delphs/ eine Insel/ hat was besonders. I. III. 271. a. ist der Götter Vaterland/ und wird von den Deutschen eingenommen. I. VI. 936. a. darinnen darf kein Todter begrabentwerden. I. VII. 1121. b. Demarates giebt ein Geseß bey den Spartanern. II. VII. 1199. a. Demetrius/ Vormund des Fürsten Pinnes/ heyrathet die Tritcuta und ersticht sie. I. V. 539. a. Demuth und Einfalt wird gelobt. II. III. 398. b. Denhoffs Treue gegen das Gottwaldische Haus. II. V. 801. b. Erzehlet die Begabnüsse des Herzogs Gottwalds. II. V. 802. b. Kömmt in Einbern. II. V. 873. b. Deucalion errettet sich auff dem Berge Ararat. I. V. 565. b. Deutschburg Schloß des Feldherrn. I. I. 64. a. wird von dem Ingvioner eingenommen. II. IX. 1592. a. Deutschburg in Pannonien erbauet. I. IV. 495. b. Deutschburgischen Schaulages Beschreibung. I. IX. 1353. b. Deutsche woraus sie künfftige Dinge erforschen? I. I. 306. woher sie entsprossen? I. II. III. a. I. VI. 732. b. verlachen den Aberglauben der Römer. I. I. 7. a. ihre Spielsucht/ ob sie zu tadeln? I. II. 86. b. wie sie mit Gefangenen umbgehn? I. I. 60. b. ehren kein Geschöpf. I. VII. 980. a. Deutsche werden insgemein Gallier genennet. I. III. 118. a. ob sie drey Götter anbeten. I. IV. 346. a. haben keine Städte. I. IV. 352. b. gehn über den Rhein wider den Drusus. I. IV. 370. b. halten sich unter dem Flavius wohl in Africa. I. IV. 474. a. in Pannonien und Dacien. I. IV. 489. b. streiten wider die Egyptier. I. V. 523. b. fürchten sich für nichts als für den Einfall des Himmels. I. V. 580. a. I. VI. 760. b. eignen ihren Fürsten als les zu. I. V. 629. a. grübeln nicht in dem Gottesdienst. I. V. 659. a. ihre erste Kriege. I. VI. 733. a. fallen in Italien ein. I. VI. 735. a. ziehen dem Kriege nach. I. VI. 740. b. rächen die verkehrte Keuschheit. I. VI. 746. b. behalten die Weissagung aus dem Vogelflug. I. VI. 746. b. machen sich mit ihren Haaren erschrecklich. I. VI. 750. a. werden von frembden Völkern zu Obristen und Leibern angenommen. I. VI. 753. a. breiten sich in Pannonien aus. I. VI. 760. a. verneuren den Bund mit König Phlip in Macedonien/ und

halten Alexanders Siege vor verdächtig. I. VI. 760. b. schicken Gesandten an Alexandern den Grossen. I. VI. 761. a. b. fallen in Macedonien ein. I. VI. 778. a. I. VI. 784. a. werden von den Macedoniern geschlagen. I. VI. 785. a. kommen den Carthaginensern zu Hülffe. I. VI. 788. b. ihre Thaten in Africa. I. VI. 795. a. fallen die Römer an. I. VI. 809. a. b. ihre erschreckliche Gestalt. I. VI. 814. a. reisen vielmahl über die Alpen und helfen den Hannibal. I. VI. 823. a. erwerben Hannibal seine Siege. I. VI. 834. a. I. VI. 851. a. haben einen neuen Krieg mit Rom. I. VI. 801. a. kriegen in Asien. I. VI. 864. a. halten Treu und Glauben. I. VI. 870. a. fangen mit den Eumenes an. I. VI. 880. b. sind Ursache/ daß Cäsar den Pompejus bezwungen. I. VII. 1034. b. Deutschen sonderliche Vermählungs Art. I. VIII. 1174. b. erfordern der Eltern Einwilligung bey der Kinder Hochzeit. I. VIII. 1175. a. ihre Gewohnheit/ was die Neuvermählten betrifft. I. VIII. 1185. a. Deutsche müssen zu Rom mit einander auf den Tod sechsten. I. VIII. 1140. a. I. VIII. 1141. b. Deutscher Jugend erste Bierath. I. VIII. 1262. a. Deutscher Weiber Heyrath. I. IX. 1340. a. b. Deutsche Tänze. I. IX. 1425. a. Deutsche werden aus Rom verbannet. II. I. 11. a. glauben daß nur ein Gott sey. II. I. 72. a. halten eheliche Liebe hoch. II. I. 175. a. Deutschen ihr Gottesdienst. II. I. 181. b. was sie für Gewohnheit mit ihren Ahnen haben. II. I. 184. a. ihre Liebe zur Blöße. II. I. 190. a. Deutscher Waffens Rüstung. II. I. 289. a. ihre Aufziehung. II. II. 363. b. baden ihre Kinder. II. V. 812. b. bey den Deutschen bringen die Männer den Weibern Heyrath-Gut zu. II. IV. 707. b. trincken bey Auffrichtung ihrer Bündnisse. II. VI. 1007. b. deutsche Sitten. II. VII. 1259. b. Deutsche wissen von vollmächtigen Königen nichts. II. VII. 1296. a. b. wie sie der Helden Thaten verehren. II. VIII. 1333. a. b. Deutsche sind treu aber selbst unter einander zwistig. II. VI. 1010. b. stehn im Kriege beyfammen nach dem Verwandnisse. II. VII. 1211. a. halten es für eine sonderbahre Ehre/ aus dem Horne ihres Fürsten zu trincken. II. VII. 1214. a. wollen das Gedächtnuß-Nahl des Germanicus Siege nicht leiden. II. VII. 1215. b. schütten ihren Eifer zur Unzeit aus. II. VII. 1216. a. ihnen sind die Waffen angewachsen. II. VII. 1225. a. siegen wider

## Register über des Arminius Ersten und Andern Theil.

- wider die Römer. II. vii. 129. a. b. II. v. 777. a. was sie für Buchstaben gebrauchen. II. v. 746. b. ihre Mäßigkeit im Essen. II. v. 776. a. b. von wem sie die Weisheit bekommen. II. v. 744. b. Deutschland ist mit unrecht übel ausgeschrien. I. ii. 105. a.
- Deutschland Vaterland der Schönheiten. II. iii. 397. a. kommt in Ruhe I. ii. 171. a. in grosse Unruhe und Kriege. I. vii. 985. b. Deutschland wird mit seinen 12. Flüssen von der Natur zu Herzog Herrmanns Ruhm in einem Aufzug sorge stellt. I. ix. 1403. b. vertheidiget wider einen Varden die dem Herrmann aufgerichtete Ehren-Steule. I. ix. 1418. a. In Deutschland wird kein Uenedler zu einem Priester und Fürsten genommen. II. i. 177. b. II. i. 179. a. darinnen wird der Adel in Künsten unterwiesen. II. ii. 273. b. Deutschland als eine Königin in einem Aufzug sorge stellt. II. iii. 144. b. wird nochmahls in einem Schauspiel sorge stellt. II. iii. 490. b.
- Diamanten werde in einem Bergwerck in Deutschland gefunden. I. vii. 113. b. hecken Junge. I. v. 632. b. II. i. 183. b. Diamanten Kraft. II. iii. 406. a. unterschiedene Arten und Eigenschaften/wie auch ihr Ursprung und Größe. II. iii. 412. a. Diamanten so andere hecken. II. ix. 1498. b.
- Diana in Persien hilft wider die Unfruchtbarkeit. I. iii. 261. b. ihr wird in Betulien ein Tempel gebauet. I. iv. 478. a. Dianen Bildes sonderbare Eigenschaft. II. vii. 1148. b. wird von der Julia vorgestellt. I. viii. 1195. a. b. ihre Erfindungen und Thaten vorgestellt. I. viii. 1296. b. I. viii. 1206. b. Dianens Bild zu Oresta. II. i. 59. b. wer ihr hat eingeseget werden können? *ibid.*
- Diceneus der Disa oberster Priester. II. v. 882. a. b.
- Dideus ein Jugend-Sohn. II. iii. 504. b.
- Dido Königs Juba Tochter kommt nach Rom/ und wird von dem Lucius geliebet. I. iv. 465. b. will ihn nicht lieben. I. iv. 467. b. verliebet sich in den Flavius. I. iv. 470. b. verwundet den Lucius tödtlich. I. iv. 472. a. b. wird um ihre Jungerschaft gebracht. I. iv. 486. b. kommt in der Insul Dianium zu dem Flavius. I. iv. 495. b.
- Diener hat alles seinem Fürsten zuzuschreiben. I. v. 628. b. I. v. 675. a. Warum mittelmäßige Köpffe meistens zu Dienern genommen werden? I. v. 630. a. Diener der Fürsten wie sie beschaffen seyn sollen. I. vii. 1102. a. Ob ihnen die höchste Gewalt anzuvertrauen. I. vii. 1001. a. I. vii. 1018. b. Diener eines Fürsten/ so böse/ wie sie beschaffen. II. vii. 1282. a. wie der Fall eines Fürsten Diener anzusehen. II. iv. 576. a. gefallene Diener sind nicht wieder zu erhöhen. II. iv. 577. b. II. iv. 582. b. Vernehmste Staatsdiener wie sie beschaffen. II. iv. 590. b. haben ihres Herrn Befehl genau in acht zu nehmen. II. iv. 598. b. sollen nicht Heuchler seyn. II. iv. 620. b. Diener des Fürste wird oftmals vom Verhängnis eingeschoben. II. vii. 1286. a. sollen weder böse Zeitungen verschweigen/ noch Heimlichkeiten ausbreiten. II. vii. 1291. b. Diener der Fürsten wem sie gleich. II. viii. 1357. b. von schlechten Herkommen und Verdiensten. II. viii. 136. a. Diener der Fürste zum Freunde erkiesen. II. viii. 1358. a. Diener muß auf den Willen seines Fürsten sehen. II. viii. 1341. b. ob sie wider die Verordnung ihrer Fürsten thun können oder nicht. II. viii. 1341. a. b. was für Diener ein Fürst auszulesen. II. viii. 1392. a. sind oft bey großem Verstande unglücklich. II. viii. 1393. a.
- Dietrich ein Sicambriſcher Fürst von denen Batavern zum Oberstadthalter erwehlet. II. ix. 1351. a.
- Dinfared König in Britannien wird vom Reiche verdrungen. I. ii. 161. b.
- Diomedes in einem Schauspiel aufgeführt. II. iii. 497. b.
- Dion ist gar zu gut Käyserlich. I. vi. 753. b.
- Dionysius Weltweiser in Thracien. II. i. 39. a.
- Dionysius Periegetes hält ein gelehrt Gespräch mit den deutschen Varden. II. v. 744. b.
- Dioscorida fruchtbare Insul in Arabien. I. v. 669. a.
- Dioscurias/ Stadt der Amazonen. I. v. 540. a. eine berühmte Handels-Stadt. I. v. 519. a.
- Divitiack/ ein tieffsinniger Druyß/ reiniget der Druyden scheinheiligen Gottes Dienst. I. vii. 982. b.
- Divitiack/ Fürst der Sveſſionen und seine Thaten. I. vii. 985. a.
- Divitiack/ Fürst der Heduer und seine Thaten. I. vii. 987. a.
- Divitiack/ Britannischen Druyß/ Wort-Streit vom Zweifel und der Warheit. II. ii. 265. b.
- Diodor eine Stadt/ daselbst eine Schlacht gehalten. I. vii. 1061. b.
- Dodonischer Jupiter. I. iii. 262. a.

## Register über des Arminius Ersten und Andern Theil.

- Dolabella überwindet den Briton/ Herzogen der Semnoner. *I. v. 771. b.*
- Dolch des Mithridates wird König Polemon von seinem Geiſt eingehändiget. *I. v. 514. a. b.*
- Domitius (Cneus) ein Glücks-Sohn. *II. III. 503. b.*
- Domitius Enobarbus heyrathet des Antonius Tochter. *I. IV. 384. a.*
- Donnerschläge welche glücklich / und welche unglücklich. *II. II. 377. a.*
- Dornstrauch bey den Seren von sonderbahrer Art. *I. v. 608. a.*
- Dorulach / ein Deutscher Herzog / erweist eine vortrefliche Tapfferkeit gegen die Römer. *I. VI. 859. a. b.*
- Drache ist bey den Thraciern ein Krieges- Zeichen. *I. I. 42. a.* wird für die Hesperischen Gränzen gestellt. *II. VIII. 1737. a. b.* Drachen ziehen die Medea. *I. IV. 389. a.*
- Dreyeck ein Geheimniß. *II. I. 203. b.* aus Eichen bey den Druiden heilig. *II. III. 531. a.*
- Dreyeinigkeit wird von dem Ober-Priester Libys bewiesen. *I. IV. 346. a. b.* wie sie von den Druiden erwiesen werde. *II. III. 532. a.* ob sie bey andern Heyden bekandt gewesen. *II. III. 534. b.*
- Druiden ob sie sich des Fleisch-essens enthalten. *I. IV. 461. b.* verrichten ihren Gottesdienst in Rom. *I. IV. 465. a.* ihre Ober-Priester / und was sie vor Ansehen haben. *I. v. 559. b. seq.* halten ihren Gottesdienst heimlich. *I. v. 569. a.* Beschreibung ihres Ursprungs / Ansehens / Lebens-Art / Gewalt / Ehre / Sprache / Schrift und Speiße. *I. VII. 970. seq.* nisteln in Deutschland und Gallien ein. *I. VII. 975. a.* werden herrschsüchtig. *I. VII. 982. a.* erschlagen die Eubagen in Sebusti-en. *I. VII. 1066. b.* ihr Haß gegen die Griechischen Weltweisen. *II. II. 262. a.* machen Anspruch auff der Minerven Tempel. *ibid.* was sie für Zwistigkeiten mit den Barden und Eubagen haben. *II. II. 276. a. b.* ihre Lehre von der Reinigung der Seele. *II. II. 363. a. b.* halten hohes Gerichte über die Iſmene. *II. III. 529. b.*
- Drusus was er in Deutschland verrichtet. *I. III. 320. a. b.* wird mit einer Überschrift und Gedächtniß-Mahl verehret. *I. IV. 336. a. b.* sein Geschlechte und Thaten. *I. IV. 349. b.* machet einen Graben 8000. Schuh lang. *I. IV. 371. a. b.* wird von den Chauzen geschlagen. *I. IV. 378. a.* seket zum andern mahl an die Deutschen. *I. IV. 378. b.* Kommt nur biß an die Weser / wo er ein Mahl aufrichtet. *I. IV. 380. a.* soll tind muß Antonien heyrathen. *I. IV. 384. b.* *I. IV. 397. a.* ist in Julien verliebt. *I. IV. 389. a.* verwirrte Liebfosungen gegen die Antonia. *I. IV. 393. a. b.* Sohn des Augustus. *I. IV. 400. a.* Kommt zum dritten mahl in Deutschland. *I. IV. 407. b.* darff nicht über die Elbe. *I. IV. 413. a.* stirbt an seinen Wunden. *I. IV. 420. b.* führt den Feldherrn und seine Mutter in die Gefangenschaft. *I. VIII. 1187. b.* stellt den Jupiter im Aufzuge für. *I. VIII. 1193. b.* wird beerdiget und mit einer Überschrift beehret. *I. VIII. 1217. a.* legt Wein in Deutschland an. *II. II. 301. b.* sein Grab-Mahl wird zerstört. *II. VII. 1162. b.* hält eine Lob-Rede auff des Augustus Begräbniß. *II. VI. 958. b.* soll die aufführischen Legionen in Pannonien stillen. *II. VI. 979. b.* wird befehlicht in Illyricum zu reisen. *I. IX. 1491. a.* sein listig Geschencke an den Herrmann. *I. IX. 1587. b.*
- Durst fühlet einer niemahls. *I. v. 593. a.*
- Dynamis Königin in Pontus. *I. III. 250. a.* vermählet mit dem Polemon. *I. III. 253. a.* ist unfruchtbar. *I. III. 261. a.* wird schwanger. *ibid.* hält ihren Sohn verborgen. *I. v. 511. a.*
- Dysdiat jagt den Diomedes aus dem Felde. *I. IV. 490. a.* macht Friede mit den Römern / und wird hernach belägert. *I. IV. 491. b.*
- E.
- Ebenholtz ist bey den Mohren in großem Ansehn. *II. II. 267. b.* seine Vortreflichkeit. *II. II. 317. b.*
- Ecbatana die Hauptstadt in Armenien. *I. III. 227. a.*
- Echo in einem Gerichte von der Sentia angeredet. *II. IX. 1542. b.*
- Eckel / woher er entstehe. *II. VI. 1029. b.*
- Edele / ob sie unedele lieben sollen. *I. III. 321. a. b.*
- Edelgesteine auff dem Sudetischen Gebirge. *I. VII. 1114. a.* Edelgesteine Natur / Eigenschaften / Nutzen und vielerley Arten. *II. III. 402. b.* werden auch in Deutschland gefunden. *II. VIII. 410. a.* werden mit Indianschen Königen gewogen. *I. v. 653. b.*
- Eganor Batavischer Herzog wider den König der Britannier. *I. IV. 362. b.*
- Egginus / ein Römischer Feldhauptmann / wird vom Ingvioner umgebracht. *I. I. 41. a.*
- Eginhard / ein Barde / richtet den Herzog Gottswald

## Register über des Arminius Ersten und Andern Theil.

- wald mit seiner Welt-Weisheit auff. II. v. 914. a. b.
- Egypten in einem Schauspiel vorgestellt. II. III. 487. b. besitzt unauslesliche Licher. I. II. 171. b. verstecket den Gottesdienst in Kägel. I. IV. 345. a. Lehre von den Geistern. I. IV. 414. b. wie viel es Schutz-Geister chre. *ibid.* In Egypten spinnen die Männer; die Weiber verrichten männliche Geschäfte. I. v. 522. a. b. Wie viel Jahr es von Königen beherrscht worden. I. v. 566. b. Egyptens Bild. I. v. 676. a. Merckwürdigkeiten. I. v. 674. b. Deutschen führen darinnen Krieg. I. VI. 716. a. in ieder Stadt ein sonderbarer Gottesdienst. II. VII. 1267. a.
- Egyptier streiten mit denen Phönicern/ wer zuerst in die Atlantische Eylande gekommen sey. I. II. 122. a. befeisigen sich der Schiffarthen. I. II. 122. a. Egyptier Krieg wider die Amazonen. I. v. 525. a. b. Ehren ihre Priester hoch. I. v. 559. a. b. schreiben ihren Königen alles böse und gutes zu. I. v. 635. b. eusern sich aller Schiffarth. I. v. 537. a. halten ihren Gottesdienst heilig. I. v. 659. b. bekommen ihren Gottesdienst und Lehre von den Brachmannen. I. v. 662. a. I. v. 666. a. essen von keinem Schafe / wie auch ihre Priester von keinem Thiere. I. v. 663. b. glauben / daß die Seele unsterblich sey. I. v. 665. b. lehren / daß die Seele aus einem Leibe in den andern wandle. I. v. 666. 7. was sie unter einem Frosche fürbilden. I. v. 700. b. geben vor / die ersten Menschen wären bey ihnen gewachsen. I. VI. 732. b. Straffe ihren Könige. I. VII. 1085. b. halten ihr Geheimnisse in göttlichen Sachen heimlich. I. IX. 1351. a. b. ihre Bilderschrift. II. v. 746. b. bezieren ihre Heiligthümer mit Sphynxen. II. v. 748. a. ihre Meinung von Eintheilung der Tage. II. v. 761. a. lassen keinen Ausländer zu ihrer Weisheit und Priesterthum. II. I. 1778. b. ihre Lebens-Art. II. I. 206. b. essen von keinem Thier-Kopff. II. I. 208. a. ihre Lehre von der Dreyeinigkeit Gottes. II. 537. a.
- Ehe mit des Bruders Tochter ist nicht wider das Recht der Natur. I. VII. 1271. b.
- Ehebruch ist bey den Deutschen unbekandt. II. II. 362. a. Ehebruchs Straffe. I. IX. 1335. b. Ehebruchs des Antonius bey seinem Eheweibe. II. VIII. 1226. b. Ehebruch der Sentien von ihrem Gemahl hart gestraffet. II. IX. 1544. a. b.
- Ehegatten gegen einander erwiesene Treue. II. IV. 574. a. Ehegatten Liebe der Vaterliebe vorzuziehen. I. VI. 783. a. Ein Gesetz des Lyncurgus für junge Ehegatten. II. VIII. 1185. a.
- Ehescheidung zu Rom wie weit sie zugelassen. I. IV. 405. a.
- Ehesstand ob er zu grossen Thaten unfähig mache? I. IV. 397. b.
- Ehnligkeit ist eine Mecklerin der Liebe. II. I. 22. a.
- Ehre als ein Gott verehret. I. IV. 349. a. Ehre gelobet. II. IV. 625. a. ihr hoher Werth. II. I. 144. b. wird in einem Schauspiel vorgestellt. II. v. 863. a. ist der Tugend Zunder. I. VII. 897. b. Ehre so geringschätzig aus Staats-Klugheit von Fürsten verkauft. I. VII. 1060. b. ist empfindlich. I. VIII. 1312. b.
- Ehren-Antastung Ursache des Krieges. II. IV. 645. a. b.
- Ehren-Bezeigungen hindern die Vertraulichkeit. II. III. 398. a. b.
- Ehrenfrieds Thaten gegen die Römer. I. VI. 858. a. wird in der Barden Schule gethan. II. v. 785. b. heisset mit den rechten Nahmen Gottwald. II. v. 840. a. kommt nach Eifaris und der Bocione ihren Hof. II. v. 919. a. wird mit des Königs Bojud Tochter vermählt. I. VII. 1146. b. Besiehe den Nahmen Gottwald.
- Ehren-Mahle werden eingeaßert. I. IV. 339. a. sollen Merck-Mahle Lob-würdiger Thaten seyn. I. IX. 1419. a. gehn nicht bald unter / wenn sie Tugend zum Grunde haben. I. IX. 1420. b.
- Ehren-Morte zu Ehren dem Augustus auffgerichtet. I. IV. 355. b. dem Nelo zu Ehren von den Griechischen Weltweisen auffgerichtet. II. II. 261. a. der Marmeline und dem Marbod auffgerichtet. II. v. 860. b. dem Germanicus zu Ehren auffgerichtet. II. VIII. 1348. b.
- Ehren-Säule bey des Augustus Begräbnüß. II. VI. 949. a. Sind den Deutschen mit vielen Böckern gemein. II. VIII. 1333. b. derselben Vielheit. I. IX. 1419. b. werden oft den Lasterhaften auffgerichtet. I. IX. 1420. a. werden von dem Berhängnüsse beschützet. I. IX. 1425. a.
- Ehren-Säulen siehe Ehren-Mahle.
- Ehrsucht streitet mit der Wollust und der Tugend umb den Vorzug. II. IV. 572. a. unersättlich. I. VII. 1096. a. wird gelobet und entschuldiget. I. VII. 1097. b. lescht die Juncken kindlicher Liebe aus. I. VII. 1153. b. Eiche

## Register über des Arminius Ersten und Andern Theil.

- Eiche wird vom Donner getroffen. I. vi. 735. b.  
 Eichenholz ist bey den Deutschen heilig. I. vii. 970. b.  
 Eichen halten die Druiden für heilig. II. 3. 531. a.  
 II. 11. 262. a. II. 11. 263. b. von vortrefflicher Gröfse. II. 11. 264. b. werden von dem Protefilaus für Wunderwercke gehalten. II. 11. 264. b. ihre Vortrefflichkeit / Nutzbarkeit und Vorzug. II. 11. 313. a. werden versprochen. II. 11. 133. a. seq.
- Eid / besetze Eyd.
- Eifersucht des Tiberius. I. iv. 406. b. I. viii. 1234. a. höret mit dem Tode nicht auff. *ibid.* des Arminolds gegen seine Gemahlin. I. vii. 1147. a. was es für eine Mißgeburth sey. I. viii. 1220. a. von Eifersucht wachsen Würmer auff den Geweißen der Hirsche. II. 1. 98. a. Eifersucht vorgestellt. II. viii. 1409. a. wunderfahne Eifersucht hindert Sadañ zu lieben. II. 1. 40. b. II. 1. 47. a. machet einen Schatten zum Nebenbuhler. II. 1. 47. b. stiftet allerhand Unfall an. II. 1. 99. b. wird in einem Bilde fürgestellt. I. viii. 1180. b. in einem Getichte weggeriffen. I. viii. 1181. a. wird in einem Schauspiel fürgestellt. II. viii. 1442. a. II. viii. 1436. a. in einem Schäferspiele vorgestellt. II. ix. 1483. a. Eifersucht des Wald-Efels. I. v. 545. b. ob sie mit ihres gleichen zu thun habe. I. v. 548. a. b.
- Eigen-Liebe wie sie beschaffen. I. 11. 96. a.  
 Eigen-Mord ist unzulässig. I. 1. 77. a.  
 Eigen-Nutzes Schändlichkeit. II. 1. 26. a. ist der Zant-Äpfel aller Thiere und Gewächse. I. vii. 1038. a. was er würcke. II. vii. 1277. b.
- Eigenschaften der Dinge gelten mehr bey ihnen / als die Vernunft bey den Menschen. II. 1. 193. a.
- Einbildung hat sonderbahre Wirkungen in Gesundmachung und Kinderzeugung. I. v. 507. b.  
 II. ist die größte Gemüths-Kranckheit. I. vii. 979. a.  
 ist eine seltsame Mahlerin. I. vii. 1147. b. sonderlich bey denen Schlafenden. I. ix. 1321. a. daß sie frembdes Wasser zu Zucker mache durch ein artiges Beispiel erwiesen. I. viii. 1226. b. verhindert die Wahrheit. II. 11. 267. a. seq.
- Einfalt und Demuth wird gelobt. II. iii. 398. b. seq.
- Einsamkeit überleget. I. iii. 306. a. ist verdrüsslich. I. iv. 350. a. I. iv. 351. b. in einem Getichte gelobet. I. vii. 1111. a. darinnen zu leben ist vielen angebotren. II. 1. 130. b. ist verdrüsslich. II. v. 734. a. b.
- Eisenherz Batavischer Herzog setzet die Bataver in Freyheit. I. iv. 363. a.
- Einsiedlers herrliche Tugend-Lehre. I. vii. 1094. b. erzehlet seinen Lebens-Lauff / und beklagt sein Unglück. I. vii. 1106. b.
- Eintracht ist der natürliche Zustand der Menschen. I. vi. 737. b. wird in einem Schauspiel eingeführt. II. iii. 509. a.
- Einweihung der Ceres. I. v. 689. b. zum Priesterthum der Hertha. II. 1. 195. b. Einweihung des Sigismunds zum Priesterthum. II. vii. 1231. a.
- Einzele sind zum herrschen geschickt. I. vi. 1102. a.
- Einzug des Feldherrn zu Deutschburg in seine Hoffstadt zu seiner Vermählung. I. vii. 1162. a. b. der Marmeline mit dem Marbod in Godanium. II. v. 859. a.
- Eiß bey den Mahlzeiten gebrauchet. I. v. 585. a. b. Eißvogel in Britannien. II. vii. 1237. b.
- Eibe Ursprung. I. vii. 1115. a. wird in einem Singespil eingeführt. II. ix. 1565. a.
- Elemente halten einen Streit. I. ix. 1410. a. streiten ums Vorrecht in Zeugung der Perlen. I. ix. 1375. b. Elementen zusammenstimmungen. II. 1. 221. a. in einem Aufzuge vorgestellt. II. iv. 570. b. in einem Schauluffen vorgestellt. II. iv. 1497. b. siehe Grundzeug.
- Elephant liebet ein Mägdlein. I. iv. 386. b. Elephanten Verstand. I. v. 610. a. was sie lernen und thun. *ibid.* Weiße Elephanten bey den Indiern in großem Ansehen. I. v. 649. a. b. Elephanten-Geschencke werden in Indien hoch geschätzt. I. ix. 1367. b. Elephanten-Zang. I. ix. 1374. b. Elephantis schändliches Buch verbrennt die Hiarnen. I. ix. 1333. a.
- Eleusinisches Feyer wird begangen. I. viii. 1200. b.
- Eliogabalus ein schwarzer Stein wird in Indien angebetet. I. iv. 458. b.
- Elitoro gehet in Italien. I. vi. 734. a.
- Elster wird in einem Singespil auffgeführt. II. ix. 1566. a.
- Eltern Recht über ihre Kinder. I. viii. 128. b. Eltern Liebe / woher sie entstehe? I. v. 516. b. Eltern sollen Kindern nichts böses rathen. II. iv. 700. a. Eltern übermäßige Liebe mit was sie zu vergleichen. II. v. 817. a.
- Emma Alcoroths Tochter dem Mars gegeben. I. ii. 112. a. Emma eine deutsche Fürstin hänget sich über ihres Eheherrn Grab. I. 1. 69. a.
- Enno ein alter Bataver von Adel. I. iv. 367. a. kömmt zu der Herrschaft. I. iv. 368. b.

## Register über des Arminius Ersten und Andern Theil.

- Enochs Buch. II. v. 746 b.  
 Entblößung Ursache des Eckels / verursacht bey den Deutschen keine böse Regung. I. viii. 1184. b.  
 Entblößung der Glieder ist schändlich. I. iii. 300. a. b. wird vertheidiget. I. iii. 302. a. siehe Blöße.  
 Entmannung der Priester. I. iv. 489. a. b. Entmannung eine harte Straffe bey den Deutschen und Römern. I. v. 547. a.  
 Epicurus was er für ein höchstes Gut gelehrt habe. I. iv. 453. b. wird vertheidiget I. v. 617. b. seine Meinung von der Welt. I. v. 575. a. von den Sternen. I. v. 566. b. von dem Leben. I. v. 697. a. I. v. 712. a. von dem Apffeln. II. ii. 327. b. seine Lehre / was den Zweck der Weltweisheit anbelangt. I. viii. 1214. a. seine Weisheit und Lehrsäge. I. iv. 454. a.  
 Epicurische Weltweise werden aus Rom vertrieben. I. iv. 463. a.  
 Epirus ergreiff die Waffen. I. v. 537. a.  
 Erato wie sie gestalt gewesen. I. iii. 196. a. verehret die Hoffnung zu Athen. I. iii. 207. a. b. wird in dem Tempel der Sonnen gebohren. I. iii. 228. a. b. wird unter der Gestalt eines Fürsten aufferzogen. I. iii. 230. a. wird zum Könige in Armenien gekrönt. I. iii. 235. a. heisset zu Sinope Massabazanes. I. iii. 253. b. giebt sich für ein Frauenzimmer zu erkennen. I. iii. 259. b. verspricht sich mit dem Fürsten Zeno. I. iii. 273. b. giebt sich der Arsinoe zu erkennen. I. iii. 285. a. wird vor dem jungen Artaxias ausgegeben. I. iii. 285. a. und I. iii. 230. a. verwundet den Ariobarzanes. I. iii. 290. b. wird Königin in Armenien. I. iii. 295. a. legt Krone und Scepter nieder. I. iii. 315. b. kommt nach Rom. I. iii. 320. a. in Deutschland. ibid. wird entführet und erlöset. I. iv. 426. b. ist aus Amazonischen Geschlechte. I. v. 532. a. wird von dem Glavius geliebt. II. i. 13. a. ihre von einer Schlange erhaltene besondere Wahrsagung. II. i. 214. a. b. will sich wegen fälschlich geglaubten Todt des Zeno selbst umbringen. II. iii. 457. a. b. streitet darüber mit Ismenen. ibid. wird in einem Zweykampff hefftig verwundet. II. iii. 555. a. wird von den Waldgöttern von einem Jäger-Hause entführet. II. iv. 566. a. ist wieder in Deutschland. II. ix. 1596. a. wie sie entführet worden. II. ix. 1604. a. b. neüt sich Herodotus. II. ix. 1605. a. williget mit Bedingungen in des Glavius Heyrathung. II. ix. 1614. a. seq.
- Erdapffel-Blum will Königin unter den Blumen seyn. I. ix. 1391. a.  
 Erdbeben zu Artaxata. I. iii. 241. a. wird in einer Schlacht nicht gemerckt. I. vi. 829. b. von grosser Merckwürdigkeit. II. vii. 1161. a.  
 Erde ist eine Göttin unter vielerley Nahmen. II. ii. 171. a. Erden-Bild. I. ix. 1408. b. ob sie rund sey / von Griechen und Römern erkundiget. I. ii. 126. a.  
 Erdkugel bildet Gott für. I. v. 670. a. in dem Tempel des Prometheus. I. v. 566. a. der Syrmanis von dem Könige Huhansien geschencket. I. v. 616. b. Mittel des Erdbodens ist in Saprohana. I. v. 656. b.  
 Erdmann Herzog der Moriner hat Krieg mit den Römern. I. iv. 361. a. ein deutscher Edelmann sicht wider die Römer tapffer. I. vi. 757. b. was er für einen Nahmen bekommen. I. vi. 756. a.  
 Erdmeier Oberster Druys führt für dem Herzog Melo gegen die Griechischen Weltweisen wegen eines Heiligthums der Druiden ihre Sache. II. ii. 263. a.  
 Erdmuth eine Cattische Fürstin wil das Geschencke von Agrippinen nicht annehmen. II. iii. 402. b. hat über Kinder Freud und Leid II. ix. 1531. a. b. seq.  
 Eresberg wird sonst Hermionsberg genennt. II. iv. 686. b. ist ein grosses Heiligthum in Deutschland. II. iv. 687. a. b.  
 Ergebung im Kriege durch was sie vordem ange-deutet worden. II. v. 896. a.  
 Erfindungen allerhand Sachen. I. ii. 128. a. I. v. 595. a. Erfindung allerley Künste / ob sie zu tadeln. I. ii. 108. b. Erfindungen der Zuno. I. viii. 1197. a. Des Jupiters. I. ix. 1362. a. b.  
 Ergamenes / König in Numidien / soll sich selbst hinrichten. I. vi. 801. b.  
 Eriphylens Laster-Thaten und erfolgte Straffe. II. i. 104. b. seq.  
 Erkantnuß sein selbst ist der Grund eines glückseligen Lebens. II. v. 914. a. Erkantnuß sein selbst / wie möglich es sey. I. vii. 1100. a. b.  
 Erich / der Scyonen König / erlegt den König Hun. II. v. 874. a. hält das neunjährige Feyer zu Upsal. II. v. 875. b. Entsetzet den Grotho. II. v. 898. b. hält einen Zweykampff mit Torismunden. II. v. 905. a.  
 Erstegeburth / was sie für ein Recht in dem Reich nachfolgen habe. II. iv. 591. b.  
 Ertha die Deutsche Göttin. I. vi. 978. a.

Ertes

## Register über des Arminius Ersten und Andern Theil.

- Erstes Vermischung mit Wasser. II. v. 739. a. wird beyhm Gottesdienst gebraucht. II. v. 760. a.
- Erytheus in einem Schauspieler erschlagen. II. viii. 145. b.
- Erythia eine von den Hesperiden. II. viii. 1439. a.
- Esculapius sein Tempel. I. ii. 164. b. seine Liebe. I. ii. 165. b.
- Esel setzt Mecenas seinen Gästen für. I. v. 693. b. Eselsmilchs Bad. II. i. 93. b.
- Etna / Berg in Sicilien / wird die Säule des Himmels genennet / und giebt sonderbahre Anzeigen. I. vi. 788. a.
- Eubagen heben bey den Batavern einen Zwist an. I. iv. 364. b. ihre Zwistigkeiten / wie sie zu heben. II. ii. 276. a. werden verfolgt. I. vii. 983. b. ihr Irrthum von dem Willen des Menschen. II. iii. 522. b.
- Eubages seine besondere Lehre. I. iv. 983. a.
- Euclides Verwunderung über die Bienen. II. iii. 428. a.
- Eudamon eines Griechischen Artzts Blut. Eur. II. v. 917. a. b.
- Eulen bey andern Unglücks-Vögel / bey den Aetheniensern Glücks-Bothen. I. iii. 265. b. den Scythien Glücks- den Indianern Unglücks-Vögel. I. v. 657. b. deuten auff Glück und Unglück. II. vi. 746. a. sagen gutes und böses war. II. ii. 377. a. bey den Eulen schweren die Tattern. I. v. 606. a.
- Eumenes verhetzet die Römer gegen die Deutschen. I. vi. 867. a. fällt mit den Deutschen in Krieg. I. I. vi. 880. b.
- Euridice mit ihrem Orpheus in einem Schauspieler auffgeführt. II. i. 44. b.
- Europa in einem Schauspieler vorgestellt. II. iii. 489. b.
- Euryalus wird in einem Schauspiel erstochen. II. viii. 1414. a.
- Ey des Zoroasters. II. iv. 571. a. eines Cimbrischen Fürsten / in welchem ein anders steckt. II. ix. 1498. b.
- Eyd zweyer Ritter. II. viii. 1391. a.
- Eydschwüre ob sie den Römern zu halten. I. vi. 870. a.
- Evland / siehe Inseln.
- Fabier brechen das Vöcker-Recht. I. vi. 745. b. ob es wahr / daß ihrer dreyhundert und sechs erschlagen worden. II. ix. 1614. b.
- Fabius ist langsam gegen den Hannibal. I. vi. 831. a. ist ein Tugend-Sohn. II. iii. 501. a. ein Glück-Sohn. II. iii. 503. b.
- Facksarif / Feldhauptmann der sich empöhrnden Hermundurer. I. vii. 1071. a. b. sein Gemahl wil dem Herzoge vom Tode helfen. I. vii. 1086. a. spricht das Todes-Urtheil über den Herzog Briton. I. vii. 1087. a.
- Fahne in dem Stiche lassen ist bey den Deutschen grosse Schande. II. v. 850. b. durch die dem Feind zugeworffenen Fahnen erhalten viel den Sieg. II. v. 850. b.
- Falcke läset sich auff der Jagt gebrauchen. I. ii. 88. a. setzet sich zum guten Zeichen auff den Feldhern. II. vii. 1207. a.
- Fallende Sucht wie sie zu heilen sey. II. iii. 473. a. b. II. vii. 479. a.
- Farben streiten umb den Vorzug. I. iv. 469. a.
- Fe eines Götzen Bildnüß. I. v. 611. a.
- Feber des Flavius wird wunderfam geheilet. II. iii. 471. b. II. iii. 479. a. b. seq.
- Fechten wird zu Rom dem Adel verstattet. II. iii. 516. b.
- Fechter werden gezwungen zur Kürzweil auffß Leben zu fechten. I. viii. 1217. b. Fechter sich selbst auffreiben zu lassen / mißfällt der Thusnelden / und wird von dem Germanicus vertheidiget. I. viii. 1240. a. von dem Feldhern widersprochen. ibid. werden zu Rom in grossen Ehren gehalten. I. v. 885. b.
- Fehler der Fürsten werden vom Volcke nachgeäffet. I. vii. 1038. b.
- Feigen-baums Nutzen und Vorzug. II. ii. 314. b. werden gescholten. II. ii. 326. a. sind Ursache des Persischen Krieges. II. ii. 324. b. werden den Göttern verehret. II. ii. 325. a. b. geben Anlaß zu grossen Kriege. I. iii. 210. a.
- Feind ist in seinem Lande anzugreifen. II. iii. 1146. a. b. I. iii. 194. b. ist nicht zu verachten. II. vi. 1071. a. b. ist nicht zur Verzweiffelung zu treiben. II. ii. 281. a.
- Feldhauptmann / wie er sein Gemüth fassen soll. II. vi. 1068. a.
- Feldherr muß in Schlachten ein grosses Herze und auffgeräumten Kopff haben. I. v. 524. b. wie sich ein Feldherr der Unglücks-Zeichen und Zufälle zu gebrauchen hat. I. vi. 735. b. ob ein Feldherr



## Register über des Arminius Ersten und Andern Theil.

- mit in die Schlacht zu gehen nöthig habe. I. vi. 825. b. I. iv. 419. a. b. ein Feldherr hat sich zu fürchten/ aber die Furcht nicht sehen zu lassen. II. ii. 258. a. Feldherrn zu Rom haben Macht Friede zu schließen und Krieg anzufangen. II. viii. 1336. a. Feldherrn Beschaffenheit in Deutschland. I. ii. 11. a. b.
- Fest-Gebräuchen der Athenienser darff kein Fremb- der beywohnen.** II. ix. 1617. a. b.
- Festungen sind Kapzäume der Freyheit.** II. iv. 727. a. b. was davon zu halten. *ibid.*
- Feuer brennet etliche Sachen nicht an.** I. ii. 150. b. wird göttlich verehrt. II. v. 879. a. Feuer/ so ewig ist. I. ii. 181. a. Feuer ist in einem glücklichen Ey- lande nicht gewest. II. ii. 271. a. Feuer der Opf- fer wird vom Himmel angezündet. II. iii. 395. a.
- Sichte ist bey den Spionen heilig.** II. v. 876. a. sind der grossen Mutter geweiht. II. i. 172. b.
- Sichelberg ist ein Vater vieler Flüsse.** I. viii. 1301. a. Fieber / *besiehe Fieber.*
- Fische erkundigen zukünftige Dinge.** I. viii. 1284. b. Fische in warmen Wassern. I. v. 579. a.
- Fischer bemühet sich umb eine schöne Jungfrau.** I. vii. 1228. b.
- Fischer-Kennen auff der Musda.** II. ix. 1579. a.
- Flachs Beschaffenheit/ Werth/ Vaterland und Festigkeit.** II. i. 185. a. b.
- Flaminius (Titus Quintus) ein Tugend- Sohn.** II. iii. 501. b. kommt umb in der Schlacht mit Hannibaln. I. vi. 829. a.
- Flavius/ des Feldherrn Bruder/ wird von den Rö- mern in seiner Jugend gefangen.** I. iv. 379. a. hat sonst einen andern Nahmen / und kommt zu Deutschburg an. I. iv. 442. b. kommt bey dem Kaiser in Gnaden. I. iv. 450. a. wird von dem Ar- rippus / einem Epicurischen Weltweisen / ver- führt. I. iv. 455. b. wird von dem Sotion zurücker gehalten. I. iv. 460. a. verliebet sich in Dido. I. iv. 471. a. b. wird von dem Lucius tödtlich ver- wundet. I. iv. 472. b. krieget in Getalien glück- lich. I. iv. 474. a. b. seine sonderbahre Krieges- List. I. iv. 475. b. hält ein Sieges- Gepränge zu Circha / und hat hernach einen sonderbahren Traum. I. iv. 486. a. zieht in den Dalmatischen Krieg. I. iv. 489. b. wird auff die Insel Dianium geschafft / und stiehet von hier in Deutschland. I. iv. 495. a. b. wird gebohren. I. viii. 1187. b. er-
- rettet den Kaiser aus Lebens- Gefahr. I. viii. 1211. a. verliebet sich in die Königin Erato. II. i. 113. a. sein Gespräch mit ihr davon. II. i. 129. a. wird zu einen Zweykampff ausgefordert / und ist darins- nen glücklich. II. iii. 447. a. wird von Agandes- stern durch Geschenke und andern Betrug ab- wendig gemacht. II. iv. 589. a. kömmt von dem Tiberius zu dem Germanicus Deutschland mit Krieg zu überfallen. II. vi. 995. b. ziehet wider die Cherusker. II. vi. 1051. b. kömmt umb das lincke Auge. II. vi. 1059. b. süßt Neue / daß er sein Va- terland bekriegt. II. vii. 1096. a. hält ein Ge- spräch wegen seiner Feindseligkeit mit Herzog Herrmannen. II. vii. 1171. a. wird zum Fürsten der Cherusker erklärt. II. vii. 1214. b. wird von seiner Mutter Abblaste wegen seines Verfah- rens gegen Deutschland gescholten und gesto- chen. II. vii. 1230. b. fällt deswegen in Schwer- muth. II. vii. 1232. a. verläßt die Römer und trifft Ehusnelden zu Arhen an. II. ix. 1616. a. kömmt in Armenien an. II. ix. 1620. a. erhält gute Ver- heissung von der Erato wegen der Ehe. II. ix. 1614. a. kömmt in Deutschland an. II. ix. 1624. a.
- Fleisch essen die Druiden und andere nicht.** I. iv. 461. b. ob es zu essen. *ibid.* wenn es zu essen auff- gekommen. II. i. 201. a. Fleisch essen die Brah- manen nicht / und warum? I. v. 662. b. ist den Menschen zulässig zu essen. I. vii. 1031. b. Fleisch essen schlägt zu einen Mißbrauch aus. II. v. 764. a. b.
- Fliegen werden geopffert.** II. i. 206. a.
- Florens Feyer wird gehalten.** I. viii. 1226. a. wird zu Rom gehalten. II. i. 173. b.
- Flotte der Römer wie sie zu erst erbauet worden.** II. iii. 500. a. Flotte der Römer wird verbrannt. II. vi. 1064. a.
- Flucht artlich entschuldiget.** I. vi. 817. a. Flucht ei- nes Gefangenen / wie weit sie zugelassen. I. viii. 1248. b. ist bey den Spartanern verboten. II. vii. 1199. a.
- Fluß unten heiß / oben kalt.** I. v. 628. a. Flüsse mit einander zu vereinigen. I. iv. 373. a. Flüsse wer- den mit Tempeln geehret. I. iv. 415. a. Flüsse / so sich mit einander unter der Erde verbinden. I. v. 588. a. Flüsse gehen unter denen Gebürgen und der Erden hin. I. vii. 1115. a. Flüsse von son- derbahrer Beschaffenheit. I. ii. 104. a.

Sohius

## Register über des Arminius Ersten und Andern Theil.

- Johius** / vom Regenbogen gezeuget / stiftet das  
 Serische Reich. I. v. 594. b.  
**Jorstar** wird in Hibernien enthauptet. I. iii. 310. a.  
**Francke** Herzog wird mit der Leitholde vermählet.  
 II. ix. 1640. a. b.  
**Frau** bey den Herulen darff ihren Mann nicht über-  
 leben. I. i. 69. a.  
**Frauenzimmer** ob es der Tapfferkeit und Waffen-  
 fähig sey? I. iii. 198. a. ist der Tapfferkeit fähig.  
 II. viii. 1430. a. Frauenzimmer mit was es zu ver-  
 gleichen. II. vi. 1020. b. Frauenzimmer von Athe-  
 nodor dem Lucius verhasst gemacht. I. iv. 452. b.  
 vom Aristippus eingelobt. I. iv. 455. b. sicht tops-  
 fer gegen den Cäsar. I. vii. 998. b. in Deutschland  
 billiget den Frieden. II. ii. 385. b. ist bey den Deut-  
 schen in besondern Ansehen. II. ii. 386. a. sind Frie-  
 dens-Gesandten. II. ii. 386. a. sind bey den Deut-  
 schen schön und schamhaftig. II. iii. 397. a. b.  
 Frauenzimmers Negungen/ Tugenden und La-  
 ster. II. i. 79. a. b. seq. besiehe Weiber.  
**Freha** wird jährlich von denen Marsingern mit ei-  
 nem Feyer und warum beehret. I. vii. 1126. a. b.  
**Freude** ist eine offenerhitzige Regung. II. i. 13. a. Her-  
 zog Gottwald stirbt vor Freude. II. v. 792. b.  
**Freudigkeit** wird in einem Schauspiel aufgeföhret.  
 II. iii. 509. a.  
**Freunde** sind eine sicherere Hülfle als ganze Heere  
 und Schäge. I. ii. 136. a. des Fürsten wie sie be-  
 schaffen seyn müssen. II. viii. 1392. b. Jupiter wird  
 ein Freund genennt. I. iv. 352. a. Freunde sind zu  
 erhalten/ und ihre Erinnerungen wohl aufzuneh-  
 men. II. ix. 1516. b.  
**Freundschaft** hat Glück und Unglück gemein. I. iii.  
 273. b. Freundschafts- Sinnbild. II. ii. 338. b.  
 Zerfallene Freundschaft wem sie zu vergleichen.  
 I. viii. 1266. b. Freundschaft ist die Sonne der  
 Welt. II. v. 734. a. b. wird mit denen Bienen  
 verglichen. II. vi. 1047. a. ist auch bey dem Adel zu  
 finden/ aber in Unglück selten. ibid. Freundschaft  
 des Gebürts hört nicht auf. II. vii. 1097. b. Falsche  
 Freundschaft mit wem sie zu vergleichen. II. iii.  
 395. a. Liebt Gleichheit und Aufrichtigkeit. II. iii.  
 399. a. Wie sie von der Liebe unterschieden werde.  
 II. iii. 400. a. Ob ihr der Krieg abbrüchig seyn  
 könnte. II. iii. 401. a.  
**Frega** / Othins Gemahlin/ Göttin bey den Nord-  
 völkern/ wie sie gestalt gewesen. II. v. 878. a.  
**Freyen** Künste in einem Aufzuge fürgestellt. II. iii.  
 438. a.  
**Freygebigkeits** Sinnbild. II. ii. 338. b. mit was sie  
 zu vergleichen. II. vii. 1277. b. wie sie auszuüben  
 sey. II. v. 766. a.  
**Freiheit** Deutschlands mit wem sie zu vergleichen.  
 II. i. ix. a. Freyheit besser als Pracht. II. vii. 1171.  
 b. giebt Ursache/ daß Unterthanen sich aufleh-  
 nen. II. vii. 1295. a. von dem Tiberius in einem  
 prächtigen Aufzuge fürgestellt. II. iii. 438. b. ihr  
 Lobgesang. ibid. Unumschrenckte Freyheit ist  
 schädlich. II. vii. 1297. b.  
**Friede** gemacht mit den Seren und Scythen. I. v.  
 635. a. wird von ihnen beschworen. I. v. 641. b.  
 Friedens Vortrefflichkeit. I. ii. 115. b. Friede ist  
 vor dem Krieg zu erkiesen. I. ii. 173. b. II. ii. 362.  
 a. Frieden sollen die Menschen halten. II. viii.  
 1328. b. läßt das eroberte berasen. II. iv. 723. b. ist  
 vornemlich von den Fürsten zu suchen. II. iv. 724.  
 a. b. ob er auf die Nachkommen zu ziehen. II. viii.  
 1339. a. Friedens-Bruch der Römer. I. vi. 751.  
 a. Friedens-Bild von dem August aufgerichtet.  
 I. viii. 1211. b. seq. Friedens-Puncte zwischen den  
 Deutschen und Römern. II. ii. 384. a. Friedens-  
 handlung wird oft aus liederlichen Ursachen zer-  
 störet. II. ii. 358. b. der Römer mit den Sicam-  
 bern. II. iv. 723. a. b. Friedens- Bedingungen  
 worauff und in was für einer Sprache sie zu  
 schreiben. II. ii. 388. a. b. Friedens- Tempel für-  
 gestellt. II. vi. 953. a. Friedens- Vorschläge wer-  
 den von den Deutschen den Römern gethan. II.  
 viii. 1334. b. werden beliebt. II. viii. 1335. a. und  
 von den Deutschen und Römern unterschrieben.  
 II. viii. 1343. a. b.  
**Friedebald** wird von Riamen Marcomirs des  
 Feldherrn Tochter geliebt. I. ii. 153. b. kommt im  
 Wasser um. I. ii. 163. a. erscheinet auf der Hoch-  
 zeit der Riame. I. ii. 167. b.  
**Friedley** verfällt in Krieg mit dem Feldherrn Aem-  
 brich. I. vii. 910. b. wird todt gesagt und kommt  
 wieder lebendig. II. ix. 1633. a. b.  
**Friedsame** und Kriegerische sollen mit einander ab-  
 wechseln. I. ii. 119. b.  
**Friesen** kommen mit den Chauzen zu streiten. I. iv.  
 377. a.  
**Frosch** ist dem Mäcenus angenehm. I. v. 700. a.  
 hat ihn in seinem Petschier- Ring. I. v. 700. b.

## Register über des Arminius Ersten und Andern Theil.

durch ihn wird der Menschen Unvollkommenheit vorgebildet. I. v. 700. b. und 701. a. hat zwey sonderliche Eigenschafften. I. v. 701. b.

**Trotho** hält bey dem Kayser August um Loslassung seiner Schwester an. I. ix. 1333. a. seine Gemahlin treibt Ehebruch und wird desto wegen verurtheilt. I. ix. 1335. b. Trotho Königs in Cimbern seine Macht und Thaten. II. v. 873. b. kömmt dem König Eric zu Hülffe wider die Norweger. II. v. 888. a. kömmt in Gefahr. II. v. 889. b. läßt die gestrandeten Römer los. II. vii. 1236. b. wird mit einer Grabschrift beehret. II. ix. 1633. a.

**Fruchtbarkeit** ihr Sinnbild. II. i. 176. a. wird in einem Schauspiel vorgestellt. II. iv. 572. a.

**Frühlings sinnreiche** Vorstellung. I. ix. 1377. a. Frühlings vorgestellt. II. i. 173. a. b.

**Fühlen** will am meisten zur Liebe beytragen. I. ix. 1412. b.

**Gulovius** ist ein Tugend-Sohn. II. iii. 500. b. II. iii. 502. b.

**Finsternisse** an der Sonne und an dem Mond verleiten oft zur Furcht. I. vi. 782. b. seq. davon sind unterschiedene Meinungen. ibid. dienen offters zu Glück. I. vi. 783. b. so für übernatürlich gehalten. II. v. 745. b. Mond-Finsterniß stillt den Aufbruch der Pannonischen Legionen. II. vi. 980. a. Egyptier ruffen die Finsterniß an. II. i. 206. b.

**Furcht** ob sie eine Stifterin sey der bürgerlichen Gemeinschaft. I. iv. 350. a. was sie thue und nütze. ibid. wird mit Tempeln und Altären verehrt. ibid. was sie verursache. I. iv. 448. a. I. vi. 830. a. etlicher Thiere Furcht für sonderlichen Saaken. I. iv. 448. b. sieget bisweilen. I. iv. 449. a. ist oft nützlich. I. iv. 449. a. ihr wird vom Hercules geopfert. I. v. 527. b. verhindert nicht / daß man nicht halten müsse / was man versprochen. II. vii. 1298. b. hat weder Maaß / noch Ziel. II. vii. 1292. b. in einem Singspiel auffgeführt. II. ix. 1568. a.

**Furchtsame Rätthe** taugen nicht. II. vi. 983. b. Rathschläge / wie sie anzusehen. II. v. 812. b.

**Jurius** ist sonderbar glücklich. II. iii. 501. b.

**Fürsten** ohne Befehle. I. i. 14. a. b. ob sie befugt Schätze zu sammeln? I. ii. 129. b. ob es ihnen anständig sey zu spielen. I. ii. 86. a. ergötzen sich mit künsten. I. ii. 86. b. dessen bester Ruhm. I. iv. 348. b. soll nicht Kleinmüthig seyn in Unglück. I. iv. 446. a. darff

aber auch nicht in allem Unglück unempfindlich seyn. I. iv. 447. a. ob es ihnen löblich sey zu bauen. I. v. 679. a. b. kömen ruhmräthige und mit einem hohen Geiste begabte Diener nicht vertragen. I. v. 630. a. sollen sich nicht groß machen. ibid. b. Fürsten Sinnbild der Paradies-Vogel. I. v. 676. b. kömmt Schönheit zu. I. vi. 762. a. gelehrte Fürsten sind nicht allezeit glücklich. I. vii. 981. a. schicken sich auch nicht alsofort zur Herrschaft. ibid. b. wollüstige thun dem Reich Schaden. I. vii. 1039. a. b. ob er mit ins Treffen gehen soll? I. vii. 1019. a. sind dem Befehle unterworfen; und ob einen ohne Verhör zu verdammen zu entschuldigen sey. I. vii. 1021. b. wie weit sie dem Urtheil des Volcks unterworfen seyn. I. vii. 1077. b. was sie für Laster an sich haben. I. vii. 1079. b. haben sich im Reden der Kürze zu befeisigen. I. vii. 1105. a. ihre Fehler werden von den Unterthanen nachgeächet. I. vii. 1038. b. über derselben Wohlstand bey den Zauberern nachzufragen ist den Unterthanen nicht zugelassen. II. ii. 365. a. b. was ihnen für Rache anstehet. II. ii. 368. a. soll Treu und Glauben halten. I. vii. 1248. b. neue geben besondere Hoffnung von sich. I. viii. 1261. a. sollen Meister ihrer Gemüths-Regungen seyn. I. viii. 1262. a. b. Fürsten heerliches Bild unter dem Hermann abgemahlet. I. viii. 1262. a. b. ob und wenn ihm sich zu verstellen erlaubt sey? I. viii. 1267. a. b. muß Diener haben / und was für welche. I. vii. 1102. a. was ihr Ampt sey. I. vii. 1102. b. haben ihre Gewalt vor dem Aufbruch zu bewahren. I. vii. 1066. a. ihre Geschlechter / mit was sie zu vergleichen seyn. I. vii. 1079. a. sind so gut / als ein Geschenk des Himmels. II. vii. 1279. a. wie sie zu erziehen / an den Garten-Gewächsen gewiesen. II. v. 757. a. b. ihre Zusammenkunft ist schädlich. II. v. 778. b. II. vii. 1175. a. haben in Deutschland eine umschrenckte Gewalt. II. vii. 1296. a. ob und wie weit er die Grängen seiner Macht überschreiten möge. II. vii. 1297. a. sollen ihr Wort halten. II. viii. 1337. a. ihre Gnade / wie sie beschaffen sey. ibid. Fürsten / so ohne Zulassung frembdes Gebiethe betreten / können gefänglich eingezogen werden. II. viii. 1380. b. was sie für Freunde und Diener haben müssen. II. viii. 1391. a. ob sie über unschuldiger Unterthanen Ehre Macht haben.

II. iv.

## Register über des Arminius Ersten und Andern Theil.

- II. iv. 714. a. wie er sich gegen seine Unterthanen / gegen Fremde / gegen Diener / und in seinem Wohlstande zu verhalten habe. II. v. 765. b. können sich bisweilen eines Betrugs gebrauchen. II. vi. 1063. a. seq. ihr Wille soll beständig seyn. II. ix. 1305. a. hat sich begnügen zu lassen wenig Land und Leute zu regieren. II. ix. 1550. a. b.
- Fürsliche Herrschafft** ist die älteste. II. vii. 1254. b.
- G.
- Gades** eine uhralte Stadt von den Syrern erbauet. I. ix. 1327. b.
- Galatien** wird von den Deutschen beherrscher. II. vi. 873. b. der Galater Reich ist von den Deutschen gestiftet und gegründet. I. vi. 786. a.
- Galba** betrugt die Catten. I. vi. 889. b. legt sein Schulrecht ab. II. ii. 248. b.
- Gallien** ein Sitz der Druiden. I. vii. 974. b. fällt in die Knechtschafft der Römer. I. vii. 1029. b. wird von dem Kaiser Augustus mit Schatzung erschöpffet. I. vii. 1057. b. wird in einem Schauspiel vorgestellt II. iii. 490. a.
- Gallier** haben ihren Ursprung von den Deutschen / und gehen in Welschland. I. vi. 733. a. gehn über den Rhein. I. vi. 736. a. b. fallen in Deutschland ein. I. vi. 738. a. müssen Friede von den Deutschen kauffen. I. vi. 738. b. Gallier sind die Deutschen. I. vi. 851. a. ihre Buchstaben und Sprache. I. viii. 1255. b.
- Gallischen Fürsten** heißen Kröpffe. II. v. 800. b.
- Gallischen Poetens Schäferspiel.** II. ix. 1488. a.
- Ganasch** deutscher Herzog rätht zum Kriege wider die Römer. I. i. 25. b. wird von dem Drusus überfallen. I. iv. 376. b. von dem Tiberius untergedruckt. I. viii. 1264. b. fordert den Feldherrn unter den Rahmen des Pontischen Königes zum Zweykampff. I. ix. 1367. b. I. ix. 1371. b. liegt an sieben und zwanzig Bunden franck. II. i. 256. b. läßt dem Arpus wegen eingebildeter ihm angezthaner Beschimpffung schimpfliche Wort anbieten. II. iv. 439. a. wird in einem Treffen heftig verwundet. II. iv. 701. b. Graf von Lingen will den Ganasch von Römischer Seite abziehen. II. vi. 1012. wird durch ertichtete Schreiben gegen die Cherusker aufgebracht. II. vi. 1016. a. verlanget wieder in der Deutschen Bündnuß. II. vii. 1241. b.
- Ganges** ist ein Fluß in Indien. I. v. 892. wird göttlich verehret von den Indiqern. I. v. 651. a. b.
- Gangolfs** obriste Priesterschafft. II. vii. 1294. b. seine vernünftige Reden von der Macht der Unterthanen gegen ihre Fürsten. II. vii. 1295. a.
- Gänse** erhalten das Capitolium zu Rom. I. vi. 750. b.
- Garaman** die Hauptstadt der Garamanten wird erobert. I. iv. 485. a.
- Garn** unterschiedlicher Völcker welches dem andern vorzuziehen. II. i. 186. a. b.
- Garrest** verräth dem Marbod Godanium seines Vatern Todt zu rächen. II. v. 842. a. kriegt aber seinen Lohn. II. v. 843. b.
- Gärten** vertreiben vielen Fürsten ihre Sorgen. II. iii. 431. a. b. in Asien sind die ersten und schönsten; Gärten in Syrien/Arabien/Egypten und Mohrenland. II. ii. 306. a. seq. Garten der Barden ist eine Taffel der Weißheit. II. v. 748. b. II. v. 750. b. einem Fürsten verglichen. II. v. 756. a. seq.
- Garten-Gewächse** Lehrmeister allerhand Tugenden und der Staats-Klugheit. II. v. 751. b. seq.
- Gärtner** bemüht sich um eine schöne Jungfrau. I. vi. 1230. a.
- Garumna** mit dem Mittel- Meer verknüpfet. I. iv. 373. a.
- Gastfreyheit** zu loben. I. iii. 258. a. der Suionen. II. v. 874. b. etlicher Völcker. II. iii. 420. a. wird von den Deutschen heilig gehalten. II. iii. 420. a. von etlichen Völkern unterlassen / von etlichen in acht genommen. II. v. 527. a.
- Gastmahl** des Arminius oder des Feldherrn. I. i. 17. a. des Tiberius / da er die Deutschen bewirthe. II. iii. 432. a. b. II. ix. 1489. a. Gastmahlen dürfen bey den Römern und Griechen die Jungfrauen nicht beywohnen. II. iii. 432. a.
- Gastzeichen** werden von den Römern den Deutschen ausgetheilet. II. iii. 419. b.
- Gebährenden Häuser** unrein geachtet. II. iv. 730. b.
- Gebäude** von sonderbahrer Merckwürdigkeit. I. ii. 117. b. von dem Feldherrn Ulfing aufgeführt. I. ii. 117. b. Irgebäude Mdris Königs in Egypten. I. v. 676. a. siehe bawen.
- Gebeth** soll sich bey den Persen nicht mit der gemeinen Luft vermengen. II. i. 190. b.
- Gebrauch und Mißbrauch** zweyerley. I. ix. 1444. b.
- Geburt** so neunmahl neun Jahr im Mutterleibe gelegen. I. v. 617. b. Geburten zeugen andere Geburten. II. ix. 1499. a. b.
- Geburts-Glied** ein Sinnbild der Tapfferkeit. II. iv. 729. b.
- Geburts

## Register über des Arminius Ersten und Andern Theil.

- Geburts-Tag** des Augustus wird gefeyert. I. iv. 354. a. b. und Sterbens-Tag. I. v. 712. b. **Geburts-Tag** des Käysers wird von dem Drusus begangen. II. ii. 302. b. der Thufneiden wird gefeyert. II. i. 162. a. seq.
- Geburts-Zeichen** grosser Geschlechter. II. v. 800. b. wo sie herrühren. II. iii. 801. a. b.
- Gedächtnuß** grosser Helden nicht in acht genommen. I. iii. 233. a.
- Gedächtnuß-Mahle/ siehe Ehren-Mahle.**
- Gedächtnuß** Quelle bey dem Brunnen der Ver-gessenheit. I. ix. 148. a.
- Gefangene Römer** werden geopffert. I. i. 69. b. **Gefangene von Deutschen** werden übel gehalten. I. i. 60. b. **Gefangene von Mithridates** werden loß gegeben. I. i. 70. a. **Gefangener/ ob er fliehen könne.** I. viii. 1248. b. II. vii. 1108. b. ob sie auszu-wechseln. II. vii. 1212. a. b. wie sie sich anzustellen haben. II. vii. 1096. b. **Gefangenen elender Zu-stand zu Rom.** II. vii. 1110. b. werden bey vielen **Völkern** geopffert. II. vii. 1132. b.
- Geheimnisse** den Freunden zu offenbahren. II. i. 14. b. II. i. 15. a.
- Gehirne/ was es für Speise.** I. v. 694. a.
- Gehöre wil haben/ daß es am meisten zur Liebe bey-trage.** I. ix. 1411. a.
- Geier** werden abgerichtet ein gut Zeichen zu seyn. I. vi. 911. a.
- Geist und Seele** ist einerley. I. ii. 169. a. **Geister** der Lebenden und der Todten. I. ii. 167. a. **Geister/ ob sie durch Beschwörung können aufgebracht werden.** I. ii. 168. a. **Geister zeugen Kinder.** I. ii. 170. b. **Geister über die Länder.** I. iv. 414. b. wer-den von den Römern allen Sachen zugeleget. II. vii. 1180. a. b. **Feld/ Berg/ und Wasser-Gei-ster** in einem Schauspiel vorgestellt. II. v. 865. a. b. **höllischen Geister zweydeutige Redē.** II. v. 1606. a. b.
- Geistliche / warumb sie nicht eben zu regieren ge-schickt seyn.** II. v. 865. a. b.
- Geiz** streitet mit Wollust/ Vernunft und Ehrsucht umb den Vorzug. II. iv. 572. a. wird in einem Singespiel auffgeführt. II. ix. 1567. a.
- Gelbe Blumen** wollen den Vorzug haben. I. ix. 1393. b. **Gelbe Farbe/ wie sie entstehe.** I. ix. 1393. b.
- Geld** bey den Egyptiern eingeführt. II. ii. 339. a.
- Gelo** wird in einem Schauspiele vorgestellt. II. vii. 1444. b.
- Gelübde** der Harpalice. II. i. 30. b. der Keuschheit ob es zu halten. I. viii. 1277. b. der Keuschheit und Jungfrauschafft bey etlichen für ein Greuel gehalten. II. i. 175. a. der Jungfrauschafft ist vor Deucaions Sündfluth nicht gewesen. II. i. 174. b. wie weit derselben Vermessenheit das Göt-tliche Verhängnuß erstatte. I. vi. 812. a. siehe **Angelöbnuß.**
- Gemähde** spielende verfertigt. I. ii. 86. b. siehe **Bilder.**
- Gemeinschaft/ so bürgerlich/ was sie für einen Ur-sprung habe.** I. iv. 350. a. ist den Menschen ange-boren und angenehm. II. v. 734. a. b.
- Gemüther** der Menschen haben eine sonderbahre Gleichheit. I. v. 505. a. und Verwandnuß. I. iv. 445. a. **Gemüths-Schwachheiten tödtlich.** I. ii. 164. a. **Gemüther Unterschied an Garten-Ge-wächsen** fürgestellt. II. v. 757. a. **Gemüths-Ne-gungen / ob sie ihren Sitz im Gehirn haben.** I. ii. 91. b. seq. kommen von dem Bestirne. II. vii. 1107. a. welche am leichtesten zu bezwingen seyn. II. vi. 1048. b. **Gemüths-Regungen so tödtlich.** I. ii. 164. a. ob sie einen zu verzweiffelten Entschlüs-sungen zwingen. II. iii. 451. b. seq. woher sie ent-siehen. ibid. sind unter der Herrschafft der Ver-nunft. ibid. ob sie bey den Thieren befindlich sind. I. ii. 91. b. werden von den Stoischen Welt-weisen für Kranckheiten des Gemüths gehalten. I. ix. 1344. a. ob sie auszutilgen seyn. ibid. siehe **Regungen.**
- Gemüths-Ruhe** ist das höchste Gut. I. viii. 1214. a.
- Gemüths Wachsthum.** I. vii. 1098. a.
- Gentius / König aus Deutschland / verlehet das Bruder- und Vöcker-Recht zu seinem Scha-den.** I. vi. 879. a. seq.
- Gerechtigkeit** wird in einem Ritterspiele vorgestellt. I. ix. 1361. a. wird heraus gestrichen. II. iii. 538. b. **Gerechtigkeit** wird von dem Granatbaum für-gebildet. II. ii. 338. a.
- Gericht / ob es von dem Volcke über die Fürsten zu halten.** I. vii. 1081. b. **Gerichts-Schärffe** in etli-chen Exempeln vorgestellt. II. v. 817. b. **Gerichts-Regung über die Ismaene.** II. iii. 538. b.
- Germana / eine Stadt in Getulien/ den Deutschen zu Ehren erbauet.** I. iv. 476. a.
- Germanicus / vom Tiberius zum Sohn angenom-men / kömmt in Pannonien.** I. iv. 491. a. kömmt bey

## Register über des Arminius Ersten und Andern Theil.

- bey dem Ubischen Altar an. II. II. 235. b. läßt das Deutsche Lager stürmen. II. III. 353. a. wird Bürgermeister zu Rom. II. III. 515. b. hält eine Zusammenkunft mit dem Feldherrn. II. IV. 726. a. b. schießt sich von neuen zum deutschen Kriege. II. VI. 978. b. stillt den Aufbruch der deutschen Legionen. II. VI. 979. a. will nicht Kaiser werden. II. VI. 990. a. fällt in Deutschland ein. II. VI. 996. b. II. VI. 1033. a. b. bekommt das deutsche Frauenzimmer gefangen. II. VI. 1037. a. b. fällt den Cheruskern mit einer Flotte ins Land. II. VI. 1055. b. fängt an die erschlagenen Römer zu verscharren. II. VI. 1056. b. ihm erscheint der Varus. II. VI. 1061. a. leidet Schiffbruch. II. VI. 1066. a. seine große Sorgfalt für das Römische Kriegs-Heer. II. VI. 1075. b. kommt in Lebens-Gefahr. II. VI. 1088. a. wird nach Rom beruffen und warzum. II. VII. 1115. b. will mit den Deutschen nicht schlagen. II. VII. 1175. b. forschet verkleidet bey Nacht die Gemüther seiner Krieges-Leute aus. II. VII. 1180. b. seine sonderbare Trauer. II. VII. 1183. b. wie er sich seines Sieges gebrauchet. II. VII. 1214. b. unversehnen Zufalls. II. VII. 1198. a. sezet ein Sieges-Mahl. II. VII. 1228. b. macht sich auf die See/ und leidet Schiffbruch. II. VII. 1232. b. wird von dem Tiberius beneidet. II. VIII. 1318. b. wird aus Deutschland abgefördert. II. VIII. 1319. a. b. reiset aus Deutschland nach Rom. II. VIII. 1345. a. kommt daselbst an. II. IX. 1475. a. wird befehlet in die Morgenländer zu ziehen. II. IX. 1491. a. kan Zeit seines Lebens keinen Hahn hören. II. IX. 1615. b. wird endlich von dem Viso mit Gifft hingerichtet. II. IX. 1634. b.
- Gertrud gebieth eine weiße Tochter und einen Mohren-Sohn. I. VII. 1147. a. welcher hernach weiß wird. I. VII. 1151. b. nimmt sich ihres Sohnes an. I. II. 1153. a.
- Gertrudis wird als ein Wunderwerck zum Scipio gebracht. I. VI. 845. b. seq.
- Geruch giebt den Blumen keinen Vorzug. I. IX. 1396. b. wil am meisten zur Liebe beytragen. I. IX. 1412. a. Geruch etlicher Vögel. I. v. 670. b. fehlt etlichen Menschen. ibid. etliche haben einen sonderbaren Geruch. ibid. etliche sterben davon. I. v. 672. a.
- Gesandten Recht ist heilig. I. III. 231. b. Beleidigtes Gesandten-Recht wird gerochen. ibid. Gesandten sollen sicher seyn. I. VI. 762. a. b. Eines. Gesandten von Agrigent spissündige Begegnung. I. VI. 762. b. haben ihren Fürsten nichts zu vergeben. I. VI. 763. a. etlicher sonderbahre Klugheit. ibid. soll nicht verhasst seyn. I. VI. 770. b. Gesandten Recht wie weit es unbelaidlich. I. VII. 986. a. Gesandten-Recht ausgeführt. II. IV. 719. a. seq. Gesandten können keine frembde Unterthanen unter ihr Gericht ziehen. II. VIII. 1381. a. wenn einer könne mit Recht angegriffen werden. II. VIII. 1381. a. b. Gesandten haben Recht anderer Fürsten ihre Anschläge auszuforschen. II. II. 370. a. b. Gesandten Häuser ob sie unversehrlich. I. VIII. 1280. b. Junius Gesandter von Rom muß sein Leben einbüßen. I. VI. 770. a. Friedens-Gesandten des Marbods. II. II. 335. a.
- Gesaten in Gallien. I. VI. 815. a.
- Geschenke von Perlen und Diamanten darff die Catta nicht annehmen. II. III. 401. b. welche anzunehmen/ welche auszuschlagen. II. IV. 589. a.
- Geschichtschreiber soll die Wahrheit sagen. I. VI. 753. b.
- Geschlechter von hohen Alter. I. III. 280. b. Geschlechter Merckmahle. II. v. 799. b. I. III. 294. a.
- Geschmach will am meisten zur Liebe beytragen. I. IX. 1412. a.
- Geschöpfe können nicht Gott seyn/ geben aber Gott zu erkennen. I. v. 553. a. b. sind Berweißthümer einer unbegreiflichen Gottheit. I. 9. 1340. a.
- Geschrey in einem Singespiel vorgestellt. II. IX. 1568. a.
- Geschwister-Heyrathungen sind unglücklich. I. VI. 776. b. nicht zugelassen. II. IX. 1613. a. b. siehe Schwester.
- Geselligkeit ist den Menschen angebohren und angenehm. II. v. 734. a. b.
- Gesellschaft so bürgerlich was sie für einen Ursprung habe. I. IV. 350. a. I. IV. 352. b. I. VI. 736. b. siehe Gemeinschaft.
- Geseze zum Abgotte gemacht. I. VII. 1014. a. der Römer so ungerecht. I. VII. 1014. a. sind die Gesetze der Reiche. I. III. 310. a.
- Gesichte will am meisten zur Liebe beytragen. I. IX. 1411. a. Gesichts Vortrefflichkeit. I. v. 546. a.
- Gesto Stadthalter in Lilybeum verlanget Sophonisben. I. VI. 802. b. seq. sein schmachlicher Todt. I. VI. 805. a.
- Gespenste zeigt sich dem Drusus. I. IV. 413. a. erscheinet

## Register über des Arminius Ersten und Andern Theil.

- scheinen sonst. I. iv. 417. a. ob sie Ungewitter verursachen. I. vii. 1125. a. Gespräche von der Tugend des Narbods mit einem Einsiedler. I. vii. 1095. a. b. Gespräche des Herzogs Jubil von Veränderung der Liebe mit Leitholden. II. I. 52. a. seq.
- Gespräche des Arivovists und des Sirolanē von seiner Liebe. II. v. 921. a. b. Liebes-Gespräche des Glavius und der Erato. II. I. 15. b. des Cadals und der Apame. II. I. 45. b. Gespräche zwischen der Thufnelden und anderer Deutschen von Höfflichkeiten mit der Agrippine. II. III. 397. b. Des Feldherrn und des Glavius in ihrer Feindseligkeit. II. vii. 1171. a. der Agrippine und des deutschen Frauenzimmers von der Unbeständigkeit. II. vi. 1046. a. seq. des Cornelius Celsus mit einem Kräuter-Manne von der Heilungs-Kunst. II. III. 479. b.
- Gestank der Böcke eine Straffe für die Weiber. I. v. 671. a.
- Gestirne ob sie einen mit ihren Einfluß zu verzeiferten Dingen zwingen. II. iv. 451. b. ihre Wirkung. I. III. 265. a. verwandeln ihren Stand. I. III. 266. a. Gestirne sind der Ursprung der Gemüths-Regungen. II. vii. 1107. a. b. können nicht das Verhängniß einer Stadt andeuten. II. vii. 1288. b. siehe Irrgestirne.
- Gesundheit-Trincken ist schon bey denen Römern gebräuchlich gewesen. I. ix. 1365. b.
- Geten Räuber auf dem Eurinischen Meere. I. v. 519. b. Geten Könige haben eine dienstbare Herrschaft. I. II. 143. a.
- Getichte über einer Höhle. I. I. 9. a. trägt eine Bitte an die Geister in der Hand einer Leiche für. I. ix. 12. a. b. Artabazes auff Armenien. I. III. 219. a. über die Einsamkeit und Unbeständigkeit des Hoffes. I. v. 556. a. unter einem Paradies-Vogel / als einem Sinnbilde der Fürsten. I. v. 677. a. Getichte allerhand Liebhabenden zu Ehren einer schönen Jungfrau angestimmt. I. vii. 1127. b. seq. eines Triton gegen Ablasten gesungenes Getichte. I. viii. 1199. b. Etliche Getichte dem Herrmann und seiner Thufnelden zu Ehren. I. viii. 1179. b. Getichte von der Tapfferkeit abgesungen. I. ix. 1369. b. auf des Feldherrn Sieg wider die Römer. I. I. 65. a. der Antonia über die Murāna. I. iv. 385. b. über der Vermählung des Feldherrn mit Thufnelden. I. ix. 1361. b. über die Vortrefflichkeit der Perlen. I. ix. 1375. a.
- auf Thufnelden von Julien gesungen. I. ix. 1376. b. über die Blumen. I. ix. 1380. b. auf die Rose. I. ix. 1401. a. eines deutschen Bardens auf den Herrmann. I. ix. 1404. a. der Bardens über Hermanns Thaten. I. ix. 1423. a. auf die Liebe. I. ix. 1425. a. II. I. 45. a. Lobgetichte der Agrippina. II. v. 1349. a. auf den Lenß. II. I. 173. a. b. auf die Sonne. II. I. 175. b. auf den Herbst. II. I. 176. a. b. auf den Winter. II. I. 183. b. auf den Herzog Melo. II. II. 261. b. über die Geburt des Thumelichs. II. II. 364. a. b. auf die Krafft der Liebe. II. viii. 1440. a. über den Frieden zwischen den Römern und Deutschen. II. II. 389. b. Allerhand Getichte von Roms Hoheit. II. III. 390. b. unter Hermions Bild. II. iv. 960. a. der Bardens bey Ablegung der Huldigung der Langobarder an den Feldherrn. II. vii. 1307. a. b. auf die Säule der Hermengardis aufgerichtet. II. viii. 1352. b. vom Mercar und dem Germanicus. II. viii. 1345. b. auf des Kaisers Tiberii Thaten. II. I. 1523. b. auf den jungen Herrmann. II. ix. 1527. b. der Sentien an Bojocaln. II. ix. 1592. b. über den vermeinten Todt des Feldherrn. II. ix. 1598. a.
- Geträncke allerley Art. I. v. 882. a.
- Getulier kriegē wider den König Juba. I. iv. 474. a. b.
- Gewächse so frembde ob sie den Einheimischen fürzuziehen. I. II. 107. a. Garten-Gewächse Lehrmeister der Regierungs-Kunst und andern Tugenden. II. v. 751. b. seq.
- Gewissens-Angst Beschaffenheit. I. III. 234. a. ein gutes Gewissen ist der größte Schatz in der Welt. I. v. 695. b. das böse ist die ärgste Marter. I. v. 696. b. Gewissens-Ruhe ist ein köstlicher Schatz. I. viii. 1288. a.
- Geyer siehe Geier.
- Gifft zu bereiten für die sterben-wollende. I. iv. 481. b.
- Gifft auszusaugen gewöhnte Vöcker. I. vii. 1253. b. ausaugen macht gesund. I. v. 507. b. verlangt der Adgandester von Tiberio den Feldherrn damit hinzurichten. II. ix. 1359. a. Gifftmischer ist Meherdates. II. vii. 1122. a. Gifftmischerey der Ada. II. I. 96. a. seq.
- Glaube wird von den Römern nicht gehalten. I. I. 24. a. ob er auch Untreuen und Räubern zu leisten. I. vi. 869. a. Glaubens Zwistigkeiten sind in der Blüte zu dämpffen. I. ix. 1331. b. Glaube macht gesund. I. v. 507. b. siehe Treue.

Glaup

## Register über des Arminius Ersten und Andern Theil.

- Glaucias** König in Syrien hält sich wohl. I. v. 535. a.  
**Gleichnerey** ob sie bey einem Fürsten ärger sey als Unglauben. II. VII. 1269. a. b.  
**Glesfacia** ein Eyland bey Godanium. II. v. 851. b.  
**Glied** männliches und weibliches Geschlecht verehret. I. III. 302. b.  
**Glücklein** bey dem Gottesdienst gebräuchlich. II. v. 760. a. wird von dem Obersten Varden am Halse getragen. II. v. 761. a.  
**Glücke** wird beschrieben. I. v. 652. b. wie es mit der Liebe stehe. *ibid.* wie es beschaffen. II. VII. 1302. b. II. VIII. 1319. a. b. steht selten bey der Tugend. I. v. 539. a. b. kömmt zu den Schlassenden. I. III. 297. a. b. wird mit Tempeln verehrt. I. III. 297. b. was es sey. *ibid.* wie es zu halten sey. II. VI. 1046. b. in einem Schauspieler vorgestellt. II. III. 486. a. II. III. 492. a. in einem Tanze. II. IV. 572. b. II. IX. 1560. a. singt den Lob. Gesang der Liebe. II. VII. 1406. a. Glücks Bild verbietet den Dämonern zu schlagen. I. VI. 733. a. b. Glücks Spiel des Marbods/ Juliens und Liberius. I. VII. 1071. a. Glücks Topf von Herzog Herrmannen angegeben. II. IX. 1642. b. Glücks Unbeständigkeit. II. I. 81. a. b. Glücks Unbeständigkeit wird in Reimen entworfen. I. v. 556. b. Trost Reden über des Glücks Unbeständigkeit. II. VI. 1046. a. b. II. IV. 580. a. Glücks Zeichen deuten nichts gutes an. II. II. 378. a. Glücke macht die Reiche und Könige ansehnlicher als die Tugend. II. IV. 633. a. b.  
**Gnade** der Fürsten wie sie beschaffen. II. VIII. 1336. a.  
**Godanium** wird von Herzog Gottwald besetzt. II. v. 840. a. dessen Beschreibung. II. v. 841. a. wird von dem Marbod belagert und endlich erobert. II. v. 841. a.  
**Gözonar** ein Deutscher Fürst in Galatien wider die Römer. I. VI. 873. b.  
**Gotarth/** der Svidoner König/ kömmt in Deutschland an wider den Feldhern Aemrich. I. VII. 1009. b. und schlägt ihn. I. VII. 1010. a. geht durch ganz Deutschland. I. VII. 1011. a. stirbt in der Schlacht. I. VII. 1019. a.  
**Gold** wird in Weintrauben in Pannonien gefunden. II. II. 346. b. regnet drey Tage. I. v. 598. b.  
**Gold-Argney** wider alle Kranckheit. I. II. 178. b.  
**Gold** erhebet die Könige. I. II. 180. b. wird von den Einwohnern der Stadt Bablytace verscharrt. I. II. 179. a. dessen Gebrauch wird von dem
- curgo** verboten. I. II. 179. b. Gold zu Tolosa aus dem Delphischen Tempel gestohlen machet unglücklich. I. VI. 904. a.  
**Gold-Art** bekommt seinen Nahmen. I. VI. 746. a.  
**Gold-Finger.** I. II. 101. a.  
**Gold-Gruben** Eigenschaft. I. VII. III3. a. seq.  
**Goldmacher** Kunst wird untersucht. I. II. 175. a. derselben sind Könige zugethan. I. II. 180. b.  
**Golden-Fluß** was es gewesen. I. II. 176. b.  
**Goldene Kage** angebetet. I. II. 181. a.  
**Gomar** Hr. Anherr der Marsen. I. II. III. a.  
**Gorgonia/** Amazonische Königin/ verrichtet herrliche Thaten. I. v. 526. b.  
**Gossypischer Baum** in Arabien. II. II. 319. b.  
**Gotarzes** König in Armenien. I. III. 248. b.  
**Gothen** Kriege wider die Egyptier. I. v. 523. a. Gothische Weiber nehmen den Nahmen der Amazonen an. I. v. 526. a.  
**Gothonen** fallen in bürgerlichen Krieg/ und kommen hernach unter Marbods Gewalt. I. VII. 1154. b. nehmen hernachmahls Adgandestern zu ihren Herzog an. II. IX. 1563. b. hernach den Ingvodmer. II. IX. 1583. a. b.  
**Gothonischer Fürsten** gewisse Merckmahle. II. VII. 799. b.  
**Gott** ist nur einer. I. IV. 344. a. II. IV. 346. a. kan nicht durch Bilder ausgedrucket werden. I. IV. 346. a. soll nicht seyn/ nach der Lehre des Aristippus/ Socrates/ und des Epicurus. I. IV. 454. b. kan kein Geschöpf seyn. I. v. 559. a. b. ist aber aus den Geschöpfen zu erkennen. I. v. 553. b. Wird durch einen Zirckel fürgestellt. I. v. 661. b. wie er von den Deutschen geehret werde. II. I. 182. a. b. ist aus den Geschöpfen wahrzunehmen. I. IX. 1339. a. seine Eigenschaften an den Geschöpfen vorgestellt. I. IX. 1339. b. über das Werck unserer Regierung aus. I. IX. 1350. b. was Gott sey/ weiß Simonides nicht zu sagen. I. IV. 347. a. ist allein zu ehren. I. IV. 348. a. ist allein zu lieben. II. I. 193. a. b. ist nur einer bey Deutschen. II. I. 72. a. dessen Wesen erwiesen. II. III. 541. b. a. I. v. 709. b. unbekandten Gottes Altar zu Athen. I. v. 590. a. b. I. v. 712. b. I. III. 345. a. I. III. 348. a. Gott soll man Danck opffern. II. IV. 686. b. daß er sey/ erwiesen: daß er nicht sey/ ob es jemand glauben könne? II. II. 271. a. ist von allen zu erkennen. II. II. 274. a. b.



## Register über des Arminius Ersten und Andern Theil.

- Gottesdienst wird verborgen gehalten. I. IV. 345. a. b. I. v. 658. b. II. I. 182. b. ob er von den Fürsten zu ändern sey. I. III. 301. b. ob er eine Erfindung der Staats-Klugheit sey. I. IV. 361. a. Gottesdienst der Völker frey gelassen. I. VII. 1160. b. wird gelobt. II. III. 539. a. b. Gottesdienst Larve der Staats-Klugheit und Liebe. I. II. 166. b. ist bey vielen Völkern auff die Staats-Klugheit gerichtet; nicht aber bey den Deutschen. II. I. 181. a. b. selbigen verändern ist gefährlich. I. VII. 974. b. ob ein frembder einzuführen. I. VII. 975. b. frevelhafter Gottesdienst der Samnitischen Weiber. I. VII. 985. a. frembder Gottesdienst von einem Fürsten allezeit gedrückt. II. VII. 1268. a. was die Juden von Gott lehren. II. III. 538. b. Juden Gott wird geböhren. II. VI. 975. b. so man über dem Gottesdienst zwistig ist/ bringt es das Land in Gefahr. II. VII. 1268. b. ist eine Grund-feste der Herrschaft. II. VII. 1269. b. ob er des Fürste Recht auslesche/ wenn dieser dem Gottesdienst der Unterthanen nicht beypflichte. II. VII. 1267. a. wird zur Ursache genommen von den Unterthanen sich dem Fürsten zu widersetzen. II. VII. 1295. a. Gottesdienst unterschiedener Völker. II. I. 170. a. b. abgewartet in Hölen. *ibid.* wird zum Vorschein eines rechtmäßigen Krieges genommen gegen die Deutschen. II. v. 926. b. ein nützliches Werkzeug der Staats-Klugheit. II. VI. 1144. b. der Griechen ist schädlich. II. II. 272. a. b. ist den Unterthanen nicht frey zu lassen. II. II. 272. a. b. ob er für dem Pösel zu verbergen sey. II. II. 273. a.
- Gottesfurcht/ so angenommen/ ob sie bey einem Fürsten ärger sey/ als keine. II. VII. 1269. a. b.
- Gottes Liebe ziehet die Seele nach sich. I. II. 139. a. hat nichts unreines an sich. I. IX. 1327. a.
- Gottes Nahme bey den alten Celten. II. III. 531. b. ihm kan kein rechter Nahme gegeben werden; doch haben die Brahmanen tausend Nahmen. I. v. 668. b.
- Gottes Stimme in den Geschöpfen. II. IV. 686. a. b.
- Götter/ siehe Schutz-Götter.
- Götter Vielheit. I. IV. 343. b. unter vielerley Nahmen einer. I. IV. 345. a. b. Götter im Feuer/ Erden/ Wasser und Himmel. II. VIII. 1408. b. der Liebe unterthan. II. VIII. 1408. b. sind nicht nahekend zu sehen. I. v. 668. b. Bilder der Götter/ wie sie vor dem beschaffen. I. IX. 1419. b. seq. Götter angebunden. II. II. 361. b.
- Göttlicher Dinge Weißheit versteckt. I. IX. 1351. b.
- Gottwald kriegt seinen Sohn und Tochter durch wunderbare Gelegenheit zu erkennen/ und stirbt vor Freuden. II. v. 792. b. Gottwalds Begebenheiten weitläufftig ausgeführet. II. v. 803. wird vor den Herzog der Gothonen erkannt. II. v. 810. b. Gottwalds Krieg mit seinen Schwestern Marmelinen und dem Marbod. II. v. 827. a. sein mit einem Priester vom Glück und Unglück gehaltenes Gespräch. II. v. 829. a. kommt mit dem Marbod in einen Zweykampff. II. v. 834. a. wird in einer Schlacht geschlagen. II. v. 837. a. wird für todt ausgegeben. II. v. 845. b. wird aus dem Schiffbruch errettet. II. v. 845. a. b. sein Begräbnis. II. v. 872. a. soll zu Upsal geopffert werden. II. v. 879. a. ziehet wider die Norweger. II. v. 885. a. hält sich wohl in der Schlacht mit Haralden. II. v. 899. b. kommt wieder in Deutschland und wird ihm daselbst sein Sohn genommen. II. v. 910. a. wird ein Barde. II. v. 915. b. Gottwald überfällt und schläget den Marbod. I. VII. 1093. b. wird in einem Treffen mit dem Marbod verwundet. I. VII. 1135. a. I. VII. 137. a. seine wunderliche Anfunfft und Verhängnis. I. VII. 1152. a. wird mörderlich angefallen auf Anstiftung seiner Schwester. I. VII. 1152. b. wird zum Reichsfolger erklärt. I. VII. 1154. a.
- Gottwald der Jüngere/ (sonst Ehrenfried geheissen/ siehe Ehrenfried.) II. v. 840. a. wird wunderbare errettet. II. v. 851. a. b. hält sich tapffer in der Schlacht. II. VIII. 1194. b. verirret sich in einem Walde; und lässet sich nach dem gegen den Feldherrn verhehen. II. IX. 1539. a. erweist gegen den Feldherrn eine grosse Untreue. II. IX. 1571. a. 1573. a. b. seq. nimmt das Marckmännische Reich ein. II. IX. 1575. a. kommt wieder darun/ und muß bey den Römern Unter- und Aufsenhalt suchen. II. IX. 1576. a. b. und stirbt kümmerlich zu Forum Julium. II. IX. 1577. b.
- Grab heilig zu halten. I. I. 63. a. können ohne Nachtheil eröffnet werden. II. IV. 599. a. Gräber werden fleißig besuchet. II. VI. 971. b. Grabmahle der Deutschen. I. I. 29. a. Grabmahl Trons König der Seeren. I. v. 641. a. Grabmahle sind unverschrlich. II. VI. 1083. a. Grabmahl der Könige machen

## Register über des Arminius Ersten und Andern Theil.

- chen ihre Eitelkeit berühmt. I. vii. 1109. b. Grab-  
 mahle werden den Thieren aufgerichtet. I. vii. 1118.  
 Grabmahl des Kaisers Augustus beschrieben :  
 ihm werden gewisse Einkünfte verordnet. II. vi.  
 972. b. Des Drusus wird von den Legionen zer-  
 störet. II. vii. 1162. b. siehe Begräbnüß.  
 Grabchrift weissaget von Herzog Herrmannen.  
 I. i. 29. a. b. Des Cajus. I. iii. 249. a. der Sylla.  
 I. vi. 943. b. Des Mithridatens. I. vi. 950. b. der  
 Calpurnie des Marius Tochter. I. vi. 909. b. auff  
 den Spartacus. I. vi. 954. a. Des Libys auf den  
 Varus. I. i. 81. b. Des Scipio. I. vi. 743. b. Thuia-  
 sco. I. vii. 1119. a. I. vii. 1120. a. Des Ariovistens.  
 I. vii. 1122. a. über des Nacenas und Terentien  
 Grab. I. vii. 1222. b. der Königin Apame. II. i.  
 65. b. über Kaisers Augustus Grab. II. vi. 971. b.  
 Sentiens II. ix. 1544. a. Des Gottwalds. II. ix.  
 1577. b. Abgandesters. II. ix. 1581. a. Des Geld-  
 herrn. II. ix. 1594. a. verdient ein Königreich. II.  
 ix. 1633. a. siehe Überschrift.  
 Gracchus (Sempronius) ein Tugendsohn. II.  
 11. 502. b.  
 Gränk-Gott will dem Jupiter nicht weichen. II. viii.  
 1344. b.  
 Granat-Äpfelbaums Nutzbarkeit und Vorzug. II.  
 11. 338. a.  
 Grausamkeit gegen die Feinde verübet. I. i. 71. a.  
 macht furchtsam. I. iv. 428. b.  
 Griechen Schiffarth. I. ii. 126. b. führen Krieg  
 mit den Amazonen unter dem Hercules. I. v. 527.  
 a. mit Deutschen. I. vi. 779. a. ihre Städte ver-  
 lieren ihre Herrschaft/ weil jedwede herrschen  
 wil. I. vii. 1007. b. verstecken die göttlichen Ge-  
 heimnisse. I. ix. 1351. a. ob sie mit den Deutschen  
 einen Ursprung haben. II. ii. 262. a. b. haben ein-  
 nerley Gottesdienst. II. iii. 928. a. b.  
 Griechen Weltweisen in Deutschland. II. ii. 262.  
 a. Griechen woher sie ihre Weisheit geholet. II.  
 v. 745. a. Griechische Weisheit bey den Juden  
 verflucht. II. v. 745. b. Griechische Sprache in  
 der Welt gemein. II. v. 747. b. Griechen sind  
 dem Trunck ergeben. I. v. 581. b. pralen mit ih-  
 ren Thaten. I. ii. 95. a. Griechische Helden in ein-  
 nem Aufzug aufgeführt. II. iii. 441. b. haben ein-  
 nen Streit mit den Römern. II. iii. 442. b. Grie-  
 chen haben Parthische Könige lieb. II. ix. 1489. a.  
 Griechenland ist ein Schauplatz grosser Kriege. I.  
 vi. 864. a. von Römern angefochten. I. vi. 876. a.  
 wird römisch. I. vi. 939. b. wird in einem Schau-  
 spiel vorgestellt. II. iii. 489. b.  
 Grondeberg Fürstin in Cimbern wegen Schönheit  
 berühmt. I. ii. 145. a.  
 Grösse eines Menschen aus den Gliedern zu urthei-  
 len. II. i. 224. b.  
 Grubenbrand vereinbahret den Diader mit der  
 Spreu. I. iv. 372. b.  
 Grundzeug der Natur ein Auffenthalt menschlicher  
 Gebrechen. I. vii. 1097. b. siehe Elemente.  
 Grüne Farbe wie sie entstehe. I. ix. 1393. b.  
 Gudwil König in Pannonien kommt im Morast  
 um. I. ii. 150. b.  
 Gueicing kluger Geldherr bey den Serern. I. v. 603. b.  
 Gülden Vließ was es gewesen. I. ii. 176. b. güldene  
 Kaze angebetet. I. ii. 181. a.  
 Gürtel einer Amazonischen Fürstin soll Hercules ho-  
 len. I. v. 527. a. Gürtel-Kämpfer zu Sparta. I.  
 ix. 1414. a.  
 Gut/ das höchste/ nach der Stoischen Weisheit. I.  
 iv. 452. a. bey dem Aristippus. I. iv. 453. a. b. der  
 Griechischen Weltweisen. II. ii. 266. a.  
 H.  
 Haare abschneiden ist ein Zeichen der Trauer. I. iv.  
 486. b. werden den Göttern geopfert. *ibid.* Haar  
 abschneiden ist Klagens Art. I. v. 661. a. Haare  
 werden in Ehren gehalten. I. vi. 749. a. welches  
 die schönsten seyn. II. i. 151. b. Haare Hochschätz-  
 barkeit und Heiligthum bey den Alten. II. i. 184. a.  
 Haar Pierde bey vielen Völkern. II. 1284. a.  
 Haase verrückt dem Marbod sein Vorhaben. II. ii.  
 373. a. b.  
 Haphästion wie herrlich er von Alexandern dem  
 Grossen sey begraben worden. II. vi. 946. a. *seq.*  
 Hamelberg wird von dem Feldherrn erobert. I. viii.  
 1309. a. b.  
 Hamilcar Feldherrn der Carthaginenser verrichte-  
 te Thaten. I. vi. 792. b. wird enthauptet. I. vi.  
 794. b.  
 Hanchug berühmte Stadt bey den Seren erobert.  
 I. v. 623. a. b.  
 Handels-Leute dürfen nicht zu den Catten. I. vii.  
 1058. a.  
 Handlungs Werth und Unwerth/ ob solche dem A-  
 del anständig oder unanständig. I. vii. 1058. a. b.  
 siehe Kauffmannschafft.

## Register über des Arminius Ersten und Andern Theil.

- Handels-Gesellschaften angerichtet. I. iv. 363. b.
- Hannibal wird von den Deutschen aus Agrigent  
bracht. I. vi. 789. a. kommt in Sicilien an mit ei-  
ner Flotte. I. vi. 791. a. b. streitet in Africa mit  
unterschiedenen Völkern. I. vi. 806. b. seq. muß  
seinem Vater einen ewigen Haß gegen die Rö-  
mer schweren. I. vi. 818. b. seq. erwirbt ihm Clo-  
domirs Tochter. I. vi. 820. a. beläget Sagunt.  
I. vi. 822. a. bricht über die Alpen in Italien ein.  
I. vi. 823. a. verliert ein Auge. I. vi. 824. a. ge-  
winnt die Schlacht bey Cana; kan sich aber  
derselben nicht gebrauchen. I. vi. 832. b. seq. macht  
ein Bündniß mit König Philippo in Macedo-  
nien. I. vi. 835. b. läßet Agathoclen zerreißen. I. vi.  
842. b. ist hernach unglücklich. I. vi. 844. a. kan  
sich in das Verhängniß nicht finden. I. vi. 846. a.  
wird von dem Scipio geschlagen. I. vi. 850. b.  
größte Krieges-Mann. I. vi. 852. a. wird mit  
Scipio verglichen. I. vi. 852. b. geht zum Anti-  
ochus über. I. vi. 857. b.
- Hanno führet seine Landes-Leute in das Atlantische  
Eyland. I. ii. 222. a. des Carthaginensischen Feld-  
herrn verrichtete Thaten. I. vi. 789. a. b.
- Harald schläget mit den Cimbern. II. v. 891. b. wird  
in einem Zweykampff von Gottwald erlegt. II. v.  
901. b.
- Harffe der Welt. II. i. 219. a. b. die allervollkommen-  
ste ist der Mensch. II. i. 222. b.
- Harteck woher und wie er den Nahmen bekommen?  
I. vi. 758. a.
- Hartmann ein deutscher Herzog rächet seinen Bru-  
der gegen die Römer. I. vi. 772. a. b. wie er mit  
dem Zunahmen genennet worden. I. vi. 772. b.
- Haß auf einem Bilde entworfen. I. viii. 1179. b.
- Hauffen/ so heilig/ beyden Thebanern. II. viii. 1211. a.
- Haupt des Vatus wird geopfert. I. i. 69. b. des  
Posthumius zu einem Trinck-Geschirr gemacht.  
I. vi. 835. b. siehe Köpffe.
- Haus des Augustus fürgestellt. II. vi. 957. a.
- Häuser der Gebährenden unrein geachtet. II. v.  
739. b.
- Häyn der Göttin Tanfana. I. i. 7. b.
- Hedwig/ Gottwalds Gemahlin/ gebiehet Zirola-  
nen. II. viii. 802. b. zeuget eine Tochter/ und nen-  
net sie Clotildis. II. viii. 811. b. stellt sich ungebär-  
dig bey dessen Verlust. II. v. 813. a. nimmt Mech-  
tilden ihr Kind. II. v. 816. a. streitet deswegen mit  
ihr/ vergleichen sich aber nach über sie vorherge-  
gangenem Gericht. II. v. 817. a. seq. hat einen  
sonderlichen Traum. II. v. 1615. a. muß auff Go-  
danium stiehen. II. v. 844. a. b. wird todt geschla-  
gen. II. v. 851. a.
- Heere sollen mittelmäßig seyn. II. vi. 1009. b. seq.
- Heil auff einem Bildniß darff niemand sehen bey  
den Aegiensern/ als die Priester. II. i. 56. a. b.
- Heiligthum/ siehe Tempel.
- Heilung durch Anrührung. II. v. 800. b.
- Heilungs-Kunst/ ein Gespräch hiervon. II. iii. 479. b.
- Heimlichkeit hat sich ein Fürst zu gebrauchen. I. viii.  
1266. a.
- Helden nicht nach Verdienst gerühmt. I. iii. 233. a.  
befällt oft eine Schlassucht. I. vi. 916. a. wie sie  
zu Rom belohnet worden. I. ix. 1419. a. b. reihen  
zur Nachfolge an. I. iv. 340. b. seq. werden gött-  
lich verehret. I. iv. 342. b. I. iv. 359. a. Holdens  
Nahme bey der Vor-Welt gemein. I. iv. 383. a.
- Helden Griechenlandes in einem Aufzuge vorge-  
stellt. II. iii. 441. a. seq. Helden Deutschlands  
ebenfalls in einem Aufzuge vorgestellt wie sie  
für ihre Freyheit sechten. II. iii. 445. a. b.
- Helena weinet über ihren Spiegel. I. iv. 468. a.
- Helvetier werden von dem Ariovist gedrückt. I. viii.  
988. a. kommen mit dem Julius in einen Krieg.  
I. viii. 990. a.
- Herbst vorgestellt. I. ix. 1381. a. II. i. 176. a. b.
- Hercules soll einer Amazonischen Königin Gürtel  
bringen. I. v. 527. a. muß dem Schrecken opffern.  
ibid. b. ist feste. I. v. 528. a. erlanget den Gürtel.  
ibid. b. wird von den Deutschen angeruffen. I.  
viii. 977. a. soll bey ihnen entsprossen seyn. I. viii.  
977. b. wil den Saleman erschlagen. I. v. 630. b.  
schläget den Hesperischen Drachen todt. II. viii.  
1440. b. seq. was er für Schifarth vollbracht. I.  
ii. 129. a. ober in Deutschland gewesen. I. iv. 374.  
b. sind viel dieses Nahmens gewesen. I. iv. 374. b.  
den Deutschen fürgestellt in einem Aufzuge. II. 3.  
444. b. in einem Schauspielle. II. iii. 496. b. sei-  
ne Liebe in einem Aufzuge fürgestellt. II. v. 859. a.
- Hercules Urheber der Träume. II. viii. 1183. a. b.  
seine Keule. I. viii. 1079. a.
- Herennius/ Fürst der Samniter/ beschleußt die Rö-  
mer in der Caudinischen Berg-Enge. I. vi. 765. b.
- Herrmanns/ des Feldherrn/ Vor-Eltern. I. ii. 110.  
b. wird von den Römern in seiner Jugend ge-  
fangen

## Register über des Arminius Ersten und Andern Theil.

fangen. I. *ix.* 379. *a.* errettet seine Thusnelde aus des Marbods Händen. I. *ix.* 424. *a.* wird gehohren. I. *viii.* 105. *a. b.* hält seinen Einzug nach Deutschburg. I. *vii.* 1163. *a.* wird mit Thusnelden vermählet. I. *viii.* 1176. *a. b.* seine Gebuhr und Aufferziehung. I. *viii.* 1186. *a.* wird in seiner Jugend gefangen und nach Rom gebracht. I. *viii.* 1187. *b.* errettet den Käyser Augustus aus dem Meer. I. *viii.* 1210. *b.* seine Übung und Lob zu Rom. I. *viii.* 1211. *a. seq.* entscheidet scharffsinnig einen Wortstreit. I. *viii.* 1212. *a.* kommt mit dem Mäcenus in eine Vertraulichkeit. I. *viii.* 1213. *b.* erlegt zwey Crocodile. I. *viii.* 1224. *a.* wird des Augustus Leibs Wache sürgesetzt. I. *viii.* 1224. *b.* redet dem Eiberius das Wort bey dem Cajus. I. *viii.* 1230. *a. b.* lescht die von den Varden den Römern angezhane Schmach einer Niederlage aus. I. *viii.* 1231. *a.* erhält die Post von seines Herren Vaters Tode. I. *viii.* 1244. *a. b.* trägt der Thusnelden seine Liebe an. I. *viii.* 1246. *a. b.* ihm wird mit Gifte nachgetrachtet. I. *viii.* 1252. *a. b.* kömmt zum andern mahl in Lebens-Gefahr. I. *viii.* 1253. *a.* ziehet heimlich von Rom. I. *viii.* 1255. *a.* tritt seine Regierung an. I. *viii.* 1261. *a.* seine herrliche Anordnungen / Fürsten- und Staats- Tugenden. I. *viii.* 1262. *a.* nimmt die Geldhauptmannschafft an. I. *viii.* 1264. *a.* wird von einem Geist erinnert seiner ertrunkenen Thusnelde zu Hülffe zu kommen / und that es auch. I. *viii.* 1290. *a.* wird von Segeßthen gefangen / und kömmt hernach los. I. *viii.* 1295. *a. b.* I. *viii.* 1301. *a.* nimmt den Marckmännern seine Braut ab. I. *viii.* 1301. *b.* rätht mit den Römern zu brechen. I. *viii.* 1313. *a. b.* wird zum obristen Feldhern Deutschlands erwählt. I. *viii.* 1318. *a.* sicht in einem Ritterspiele umb seine Thusnelde. I. *ix.* 1360. *b.* I. *ix.* 1367. *a.* verfällt mit seinem Bruder / dem Flavius / wegen eines falschen letzten Willens des Seginers in Zwistigkeit und Krieg. II. *ix.* 605. *b. seq.* kömmt mit dem Germanicus nahe an einander. II. *ix.* 1058. *a.* hält mit seinem Bruder Flavius / so auff Römischer Seiten ist / ein Gespräch. II. *vii.* 1171. *a.* wird zum Fürsten der Marsen erklärt. II. *vii.* 1221. *b.* ist so wohl tapffer / als verständig. II. *vii.* 1247. *a.* schliesset Bündnüz und Friede mit den abgetretenen Fürsten Deutschlands. II. *vii.* 1246. *b.* wird zum Herzoge der Semnoner und Lango-

barden erwählt. II. *vii.* 1294. *a.* nimmt diese Ehre an. II. *vii.* 1306. *b.* wird zum Marckmännischen Herzogthum beruffen. II. *ix.* 1571. *a. b.* wird bey seinen Unterthanen und den Fürsten Deutschlands verkleinert. II. *ix.* 1583. *a.* wird von Ingoimern gefangen. II. *ix.* 1591. *b.* dem Schein und Vorgeben nach enthauptet. II. *ix.* 1593. *a.* empfähet seine Gemahlin wieder. II. *ix.* 1599. *a. b.* kömmt wieder zu seinen Ländern. II. *ix.* 1600. *a. b.* empfähet die Cheruskische Crone. II. *ix.* 1636. *a.* und überläßt sie seinem Bruder dem Flavius. II. *ix.* 1637. *a. b.*

Herrmann der jüngere wird nach Deutschland geschickt aus seiner Gefangenschaft. II. *ix.* 1402. *a.* wird nach Budorgis gebracht. II. *ix.* 1527. *a.*

Herrmannsfeld erlangt von Herzog Herrmann seinen Nahmen. I. *viii.* 1311. *a. b.*

Herrmannstadt / sonst Boviasmum. II. *ix.* 1588. *a.*

Hermegildis Rache gegen einen Sach-Redner. I. *i.* 62. *a.*

Hermegildis muß ihrer Mutter Arminen eine stetswährende Feindschafft wider die Römer schweren. I. *vi.* 818. *b.*

Hermengarde / in einen Römer verstellt / erzeht dem Deutschen Frauenzimmer die Keue des Siegemunds. II. *vii.* 1102. *b.* läßt ihren Sohn für den Thumelich schlachten. II. *vii.* 1139. *b.*

Hermengardis stifftet Friede zwischen den Römern und Deutschen. II. *viii.* 1331. *a.* ihr werden Ehren-Säulen auffgerichtet. II. *viii.* 1332. *a. b.*

Hermes Lehre in Säulen geschrieben. II. *iii.* 537. *a.*

Hermildis / eine Pannonische Herzogin / sicht mit Ingram. I. *ii.* 147. *b.*

Hermion der erste Feldherr aus dem Cheruskischen Hause. I. *ii.* 111. *b.* sein Bildnüz. II. *ix.* 686. *b.* was darauff für ein Getichte gefunden worden. II. *ix.* 690. *a.* ist in Gefahr des Lebens. I. *ii.* 112. *b.* I. *ii.* 113. *a.*

Hermions Berg königlicher Sitz der Beherrscher Deutschlands. II. *ix.* 686. *b.*

Hermunduren werden vom Drusus überfallen. I. *ix.* 410. *a.* Aufstand wider ihren Herzog Briton. I. *vii.* 1065. *a.* fangen einen bürgerlichen Krieg an. I. *vii.* 1066. *a.* werden von dem Herzog Jubil bezwungen und unterwürffig gemacht. II. *ix.* 1565. *a.*

Hermunduris in einem Singespiet auffgeführt. II. *ix.* 1565. *a.*

Herod

## Register über des Arminius Ersten und Andern Theil.

- Herodes befiehlt nach seinem Tode viel vornehme Leute zu tödten. I. v. 633. b. wird König in Parthien. II. vii. 1121. b.
- Herodotus verstellter Nahme der Erato. II. vii. 1605. b.
- Herrschaft ist süsse. I. iii. 316. a. ist die beschwerlichste Dienstbarkeit. I. vii. 1096. a. b. Herrschaffts Art welche am besten sey? II. vii. 1254. a. seq.
- Herrschaft der Weiber/ wie weit sie glücklich gewesen und zu verwerffen sey. II. vii. 1265. a. seq.
- einzele Herrschafft welche am besten sey. I. vii. 1080. b. Herrschaffts Begierde ist überall zu finden. II. vii. 1294. b. Herrschafft niederlegen ist ein Werk der Klugheit. I. vii. 1106. b. Siehe **Abdankung vom Regiment.**
- Herrschucht in einem Spiele singende eingeführt. II. ix. 1566. b.
- Hertha bey den Deutschen / ob sie eine Göttin sey. I. xv. 346. b. das erste Weib. I. vi. 732. b. ihr Heilighum. II. i. 170. a. wie sie von den Deutschen verehret werde. II. i. 171. a. ihr Feyer. II. i. 172. a. b.
- Herz oder Liebe/ welches am ersten zu leben anfangt. II. i. 12. a.
- Hesperiden in einem Schauspielle auffgeführt. II. viii. 1439. a. werden auff fürslicher Vermählung vorgestellt. II. ix. 1639. b.
- Hetrurien ist der Seilheit and Unzucht ergeben. I. vi. 744. a.
- Heucheley was sie für Schaden den Fürsten thue? I. vii. 1099. b. ob sie bey einem Fürsten ärger sey als der Unglaube. II. vii. 1269. a. b. Heucheley der Messala Valeria bey dem Grabe des Augustus. II. vi. 946. a. b. der Staats-Klugheit höchste Tugend. I. viii. 1283. a. dem Feigenbaum verglichen. II. ii. 320. b. zu Hoffe eine Scelavin. I. vii. 1039. a.
- Hevinseric wird mit der Irmengardis vertraut. I. vii. 984. a. macht einen Schluß die Barden zu vertilgen. I. vii. 984. a. b.
- Heydere errettet den Feldherrn Alemann. I. ii. 119. a.
- Heyrathen der Fürsten was sie vor eine Bewandnüss haben. I. iii. 279. b. Heyrathen ungleicher Personen. I. iii. 280. a. Heyrathen zwischen den Geschwister ist unglücklich. I. vi. 776. b. und unzulässig. II. ix. 1613. a. b. siehe **Hochzeit.**
- Heyrath Gut bey den Deutschen von den Männern den Weibern gegeben. II. iv. 707. a. von dem Catumer seiner Adelmunden gegeben. II. iv. 707. b. siehe **Brautshatz.**
- Heyrathungen müssen Liebe zu ihren Boden haben. II. iv. 637. a. versagte Heyrath Ursache vieler Kriege. II. iv. 628. a. Heyrathungen der Fürsten öftters nur von der Staats-Klugheit angesponnen. II. i. 156. a. b. sind aber unglücklich. II. i. 157. a. Heyrathungen der Fürsten. I. ii. 158. a. I. ii. 160. b. Heyrathungen machen das Cheruskische Haus groß. I. ii. 1196. a. b. erfordern Gleichheit. I. iii. 321. a. b.
- Hiacinth streichet sein Lob heraus. I. ix. 1387. a. I. ix. 1390. a. I. ix. 1391. b.
- Hiaoking / Königs der Seren / verrichtete Thaten. I. v. 602. b.
- Hiaovus / König der Seren / überwältiget die Sartern. I. v. 603. a. b.
- Hiarba / Befehlhaber in Azana / wehret sich auffß äusserste. I. iv. 477. a.
- Hiarn / ein Cimbrischer Richter / verdient mit einer Grabschrift eine Crone. II. ix. 1633. a.
- Hiarne / König Bojorichs Tochter / wird vom Marius geliebt; schlägt aber diese Liebe aus. I. ix. 1329. b. wird zu einer Vestalischen Jungfrau gemacht. I. ix. 1330. b. verbrennt das Schand-Buch der Eliphantis; and wird daher gefangen gefest. I. ix. 1333. a.
- Hiempfals / Fürstin in Getalien / verrichtete Thaten. I. iv. 475. a. kömmt umb. I. iv. 477. a.
- Hierapolis / von wem sie erbauet. I. v. 525. a.
- Himmel ist der Ursprung aller Ubereinstimmung. II. i. 220. a.
- Himmels Zeichen in einem Schauspiel vorgestellt. II. iii. 485. b.
- Himilco beschützet Lilibäum / und wird von den Deutschen errettet. I. vi. 791. a. b.
- Hippodamia in einem Schauspiel vorgestellt. II. iii. 498. a. II. viii. 1410. b.
- Hippolyte wird von dem Theseus geliebt. I. v. 527. a. kömmt um. I. v. 829. a.
- Hippomanes in einem Schauspiel auffgeführt. II. viii. 1431. b.
- Hippon / König in Britannien / hat keinen Geruch. I. v. 670. b. läßt viel Eubagen hinrichten. I. vii. 983. b.

Hipsi

## Register über des Arminius Ersten und Andern Theil.

- Hippocratea will einem Herzog opfern. I. vi. 795. a.  
 Hippocrateens Bild. I. iii. 320. a.  
 Hirnschädel Trinckgeschirre bey den Scyonen. II. v. 884. a.  
 Hirschens langes Alter. I. ii. 90. a. seq. wird von Cäsarn in die Freyheit gelassen. I. ii. 90. b. mit einem sonderbaren Halsbande. I. ii. 90. b.  
 Hispanien kommt unter die Römer. I. vi. 895. a. von den Carthaginensern fast ganz bemächtigt. I. vi. 818. a. hält bey ihnen wider die Römer. I. vi. 818. b. läßt dem Alacius seine Braut ausfolgen. I. vi. 848. a.  
 Hoangti König der Seren herrschet wohl. I. v. 595. a. erfundet herrliche Sachen; und so werden alle Serische Könige genennt. ibid.  
 Höchstes Gut der Griechischen Weltweisen. II. ii. 266. a.  
 Hochzeit-Gebräuche bey den Deutschen. I. viii. 1175. a. siehe Heyrathen.  
 Hochzeit-Tafel des Feldherrn. I. viii. 1183. b.  
 Hoelal König der Seren. I. v. 602. a.  
 Höflichkeit angelt die Gemüther. I. viii. 1267. b. verträgt sich mit der Tugend. II. ii. 399. b.  
 Höhle/daraus sich die Barden waschen/von sonderlicher Beschaffenheit. II. v. 759. b.  
 Hofes Unbeständigkeit. I. v. 558. a. b. II. iv. 576. b.  
 Hofeleben treibet zur Wollust. I. vii. 1151. a.  
 Hoffnung Traum der Wachenden. I. viii. 1299. b. wird in einem Aufzuge vorgestellt. I. ix. 1354. b.  
 Hoffnungs Vortreflichkeit. II. viii. 1324. a. Hoffnung hat einen prächtigen Tempel zu Athen. I. iii. 207. a. ist ein Merckmahl eines grossen Geistes. I. vii. 1043. b.  
 Hohlenstein beschreibet des Feldherrn Leben. II. ix. 1594. a.  
 Holderbaumes Nutzen/ Vorzug. II. ii. 334. a.  
 Holdinnen halten einen Tanz. I. ix. 1413. a. werden auf der deutschen Fürsten Vermählung vorgestellt. II. ix. 1639. b.  
 Homerus vierdtes Buch der Ilias macht gesund. I. v. 507. b. entspringet aus des Orpheus Geschlechte. II. i. 29. b. wo er gebohren. II. ix. 1635. b.  
 Honigs Krafft. I. ix. 1385. b. des Atischen und Colossischen Unterscheid. II. i. 40. a.  
 Horatius des Mäcenas Gast. I. v. 693. b. stirbt. I. viii. 1222. b. bey dem Begräbniß des Augustus fürgestellt. II. vi. 950. b.  
 Horn von einer Waldgöttin einer Fürstin verehret. I. ii. 94. a. bey den Deutschen ein Trinckgeschirre. II. v. 777. a. II. vii. 1214. a. wozu es sonst die Deutsche gebrauchen. II. i. 201. b. Hörner unvernuthend heraus fahrend wahr sagen dem Marcus Cenucius Cippus ein Königreich. II. ix. 1548. a.  
 Hornungs-Feilge will König unter den Blumen seyn. I. ix. 1391. b.  
 Hostilius (Tullius) in einem Schauspiel vorgestellt. II. viii. 422. b.  
 Hufeisen mit zwey Fingern zerrissen. I. vii. 986. a. b.  
 Hüften-Weh wie es gheilet werde. II. ix. 1546. a.  
 Huhansien König der Scythen streitet wider die Seren. I. v. 592. a. ist in Syrmanis verliebt. I. v. 594. a. sein Krieg mit Pirimal König in Indien. I. v. 648. b.  
 Hulderichs Kriege mit den Römern. I. vi. 897. a.  
 Hülffe von andern wie sie nicht zu verlangen. I. ii. 152. b. Hülffe soll ein Fürst von andern nicht ohne Hülffe begehren. II. viii. 400. b.  
 Hun ein deutscher Fürst erlangt Pannonien. I. vi. 784. a. b.  
 Hun der König der Hunnen erlegt. II. v. 874. a.  
 Hunde Vortreflichkeit. II. 97. b. ihre Treue. I. ii. 98. a. ihrer Herren Dienste. I. iv. 434. b.  
 Hundstern wird mit Opfer verehret. II. i. 17. b.  
 Hunnus König in Britannien/ vertreibt seinen Schwieger-Vater vom Reiche. I. ii. 161. b.  
 Hut/ königliche/ fürst- und adelicher was darunter vor ein Unterscheid. II. ix. 1625. a.
- J.
- Jagello läßt bey dem Marbod um Adalgunden werben. II. viii. 1361. a.  
 Jäger gewesen seyn läßt Darius auf sein Grab schreiben. I. ii. 88. a.  
 Jagt des Feldherrn. I. ii. 88. a. herausgestrichen. I. ii. 88. a. wird von den streitbarsten Völkern beliebt. ibid. des Marbods. I. viii. 1273. b. von Herzog Arvus angestellt. II. vii. 1147. a. in einem Gerichte gelobet. II. viii. 1424. b.  
 Jahres Anfang unterschiedener Völker. II. i. 169. b.  
 Jahres Zeiten sinnreiche Vorstellungen. I. ix. 1377. a. II. i. 173. a.  
 Jasmin will Blumen-Königin seyn. I. ix. 1389. b. I. ix. 1098. b.  
 Jason schiffet nach dem güldenem Vlies/ kommt in Colchis und wird alldar göttlich verehret. I. iii. 208. b.

## Register über des Arminius Ersten und Andern Theil.

208. b. was unter dem von ihm geholten gülden  
nen Bliß verborgen werde. I. vii. 1059. b. sein  
Bildniß zu Rom. I. vii. 1070. a.
- Iberier** fechten gegen die Carthaginenser. I. vi. 819. a.
- Ibis** ein Vogel bey den Egyptiern vergöttert. I. iv.  
359. b.
- Ideessa** eine Stadt in dem Moschischen Gebürge.  
I. ii. 288. b.
- Jerusalem** wird von dem Pompejus eingenommen.  
I. vi. 949. b.
- Illyris** ergiebt sich den Römern. I. iv. 495. a.
- Illyrischen Reichs** Ursprung und vornehmste Zu-  
fälle. I. v. 534. b. wird vom Philipp König in Ma-  
cedonien bezwungen. I. v. 535. a.
- Indathyrus** König der Cimbern. I. ii. iii. a.
- Indianer** Reichthum. I. v. 653. a. b. halten den  
Gottesdienst heilig. I. v. 659. a. behalten durch  
angezogene Bleyshuh kleine Füße. II. iv. 706. a.
- Indianischer** Gebräuche Vortreflichkeit. I. ix. 1367.  
b. I. ix. 1372. a.
- Indianische** Weiber verbrennen sich mit ihren  
Männern auf dem Holzstosse. I. v. 654. a.
- Indien** auf einem Elephanten reitend abgebildet. I.  
ix. 1379. b. singt Thufnelden zu Ehren ein Ges-  
ticht. I. ix. 1376. b. wird in einem Schauspielle  
vorgestellt. II. iii. 489. a. II. v. 867. b.
- Inguiomers** Rede. I. 1. 26. a. ist ein Sohn Nembrich  
des Feldherrn. I. vii. 1042. a. schlägt mit dem A-  
grippa und geht hernach mit ihm in Hispanien.  
I. vii. 1062. a. b. schreibet an den Herzog Herrmann.  
I. viii. 1247. b. holet den Herzog Herrmann ein.  
I. viii. 1261. a. erzehlet die Berrichtung seiner Ges-  
sandschaft bey dem Marbod. II. ii. 368. a. hält  
sich wider und bey den Römern tapffer. II. vi.  
1061. b. seq. wird verwundet. II. vi. 1073. a. zer-  
stört des Drusus Altar. II. vii. 1162. b. will den  
Friede des Feldherrn mit den deutschen Fürsten  
nicht billigen. II. vii. 1247. b. verliebet sich in A-  
delgunden. II. viii. 1067. b. hält in eigener Person  
bey dem Marbod um Adelgunden an. II. viii. 1389.  
a. b. erstreitet Adelgunden; welche ihm hierauf  
vermählet wird. II. viii. 1460. a. verlieret eine  
Schlacht gegen den Herrmann. II. ix. 1515. b.  
wird von dem Marbod beschuldiget/ daß er ihn  
habe umbringen wollen. II. ix. 1556. a. bekommt  
das Gothonische und andere Herzogthümer.  
II. ix. 1583. a. b. macht dem Herrmann seine Un-
- terthanen und andere Fürsten auffähig. II. ix.  
1583. a. b. will Herzog der Cherusker werden und  
wird von ihm geschlagen. II. ix. 1590. a. will die  
Marsen unterwürffig machen. II. ix. 1594. b.  
soll geschlachtet werden und erhält durch eine  
sonderbare Schickung sein Leben. II. ix. 1596. a.  
b. seq.
- Inseln** entstehen von neuen. I. ii. 126. a. I. ii. 134. b.  
I. vi. 864. a.
- Insubrier** werden von den Römern überfallen. I.  
vi. 813. a. b. ihr Krieg mit den Römern. I. vi. 858.  
a. b.
- Inunan** Reich der Seren. I. v. 645. b.
- Jotape** Alexanders des Antonii Sohns Gemahlin.  
I. iii. 329. b.
- Irgebäude** des Mōris Königs in Egypten. I. v.  
676. a.
- Irmingardis** verfolgt die Barden und Eubagen in  
Gallien. I. vii. 984. a.
- Irsterne** in Bildern vorgestellt. I. v. 565. a. strei-  
ten um das Vorrecht. I. viii. 1208. a. sind sieben  
Saiten auf der Harff der Welt. II. i. 220. a. b.  
werden in den Eingeweiden der Erden gefunden.  
II. i. 221. b. siehe Gestirne.
- Irthum** bezahlet unrecht. I. iii. 213. b. Irthümer  
der Menschen. II. ii. 234. a. sind bey seite zu schaf-  
fen. II. ii. 278. a. b. alt eingeführte Irthümer.  
II. ix. 1615. a. b.
- Is** Königs der Seren verrichtete Thaten und Re-  
gierung. I. v. 598. b.
- Isis** Bild zu Athen. I. v. 703. b. damit wird Teren-  
tia angedeutet. I. v. 704. b. ihr Dienst von Zar-  
marn vertheidiget. I. v. 709. b. Isis Tempel zu  
Rom. I. iv. 459. b. Isis Schleyer niemahls auf-  
gedeckt. II. i. 190. b. Isis stellet Agrippina für.  
II. viii. 1348. b.
- Ismene** wird in der Schlacht mit den Römern von  
dem Zeno zur Beute / und von den Römern  
gefangen weggeführt. I. i. 38. a. b. seq. entlediget  
sich aus dem Gefängniß. I. i. 52. a. stellt die Kö-  
nigin Candace im Mohrenlande für. I. ix. 1406. b.  
erscheinet in der Gestalt der Feuer-Göttin in ei-  
nem Aufzuge / und erweist eine sonderbare Ge-  
schicklichkeit im Rennen. I. ix. 1414. b. ihre vor-  
treffliche grosse Liebe gegen den Zeno. II. i. 10. a.  
Gespräche mit ihrem Bruder von beyderseits  
Liebe. II. i. 10. a. seq. giebt dem Zeno ihre Liebe zu  
erkenn

## Register über des Arminius Ersten und Andern Theil.

- erkennen. II. i. 133. a. seq. Gespräche der Ismenen mit der Zivolanen über ihre Entstehung. II. vii. 1108. b. seq. Ismene wird von dem Druiden in den Bann gethan. II. iii. 524. a. will sich nicht in den Catumer verlieben. II. iii. 523. b. wird von den Druiden für Gericht gefordert. II. iii. 529. b. Ismenens Verantwortungs-Rede gegen Luitpranden. II. iii. 541. a. Ismene will sich umbringen wegen falsch geglaubten Todt des Zeno. II. iii. 457. b. streitet darüber mit der Erato. ibid. sauget dem Zeno das Blut aus/ und heilet ihn. II. iii. 470. a. b. wird nach Rom gefangen geführt. II. ix. 1475. a. nimmt zu Athen bey ihrem Bruder Flavius unter dem Nahmen Zenobius Krieges-Dienste an. II. ix. 1618. a. b.
- Isthevon/ Herkog in Deutschland. I. ii. iii. a.
- Juba König in Numidien hat mit den Getullern Krieg. I. iv. 474. a. wird geschlagen und belägert. I. iv. 474. b.
- Jubil/ Britons/ des letzten Bojischen Herkogs/ Sohn/ rätht den Krieg wider die Römer. I. i. 23. a. trifft mit des Marbods Leuten. I. iv. 423. b. hält einen Kampff mit Boris/ einem Sarmatischen Fürsten. I. iv. 426. a. wird für dem Reichstage befragt. I. vii. 1027. b. wird zum Oberhaupt der Marckmänner erklärt. I. vii. 1087. b. wird von dem Marbod geschlagen und muß entfliehen. I. vii. 1088. b. I. vii. 1134. a. b. stößt zum Herkog Herrmannen und wird von ihm aufgenommen. I. viii. 1303. a. b. fordert den Feldherrn/ unter Verstellung des Indianischen Königs/ in einen Zweykampff. I. ix. 1367. b. I. ix. 1372. b. Jubils Liebe gegen die Leitholde. II. i. 13. a. verliebt sich aber hernach in die Catta aus einer Staats-Ursache; und sein Gespräch von Veränderung der Liebe mit Leitholden. II. i. 52. a. wird von Malobenden zu einem Zweykampff ausgefordert/ und überwindet ihn. II. iii. 448. a. b. streitet für Ismenen in einen Zweykampff/ und gewinnt. II. iii. 559. b. seine Vermählung mit der Fürstin Catta geht wegen Zauberey unglücklich ab und wird aufgehoben. II. vii. 1160. b. Jubil betrübt sich über die schlimme Nachricht von seiner Catta/ und sagt ihren Eltern die Vermählung auff. II. ix. 1529. b. seq. nimmt sein Land ein. II. ix. 1564. b. wird in einem Schauspiele auffgeführt. II. ix. 1569. a. schlägt den Gottwald/ und nimmt Bo-
- viasmum ein. II. ix. 1576. a. wird Hermundurischer König. II. ix. 1578. a. b. wird mit der Catta vermählet. II. ix. 1640. a.
- Juden fahren in das Atlantische Eysland. I. ii. 121. a. was sie für Schiffarthen verrichtet. I. ii. 279. b. ihr Gott wird geböhren. II. vi. 975. b. versuchen/ wer der Griechen Weisheit lernt. II. v. 745. b. ihre Lehre von Gott. II. iii. 538. b.
- Joen/ König der Seerer/ führt Krieg mit einem andern Könige der Seerer. I. v. 597. b. wird von der Syrmanis erschlagen. I. v. 614. a. seq. sein Begräbniß-Mahl. I. v. 641. a.
- Jugurtha wird überwunden. I. vi. 904. a. muß verschnachten. I. vi. 907. a.
- Julia/ des Käysers Tochter/ wird von dem Drusus geliebet. I. iv. 389. a. geht arglistig mit Antonien umb. I. iv. 392. b. hat mit ihrer Schönheit den Julius Antonius gefangen. I. iv. 401. a. b. tödtet ihren Ehemann Marcellus. I. iv. 403. a. erbauet eine Stadt nach ihrem Nahmen. I. iv. 417. a. entbrennet in den Marbod. I. vii. 1070. a. wil mit ihm nach Deutschland reisen/ aber vergebens. I. vii. 1071. b. stellt die Diana für. I. viii. 1191. a. wird mit dem Tiberius vermählet. I. viii. 1197. b. ihre Uppigkeiten verleiten sie zu Zaubers und Kupplereyen. I. viii. 1225. b. trachtet dem Augustus nach dem Leben. I. viii. 1226. a. wird verwiesen. I. viii. 1229. b. soll nicht mehr die Mutter des gemeinen Wesens genennet werden. II. vi. 978. a.
- Julich/ eine Stadt von Julien erbauet. I. iv. 407. b. Forum Julium/ daselbst Herkog Gottwald sich bis an den Todt aufgehalten. II. ix. 1577. b.
- Jung macht das Kraut Pusu. I. v. 642. b.
- Jungfrauen besingen des Feldherrn Sieg. I. i. 63. a. sind nicht zu entehren. I. v. 619. a. gräulichste Junfrau wird die schönste Frau. II. i. 89. a.
- Jungfrauschafft hoch zu halten. I. iii. 300. b. seq. bes kommt Jund alle Jahr wieder. I. iv. 487. b. wird in Africa für einen Fehler gehalten/ und bestehet in der Einbildung. I. iv. 488. b. vor Deucalions Sündfluth nicht gelobt. II. i. 174. b. dessen Gelobung bey etlichen ein Breuel. II. i. 175. a. dessen Verlust für heilig zu halten. II. i. 175. a. wird bey den Deutschen hoch gehalten. II. iv. 703. b. wird durch Fliegen vorgestellt. I. viii. 1278. a.



## Register über des Arminius Ersten und Andern Theil.

- Junius** / Abgesandter von Rom / muß sein Leben einbüßen. I. vi. 770. a.
- Juno** theilt Herrmannen seine Thusnelde zu. I. ix. 1373. b. wird von der Terentien fürgestellt. I. viii. 1194. a. ihre Thaten / Eigenschaften und Erfindungen fürgestellt. I. viii. 1197. a. bekommt alle Jahr ihre Jungfrauschaft wieder. I. iv. 487. b.
- Jupiters Bild**. I. v. 571. b. hat drey Augen. I. viii. 1293. a. bey den Deutschen. I. vii. 978. b. wird ein Freund genennet. I. iv. 352. a. Ammonischer Jupiter. I. iii. 262. a. davon eine artige Stachel-Schrift auff den Liberius. II. ix. 1523. b. dessen Gottesdienst. I. iv. 484. b. Dodoneischer Jupiter. I. iii. 262. a. Jupiters Bildniß wird von dem Drusus vorgestellt. I. viii. 1193. b. seine Thaten und Eigenschaften. I. viii. 1196. a. seine Duhlschaften werden in einem Schauspiel ausgedrückt. II. viii. 1441. a.
- Jous** / Königs der Seeren / Thaten und Regierung. I. v. 598. b.
- K.**
- Kampff der Cyclophen** auffgeführt und vorgestellt. I. ix. 1413. a.
- Kämpffer Gürtel** Kämpffer zu Sparta. I. ix. 1414. a.
- Kasiopa** / erster Brahmen. I. v. 659. a.
- Kage von Golde** wird angebetet. I. ii. 181. a.
- Kauffmannschaft** / ob sie dem Adel anständig sey / oder nicht. I. iv. 363. b. seq. giebet grossen Vortheil. I. iv. 364. a. und wird von grossen Leuten getrieben. I. iv. 364. a. siehe Handelschafft.
- Kennzeichen** sind etlichen Geschlechtern angebohren. I. vii. 1106. b.
- Kessel von 600. Eymern** auff 600. Pfeilern gemacht. I. ix. 1333. b.
- Keuschheit** / so verfehret / bey den Deutschen gerochen. I. vi. 741. b. derselben Bildniß. I. viii. 1201. b. kömmt auch Fürsten zu. I. i. 14. a. b. ohne Versuchung ist sie nur Schlassucht. I. viii. 1215. b. wird gelobet / und / ob sie eine grössere Herrschaftigkeit / als die Helden-Thaten der Helden zu achten / untersucht. I. iv. 430. a. b. wird vorgestellt. II. viii. 1409. a. derselben Sieges-Lied. II. viii. 1431. a. in einem Schauspiel auffgeführt. II. viii. 1435. a. kömmt auch Eheleuten zu. I. ix. 1325. a. Krank der Keuschheit der Thusnelden von dem Ober-Priester Tybis aufgesetzt. I. ix. 1322. b.
- Rihala** / eine Göttin bey den Pannoniern. I. ii. 150. a.
- Rinder** sind Pfeiler der Herrschaft. I. ii. 174. b.
- Rinder-Oppfer**. I. i. 77. b. werden bey den Deutschen im Rhein gebadet. II. ii. 363. b. sind Schutz und Ehre der Fürsten. II. ii. 365. b. derselbigen Wohlerziehung ist den Müttern zu zuschreiben. II. 131. b. die keine Zähne haben / werden bey den Marsingern und Römern nicht verbrandt. II. v. 815. b. wo sie zu Athen und Rom weggelegt worden seyn. II. v. 816. a. deren Bad und Prüfung bey den Deutschen. II. v. 812. b.
- Kirchen-Räuber**. I. vi. 782. a.
- Kirschen** Nutzbarkeit und Vorzug. II. ii. 329. a.
- Klage-Weiber** aus Phrygien. II. vi. 956. a.
- Kleider-Pracht** ist nicht zu hintertreiben. II. iii. 1409. a. Kleider dienen zur Uppigkeit. II. v. 787. a. b. Gewisse Art anzuziehen ist schädlich. II. i. 186. b. weisse Kleider bey den Griechen ein Zeichen und Bild der Freyheit. II. iii. 441. b.
- Kleinmüthigkeit** stehet einem Fürsten nicht an. I. iv. 446. a. ist bey Überwundenen unanständig. I. iv. 374. b.
- Klodomer** / Deutscher Fürst / gegen die Römer. I. vi. 766. b.
- Klodomir** / Sicambrischer Fürst / erlegt den Viridomar in einem Zweykampff. I. vi. 815. b.
- Klugheit** / siehe Staats-Klugheit.
- Knaben** / Kraut wil Blumen-Königin seyn. I. ix. 1388. b.
- Kochen** ist zu Rom eine sinnreiche Kunst. II. v. 776. a.
- Romana** von denen Vandalen erbauet. I. v. 526. a. b.
- König in Persien** schiekt dem in Indien ein Bretspiel. I. ii. 86. a. und ein König in Indien schiekt einem Persischen Könige ein Königspiel. I. ii. 86. a.
- Egyptier** schreiben ihren Königen alles böse und gute zu. I. v. 635. b. Könige der Veten haben eine dienstbare Herrschaft. I. ii. 143. a. Könige der Römer. I. ii. 119. b. König der Indianer wiegt sich alle Jahr mit Edelgesteinen ab. I. v. 653. b.
- Könige** bey den Persern und Americanern was sie thun sollen. I. iv. 168. a. Könige / so unter der Gewalt des Volcks. I. vii. 1084. b. Könige / ob und wie weit sie dem Urtheil ihres Volcks unterworfen. I. vii. 1082. b. König / so glücklich und mächtig / wird höher gehalten / als ein tugendhafter. II. iv. 633. a. b. Könige bey den Galliern und anderswo an Gesetze gebunden. II. vii. 1296. b. ob das Volck Gewalt über sie habe. II. vii. 1295. a.

## Register über des Arminius Ersten und Andern Theil.

1295. a. wie die Serische Könige genennet werden. II. v. 595. a. seq. ob sie ihre Reiche verlassen können. II. i. 68. a. Könige in Armenien / was sie thun müssen bey ihrer Erdrung. I. iii. 314. b. sind den Befehlen der Natur unterworfen. I. iii. 315. a.
- Königs-Cron wil die Herrschafft der Blumen behaupten. I. ix. 1387. b.
- Königin der Scythen / wie sie erkläret werde. I. v. 622. a.
- Königliche Herrschafft / ob und warumb sie den andern vorzuziehen. II. vii. 1254. b. ob sie von Königen könne verlassen werden. II. i. 68. a.
- Königs-Spiel / woher es seinen Ursprung habe / und ob es einem Fürsten anstehe. I. i. 86. a.
- Kohl heilet zu Rom die Kranckheiten. I. v. 506. b.
- Kokifem ein Reich in der neuen Welt. I. ii. 122. a. und 124. a. b.
- Kokusnüsse Nutzbarkeit und Vorzug. II. ii. 331. b.
- Köpfe der Gefangenen werden von Deutschen aufgehoben. I. i. 70. a. Köpffe auff dem Tarpejischen Berge gefunden. I. ii. 91. b. siehe Haupt.
- Korn wird in Pannonien zu Weizen. I. ii. 177. b.
- Krähe bestellet Briefe. I. iv. 444. a.
- Krancken Glaube macht gesund. I. v. 507. b.
- Kranckheiten in einen Baum spinden. II. iii. 479. a. b. durch Einpflanzung zu heilen. II. iii. 482. a. werden durch Anrühren geheilet. II. v. 800. b.
- Kraut im Königreich Tangu wird im Wasser zu Roth; im Feuer aber glüend. I. i. 181. b. Kraut Nusu macht alte Leute jung. I. v. 642. b. Kraut Qui vertreibet die Traurigkeit. ibid. Kraut zündet das Del an. I. vii. 1053. a. von tausend Jahren. I. iii. 203. b. Kraut / so fühlet. I. iii. 208. a. glüet im Feuer. I. ii. 181. b. Kräuter / ob sie eine Seele und Fühle haben. I. v. 608. b.
- Kräuter-Manns Gespräche mit dem Cornelius Celsus von der Heilungs-Kunst. II. iii. 479. b.
- Krieg der Römer mit den Pannoniern und Dalmatiern. I. iv. 489. a. b. seq. mit den Daorichern. I. iv. 493. b. der Amazonen mit Berores / Egyptischem Könige. I. v. 523. a. der Perser wider die Amazonen. I. v. 529. b. Deutschlands mit denen Daciern und Sarmatern. I. v. 533. b. des Königs Hahansien mit den Seren. I. v. 592. a. und I. v. 605. b. der Scythen mit den Seren. I. v. 594. b. der Indianer mit den Scythen. I. v. 557. a. b. ersten Kriege der Deutschen. I. vi. 733. a. der Römer mit dem Brennus und den Samniten. I. vi. 748. a. der Samniten mit den Römern. I. vi. 765. a. der Deutschen mit den Macedoniern. I. vi. 777. a. in Egypten zwischen dem Ptolomäus und Seleucus. I. vi. 786. a. der Römer mit den Carthaginensern. I. vi. 788. b. den Africanern. I. vi. 792. b. der Carthaginenser mit den Spaniern. I. vi. 819. a. der Carthaginenser mit Syphax dem Numidischen Könige. I. vi. 847. a. der Römer mit den Macedoniern geht an. I. vi. 857. a. des Anitius mit dem Gentius. I. vi. 879. a. dritter Krieg der Carthaginenser mit den Römern. I. vi. 885. a. der Cimbern unter Bojorich mit den Römern. I. vi. 900. a. b. des Sertorius mit den Römern. I. vi. 943. b. des Spartacus mit den Römern. I. vi. 951. b. Bürgerlicher Krieg der Hermunduren. I. vii. 1067. a. der Römer und Parther. I. viii. 1229. b. der Römer / Dacier und Thracier. II. i. 69. b. des Gottwalds mit der Marmelinen und dem Marbod. II. v. 826. a.
- Krieg mit dem Frieden verglichen. I. ii. 116. a. I. ii. 173. a. b. Krieges Ursach und Vorwände ist zweyerley. I. iii. 209. b.
- Krieg ist auch aus wichtigen Ursachen nicht anzufangen. II. ii. 378. b. Krieges Beschaffenheit. II. ii. 234. a. Krieges Recht ist scharff. II. vi. 1037. b.
- Krieg ob er die Freundschaft aufhebe. II. iii. 401. b. Krieg ist mit was wichtiges anzufangen. II. vi. 997. a. ist nicht ohnbedachtsam anzufangen. II. iv. 643. a. b. was er für Ursachen haben solle. II. iv. 644. a. b. II. iv. 646. a. ob man sich in der Nachbarn-Krieg mischen solle. II. vii. 1276. a.
- Krieg ist in des Feindes Lande zu führen. II. vii. 1146. a. b. sollen nicht zwey auf einmahl geführet werden. II. vii. 1300. a.
- Krieges-List des Flavius. I. iv. 475. a.
- Kriegerische Fürsten sollen mit denen friedsamem abwechseln. I. ii. 119. b.
- Krone von Papier wird dem Pharnaces aufgesetzt. I. vi. 950. a. von Stahle der Stadt Bindobon Schutzbild. I. ii. 151. a.
- Ruh ist bey den Brahmanen heilig. I. v. 662. a. ist ein Bild der Fruchtbarkeit. ibid. b. wird herrlich begraben. I. v. 663. b.

## Register über des Arminius Ersten und Andern Theil.

- Kunigundis reizet ihren Gemahl zum Friedens-  
 Bruche. I. II. 112. b.  
 Kunst vertheidiget die Ehrens-Säule. I. IX. 1420. a.  
 Künste machen weibisch. I. v. 612. a. b.  
 Küsse werffen wohin es ziele. II. I. 190. b.  
 Küßen unter hohen Personen ist eine alte Gewohn-  
 heit bey den Deutschen. II. v. 743. b.  
 L.  
 Lager der Römer wird belägert. I. I. 53. a. und ero-  
 bert. I. I. 59. b.  
 Lager der Römer wird von dem Feinde gestürmet.  
 II. VI. 1572. a. seq.  
 Lämmer wachsen auf Stauden. II. II. 319. b.  
 Lämmer-Gelle zu was sie vor dem bey denen Deut-  
 schen und Nordvölkern gebrauchet worden. I.  
 IX. 1322. a.  
 Lampeto Königin der Getischen Amazonen. I. v.  
 526. a. verrichtet grosse Thaten. I. v. 526. a.  
 Länder haben alle genung sich zu erhalten. I. II. 105. b.  
 Landleben wird von den Helden beliebt. I. III. 246. a.  
 Landtraffeln des Anaximanders und Alexanders. I. v.  
 566. a. in Mäcenus Bücher-Saale. I. II. 127. b.  
 Langarethen einer deutschen Fürstin Helden-That-  
 en gegen den Marius. I. VI. 913. a.  
 Langobarden streiten mit den Cheruskern. I. IV. 245.  
 a. werden von dem Tiberius angefallen; ver-  
 theidigen sich aber tapffer. I. VII. 1155. a. verfallen  
 mit dem Tiberius in Krieg/ und suchen Hülffe bey  
 dem Marbod. I. VIII. 1267. b. Langobarden be-  
 geben sich unter den Herzog Herrmann. II. VII.  
 1252. a. b. wollen kein Weib zur Herrscherin ha-  
 ben. II. VII. 1265. b. haben von ihrem Reiche eine  
 besondere Weissagung. II. VII. 1274. a. b. werden  
 von dem Marbod überwunden/ und er von ih-  
 nen zum Könige ausgeruffen. II. VII. 1276. a.  
 Langobarden verfallen in einen Krieg unter sich  
 selbst. II. VII. 1272. a. Langobardischer Adel wird  
 vogelfrey erklärt von dem Abgandest. II. VII.  
 1282. b. machen einen Aufstand wider den Mar-  
 bod. II. VII. 1289. a. kommen wieder zu ihrer Frey-  
 heit. II. VII. 1292. b. erwählen den Feldherrn zu  
 ihrem Herzog. II. VII. 1294. a. ihre Priesterschaft  
 hat die Herrschaft über ihren Herzog. II. VII.  
 1272. a. II. v. 829. a.  
 Laodice Artavasdes Reichs-Gefärthen in Arme-  
 nien Gemahlin. I. III. 244. a. b. flagt ihn Unver-  
 mögens an. I. III. 248. a.  
 Lars streitet wider die Deutschen. I. VI. 742. b.  
 Lasibile wird von Solamin aus dem Pannonischen  
 Reiche vertrieben. I. II. 152. a.  
 Laster der Fürsten sind schädlich. I. I. 15. b.  
 werden zu Tugenden gemacht. I. II. 87. a. sind an-  
 fällig. II. VI. 1018. a. b. was es sey/ ist zweifelhaft-  
 tig. II. II. 270. a. wenn sie zu vergleichen. II. III.  
 558. b. Laster hoher Personen sind so viel heftli-  
 cher. I. VIII. 1225. a. in einem Schauspiel aufge-  
 führt. II. IX. 1617. a. b.  
 Last-rhaffte Leute sind ärger als Thiere. I. IV. 434. a.  
 und 435. a. Leute und doch berühmt. I. III. 233. b.  
 Lasurstein. II. III. 405. b.  
 Läufer so geschwinde gewesen. I. IV. 444. b.  
 Leben wird mit dem Schiffbruch verglichen. II. VIII.  
 1318. a. Lebens wird ein weisser nicht überdrüssig.  
 I. v. 697. b. Gedanken des Mäcenus vom Leben  
 und Tode. I. v. 697. a. b. seq. des Epicurus Mei-  
 nung hiervon. I. v. 697. a. I. v. 712. a. Lebens E-  
 lend und Nichtigkeit ausgedrucket. I. VII. 1109. a. b.  
 Lehrmeister sollen verständig und eckel seyn. II. I.  
 179. a. b.  
 Leibes Wachsthum. I. VII. 1098. a.  
 Leibes Schwachheit schadet der Tapfferkeit nicht.  
 I. III. 203. a.  
 Leibes-Früchte so schwanger gewesen und andere  
 gebohren. II. IX. 1499. a.  
 Leichen zu Rom begraben. I. VI. 943. a.  
 Leichen-Gang dem Kayser Augustus angestellt. II.  
 VI. 944. b.  
 Leinwands Weerth/ Herrlichkeit und Vaterland.  
 II. I. 185. a. b. seq.  
 Leitholde eine Marsingische Fürsten-Tochter erkieset  
 ihr einen Bräutigam. I. VII. 1132. a. ist umsonst in  
 Herzog Jubila verliebt/ und verliert sich hernach  
 von Hoffe. II. I. 161. b. läffet sich der Hertha auf  
 fünf Jahr einweihen. II. I. 191. a. b. hat ihr fünf-  
 jähriges Gelübde überstanden. II. IX. 1530. a. wird  
 mit Herzog Francken vermählet. II. IX. 1640. a.  
 Lelebisa errettet ihrem Gemahl das Leben. I. III. 274. b.  
 Leonars des Brennus Sohn verrichtete Thaten.  
 I. VI. 784. a. stiftet mit seinem Bruder das Reich  
 Galatien. I. VI. 786. a.  
 Lerchenbaum ist bey den Deutschen heilig. II. I. 172. b.  
 Leuchtenberg ein deutscher Obrister macht den sei-  
 nigen eine Herze. I. VI. 759. a.

## Register über des Arminius Ersten und Andern Theil.

- Leutertals gedoppelte Verrätherey. II. v. 828. b.  
II. v. 838. a. b.
- Leyer des Apollo macht einen Stein singend. I. iv. 450. b.
- Leyer des Orpheus was sie vor einen Klang gehabt. II. v. 908. b.
- Lehter Wille des Augustus. II. vi. 945. b.
- Libitiner Deutsche Völcker. I. vi. 733. a.
- Libo ein Römischer Edelmann läßt die höllischen Geister auf des Kaisers Tiberius Leben beschwören. II. vii. 1152. a. seq.
- Libys der Oberpriester in Deutschland opffert. I. i. 10. b. billiget die Ehren-Mahle der Helden. I. iv. 342. a. beweiset/ daß nur ein Gott sey. I. iv. 344. a. doch in einer dreyszachen Einigkeit. I. iv. 446. a. b. giebet Herrmannen und Thufnelden zusammen. I. viii. 1170. a. sehet der Thufnelden den Crantz der Keuschheit auf. I. ix. 1322. b. hält ein Gerichte in einem Eichwalde mit den andern Druiden. II. iii. 529. a. seq. Libys untersucht den letzten Willen des Segimers ob er der rechte oder unrechte sey. II. iv. 595. a. redet die dem Tanfanischen Tempel einäscherten Römer an. II. vi. 998. b. wird gefangen. II. vi. 1025. a. b. wird aus der Römischen Gefangenschaft nebenst andern Gefangenen in Deutschland geschickt. II. ix. 1402. a.
- Libyen in einem Schauspiel vorgestellt. II. iii. 486. a.
- Lichter den Schlaf zu machen. II. iv. 567. a. b.
- Liebe gecreuziget und gesteiniget. I. ii. 165. a. ist was anders/ als Gewogenheit. I. iii. 283. b. seq. durch allerhand Sinnbilder vorgestellt. I. viii. 1178. a. ist ein Wehstein der Tugend/ und Ursache anderer Geschicklichkeit; aber keine Kranckheit. I. v. 507. a. Liebe/ die vernünftig ist/ wie sie aussehe. II. iv. 637. a. b. rechtschaffene/ was sie aussehe/ und wo sie ihren Ursprung her habe. II. iv. 637. b. wird durch Widerwärtigkeit herrlicher gemacht. II. iii. 528. a. II. iv. 569. b. Liebe zu Gott/ zur Tugend und die eheliche Liebe wird in einem Tanze vorgestellt. II. iv. 571. a. b. Zwist zwischen der Gebuhrtis, Freundschaftis, und Ehelichen Liebe. II. iv. 572. a. b. muß dem Beispiel der Bienen folgen. II. iv. 735. b. ihre Beschaffenheit und Wirkung. II. vi. 1031. b. ob sie von Zauberern könne zu wege gebracht werden/ und was sie vor einen Ursprung habe. I. ix. 1337. a. derselben befließigen sich alle Dinge in der Welt. I. ix. 1425. a.
- ist die scharffsinnigste unter den Göttern. I. iv. 408. a. wird in einem Schauspielle vorgestellt. II. viii. 1404. a. II. viii. 1434. a. ihre Gewalt ausgedrückt in einem Gerichte. II. viii. 1404. a. ihren Lob-Gesang singet das Glücke. II. viii. 1406. b. die Keuschheit. II. viii. 1435. a. Liebe wird mit Perlen verglichen. I. ix. 1375. a. ihr wird ein Altar aufgerichtet. I. iii. 336. b. ihr wird im Tempel der Pallas von den Samiern ein Altar gebauet. II. i. ii. b. ob die Liebe/ oder das Herze in dem Menschen zu erst zu leben anfange. II. i. 12. a. wie sie entstehe. *ibid.* wird von den Mohren mit Kohlen abgemahlet. II. i. 13. a. mißtrauerischer und wütender Sinnbild. II. ii. 340. b. Liebe höchste Günst ist die Zusammenkunft. I. v. 652. a. ist von der Gewogenheit unterschieden. I. v. 652. b. wie es mit ihr stehe. I. v. 653. a. wie sie von der Freundschaft unterschieden sey. II. iii. 400. a. ist von unterschiedlicher Art. I. viii. 1190. a. wird von der Anmuth gebohren. I. viii. 1192. a. hat keine Gemeinschaft mit dem Tode. II. iii. 467. a. b. kan nicht zertheilet seyn. II. iii. 473. a. ihre Veränderung ist zuläßig. II. iii. 476. b. schändlicher und heßlicher Liebe Eigenschaften. I. vi. 842. b. Liebe mit sonderbahrer Eigenschaft. I. viii. 1236. a. Liebe durch ein Sinnbild vorgestellt. I. iii. 194. a. erfordert Gleichheit. I. iii. 321. a. b. singet das gewaffnete Frauenzimmer an. I. ix. 1413. a. wird in einem Gerichte gelobet. II. i. 45. a. Des weiblichen Geschlechts ist heftiger/ als des männlichen. II. iv. 703. a. das niedrigste in der Liebe. II. iv. 703. a. die empfindlichste und glückseligste Liebe des Catumers und der Adelmunde beschrieben. II. iv. 702. seq. hat Verwandnuß mit dem Feld-Leben. II. iv. 706. a. des männlichen Geschlechts/ ob sie stärker sey/ als des weiblichen. II. v. 929. a. seq. pfleget Erleichterung und Entdeckung zu suchen. II. i. 14. b. zeuget Gegen-Liebe. II. i. 17. a. ihre Geburt/ Kindheit und Aufzuehung. II. i. 17. a. b. ist die rechte Wolthat. II. i. 18. a. Liebe ohne Gegen-Liebe ist vollkommener/ als andere. II. i. 24. a. b. Liebe der Anverwandten hat zum Ursprunge das Geblüt; die übrige die Sterne. II. i. 25. a. b. ihr Wachsthum/ wem es zu vergleichen. II. i. 146. b. siehet nicht auff grossen Gut. II. i. 155. a. was sie vor einen Ursprung habe. II. i. 167. a. b. II. vii. 1106. b. derselben Eitelkeit und

Vers

## Register über des Arminius Ersten und Andern Theil.

- Vergänglichkeit. II. 1. 192. b. Übermäßige/ womit sie zu vergleichen. II. v. 817. a. gleichet dem Himmel. I. v. 549. a.
- Liebes Argeneyen leschen dem Menschen das Licht aus. I. ix. 1337. b.
- Liebe der Eltern woher sie entstehe. I. v. 516. b.
- Liebes-Feuer dem natürlichen durch allerhand Sinnbilder verglichen. I. viii. 1178. a. seq.
- Liebe Gottes ziehet die Seelen nach sich. I. ii. 1396. b. ihre Vortrefflichkeit. II. 1. 193. a. b.
- Liebes-Kranckheiten geheilet. I. ii. 165. a. b.
- Liebe Richter. II. v. 818. b.
- Liebe des Vaterlandes der Ehestands-Liebe vorzuziehen. I. vi. 783. a.
- Liebenden Trennung ist unerträglich. II. viii. 1323. b.
- Liebhaber welche wahrhaftig solche sind. II. iv. 637. a. b.
- Lieupang/ König der Seren/ streitet wider die Satertern. I. v. 601. b. ist aber unglücklich. I. v. 602. a.
- Lieuping / König der Seren und seine Thaten. I. v. 627. a.
- Figurier von den Römern gedrucket. I. vi. 863. a. kommen wieder empor. I. vi. 882. b.
- Silge wil Königin seyn unter den Blumen. I. ix. 1388. a.
- Silbäum in Sicilien wird von den Deutschen erhalten. I. vi. 791. a.
- Simonien baums Vorzug un Nutzbarkeit II. ii. 339. a.
- Sincke Seite ist bey den Alemännern und Asiatischen Völkern die ehrlichste und ansehnlichste. II. v. 744. a.
- Sinden / heilige Bäume / warsagen den Untergang des Marckmännischen Reichs. II. vii. 1287. a. b.
- Singen / ein Graff / verbrennt mit List die Römischen Schiffe. II. vi. 1062. b.
- Gräffin von der Lippe erzehlet die Geschichte der Asblasten. I. viii. 1188. b. seq.
- Sivia / des Germanicus Schwester / ist in den jungen Jahren die heftlichste in Rom / und wird hernach schön. II. 1. 89. a.
- Sivia ist mit dem Käyser zu Rom / und läßt sich der Ceres einweihen. I. v. 684. b. II. v. 685. a. ihre Gespräche mit der Asblasten. I. viii. 1189. a. wil sie zu des Augustus Liebe bewegen. II. viii. 1190. a. seq. ist eine Kupplerin ihres Gemahls. I. viii. 1193. a. stellt in einem Aufzuge die Ceres für. I. viii. 1194. b. streitet mit der Terentia / welche die schönste sey. I. viii. 1212. a. setzet mit Schmeichelen und Liebes-Träncken an die Thusnelde. I. viii. 1250. a. seq. ihre Gottlosigkeit bey dem Gottesdienste. I. ix. 1332. b. wil die Hiarne zur Liebe des Käysers bewegen. I. ix. 1333. a. wird unter dem Bilde des Bacchus göttlich verehrt. II. ii. 292. a. ihre Listigkeit bey des Augustus Tode. II. v. 932. a. b. balsamirt den Käyser Augustus ein. II. vi. 969. a. bleibt 5. Tage in seinem Grabe. II. vi. 972. a. wird Priesterin des Käysers. II. vi. 973. a. ihr Angeben das Parthische Reich in Unruh zu sehen. II. vii. 1118. a. seq.
- Livius ist gar zu Pompejisch / und sparet sonst die Wahrheit. I. vi. 753. b.
- Lob / siehe Nachruhm / Ruhm-Sprüche.
- Lollius wird wegen seiner Verrätherey hingerichtet. I. viii. 1252. a.
- Lorbeer-Baums Hoheit / Gebrauch und Nutzen. II. ii. 320. b. seq.
- Loos bey dem Opfer zu Upsal. II. v. 878. b. II. v. 882. a.
- Lothus ein Wasser-Brunn. I. v. 641. a.
- Lucius des Keyfers Enckel ist wollüstig. I. iv. 451. b. wird davon umsonst abgehalten. I. iv. 466. a. liebet ein Mohrisches Fräulein. I. iv. 465. b. sticht den Glavius. I. iv. 472. a. wird von der Dido verwundet. I. iv. 471. b. bricht zu Massilien den Hals. I. iv. 483. b. dessen Unart. I. viii. 1228. a.
- Löwen im Ringen. I. ii. 102. a.
- Lucretia ob sie eben so sehr zu loben. I. iv. 432. a. verglichen mit der deutschen Fürstin Chiomara. I. vi. 868. a.
- Lucullus seine Thaten gegen Thracien. II. i. 38. a. b. ist ein Güteckind. II. iii. 504. b. streitet wider den Mithridates und Tigranes. I. iii. 211. b. ziehet wider den Mithridates. I. vi. 946. b.
- Lucumar besteket seines Vaters Ehebetten. I. vi. 741. b. wird dem Brennus überliefert. I. vi. 744. a.
- Ludewig des Brennus Sohn kömmt den Delitern zu Hülffe. I. vi. 753. a.
- Ludgardis den Langobarden zur Herrscherin vorgeschlagen. II. vii. 1265. a.
- Luft mit einem Tempel verehret. I. v. 565. a.
- Luitbrand der fürnehmste Drays an Herrmanns Hoffe beschuldiget die Fimene einer Kegerey. II. iii. 540. b. giebt sich daselbst schuldig und wird gestrafft. II. iii. 557. a. steckt einen falschen letzten Willen dem Segimer unter. II. iv. 600. a. ließ sich von Adgandestern zu allerhand leichtfertigen Hän-

## Register über des Arminius Ersten und Andern Theil.

- Händeln gebrauchen. II. ix. 1520. b. wird gemar-  
tert und sagt falsch Zeugniß aus. II. ix. 1554. a. b.  
bringt sich selbst um. II. ix. 1554. b.  
Lügen ist bißweilen gut. II. vi. 1064. a. b.  
Lustianer gegen die Römer. I. vi. 889. b.  
Lusternheit wird gescholten. I. ii. 106. a.  
Lusthaus von großer Herrlichkeit. II. iii. 516. b.  
Lutetius ein Glücks-Kind. II. iii. 500. a.  
Luthers eines Sohnes des Brennus Thaten. I. vi.  
784. a. stiftet das Reich Galatien. I. vi. 786. a.  
ihm wird mit Gift nachgestellt. I. vi. 786. b.  
Eurgus wird im Schauspiel erstochen. II. viii.  
1414. b. seine Befehl von neuen Eheleuten. I. viii.  
1185. a.  
Lygier werden gebändiget. II. v. 821. b. fallen von  
dem Marbod ab. II. ix. 1564. a.  
Lysimachia eine Stadt gehet unter. I. ii. 184. a.  
Lysimachus König in Thracien und seine Thaten.  
II. i. 34. b. M.  
Macedonien hat Krieg mit den Deutschen. I. vi. 777.  
b. wird von ihnen erobert. I. vi. 779. b. von ihnen  
nochmahls angefallen. I. vi. 784. a. Macedonien  
verfällt in Krieg mit Rom. I. vi. 857. a. Macedo-  
nien wird in einem Schauspiel vorgestellt. II. iii.  
489. b.  
Macedonier kommen in Thracien. II. i. 32. b.  
Magilus ein deutscher Fürst schlägt die Römer und  
hält es mit Hannibala. I. vi. 823. a. b.  
Magnetens Krafft weißet Eheueung ein Serischer  
Weltweiser. I. v. 636. a. dienet zum Schifffar-  
then. I. v. 636. a. b. wird von den Seren Göttlich  
verehret. I. v. 636. a. Magnet stößet das Eisen  
von sich. II. i. 12. b. Magnet worinnen er seine  
Krafft verliere. II. iii. 472. a.  
Magurus eines Baums in dem Atlantischen Ey-  
lande Nutzbarkeit und Vorzug. II. ii. 332. b.  
Mahle angebohren. I. iii. 294. a.  
Mahlerey wird in einem Schauspielle vorgestellt.  
II. v. 864. b.  
Mahltschaz bey den Deutschen worinnen er bestan-  
den/ und wer ihn eingeführt. I. ii. 113. b. Siehe  
Brautschatz.  
Mahlzeiten so kostbar bey den Römern und Persern.  
I. v. 178. b.  
Mahu eine See genennet von einem Drachen-  
Pferde. I. v. 606. a.  
Majoran wil Blumen- Königin seyn. I. ix. 1391. b.  
Makeda Mohrenländische Königin kömt zu dem  
Salomo in die Schule. II. v. 750. a.  
Mallia Königin in Armenien. II. iii. 1399. a.  
Malorichs deutschen Feldherrens Regierung. I. ii. 182. a.  
Malorichen will der Graf von Hohenstein von  
der Römer Bündniß absichen. II. v. 1013. a.  
Malorich wird auf der Römer Seite durch ertich-  
tete Brieffe gebracht. II. vi. 1016. b. seq. muß der  
Römer Seite annehmen. II. vii. 1166. a. seq.  
Malovend sicht wider sein Vaterland/ und bekömt  
ihm übel. I. i. 57. b. seq.  
Malovend erzehlet die deutschen und Römischen  
Geschichte. I. vii. 969. b. fodert Jubila zum Zwey-  
kampff heraus; und wird darinnen von ihm über-  
wunden. II. iv. 347. a. b. leidet einen unversehe-  
nen Streich vom Stertinius. II. vi. 1053. a. ver-  
liebt sich aufs neue in die Fürstin Catta. II. 7. 1148.  
b. Fraget eine Zauberin deswegen um Rath. II.  
vii. 1153. a. II. vii. 1158. a. schlägt sich wieder zu den  
Römern. II. vii. 1162. a. entführet die Fürstin  
Catta. II. vii. 1163. a. gehet im Treffen zum Rö-  
mern über. II. vii. 1177. a. II. vii. 1196. a. b. wird  
zum Römischen Bundesgenossen auffgenommen.  
II. vii. 1214. b. wird von seinen Marsen verstoßen.  
II. vii. 1221. b. vereiniget sich mit den Römern. II.  
vii. 1196. b. seine Unterthanen wollen ihn nicht  
wieder annehmen. II. vii. 1239. b. hält um die  
Catta des Herzogs Alpus Tochter an. II. ix.  
1533. a. welche ihm versprochen wird. II. ix. 1534.  
a. die er aber wegen sonderbahrer Zufälle nicht  
erlanget. II. ix. 1636. a. tritt wieder zu den Deut-  
schen und hält mit Bosocaln einen Zweykampff.  
II. ix. 1548. a. wird verwundet und stirbt. II. ix.  
1549. b.  
Mann wird bey den Deutschen verehret. I. vii. 977. a.  
Mann Herzog in Deutschland. I. ii. 111. a.  
Männlich siehe männlich.  
Manco lehret die Einwohner des Atlantischen Ey-  
landes ein besseres Leben. I. ii. 124. a.  
Mandelbaums Nutzbarkeit und Vorzug. II. ii. 324. a.  
Manlius bey und durch welche Gelegenheit er Tor-  
quatus genennet worden. I. vi. 755. a. b.  
Manlius ist ein Glückskind. II. iii. 501. a. II. iii. 502. b.  
Manlius wird von den Deutschen geschlagen. I. vi.  
823. b.  
Maotan der Tattern König ist wider die Seeren  
glücklich. I. v. 601. b.

## Register über des Arminius Ersten und Andern Theil.

Marbod ziehet gegen den Drusus/und verträgt sich mit ihm. I. iv. 410. b. raubet Thufnelden. I. iv. 422. b. und 441. a. kömmt von Rom ins Vaterland. I. vii. 1069. a. seine Aufferziehung. I. vii. 1069. a. wird von der Julien geliebet. I. vii. 1070. a. muß Rom verlassen. I. vii. 1072. a. kömmt bey den Hermunduren ans Bret. I. vii. 1073. a. Rünste ihm das Krieges-Heer zu verbinden. I. vii. 1075. b. überwindet die Sebustier. I. vii. 1087. b. und Marckmänner. I. vii. 1088. a. und wird ein Haupt der Hermundur. I. vii. 1098. b. überwältiget die Bojen. I. vii. 1092. a. b. wird von ihnen überfallen und verwundet. I. vii. 1093. a. Tugend-Gespräche mit einem Einsiedler. I. vii. 1095. a. b. Gespräche mit einem Burgelmanne. I. vii. 1123. b. kömmt in Gefahr und nach derselben wieder in sein Land. I. vii. 1134. a. nimmt den Bojen ihr Land und bringt die Suionen/ Lygier und Arier unter sich. I. vii. 1139. a. Marbods tapffere Antwort dem Tiberius gegeben. I. vii. 1157. a. verlässt seine Bundsgenossen. I. vii. 1158. b. seine vorsichtige Herrschens-Kunst. I. vii. 1159. b. wird an einen Brunnen in Thufnelden verliebt. I. viii. 1271. a. wird von Thufnelden errettet. I. viii. 1271. a. hält bey dem Segesithes umb sie an. I. viii. 1284. a. giebet sich zum Unterhändler des Friedens zwischen den Römern und Deutschen durch Gefandtschaft an. II. ii. 355. a. will die Deutschen bekriegen/ wenn sie nicht Friede machen. II. ii. 326. a. Marbod kömmt mit Gottwalden in einen Krieg und in einen Zweykampff. II. v. 834. a. seq. Marbod verspricht der Marmelinen Hülffe und verliebt sich in ihr. II. v. 821. b. erklärt die Marmeline zur fürstlichen Gemahlin. II. v. 837. b. bezwinget den Gottwald / und hält in Godanium seinen Einzug. II. v. 860. a. b. ruft seine Marckmänner von dem Feldherrn und dem Herzog Arpus zurücke. II. vii. 1188. a.

Marbod hezet die Semnoner und Langobarden unter sich zu seinem Nutzen an einander. II. vii. 1272. a. seine Herrschaft wird gelobet. II. vii. 1276. b. seine Künste werden offenbahr. II. vii. 1281. a. lästet sich nach Gefallen von dem Adgandestier regieren. II. vii. 1283. a. verläst aus Furcht das Semnonische Gebiete. II. vii. 1292. b. will Adgandestern nicht abschaffen. II. viii. 1358. a. wird von dem Adgandestier aus dem Wasser errettet.

II. viii. 1359. b. Marbod wird von dem Herrmann geschlagen. II. ix. 1515. b. soll erstochen werden; wird aber errettet. II. ix. 1553. a. wird aus seinem Lande getriebe und stiehet in das Römische Gebiete. II. ix. 1572. a. lebt darauff noch achtzehnen Jahr zu Ravenna. II. ix. 1572. a.

Maraboduum sonst Boviastum. II. viii. 1399. a.

Marcellus gegen die Insulrier schlägt den Zweykampff aus mit dem Herzog Viridomar. I. vi. 815. a. b. stirbt als ein tapffter Kriegesmann/ aber unvernünftiger Feldherr. I. vi. 816. b.

Marcellus ein Glücks-Kind. II. iii. 501. a.

Marcellus (Claudius) ein Tugend-Sohn. II. iii. 502. a.

Marckmänner werden von dem Feldherrn geschlagen. I. iv. 423. b. entpöhren sich wider ihren König Briton. I. vii. 1065. a. verrathen ihren Herrzog. I. vii. 1074. a. Marckmänner Sitten und Gewalt über die Fürsten. I. vii. 1063. a. empöhren sich wider ihren Fürsten und ergeben sich dem Marbod. I. vii. 1064. a. werden von dem Marbod bezwungen. I. vii. 1088. a. werden von dem Marbod aus des Feldherrn Gebiete zurücke geruffen. II. vii. 1118. a. seq. nehmen den Herrmann zu ihrem Könige an. II. ix. 1577. a. b.

Marcomir Feldherr der Deutschen beherrscht eine zweysache Welt. I. ii. 132. a. hat herrliche Siege. ibid. richtet zwey Säulen auff. ib. leget die Herrschaft nieder. I. ii. 138. b. wil dem Fürsten der Hermundur den Kopff abschlagen lassen. I. v. 631. b.

Marius verliebet sich in die Hiarne / und thut die Cimbrischen Jungfrauen in den Tempel Besta. I. ix. 1330. b.

Marius zieht wider die Cimbern und opfert seine Tochter Calphurnien. I. vi. 908. b. überwindet die Cimbern. I. vi. 913. b. seq. schläget den Bojorich/ und wird lebendig unter die Zahl der Götter gerechnet. I. vi. 929. a. I. vi. 920. b. danckt ab. I. vi. 925. a. sein Tod und Urtheil von ihm. I. vi. 926. b.

Marmariden dem Juba unterworfen. I. iv. 485. a.

Marmeline wird Fürstin der Gothonen. II. v. 811. a. seq. I. vii. 1152. a. wil ihrem Bruder die Herrschaft nicht einräumen. I. vii. 1152. b. sucht bey dem Marbod Hülffe wider ihren Bruder und erlangt sie. I. vii. 1154. a. b. Marmeline wird von dem Marbod in Schach genommen. II. v. 823. a. seq. kriegt wit ihrem Bruder. II. v. 834. a. seq. wird von dem Mar-

## Register über des Arminius Ersten und Andern Theil.

- Marbod zu seiner Gemahlin erkläret. II. v. 823. a. ihre Einzug in Godanium II. v. 858. a. b. stirbt. I. vii. 1272. a.
- Marpesia Königin der Getischen Amazonin hält sich tapffer. I. v. 526. a.
- Mars sein Bild. I. v. 570. b. wird von dem Lucius in einem Schauspiel vorgestellt. I. viii. 1195. a. seine Thaten und Eigenschaften vorgestellt. I. viii. 1209. b. seine Erfindungen. I. ix. 1363. a.
- Mars / Feldherr der Deutschen. I. ii. 113. b.
- Marsen Krieg mit den Römern. I. vi. 924. b. werden von dem Cäcina überfallen. II. vi. 997. a. wollen den Malobend nicht wieder annehmen. II. vii. 1239. b.
- Marsinger streiten wider den Herzog Jubil. I. iv. 425. a. begehen jährlich das Fest der Freha. I. vii. 1126. a. bey ihnen hat die Deutsche Dichter-Kunst den Ursprung genommen. I. vii. 1132. a. nehmen Marboden zu ihren Schuhherrn an. I. vii. 1140. a. ihre Kunst in spinnen und weben. II. l. 185. a. b. seq.
- Marsyas in einem Schauspiel mit dem Apollo streitend eingeführt. II. iii. 491. b.
- Martius (Ancus) in einem Spiele vorgestellt. II. iii. 423. a.
- Masanissa schlägt den Syphax aus dem Felde. I. vi. 847. a. b. wird zum Könige in Numidien erkläret. I. vi. 848. a. b. wird geschlagen / und erholet sich. I. vi. 849. b. nimmt den Syphax gefangen. I. vi. 850. a.
- Masilien ist ein Begriff ganz Griechenlandes. I. iv. 481. a. b. eine getreue Freundin Deutschlands. I. iv. 482. b. stehet den Römern bey. I. vi. 752. a.
- Mastix Kost und Nutzbarkeit. II. ii. 309. a.
- Masulipat / eines Gesandten des Indianischen Königs an den Augustus / Berrichtung. I. v. 656. a.
- Mathos bekriegt die Carthaginenser. I. vi. 806. a.
- Mattium ergiebet sich. I. ii. 185. b. ist die Hoffstadt des Herzogs Arpus. I. viii. 1293. b. und der Catzen Hauptstadt. II. iii. 520. a. wird eingeäschert. II. vi. 1033. b.
- Maulbeerbaums in Italien seine Nutzbarkeit und Vorzug. II. ii. 319. a. ein Kästel hiervon. II. ix. 1498. a.
- Mauer 380. Stadien lang. I. v. 540. b. lange Mau-
- er bey den Seren von Tschina erbauet. I. v. 597. b. I. v. 601. a.
- Mauritanien in einem Schauspiel vorgestellt. II. iii. 487. a.
- Mayen-Blume wil Königin unter den Blumen seyn I. ix. 1387. a.
- Mecânas lebet tugendhaftig und prächtig. I. ii. 110. b. wird beschencket. I. ii. 127. b. hat ein anmuthiges Lusthaus. I. iv. 384. a. führt die Indianischen Gesandten zur Verhör. I. v. 690. b. unterhält sie auff einem Gastmahle. I. v. 691. a. seine anständige Trefflichkeiten. I. v. 691. a. seht seinen Gästen ein Biertheil von einem Esel für. I. v. 693. b. hat eine untreue Ehefrau. I. v. 695. a. seine Meinung vom Leben und Tode. I. v. 697. a. sein Bilder-Saal. I. v. 695. a. sein Buch / so Prometheus heist. I. v. 702. a. hat am Verstande keinen seines gleichen. I. vii. 1061. a. stellt den Mercurius in einem Aufzuge für. I. viii. 1193. b. Lob desselben wegen seiner ungemeynen Klugheit. I. viii. 1197. a. läßt den Herrmann zu seiner Vertraulichkeit. I. viii. 1213. b. sehet den August zum Erben ein und stirbt. I. viii. 1222. a.
- Mechitidis / Marsingischer Fürstin / der Hedwig erwiesene Gewogenheit. II. i. 803. a. b.
- Medea wird von den Marsen verehret. I. v. 540. b.
- Medens Ursprung. I. iii. 201. b. ihr Bildniß zu Rom. I. vii. 1070. a.
- Medon / ein Deutscher Herzog / fällt in Italien ein. I. vi. 734. b.
- Meer / ob es könne eigenthümlich genennet werden. II. vii. 1233. a. Meeres Eigenthum / ob sich behaupten lasse. II. vii. 1236. a. Meere/so unterschieden / ob sie zu einander zu leiten / und mit einander zu vereinigen sind. I. iv. 371. b. Meeres Ursprung untersucht I. vii. 1116. a. b.
- Meersberg heisset sonst Erensberg. II. iv. 686. b.
- Meerwunder. I. v. 673. b. seq.
- Meherdates / Priester der Natur aus Armenien. I. v. 555. b.
- Meleager bekriegt seinen König. I. iii. 209. b. bringet dem grossen Schweine einen Fang an. II. viii. 1427. a. wird in einem Schauspielle vorgestellt. II. viii. 1429. a.
- Melitene / Hauptstadt in klein Armenien. I. iii. 289. a.
- Melo / Deutscher Fürst / klaget den Deutschen Fürsten



## Register über des Arminius Ersten und Andern Theil.

- sten sein Leid. I. VIII. 1312. a. fordert den Germanicus heraus. II. II. 257. b. schlägt ihn. II. II. 260. b. belägrt Novesium. II. II. 272. a. b. entscheidet die Griechen und Druiden. II. II. 279. a. erobert das Abische Altar / und stellet sich hartnäcklich gegen den Frieden. II. II. 361. a. gehet heimlich mit den Römern einen Vertrag ein. II. IV. 725. b. läßt sich wider die Deutschen mit den Römern in ein Bündniß ein. II. v. 996 a. wird ermahnet von den Römern abzustehen. II. v. 1012. a. läßt sich reuen / daß er sich zu den Römern gewendet. II. VII. 1167. a. b.
- Memmius (Lucius) ein Glücks-Kind.** II. I. 111. 503. a. stillt durch seine Kühnheit einen Aufreubr. II. VI. 991. a. b.
- Memnons Bild in Egypten.** I. VII. 1120. b. Memnons Säule bleibt von dem Cambyses unangefochten. I. IX. 1415. a.
- Memnons Säule in Thebe.** I. IX. 1422. b. lacht frühe; weinet des Abends. II. v. 872. a. b.
- Menalcas in einem Schauspiele vorgestellt.** II. IX. 1483. a.
- Menschens Ursprung nach der Meinung der Egyptier und Deutschen.** I. v. 732. b. Menschen sind in den Reuungen ärger / als ein Thier. I. IX. 1341. a. Mensch ist die vollkommenste Harffe der Welt. II. I. 222. b. seq. in den Menschen sind alle Bildungen der Meßkunst zu finden. II. I. 124. a. b. des Menschen Größe aus einem Gliede zu theilen. II. II. 124. b. seq. er ist zum Friede geschaffen. II. VIII. 1328. b. desselben natürlicher Zustand. I. VI. 737. b. soll ein Tempel Gottes seyn; hängt aber an denen Eitelkeiten. II. I. 193. a. b. gleichet dem Magnetsteine. II. v. 733. a. b. ist veränderlich / bald zur Gemeinschaft / bald zur Einsamkeit geneigt. II. v. 734. a. b. ist ein Bild Gottes. II. v. 736. a. verwandelt sich oft in ein Thier. II. v. 736. b. will Gottes Stimme in den Creaturen nicht hören. II. IV. 685. b. ist das grimmigste Thier / und seine in der Bosheit zunehmende ausgetheilte Jahre. I. VII. 1096. a.
- Menschen-Fleisch / ob es zulässig gegessen werde.** I. VII. 1032. a. Menschen-Fresser. I. II. 123. a. b.
- Menschen-Opferung / siehe Opferung.**
- Menschlich Geschlecht kömmt von einem her.** II. VI. 1025. b.
- Merckmahle gewisser Geschlechter.** II. v. 799. b. gewisser Vöcker. II. v. 800. a.
- Mercurius Bildniß.** I. VIII. 1193. b. I. v. 569. b. wird vom Meenas vorgestellt seinen Thaten und Eigenschaften nach. I. VIII. 1198. b. seine Erfindungen fürgestellt. I. IX. 1363. b.
- Meris läßt eine See 50. Ellen tief in den Sand graben.** I. v. 675. b. und Irz-Gebäude aufbauen. I. v. 676. a.
- Messala (Valerius) heuchelt dem Tiberius.** II. VI. 946. a.
- Meßkunst, Bildung ist in den Menschen zu finden.** II. I. 124. b.
- Metalle werden herausgestrichen.** II. II. 303. a.
- Metellus / ein Glücks-Kind.** II. III. 500. b. Cæcilius Metellus / ein Glücks-Kind. II. III. 503. a. Quintus Metellus ein Glücks-Sohn. II. III. 503. b. Quintus Cæcilius Metellus / ein Glücks-Kind. II. III. 505. a.
- Mezland wird von Deutschen erbaut.** I. VI. 734. a.
- Meynz wird von dem Feldhern beälgrt.** II. II. 348. b.
- Micipsa wird getödtet.** I. IV. 485. b. sein Betrug gegen die Deutschen. I. IV. 485. b.
- Midas verwandelt alles in Gold.** I. II. 180. b.
- Milch unterschiedener Thiere ihre Beschaffenheit.** II. I. 208. a. b. ob sie ein Weib oder Mann gemolcken kan Agathien unterschieden. I. v. 670. b. seq. Milch der Mutter von der Milch der Schafe / Ziegen und Ammen unterscheiden. I. VII. 1150. a. Milch-Bäder. II. I. 93. a. b. Milch-Gebürge. I. VIII. 1189. b.
- Miltiades wird in einem Aufzuge fürgestellt.** II. III. 441. b.
- Minerva wird fürgestellt.** I. VIII. 1194. a. ihre Thaten / Eigenschaften und Erfindungen werden fürgestellt. I. VIII. 1198. a. Minervens Bild zu Athen. I. v. 684. b. Minervens Schleyer. I. IV. 342. b. ihr Bild darff zu Rom niemand sehen / als die Bestalischen Jungfrauen. I. IX. 1332. b.
- Minothea Königin der Amazonin ist in den Dropafes verliebet.** I. v. 542. b. sticht ihrer Schwester beschwergen die Augen aus. I. v. 544. b.
- Minutius Römischer Feldherr wird mit seiner Vermessheit zu schanden.** I. VI. 831. b.
- Mion eine Stadt ergiebt sich.** I. v. 648. a.
- Mißbrauch von dem rechtmäßigen Gebrauch zu entscheiden.** I. IX. 1344. b.
- Mißgunst befördert die Tugend.** II. II. 320. b.
- Mispel anrühren Befräftigung der Wahrheit bey den Druiden.** II. III. 546. b.

Mispelä

## Register über des Arminius Ersten und Andern Theil.

- Mispel: Cranz des Hohenpriesters in Deutschlande. II. III. 546. b.
- Mithridates König der Parthen schickt an Roderichen eine Gesandtschaft. I. II. 173. a.
- Mithridates läßt die Gefangenen mit einem Zehrpennig loß. I. I. 70. a. Mithridates ersticht seinen Sohn. I. v. 512. a. sein Dolch wird dem Polemon von dem Schuß-Geiste eingehändiget. I. v. 514. a.
- Mithridates König in Parthien. I. III. 214. a.
- Mithridates Pontischer König nimmt Zuflucht zu dem Tigranes. I. III. 211. b. wird verwundet. I. III. 212. b. seine Geburt durch einen Schwangstern angedeutet. I. VI. 927. a. seine Wissenschaften / Klugheit und verrichtete Thaten. *ibid.* was er vor einen Rath von dem Marins bekommen. I. VI. 929. a. fängt mit den Deutschen an. I. VI. 929. b. verfällt mit den Römern in einen Krieg. I. VI. 932. b. läßt viel von dem Deutschen Adel erschlagen. I. VI. 938. b. läßt seinen Sohn vergiften. I. VI. 942. a. wil sich mit Gifte tödten; läßt sich endlich erstechen. I. VI. 950. a.
- Mithridates Thaten in Thracien. II. I. 37. a. *seq.*
- Mittel des Erdbodens in Taprobana. I. v. 656. b.
- Mittler unter den Streitenden sind sehr nützlich. II. II. 356. b. ob sie zu verwerffen / wenn sie sich selbst angeben? *ibid.*
- Mitternacht ist fruchtbar an Böckern. I. VI. 732. b.
- Mogerin eine wohlriechende Blume. I. v. 551. a. wil Blumen-Königin seyn. I. IX. 1389. b.
- Mohr wird weiß. I. VII. 1152. b. Mohren werden vier Augen zugeeignet. II. I. 15. b. Mohren die ersten Menschen. II. II. 343. a. sollen eine schwarze Zeugungs-Kraft der gemeinen Meynung nach haben. II. I. 93. b.
- Mohrenland wird in einem Schauspiel aufgeführt. II. III. 487. b.
- Mohrinnen schön und Liebens werth. I. IV. 457. b.
- Moling Königl. Hauptstadt in Tschina. I. v. 639. a. b.
- Molkeblume wil Blumen-Königin seyn. I. IX. 1389. a.
- Monatbilder werden auf einer Mahlzeit aufgesetzt. II. IV. 436. b.
- Mond wird von den Deutschen geehret. I. I. 8. a. b. voller Mond hat mehr Krafft als der Neumonden. II. VII. 1262. a. Monden-Bild. I. v. 569. a. ob im Mondenleute seyn? und ob etliche daraus auf die Erde gefallen. I. v. 574. a. b. siehe Vollmond.
- Monden-Altar von dem Germanicus aufgerichtet. II. VI. 1000. b.
- Monden-Fische. I. v. 673. a.
- Monden-Finsterniß verursacht Furcht. I. VI. 782. b. *seq.* Monden-Finsterniß kommt dem Drusus zu statten bey dem Aufruhr der Legionen. II. VI. 980. a.
- Mondes Lauff. II. I. 304. a.
- Monden-Schein wird von den Deutschen in acht genommen. I. 7. 977. b.
- Monden-Stein. I. v. 632. a. b.
- Monden-Zelt fürgestellt. I. IX. 1364. a.
- Monime Ursinens Kammer-Mägdelein soll entführt werden. I. III. 286. a.
- Mopsus in einem Schauspiel vorgestellt. II. IX. 1483. a. *seq.*
- Morgengabe bey den Deutschen. II. IV. 703. b. siehe Brautschatz.
- Morellen Nutzen und Vorzug. II. II. 328. b.
- Morgenröthe ob ihr zu opfern. I. v. 527. b.
- Morgenröthe Abbildung. I. IX. 1405. a.
- Moses verbiethet den Hurenkindern den Eintritt ins Heiligthum. I. VII. 975. b.
- Mosincken Fürst wie er gestraffet werde. I. II. 143. b.
- Mous König der Seren fängt Krieg an mit den Tattern. I. v. 599. b.
- Mumien in Egypten. I. v. 678. b.
- Muren ein herrlicher Fisch. I. IV. 385. a. wird von der Antonia hochgeachtet. I. IV. 385. a. wie auch von andern. I. IV. 387. b.
- Murena ein edler Römer verliebet sich in die Antonia. I. IV. 387. b. rettet sie aus dem Wasser. I. IV. 390. a. wird von Julien geliebt. I. IV. 394. a. wird Stadt-Boigt. I. IV. 401. b.
- Musa-Baum in Indien ihr Nutzen und Vorzug. II. II. 336. a.
- Muscaten-Baums Nutzen und Vorzug. II. II. 335. b.
- Mußbaum wil Blumen-König seyn. I. IX. 1389. b.
- Mußen in einem Schauspieler vorgestellt. II. III. 497. b. werden in einem Aufzuge fürgestellt. II. III. 440. a. b.
- Museus sein Gedichte. I. v. 703. a. Museus Haupt wahrsaget nach seinem Tode. II. I. 28. b. entspringet von dem Orpheus. II. I. 29. b.
- Müßiggang in einem Aufzuge vorgestellt. II. III. 438. a.
- Mutinus Tetinus. I. III. 302. b.
- Mutinus Bild zu Rom. I. VIII. 1201. a.
- Mütter pflanzen den Kindern Tugend an. II. I. 87. a. b.

## Register über des Arminius Ersten und Andern Theil.

- Mütter opfern ihre Söhne. II. VII. 1141. b. sollen die Kinder selbst säugen. I. VII. 1149. a.
- Mütterliche Blutschande mit dem Sohne wie sie die Thersisa gebilliget. II. VII. 1120. a.
- Mutter-Liebe ist unzertrennlich. I. VII. 1148. b. Zwey Mütter streiten um ein Kind. II. v. 816. a.
- Münzen mit Zahlen bezeichnet sind von sonderbarer Kraft. II. II. 405. b. seq. Römische Münzen mit ihrem Gepräge. II. IX. 1562. a.
- Myrrhen-Baums Vortrefflichkeit/ Nutzbarkeit und Vorzug. II. II. 307. a.
- Myrrhen-Baums Hoheit/ Nutzbarkeit und Vorzug. II. II. 322. b.
- Myrtilus des Quomans Fuhrmann vorgestellt. II. VIII. 1413. b.
- N.**
- Nabel-Kraut will Königin seyn unter den Blumen. I. IX. 1391. a.
- Nachfolge im Reiche bey den Indianern. I. v. 657. a.
- Nachfolger im Reich sind beyzeit zu erwählen. I. II. 182. b.
- Nachrede ist von Fürsten zu verachten. II. VII. 1248. a.
- Nachruhm den Helden zuständig. I. IV. 348. b. ist unterschieden von ewiger Schande. I. VII. 1099. a. Nachruhms Eitelkeit. I. III. 218. b. siehe Ruhmsprüche.
- Nachtigallen singen bey des Orpheus Grabe. I. IV. 450. b.
- Nackt gehen die Deutschen und Indianer ohne böse Begierden. II. v. 787. a. siehe Entblößung.
- Nadel weist bey den Deutschen den Schiffahren den Weg. I. II. 131. b.
- Nahalania was es bey den Batavern gewesen. II. IV. 635. b.
- Nahmen wenn sie bey den Deutschen und andern Böckern gegeben werden. II. II. 364. a. werden in den Tempeln aufgezeichnet. II. II. 364. a. Nahmen der Oether und Menschen gewisse Bedeutung. II. II. 259. a.
- Nahmen Veränderung dienet zur Abgötterey. I. IV. 347. a. Nahme wird verändert den Königen der Seren. I. v. 640. b. unglückliche Nahmen. I. III. 226. a.
- Nanmin ein Berg in Schina. I. v. 620. a.
- Narcißblumen Lob. I. IX. 1386. b. will den Vorzug haben für den Blumen. I. IX. 1398. b.
- Nartheit ist eine Erhaltung der Welt. I. VII. 1021. a.
- Narvas deutscher Herzog geht zu den Carthaginensern über. I. VI. 792. b. wird als ein Knecht verkauft. I. VI. 794. b. soll dem Saturnus geopfert werden. I. VI. 795. a. wird Feldherr und gefangen genommen. I. VI. 798. a. soll von den Affen tödtet werden/ entkommt aber. I. VI. 799. a. errettet den König der Numidier/ und wird König der Massiler. I. VI. 802. a. b.
- Narvas/ der Jüngere/ verliebt sich in Sophonisben. I. VI. 803. b. wird mit ihr vermählt. I. VI. 805. a.
- Nattern Eigenschafft untersucht. I. VII. 1124. a. I. VII. 1125. b.
- Natter findet in Agstein ihr Grab. I. VII. 1117. a.
- Natur eine Göttin; abgebildet und verehret. I. v. 562. a. ob sie eine Stieffmutter sey? I. v. 554. b. ist nicht Gott/ sondern sein Spiegel. I. v. 585. a. Natur hat jedem Lande gnung gegeben. I. II. 108. a. b. Natur ist nicht auszulernen. II. III. 482. b. wird vorgestellt. II. II. 302. a. bildet allerley in Steine. I. IX. 1418. b.
- Natur eine Frau. II. v. 735. b.
- Neid in einem Wilde vorgestellt. I. VIII. 1180. b. und in einem Schauspiele vorgestellt. II. VIII. 1411. b. II. VIII. 1427. b. seine Beschaffenheit ausgedrückt. II. VII. 1303. a.
- Neigung/ so viehisch/ bey den Menschen verborren. I. VII. 1100. b. Neigung der Seelen/ wie sie geschehe. II. II. 362. a.
- Nelcke wil Königin unter den Blumen seyn. I. IX. 1388. b.
- Nemesis Bild zu Smyrna. I. IV. 407. a.
- Neptunus wird von dem Cajus in einem Aufzuge fürgestellt. I. VIII. 1194. a. seine Thaten/ Eigenschaften und Erfindungen werden fürgestellt. I. VIII. 1198. a. b.
- Nero (Claudius) ein Glücks-Sohn. II. III. 501. b.
- Nervier Ursprung. I. VI. 792. b.
- Neuigkeiten sind beliebt. II. I. 94. b. I. VIII. 1261. a.
- Neunaugen werden aufgefeset. I. v. 578. b.
- Neunjähriges Feuer zu Upsal. II. v. 587. b.
- Nicomedes/ Stadthalter zu Libysa/ erläßt den Benno aus dem Gefängniß. I. v. 513. a. b. muß sich nach dem Mithridates einrichten. I. VI. 929. b.
- Nicomedes/ König in Bithynien/ sucht Hülffe bey den Deutschen. I. VI. 785. b.
- Nicomeden wird von den Deutschen beschützet. I. VI. 785. b. Nico

## Register über des Arminius Ersten und Andern Theil.

- Nicopolis in Armenien wird erbauet. I. vi. 949. b.
- Nienfulin/ Serischer Weltweiser/ gehet den angemutheten Reichs-Aemptern aus dem Wege. I. v. 644. a.
- Nil wird an einer Epig, Säulen abgebildet. I. v. 675. b. sein Wachstum und seine Überschwemmung. *ibid.* seq.
- Nocol/ ein Ligurier/ erfindet die neue, Welt. I. ii. 125. a.
- Nomades/ ein Scythisches Volk/ besitzt Sogdiana eine Landschaft. I. v. 590. b. ob es nur Räuber sind. I. v. 591. a.
- Nord-Stern von Phönicern zum Zeit-Stern der Schifffarthen erkieset. I. ii. 121. a.
- Noth-Blumen wollen den Vorzug haben. I. ix. 1394. a.
- Novesium wird von dem Melo belagert und erobert. II. ii. 279. a. b.
- Numa in einem Spiel vorgestellt. II. viii. 422. b.
- Numantia wird viermahl belagert. I. vi. 893. b. seq. äschert sich selbst ein. I. vi. 895. a.
- Numidien in einem Schauspiel vorgestellt. II. iii. 486. a. b.
- Numidische Kriegs-Händel. I. vi. 848. b.
- O.
- Obrigkeiten der Römer benahmet. II. iii. 433. b.
- Obst/ ob es den Blumen vorzuziehen. II. ii. 304. a.
- Ochse/ von was für Farbe er bey denen Deutschen und Egyptiern zum Opfer seyn müssen. II. i. 200. a. b. seine vielfältige Nutzbarkeit. I. i. 201. a. seq. kupferne Ochsen werden bey denen Eimbern im Kriege gebraucht. II. v. 889. b. Ochsen-Post in Indien ist die geschwindeste. II. i. 201. b.
- Del/ so unverbrennlich ist. I. ii. 181. a. Del des Phidias erhält seine Bilder für Kost und andern Veränderungen. II. iv. 451. a.
- Delbaum ist ein Sinnbild der Fruchtbarkeit. II. i. 176. a. Delbaums Nutzbarkeit/ Lobspruch und Vorzug. II. ii. 315. a.
- Denomans in einem Schauspiel eingeführt. II. iii. 498. a.
- Derter haben gewisse Unsterne und Unglück. II. i. 259. a.
- Dyges wird von Überschwemmung der Erde erhalten. II. v. 746. b.
- Ohren werden dem Bojocal abgeschnitten/ und vieler Spott hierauff. I. ix. 1544. a. b. II. ix. 1546. b.
- abgeschnittene Ohren bringen den Smerdes um das Königreich. II. ix. 1549. a.
- Dorene/ Markomirs Schwester/ ist in Frieden balden verliebt. I. ii. 154. a. wird von dem Astinabes/ dem Könige der glückseligen Inseln/ verlangt. I. ii. 157. b. wird von ihrer Gemüths- und Leibes-Kranckheit geheilet. I. ii. 164. b. dem Astinabes vermählet. I. ii. 167. b.
- Olympia/ Tiridates Tochter/ wird dem Könige in Armenien/ Artaxias/ verheyrathet. I. iii. 227. a. wird gefangen. I. iii. 237. b. seq. soll mit Artobazzen verheyrathet werden. I. iii. 241. b. ersticht sich selbst. I. iii. 242. b.
- Onomans/ König zu Elis/ wird in einem Schauspiel vorgestellt. II. viii. 1410. b.
- Opalen Vaterland und Beschaffenheit. II. iii. 412. b. dienet zum Pitschier des Mecenas/ und wird Nonius darumb verjagt. I. v. 700. b.
- Opfer der Deutschen. I. i. 10. b. II. i. 1213. b. der Egyptier und Jüden. II. i. 196. a. b. des Feldherrns wegen erhaltenen Sohns. II. ii. 363. b. der Agrippinen/ nachdem sie den Caligulam gebohren. II. iv. 731. a. b. Opfer bey dem neunjährigen Seyer zu Upsal. II. v. 878. b.
- Opferung des Thumelichs. II. vii. 1135. b. II. vii. 1439. a. seq. Opferung der Menschen bey den Getuliern. I. iv. 478. a. b. ist grausam und wird vom Feldherrn Marcomir abgeschafft. I. ii. 133. b. wird auch in Svionen durch eine Weissagung aufgehoben. II. v. 883. a.
- Oresta/ Sitz des Thracischen Reichs und Heiligtums. II. i. 77. a.
- Orgetorich kan die Herrschaft des Ariovists nicht leiden. I. vii. 988. b. muß sich mit Gift hinrichten. I. vii. 988. b. seine Entschlieffung wird vom Julius Cäsar unterbrochen. I. vii. 989. b. schläget die Römer. I. vii. 991. a.
- Orismanes/ Armenischer Fürst/ richtet im Reiche Unfug an. I. iii. 308. a. verlangt die Erato. I. iii. 317. a. tödtet sich. I. iii. 317. a.
- Orithia eine Amazonische Königin sicht tapffer. I. 525. b. seq.
- Orodes Königes in Persien Grausamkeit. I. vii. 1047. a. b. wird in Artaxata belagert. II. ix. 1565. a.
- Orodes/ König in Parthien. I. iii. 215. a. wird mit Gift hingerichtet. I. iii. 222. b.
- Dropastes/ ein Sohn des Cotiso/ von den Amazonen

## Register über des Arminius Ersten und Andern Theil.

- zonen gefangen und loß gelassen. I. viii. 542. a. ver-  
 liebet sich in den Zeno. *ibid.* muß flüchtig werden.  
 I. v. 550. b. wird genöthiget in Scythischen Krieg  
 zu gehen. I. v. 598. b.
- Orpheus Leyer / was sie für einen Klang gehabt. II.  
 v. 908. b. wird mit seiner Euridice in einem  
 Schauspiele vorgestellt. II. 1. 44. b.
- Osaces / Feldherrn in Parthien / verrichtete Thaten.  
 I. iii. 220. b.
- Osthanes / ein Zauberer / kriegt seinen Lohn. II. ix.  
 1605. a. b. seq.
- Ost-See in einem Schauspiel vorgestellt. II. v. 868. b.
- Othin / Gott des Krieges / bey den Deutschen ver-  
 ehret. II. v. 877. b.
- Orathres / Reichs-Rath in Armenien. I. iii. 312. a.  
 kömmt umb. I. iii. 316. b.
- P.
- Pacor / Parthischer Fürst / wird gefangen. I. iii.  
 219. a. heyrathet Sigamben / eine Armenische  
 Fürstin. *ibid.* b. siehet zu dem Artabazes. I. iii.  
 220. b. kömmt umb. I. iii. 222. a.
- Padebrun / wie er entstehe. II. vi. 969. b.
- Palamedes / Erfinder des Schachspiels. II. ix.  
 1643. a.
- Palmbaums Nutzbarkeit / Vorzug und Alter. II.  
 ii. 350. a. lehret / wie der Sieg zu gebrauchen sey.  
 II. v. 783. a.
- Pallas Bild zu Rom darff niemand sehen / als nur  
 allein die Vestalischen Jungfrauen. I. ix. 1333. b.  
 siehe mehr Minerva.
- Pan bewillkommt den Ariovist in einem Walde.  
 II. v. 906. b.
- Pandal wird obrister Feldherr. I. ii. 114. a.
- Pannonien führet Krieg mit den Römern. I. xv. 990.  
 a. seq. wird in einem Schauspiel vorgestellt. II.  
 iii. 490. a.
- Papagoy macht / daß sich Siuchau ergiebet. I. v.  
 606. b. warfaget. I. v. 607. a. können reden. I. v.  
 609. b.
- Papier / so unzerbrennlich. I. ii. 182. a. Papier von  
 Cocus-Bäumen. II. ii. 331. b. ist von den Deut-  
 schen erfunden worden. II. v. 747. a. kaiserlich  
 Papier. II. iii. 387. b.
- Papierbaums in Egypten Vorzug. II. ii. 320. a.
- Paradies-Vogel ist ein Bild der Fürsten. I. v. 676. b.
- Parrhasius verfertiget seine Gemähde singende. I.  
 ii. 86. b.
- Parther Krieg wider die Armenier und Römer. I.  
 iii. 215. a. werden von den Deutschen geschlagen.  
 I. vii. 1050. b. seq. sind ein Zeichen der Römischen  
 Herrschaft. II. vii. 1117. b. woher sie ihren Ur-  
 sprung haben. I. v. 525. a.
- Parther Geschichte unter dem Augustus. II. vii.  
 1157. a. Parther werden von dem Herrmann ü-  
 berwunden. I. viii. 1233. a.
- Parthische Gewohnheiten. I. ix. 1367. b. I. ix.  
 1371. a.
- Parysatis Ehebruch und schmälicher Todt. II. i.  
 104. b. seq.
- Paternulus (Vellejus) Römischer Gesandter han-  
 delt von dem Recht der Gesandten. II. viii.  
 1379. a. b. ist zu Marabodaum in Lebens-Gefahr.  
 II. ix. 1573. a.
- Pelias von seinen dreyen Töchtern zerstückt. II. ix.  
 1487. b. Gallischer Poet. II. ix. 1487. a.
- Pelops ist in die Hippomania verliebt / und wird in  
 einem Schauspiel eingeführt. II. viii. 1416. b.  
 seq.
- Peninische Gebürge verehren die Gallier. I. vi.  
 825. b.
- Penthasilea der Amazonischen Königin Schwe-  
 ster wird von dem Zeno geliebet. I. v. 521. a. ist in  
 den Telephus der Mysier König verliebt. I. v.  
 529. a. muß deswegen in Mysien flüchten. *ibid.*  
 b. kommt wieder in ihr Land. I. v. 540. b. ist in  
 Dropasten verliebt. I. v. 542. a. b. wird deswegen  
 ihrer Augen beraubt. I. v. 544. b.
- Peonie will Blumen-Königin seyn. I. ix. 1389. a.
- Pergamus wird belägert. I. vi. 864. a. wird einge-  
 nommen. I. vi. 865. b. I. vi. 881. b.
- Pericles wird in einem Aufzuge fürgestellt. II. iii.  
 441. b.
- Periegetes ein Weltweiser / und Hofmeister der  
 Erato. I. iii. 230. b.
- Perlen werden in Deutschland gefunden. II. iii.  
 410. b. wie die gelben gezeuget werden. II. iii.  
 411. a. wie und wo sie gefangen werden. II. iii.  
 411. a. b. Perlen werden in der Queiß gefan-  
 gen. II. v. 810. b. von sonderbahrer Art und  
 Werth. I. v. 632. a. von sonderlicher Größe ha-  
 ben einen König. I. ix. 1374. b. ihre Eigenschafft  
 und Schätzbarkeit; sind mit der Liebe zu verglei-  
 chen. I. ix. 1375. a. welches unter den Elementen  
 am meisten zu ihrer Zeugung thue. I. ix. 1375. b.
- Perlen

## Register über des Arminius Ersten und Andern Theil.

- Perlen Nutz/ Mißbrauch/ Natur und Kostbarkeit** zu Rom. II. III. 406. a. seq.
- Persien** wird in einem Schauspiel vorgestellt. II. III. 489. a.
- Perser** streiten wider die Amazonen/ aber unglücklich. I. v. 530. a. sind dem Franck ergeben. II. v. 580. b. bey ihnen darff sich der König des Jahrs nur einmahl volltrinken. I. v. 581. b.
- Perses** in Macedonien bekriegt die Römer durch Hülffe der Deutschen. I. vi. 873. b. muß die Flucht nehmen/ und entweihet ein Heiligthum. I. vi. 878. b. wird in Rom zum Sieges-Gepränge geführt. I. vi. 879. a.
- Persische Seltsamkeiten.** I. ix. 1367. b. I. ix. 1371. a.
- Persischer Könige Rahmen.** I. ix. 1372. a. Gewohnheit. I. vii. 1066. a. Persische König verändern ihr Lager. I. v. 584. b. dürffen sich des Jahrs nur einmahl volltrinken. I. v. 581. b.
- Perregeten** rühmten sich die schönsten zu seyn. I. ix. 1387. b.
- Petronius** ein Glücks-Sohn. II. I. 505. b.
- Pfauen** des Königes der Mohren. I. v. 611. a.
- Pfefferstaude** Nutzbarkeit und Vorzug. II. 11. 335. b.
- Pfeffer** wird von den Phönicern ins Meer geschüttet. I. 11. 107. a.
- Pferde** wahr sagen böses. I. II. 36. b. gutes. I. I. 30. b. werden der Sonnen geopffert. I. v. 550. b.
- Pferde** der Sarmaten lauffen geschwinde. I. iv. 444. a. Pferd macht das ganze Römische Lager schüchtern. II. vi. 1070. a. das fürnehmste Krieges-Zeichen der Cherusker. II. 11. 348. b. in Hermanns Wapen/ davon ein Bild genommen. II. ix. 1538. a. b. eine Sinnbild daraus. II. ix. 1585. b. des Ene Sejus macht seine Besitzer unglücklich. II. ix. 1595. a.
- Pferde** von Adel. II. I. 177. a. b. werden bey Vermählung des Feldherrn abgeschlachtet. I. viii. 1175. a. b.
- Pferde** Geschlechts-Register. I. v. 650. b. ihre übrige Zubereitung ist schädlich. I. v. 650. b.
- Pferd** des Hectoris. II. iv. 708. a.
- Pfersen** Nutzen/ Vorzug. II. 11. 328. a.
- Pflanzen** ob sie eine vernünftige Regung haben. I. v. 607. b. werden herausgestrichen/ und verlangen den Vorzug von der Natur. II. III. 303. a.
- Pflaumen** Nutzen/ Fruchtbarkeit. II. 11. 329. a.
- Phasis** eine Stadt in Bosphorischen Reiche. I. 11. 288. a.
- Pherecydes** lehret die Unsterblichkeit der Seelen. II. v. 745. a.
- Phidias** sät sein Bild in den Schild der Minerva. II. v. 736. a.
- Phileterus** König in Attalien reißet sich an die Deutschen. I. vi. 787. a.
- Philipp** König in Macedonien bekriegt die Illyrier. I. v. 534. b. Philipps Königs in Macedonien Kriege. I. vi. 865. a. seq.
- Philippus** König in Macedonien bemeistert Thracien. II. I. 32. b.
- Philippus** (Quintus Martius) ein Glücks-Sohn. II. III. 503. a.
- Philiscus** bringt die Weisheit in Thracien. II. I. 39. a.
- Philopemenes** Sieges-Bilder. I. iv. 341. b.
- Phönicier** kommen in das Atlantische Eyland. I. 11. 120. b.
- Phönix** giebt Anlaß zu Sinnbildern. I. iv. 354. b. seq. äschert sich ein. I. vi. 923. a. läßt sich sehen. II. v. 516. a.
- Phraataces** wird von seinem Vater Phraates zu seinem Nachfolger erkläret. II. vii. 1118. b. seine Blutschande mit seiner Mutter. II. vii. 1120. b. wird er mordet. II. vii. 1121. b.
- Phraates** / König in Parthien / streitet wider den Tigranes. I. 111. 214. a. kömmt umb. *ibid.* richtet seinen Vater und Sohn hin. I. 111. 222. b. bekriegt Armenien. I. 111. 245. b.
- Phraates** wirfft sich gegen dem Vater zum Könige auff. I. vii. 1058. a. b. erwürgt den Vater. I. vii. 1054. a.
- Phraates** schickt dem Augustus die eroberten Adler wieder. I. I. 7. a. II. vii. 1117. b. giebt den Römern viel Ehne zu Heiffeln. II. vii. 1118. a. wird mit Gift hingerichtet. II. vii. 1121. b.
- Phrygien** wird in einem Schauspielen vorgestellt. II. 111. 488. a.
- Phidarus** wird von Alexandern dem Großen hoch gehalten. I. 11. 135. a.
- Pingli** sicht tapffer gegen die Scythen. I. v. 623. b. erlangt von dem Feinde eine Ehren-Seule. *ibid.*
- Pinnes** schlägt die Römer. I. iv. 490. b.
- Pinnes** / der jüngere / streitet wider die Römer. I. iv. 493. b.
- Pipelas** / ein in Stein gehauenes Weib. I. 11. 123. b.
- Pirimal** folget seinem Bruder / und wird König über Indien. I. v. 557. a. sein unglücklicher Streit gegen Juhanien. I. v. 648. a. seq. hält bey dem
- Käyser

## Register über des Arminius Ersten und Andern Theil.

- Käyser August umb Hülffe an wider die Scythen. I. v. 653. b.
- Piso wird Landpfleger in Syrien. II. IX. 1512. a. bringt dem Germanicus Gift bey. II. IX. 1634. b.
- Pistagenbaums Gebrauch / Nutz und Vorzug. II. II. 323. b.
- Pituanus / Zauberer zu Rom / ist der Zauberinn Wartburgis in der Kunst überlegen. II. VII. 1152. b. bekommt seinen Lohn. II. VII. 1153. a. b. II. VII. 1154. a. b.
- Plato lehret verdeckt. I. IX. 1351. b. eignet der Tugend Flügel zu. I. III. 342. b. seine Lehre von den Weibern. I. III. 201. b. seq. und von der Seele. II. I. 191. a. bindet seinen Zuhörern die Ehre-bietung gegen ihre Seele ein. I. VII. 1101. a. sein Grabmahl zu Athen. I. v. 706. b. sein Lehrmeister. I. v. 710. a.
- Pleades geben mit ihrer Bewegung Anlaß zu Erfindung der Länge. I. IX. 1413. a.
- Pleisse in einem Schauspielle auffgeführt. II. IX. 1566. a.
- Pleurates König in Thyrus hält sich wohl. I. v. 535. a.
- Poausa nimmt Jous / den König der Seren ein / und kommt umb. I. v. 599. b. I. v. 600. a.
- Podalia sein Grab. I. II. 164. a.
- Poeten sind meistentheils arm. II. IX. 1524. b.
- Pöfel / ob und wie viel sein Urtheil über Fürsten seyn könne. I. VII. 1081. b. wem er zu vergleichen. II. I. 113. a. II. I. 117. a. ist in Einfalt und Unwissenheit zu erhalten. II. I. 180. b.
- Polemon König in Pontus. I. III. 249. b. I. III. 252. b. wird auch König in Bosphorus. I. III. 253. a. hat einen bösen Traum. I. III. 261. b. wird von seinem eigenen Sohne tödtlich verwundet. I. III. 290. a. stirbt. I. III. 294. b. wil seine Gemahlin und Tochter erstossen. I. v. 512. a. b. sein sonderlicher Traum. I. v. 519. a.
- Pollux wird mit einem angestellten Ritterspiel verehret. I. VIII. 1239. b.
- Polycrates Ring wie er zu Thufnelden kommen. I. VIII. 1273. a. I. VIII. 1283. b.
- Polymnestors Untergang. II. I. 29. a.
- Pommerangens-Baums Nutzbarkeit / Ansehen und Vorzug. II. II. 339. a. b.
- Pompejus wird gegen den Mithridates und den Tigranes geschickt. I. III. 212. b. Pompejus ein Tugend-Sohn. II. III. 504. a. Pompejus kriegt Hülffe von den Thraciern. II. I. 39. a. b. Pompejus tritt zum Sulla über. I. VI. 940. b. wird vom Sulla der große Pompejus geheissen. I. VI. 943. a. führt den Krieg wider den Mithridates. I. VI. 949. a. nimmt Jerusalem ein. I. VI. 949. b. hält sein Sieges-Gepränge. I. VI. 951. a. ziehet wider den Caesar. I. VII. 1033. a. muß in Egypten seine Burgel einem Knechte darreichen. I. VII. 1036. b.
- Pontische Reich. I. III. 252. b.
- Pontus wird in einem Schauspiel vorgestellt. II. III. 488. b.
- Popel Sarmatischer Heerführer. I. IV. 994. a.
- Porcellan kommt nach Rom. I. IX. 1362. b. von Porcellan ein Thurm. I. v. 639. b.
- Porcellan wird von den Seren nach Rom von dem Pompejus gebracht. II. v. 762. b.
- Porcia wird vorgestellt. I. VIII. 1204. a. ihre That wird überleget. I. v. 656. a.
- Porthaon wird in einem Schauspiel erstochen. II. VIII. 1414. b.
- Posthumus wird von den Samnitern eingeschlossen. II. VI. 765. a. b.
- Priapus Bildet den kleinen Kindern gut. II. IV. 730. b.
- Prias wird in einem Schauspiel erstochen. II. VIII. 1415. a.
- Priester soll ein Fürst nicht beleidigen. II. v. 783. a. II. VIII. 1391. a. ihre absonderliche Kleidung. I. v. 660. a. Priester sonderliche Würde. I. v. 558. a. b. haben sich aber nicht in irdische Handel zu mischen. I. v. 569. b. ihre Gebrechen sind zu ertragen. I. v. 563. b. Egyptische Priester essen von keinem Thiere. I. v. 663. b.
- Priester haben bey den Langobarden die Herrschaft über ihren Herzog. II. VII. 1272. a. II. VIII. 1429. a.
- Priesterliche Würde ist bey den Deutschen dem Adel zuständig. II. I. 177. a. b. ist bey etlichen Völkern mit weltlicher Herrschaft vereinbaret. II. VII. 1241. b.
- Priesterthum ist vor dem bey den Deutsche von den Fürste verrichtet worden. I. VII. 970. a. Priesterthum ist bey etlichen Völkern den Schönsten gegeben worden. II. v. 878. a. ist bey den Deutschen und andern Völkern Unverehlichten anvertrauet worden. II. I. 174. b. des Argiensischen Jupiters wird den allerschönsten Gaben anvertrauet. II. I. 43. a.
- Priscus ( Tarquinius ) in einem Schauspiel vorgestellt. II. III. 423. a.

## Register über des Arminius Ersten und Andern Theil.

Prometheus ein Buch so Mecenas geschrieben. I. v. 702. b.

Prometheus wird in einem Schauspiel vorgestellt. II. III. 425. a. sein Heiligthum. I. v. 566. a. sein Bildniß. I. v. 577. b. betrachtet die Sternen; ob er an den Caucasus gebunden worden. I. v. 577. b. sein Bildniß fällt über einen Hauffen. I. v. 586. a.

Protis von der Gypces zu ihrem Bräutigam erwehlet. I. II. 154. b.

Prusias kommt in Bythinien. I. VI. 865. b. nennet sich einen Freygelassenen des Rathes zu Rom. I. VI. 889. a. plündert die Tempel. I. VI. 881. a.

Prytaneum zu Athen. I. v. 689. a.

Ptolomäus König in Macedonien berückt seine Schwester Arsinoe schändlich. I. VI. 776. a. seq. heyrathet sie und tödtet ihre Kinder. I. VI. 777. a. verlieret eine Schlacht und sein Haupt. I. VI. 778. b.

Ptolomäus der Jüngere wird König. I. VII. 778. b.

Pulver ist bey den Seren gebräuchlich. I. v. 647. b.

Purpurfarbe woher sie entstehe. I. IX. 1393. b.

Puze einer Göttin ihr Bildniß. I. v. 642. a. kömmt vom Himmel auf Erden. *ibid.* durch sie wird die Isis und Natur vorgestellt. *ibid.*

Pyräum wird belägert. I. VI. 936. a. b. geht über. I. VI. 936. a.

Pyräischer Haven. I. v. 683. b.

Pyrho ein Griechischer Welt-Weiser hat sonderliche Lehre/ und was sein höchstes Gut gewesen. II. II. 266. a. b.

Pyrrhus König in Epirus fällt mit den Deutschen in Macedonia ein/ und schlägt den Antigonus. I. VI. 784. b. hilft denen Milgbeschwerten. II. v. 800. b.

Pythagoras wie er von den Bramahnen angebetet werde. I. v. 664. b. verfälschet die rechte Weisheit. I. v. 666. b. seine Lehre von der Seele. I. v. 666. b. sein Lobspruch. I. v. 680. b. seine Nachfolger/ Vater/ Verwandten/ Thaten und Erfindungen. I. v. 682. a. seine Lehre von Zusammenstimmung der sieben Fixsterne. II. v. 908. a.

Pythagorische Lehre ist die andere Staffel des Platonischen Heiligthums. I. IX. 1343. a.

Pythischer Apollo. I. III. 262. b.

Pythodoris ziehet den jungen Sohn des Königs Polemons auff. I. III. 292. a. wird Königin in Armenien/ und läßt hernach den Zeno seine Geburt und Stand wissen. II. IX. 1607. b. erzehlet ihren Lebenslauff. II. IX. 1607. b. seq.

Q.

Quaden werden gleichsam von den Schwaben zu Knechten gemacht. II. VII. 1144. a. werden von dem Bannius unter sich gebracht. *ibid.*

Quangung wird erobert. I. v. 631. a.

Quangheu eine Wunderstadt. I. v. 645. a.

Quirinus (Publius) Bürgermeister zu Rom. I. IV. 484. b.

Quittenbaums Nutzbarkeit und Vorzug. II. II. 337. a.

R.

Rabe / ein Ritter / woher er den Nahmen bekommen habe. I. VI. 759. a.

Raben kündigen den Deutschen Unglück an. I. VI. 759. a.

Rabenstein / woher er den Nahmen bekommen habe. I. VI. 759. a.

Rache macht blind. I. IV. 429. a. b. wird in einem Schauspiel vorgestellt. II. VII. 1412. b. seq.

Rakimis / König der Geten / tritt das Reich ab und ist unglücklich. I. II. 142. a. b. seq.

Ranzau / ein Cimbrischer Gesandter. II. v. 873. b.

Räthe sollen nicht furchtsam seyn; ein Gespräch hiervon des Feldherren mit dem Herzog Arpus. II. VI. 983. b.

Rathschläge wem sie zuweilen gleich seyn. I. VIII. 1246. a. welche am besten seyn. II. VI. 988. a. wem sie zu vergleichen. II. I. 117. a. kommen von sich selbst aus. II. II. 369. b. welches die besten seyn? II. VI. 988. a. furchtsame Rathschläge wie sie aussehen. II. v. 812. b.

Räuber sind fähig/ daß mit ihnen Friede geschlossen werde. II. II. 377. b.

Recht der Natur. I. IV. 351. a. b.

Recht der Völker vertheidiget die Gesandten. II. VIII. 1381. a. b. was es von der Reichsfolge haben wolle. II. I. 68. b.

Rechte Seite bey Deutschen/ Persern und Römern für die ehelichste gehalten. II. v. 744. a.

Rede über der Fürstin Wallpurgis ihrem Tode. I. I. 13. a. des Arminius an die deutschen Fürsten. I. I. 17. a. I. I. 31. b. des Herzogs Arpus. I. 120. a. des Segesthes. I. I. 21. b. des Herzog Jubils. I. I. 23. b. des Herzog Inguiomers. I. I. 26. a. des Priesters Libys. I. I. 78. b. des Feldhern Marcomirs. I. II. 183. a. des Feldhern Herrmanns. I. III. 194. b. der Königin Erato an ihre Stände. I. III. 314. b. des Königs Huhansien an die Sy-



## Register über des Arminius Ersten und Andern Theil.

- manis und sein Volck. I. v. 625. a. b. die letzte Rede Terentiens an ihren Mecenas. I. vii. 1221. a. Liebes-Rede des Marbods an Eufnelden. I. viii. 1274. b. des Germanicus an sein Krieges-Heer. II. ii. 258. b. des Befehlhabers Stertinius an sein Volck. II. ii. 280. b. des Fürsten Zeno an seine Erato. II. iii. 461. b. an den Zeno. II. iii. 463. a. des obristen Priesters bey Hegung des Gerichts über die Ismene. II. iii. 838. b. Luitbrands Anklagungs-Rede gegen Ismenen. II. iii. 539. b. ihre entgegen gesetzte Vertheidigungs-Rede. II. iii. 540. a. Rede des sterbenden Grafen Solms. II. iv. 712. b. Lobrede Drusus auff den verstorbenen Augustus. II. vi. 958. b. des Tiberius auff eben denselbigen. II. vi. 965. b. Rede des Germanicus an das auführische Krieges-Volck. II. vi. 992. b. des Segesthes an den Germanicus. II. vi. 1036. b. des Feldherrn an sein Krieges-Heer. II. vi. 1042. a. Rede des Frotho an sein Krieges-Heer. II. v. 894. b. des Priesters Libys an die den Tanfanischen Tempel einäschernden Römer. II. vi. 998. b. des Germanicus an sein Krieges-Heer. II. vii. 1227. b. des Oberpriesters der Langobarden an den Adel. II. vii. 1273. a. b. des Oberpriesters bey den Semnonern bey der Wahl eines Fürsten. II. vii. 1279. a. des Grafen Ravensperg gegen die Deutschen. II. vii. 1167. b. des Germanicus an sein Krieges-Volck tapfser zu sechten. II. vii. 1182. b. des Feldherrn und Ingvioners an ihr Krieges-Volck. II. vii. 1190. a. des Tiberius an den Rath zu Rom. II. ix. 1490. a. des Herrmanns an sein Krieges-Heer von der Schlacht wider den Marbod. II. ix. 1513. b. des Marbods an seine Soldaten. II. ix. 1514. a. Abdankungs-Rede des Herzog Herrmanns an die Eherusker. II. ix. 1636. a.
- Redligkeit ihr Bildniß. II. ii. 333. b.
- Regen so Gold bringet. I. v. 598. b. wird nach einer siebenjährigen Dürre vom König Tangus bey den Seren erbeten. I. v. 596. a. b.
- Regierungs-Kunst aus Garten-Gewächsen gewiesen. II. v. 751. a.
- Regillus (Cacilius) ein Glückskind. II. iii. 502. a.
- Regulus ein Glückskind. II. iii. 500. a. Regulus in Africa. I. vi. 789. b. stirbt zu Carthago für Betrübnuß. I. vi. 790. a.
- Regungen ob sie eine Kranckheit des Gemüths seyn. I. ix. 1344. a. b. ob sie auszutilgen / böß / gut oder mittelmäßig seyn. I. ix. 1344. a. ob sie den Thieren zukommen. I. ix. 1347. b. I. ix. 1348. b. siehe Gemüths-Regungen.
- Reiche sollen nicht unmäßig erweitert noch mit andern vereiniget werden. II. vii. 1300. a. b. II. viii. 1400. a. II. iii. 371. a.
- Reiche werden von Brüdern einander aufgedrungen. I. v. 599. a. Reiche so erblich und nicht getheilet werden können. II. iv. 593. a.
- Reichs-Nachfolge wie sie nach dem Völcker-Reichte beschaffen sey. II. i. 68. b. Reiche Untergang woher er entstehe. II. vii. 1286. a.
- Reichs-Vpfänder vieler Reiche/insonderheit der Römer. II. vii. 1274. a. siehe Schutzbilder.
- Reichs-Urheber und ihrer Vergrößerer Würde. I. ii. 134. a.
- Reichhold ein deutscher Fürst tröstet den Hannibal. I. vi. 844. a.
- Reichthum ist besser als Armuth. II. v. 853. b. Reichthum ob es ein Pfeiler sey der Reiche. I. ii. 179. b. I. ii. 180. b. Reichthum ob es denen Unterthanen nützlich sey. I. vii. 1056. a. b.
- Reigerbeissen. I. ii. 88. a. b.
- Reisen/so groß und geschwinde verrichtet. I. iv. 443. a.
- Rennespiel wird gehalten. I. ix. 1414. a.
- Reuter/so feurig werden von den Römern über der deutschen Heere gesehen. II. vi. 1060. b.
- Rhamis Braut des Segimers wird von den Räubern errettet. I. viii. 1294. a.
- Rhaseuporis heyrathet die Ida. II. i. 82. a. wird von ihrem Gemahl zum Ehebruch verleitet. II. i. 97. a. läßt sich für den König in Thracien ausruffen. II. i. 115. b.
- Rhaseuporis muß nach Rom. II. ix. 1627. a. wird endlich erstochen. II. ix. 1634. a.
- Rhein ist zur Gränze Deutschlands und Gallien gemacht. II. viii. 1344. b.
- Rhein-Wein wird nach Rom geführt. II. ii. 289. b. sein herrlicher Geschmack und gute Farbe. II. ii. 297. b. seine Tauerung. II. ii. 301. a. b. Rheinwein hat den Preiß für andern allen. II. viii. 347. a. b.
- Rhemetalces wird von der Aurinia vom Tode befreuet. I. i. 80. b.
- Rhemetalces verwundet den Segesthes. I. iv. 424. b. wird zum Fürsten Deutschlands erklärt. I. iv. 442. a. hält sich in Pannonien wohl. I. iv. 490. a.
- ersch

## Register über des Arminius Ersten und Andern Theil.

- erzehlet die Beschaffenheit seines Vaterlandes  
Thracien / und die Thaten seiner Vorfahren. II.  
1. 27. a. seq. ihm wird mit Gifte nachgestellt. II. 1.  
II. a. wird in Verhaft gesetzt von seinen Vater.  
II. 1. 119. a. b. ziehet nach Rom / und von hier in  
Deutschland. II. 1. 126. a. entweicht aus unge-  
gründeter Eifersucht aus Deutschland. II. VII. 888.  
a. II. VII. 795. a. streitet für Hmenen in einen  
Zweykampff. II. III. 560. a. verwundet den Sieges-  
mund tödtlich. II. VII. 794. a. b. erfähret von dem  
Tiberius seine unzeitige Eifersucht. II. IX. 1489. b.  
kommt mit der Zirolanen wieder zusammen / und  
wil sich mit ihr ausföhnen. II. v. 1491. b. ziehet von  
Rom. II. IX. 1512. a. besuchet seine Clotildis. II. IX.  
1624. a. kömmt in sein Erb. Königreich. II. IX. 1627. b.  
Rhemetalces König in Thracien gehet zum Octa-  
vius über. II. 1. 70. a.
- Rhemetalces unwissend zum Ehebruche verleitet  
von der Uda. II. 1. 106. a. wird erschlagen. II. 1. 115. b.
- Rhetier was es für ein Volck sey. I. IV. 349. b. han-  
deln wider das Recht der Natur. I. IV. 353. b.
- Rhodan / an demselbigen ist ein Tempel dem August  
gebauet. I. IV. 355. b.
- Rhodus umsonst von den Mithridates angegriffen.  
I. VI. 935. b.
- Rhodobates kömmt vom Cyrus um. I. v. 530. a.
- Rhodope bey den Thraciern. II. 1. 29. a.
- Rhodus wird von einem Erdbeben eingeworffen.  
I. II. 184. b.
- Rhum sprüche ohne Verdienst wem sie zu gleichen.  
I. VII. 1099. b. siehe Nachruhm.
- Rhum sucht so übermäßig wem sie zu gleichen. I. VII.  
1099. a.
- Rhymetalces allzufrühzeitige Herrschaft ist Thra-  
cien nachtheilig. II. 1. 73. a. wird vom Throne ge-  
stürzt. II. 1. 77. a. kömmt aber wieder dazu. II. 1. 78. a.
- Riama des Feldherrn Marcomirs Tochter verlie-  
bet sich in Friedebalden. I. II. 153. b. wird Elodo-  
mien hernach Feldherrn verheyrathet. I. II. 160. a.  
wird von ihrer Gemüths- und Liebes- Kranckheit  
geheilet. I. II. 164. b.
- Riesen- Gebürge. I. VII. 1117. a. b.
- Riesen Pustion und Secundelle zu Rom. I. III. 202. b.  
sind ungeschickt. *ibid.* seq.
- Rindviehes Nutzbarkeit. II. 1. 200. b.
- Ring des Augustus heilt gewisse Kranckheiten. II. v.  
800. b. Ring Polycratens kömmt unversehens zu  
Ehusnelden. I. VII. 1273. a. Ringe so Weissagun-  
gen in sich haben. I. VIII. 1284. a. b. werden hoch-  
geschätzt. I. II. 97. b. von sonderbahrer Krafft. *ib.*  
Ring wird von dem August einem Knechte gege-  
ben zum Zeichen seiner Freyheit. I. VII. 1046. a.  
Ringe gewisse Anzeigungen. I. II. 102. b. von Gold  
de wer sie zu Rom getragen. I. II. 99. a. von Eisen  
werden von den Catten getragen. I. II. 97. b. auch  
von andern. I. II. 97. b. Kägel auf einen Ring. II.  
IX. 1498. a.
- Ritterspiele zu Sinope. I. III. 253. b. Ritterspiel dem  
Castor und Pollux zu Ehren zu Rom angestellt.  
I. VIII. 1239. b. zu Deutschburg bey der Vermäh-  
lung des Feldherrn. I. IX. 1353. b. I. IX. 1368. a. seq.  
zu Godanium. II. IX. 1562. b. Sarmatische Rit-  
terspiele der allerannehmlichsten. I. IX. 1369. b.
- Roderich Feldherr der Deutschen regieret wohl.  
I. II. 172. a. tritt seinen Bruder Pannonien ab.  
I. II. 173. a. schickt Mithridaten dem Könige der  
Parthen herrliche Geschenke. I. II. 175. a.
- Rollers Erichs Königs der Suionē Bruder ungläu-  
bliche Tapfferkeit. II. v. 874. a. wird in einem Zwey-  
kampff mit Torismunden erlegt. II. v. 900. a. b.
- Rom wird wegen seiner Größe dienstbar. I. 1. 5. a.  
wie groß es gewesen. I. 1. 7. a. wie viel es Men-  
schen in sich gehabt. I. II. 107. b. wie viel Bürger  
zu Zeiten des Augustus. II. II. 234. a. Rom hat  
die Freyheit verlohren / als die Griechischen Kün-  
ste zu ihr gekommen. I. v. 613. a. b. zittert über die  
Niederlage des Varus. I. IV. 445. b. verfället in  
Wollüste und Laster. I. VI. 923. a. wird in einem  
Schauspiel vorgestellt. II. IV. 422. b. wird in ei-  
nem Sieges-Gepränge vorgestellt. II. IV. 484. b.
- Roms Beschaffenheit nach Absterben des Augu-  
stus. II. VI. 943. a. wird durch den Deutschen  
Krieg erschöpft. II. VII. 1094. b. Roms Wachst-  
hum und Großmüthigkeit. I. VI. 852. a. ihr Un-  
tergang vom Scipio geweissaget. I. VI. 886. b.  
Rom will Catilina vertilgen. I. VI. 954. b. wel-  
cher Gott am meisten zu seinem Wachsthum  
beygetragen. I. VII. 1204. a. singt ein Loblied von  
ihrer Freyheit. II. III. 440. b. ertheilet Deutsch-  
lande die Helffte ihres Erankes. II. III. 446. a. b.  
wird vom Brennus erobert und verbrant. I. VI.  
748. b. zu einem Schauen auffgesetzt. II. IX.  
1490. b.
- Römer hatten keine Treue. I. 1. 24. b.

## Register über des Arminius Ersten und Andern Theil.

- Römer werden geschlachtet. I. 1. 68. b. handeln ungerecht gegen andere Völker. I. 11. 95. a. ihre Schiffarth. I. 11. 126. b. Römer Großsprechen von ihren Thaten. I. 11. 94. b. Römer verdrücken der Deutschen ihren Ruhm. I. 11. 118. a. I. 168. a. I. vi. 732. a. halten oft falsche Sieges-Gepränge. I. iv. 385. a. I. vi. 753. b. seq. rühmen sich selbst/ und schelten andere Völker. I. iv. 383. a. b. werden in Pannonien geschlagen. I. iv. 490. a. b. halten kostbare Mahlzeiten. I. v. 578. b. verleumbden die Deutschen. I. v. 580. b. lieben eben so wohl den Trunck. I. v. 581. a. Römer Krieg mit dem Brennus. I. vi. 748. a. brechen mit den Deutschen den Frieden. I. vi. 757. a. sticht Carthago in die Augen. I. vi. 788. a. fangen ungerechte Kriege an. I. vi. 807. b. werden von den Deutschen überzogen. I. vi. 789. a. wollen Rom und Italien verlassen. I. vi. 834. a. verfallen in Krieg mit den Macedoniern. I. vi. 857. a. ihre glückliche Thaten in Griechenland und den anliegenden Ländern. I. vi. 873. b. I. vi. 880. a. der Römer Blindheit in Einäschung der Stadt Corinth. I. vi. 887. a. b. Römer werden von dem Mithridates geschlagen. I. vi. 935. a. ihre Falschheit die sie zu gebrauchen wissen. I. viii. 1282. a. b. ihre üppige Schwelgerey wird vorgestellt. I. ix. 1362. a. Herrschensucht und Staats-Griffe bey Krieges- und Friedenszeiten. II. 1. 9. a. Römer Furcht für den Deutschen nach des Varus Niederlage. II. 1. 10. b. seq. sind Räuber der Welt. II. vi. 1007. a. haben Wolffs Magen. II. vi. 1014. a. machen den Deutschen eine blaue Dunst. II. vi. 1014. b. haben die Gewohnheit die Abtrünnigen zu züchtigen. II. vii. 1169. a. sagen/ daß den Römern dienen sey Freyheit. II. vii. 1171. b. wie weit sich ihre Herrschafft erstreckt. I. vii. 1172. b. Römer Grausamkeit gegen die überwundene Deutschen. II. vii. 1211. b. vergrößern ihre Thaten. II. vii. 1212. b. sehten sonst keine Siegesmahle. II. vii. 1217. a. werden groß durch Zwiespalt anderer Völker. II. vii. 1007. b. ihr Schutz-Bild. II. vii. 1274. a. b. Römer Klugheit in Belohnung der Helden. II. ix. 1419. a. b. werden nochmahls von den Deutschen geschlagen. II. 11. 241. a. b. halten in einem Aufzug einen Streit mit den Griechischen Helden. II. 111. 442. b. Römer Art zu Tischen. II. v. 763. b. Römer Verschwenderey in dem Essen. II. v. 776. a.
- Romulus wird in einem Schauspieler vorgestellt. II. 111. 422. b. sein Spiel. I. vii. 1079. a.
- Rosen der Seren. I. 111. 308. b.
- Rose wird von der Sonne als Königin der Blumen gepriesen. I. ix. 1397. a. etlicher Rosen sonderbare Art. I. ix. 1399. a. setzet Thunfischen ihren Kranz auff. I. ix. 1401. b.
- Rosenholz bey den Seren und seine Vortreflichkeit. II. 11. 318. a.
- Rothe Farbe Gott zu versöhnen. II. 1. 200. a. ist im Morgenlande ein Merckmahl und Kennzeichen des Adels. II. 111. 530. b.
- Röthe des Antlitzes woher sie entstehe. II. 11. 257. b. Röthe ist der Tugend Leibfarbe und ein Zeichen der Vollkommenheit. I. ix. 1324. a.
- Rubin scheint des Nachts. I. v. 656. b.
- Rubins Kraft. II. 111. 406. a.
- Rubiner/ Haupt der Eubagen/ hält sein Vylager. I. vii. 984. b.
- Ruffs Geschwindigkeit. I. iv. 442. b. in einem Singespiele vorgestellt. II. 1x. 1568. a.
- Ruhe des Gewissens ist ein köstlicher Schatz. I. viii. 1288. a. siehe Gewissen.
- Ruhm siehe Nachruhm.
- Rusila zerreiſset ein Hufeisen mit zwey Fingern. I. vii. 986. b.
- S.
- Saale in einem Schauspiel aufgeführt. II. ix. 1565. a.
- Sachredner ängstigen die Deutschen. I. ix. 19. b.
- Sachredner der Römer werden geheimiget. I. 1. 61. a.
- Sadal beherrschet Thracien. II. 1. 14. a. seine Unempfindlichkeit und wundersame Eifersucht in der Liebe. ibid. seq. verliebt sich in ein Venusbild. I. 1. 41. a. b. wird endlich in die Apame verliebet. II. 1. 45. b. und mit ihr vermählet. II. 1. 47. a. seine wunderliche und sonderbare Eifersucht. II. 1. 47. a. seq. wil der Dianen Tempel stürmen. II. 1. 60. a. wie auch des Bacchus. II. 1. 64. b. wird um sein Königreich gebracht. II. 1. 65. a. b. und stirbt. II. 1. 67. b.
- Säule zu Memphis. II. 111. 537. a. Ehren-Säulen zum ersten erbauet. I. iv. 339. a. richtet Unfall an/ und ist nicht zu billichen. I. iv. 339. a. b. ein Lohn der Tugend. I. iv. 340. a. b. siehe Ehren-Säulen.
- Saffran wil Blumen-König seyn. I. ix. 1389. a.
- Sagunt wird von Amilcar belägert. I. vi. 822. a.
- Salacia/ Salz-Göttin. II. 1. 212. a.

Calter

## Register über des Arminius Ersten und Andern Theil.

- Salier** deutsche Völcker. I. vi. 735. a. b.  
**Salomin** König der Scythen fällt in Pannonien ein. I. ii. 150. b. beläget Vindobon. I. ii. 151. a. vertreibt Elisabethen und ihren Sohn und nimmet Bragetto ein. I. ii. 152. a.  
**Salomon** vertieffet sich in die natürlichen Sachen. II. v. 750. a.  
**Salonine** / die Gesehrtin der Königin Erato erzehlet ihren Lebenslauff. I. iii. 204. a. seq. giebet sich einen andern Nahmen. II. ix. 1605. b.  
**Salustius** vertheidiget den Germanicus. II. viii. 1320. a.  
**Salzes** Hochschätzbarkeit und vielfältiger Gebrauch. II. i. 211. b. Salz versäzet den Albanern allen Geschmack. II. ii. 270. a. Salz gemacht. I. iv. 410. a. Salz Seen der Deutschen. II. i. 217. a.  
**Samniter** Krieg mit den Römern. I. vi. 765. a. seq.  
**Samnitischer** Weiber frevelhafter Gottesdienst. I. vii. 985. a.  
**Samos** des Pythagoras Vaterland besichtiget. I. v. 680. a. seq.  
**Samothrischen** Weisens Unterredung mit dem Ariovist. I. vii. 1107. b.  
**Sand**, Seiger. II. v. 762. a.  
**Saphiers** Kraft. II. iii. 405. b.  
**Sardinien** von den Carthaginensern besreyet. I. vi. 805. b.  
**Sardonich** von ungemeiner Größe. II. iii. 515. a. seine Kraft. II. iii. 405. a.  
**Sarmater** sind den Römern beschwerlich. I. iv. 425. b. streiten wider die Römer. I. iv. 493. a. b.  
**Sarpimil** ein Ackermann wird durch einen glücklichen Zufall zu einem Könige. I. ii. 155. a.  
**Saturninus** vernünftige Bescheidenheit. I. vii. 1167. a. seine Freundschaft mit dem Feldherren. I. viii. 1267. b. wird von den Deutschen geschlagen. II. ii. 285. b. seq. soll das Amt eines Nachrichters bey der Catta verwalten und sie zugleich schänden. II. ix. 1506. a. II. ix. 1521. a. hilfft dem deutschen Frauenzimmer aus der Gefangenschaft. II. ix. 1521. b. wird des Lasters der verkehrten Majestät beschuldiget / und von dem Tarpejischen Felsen herunter geworffen. II. ix. 1526. a.  
**Saturnus** Bild. I. v. 572. a. Saturnus Bild auf dem Melibolischen Gebürge. I. vii. 978. b. Saturnus von den Carthaginensern mit Menschenopfern verehret. I. vi. 795. a. b. Saturnus wird von dem Tiberius vorgestellt. I. viii. 1195. b. seine Tharen / Erfindungen und Eigenschaften werden vorgestellt. I. viii. 1208. Saturnus Zeit wird vorgestellt. I. ix. 1362. a. auf den Tiberius in einer Schmähe / Schrift gedeutet. II. ix. 1524. b.  
**Satyren** ob und was sie seyn? II. iv. 568. a. b.  
**Sau** zerstört die Stadt der Libethrier. II. viii. 1364. a.  
**Sauerbrunnen** bey dem Lohnströme. II. iv. 726. a. Ursprung und Ursache. II. iv. 738. b. ob sie sicher zu trincken seyn. II. v. 740. b.  
**Sauff** Helden werden von dem Tiberius zu Ehren / Aemtern befördert. II. iii. 435. a. Sauffer von großen Trincken. I. v. 580. b. seq. Sauffstreich eines Römers mit einem Deutschen. II. iii. 436. a.  
**Säule** / siehe oben Saeule.  
**Scarusfisch** zu Rom wird hochgehalten. I. ix. 1362. a. b.  
**Schachspiel** von dem Fürsten Selenus entworffen. II. ix. 1642. b.  
**Schachtafel** Wapen der Chasuarier. II. ix. 1642. q.  
**Schaf** heyrathet eine Marsingische Fürstin. I. vii. 1132. a.  
**Schafe** von sonderlichen Schwänken. II. i. 1213. a. b. sind Todfeinde der Wölffe. II. i. 197. a. ihre mancherley Art und Nutzbarkeit. II. i. 198. a. b. seq.  
**Schäfer** bemühet sich um eine schöne Jungfrau und erlangt sie. I. vii. 1230. b.  
**Schamhaftigkeit** wird mit Altaren und Heilighumern geehret. I. ix. 1323. a. woher sie entstehe / und ihr Unterschied von der Schande. I. ix. 1324. a. ihr Lob. *ibid.*  
**Schamröthe** ist die Morgenröthe der aufgehenden Tugend. II. i. 89. a.  
**Scharbock** befällt das Römische Krieges Heer. I. vi. 1075. a.  
**Scharlach** Bäume in Gallien. II. ii. 318. b.  
**Schatz** eines Fürsten mit wem er zu vergleichen. II. v. 771. a. Schätze sammeln / ob es Fürsten anständig und nöthig. I. ii. 179. b. richten Urfall an. *ibid.*  
**Schakungen** ob und wie weit sie den Unterthanen aufzulegen. I. vii. 1056. a. b.  
**Schau** Essen auf einer prächtigen Mahlzeit fürgestellet. II. iii. 433. b. seq. welche Tiberius Thusnelden und andern deutschen Frauenzimmer zu Ehren auftragen lassen. II. ix. 1490. b.  
**Schauplatz** zu Deutschburg beschrieben. I. ix. 1313. b.  
**Schauspiel** zu Sinope. I. iii. 250. zu Rom. I. iv. 466. a. I. vii. 1055. a. Schauspiele mit den Händen ohne Sprache vorzustellen. I. ix. 1366. a. Bannius stellet

## Register über des Arminius Ersten und Andern Theil.

- stellet dem Marbod ein Schauspiel an von der Hippodamia. II. viii. 1403. b. II. viii. 1423. a. von dem Drachen und dem Hesperischen Garten. II. viii. 1436. a. von der Römischen Freyheit. II. viii. 1421. a. Schauspiel den Deutschen zu Ehren angesetzt. II. iii. 483. a. bey der Vermählung des Marbods mit der Marmeline. II. v. 862. b. von den Barden auffgeführt/ als Jubil sein väterliches Herzogthum eingenommen. II. ix. 1464. b. Schauspiele zu Rom aufgestellt. II. v. 519. a. Schauspiel zu Athen auffgeführt von unterschiedenen Lastern. II. ix. 1617. a.
- Schiff** darauff Deucalion errettet worden. I. v. 565. b. der alten sind klein und langsam gewesen. I. ii. 129. b. seq. doch auch geschwinde. I. ii. 131. b. Wunder-Schiff des Archimedes. I. ii. 130. b. sonderbahrer Schiffe sonderbahre Begebenheit. II. v. 590. a. Schiffe von unterschiedenen Ruderbäncken. II. v. 888. a.
- Schiffarten** der Phönicier/ Britannier/ Scythen/ Bataver/ Griechen und Römer. I. ii. 121. a. bis 127. b. der Alten. I. ii. 128. b. ist ein Bild des Lebens. I. viii. 1318. a.
- Schiffbruch** des Germanicus. II. vii. 1233. a. b.
- Schiffbruch** des Germanicus und der Römer bey Epy und Fluth. II. vi. 1066. a. II. vi. 1233. a. b.
- Schiffslotte** des Frotho von sonderbahrer Größe und Menge. II. v. 888. a. seq. der Römer wird verbrandt. II. vi. 1063. a. seq. neuerbauete Schiffslotte der Römer. II. vii. 1165. a.
- Schild** einbüßen ist bey den Deutschen eine Schande. I. i. 55. b. sonderbares Schild von den Deutschen erobert. II. vii. 1214. a. Schilde berühmter Helden werden in grosser Menge in Tanfanens Tempel geschickt. II. ii. 289. a. b.
- Schlacht** der Deutschen mit den Römern. I. i. 35. a. Schlachten so verlohren/ sich zum Siege zu machen. I. vi. 754. a. Schlacht der Römer mit dem Herzog Adolph. I. vi. 756. a. der Macedonier und der Deutschen. I. vi. 778. a. der Deutschen mit den Römern. I. vi. 809. b. der Römer mit Hannibaln. I. vi. 828. a. b. der Deutschen mit den Römern. I. vi. 860. b. Schlacht so die Herrschaft entschieden. I. vi. 866. b. der Deutschen. I. vi. 912. a. des Solla mit den Griechen. I. vi. 937. b. zwischen dem Sertorius und dem Pompejus. I. vi. 844. a. zwischen dem Pompejus und dem
- Mithridates. I. vi. 948. a. des Spartacus mit den Römern. I. vi. 953. b. der Römer mit den Helvetiern. I. vii. 991. b. des Cäsars und des Ariovists. I. vii. 997. a. b. Gotarths mit dem Feldherren Nembrich. I. vii. 1019. a. der Hermundur. I. vii. 1066. b. des Marbods und der Bojen. I. vii. 1136. b. des Sandals und Cotys/ und des Cassius mit dem Antonius. II. i. 66. a. andere Schlacht der Deutschen mit den Römern. II. ii. 239. a. Schlacht des Herzogs Gottwalds mit der Marmeline. II. v. 832. b. Seeschlacht des Torismunds und des Frotho. II. v. 880. b. des Frotho. II. v. 891. a. b. des Feldherrn mit den Römern bey dem Tanfanischen Tempel. II. vi. 998. b. grausame Schlacht der Deutschen mit dem Cäcinna. II. vi. 1067. a. b. der Deutschen mit den Römern. II. vii. 1177. a. des Feldherrn mit dem Marbod. II. ix. 1514. a. b.
- Schlaff** bey etlichen lang während. II. iv. 567. a.
- Schlange** von funffzig Ellen. I. viii. 1208. a.
- Schlangen** so keinen Gift haben. I. v. 644. b.
- Schlange** richtet eine große Schlacht an. I. iii. 292. a.
- Schlangen** dräuen den Untergang. II. v. 834. b.
- Schlangen** sind der Botmäßigkeit der Weisen unterworfen. II. i. 1213. a. b. oft sie künftige Dinge wahr sagen können. II. i. 1214. a. sprechen der Erato den Zeno ab/ und der Ismenen zu. II. i. 1216. a. b.
- Schleyer** Minervens. I. iv. 342. b.
- Schmähe** Schriften wider den Kayserlichen Hof. II. v. 517. b. wie dergleichen Schriften zu rächen seyn. *ibid.* auf Livien und den Tiberius. II. vi. 975. b. auff den Tiberius. II. ix. 1523. a.
- Schmidt** bemüht sich um eine schöne Jungfrau. I. vii. 1229. a.
- Schmincke** von der Ade gebraucht. II. i. 85. a. b. wie weit sie zu gebrauchen. II. i. 86. b. allerhand Arten. II. vi. 1026. b.
- Schnee** bey Mahlzeiten gebraucht. I. v. 583. a. b.
- Schöneus** in einem Schauspiele vorgestellt. II. viii. 1424. a.
- Schönheit** vollkommen abgemahlt. I. iv. 459. a. bestehet oft in der Einbildung. I. 4. 468. a. der Helenen wird nicht mehr in ihrem Spiegel vorgestellt. I. iv. 468. a. kommt fürnehmlich Fürsten und Gesandten zu. I. vi. 762. a. ist bey unterschiedenen Völkern unterschiedlich. II. vi. 1021. b. worinnen sie bestehe. II. vi. 1023. a. bedarff auch eines eufertlichen

## Register über des Arminius Ersten und Andern Theil.

- lichen Aufpußes. II. III. 407. b. ob ihr durch Schmincke zu helfen sey? II. I. 88. a. erlangt König Ariovists Gemahlin nach der größten Heftigkeit II. I. 89. a. ohne Tugend ist nur betrügliche Schmincke. II. 190. a. worinnen sie bestehe. *ibid.* ist vielerley Urtheil unterworfen. I. VIII. 90. a. über die Schönheit zanken sich die Völcker. II. I. 103. b. mit was sie zu vergleichen. II. VIII. 1367. b. ob sie in der Einbildung bestehe? II. I. 151. a. seq. was sie gutes und böses würcke? ist eine Mutter der Liebe und Beherrscherin der Götter und Menschen. I. VIII. 1238. a. des Leibes vergesellet mit der Schönheit des Gemüthes. I. VIII. 1239. a. ist oft gefährlich. *ibid.* b. wie sie beschaffen sey. I. VIII. 1242. b. die größten Schönheiten wo sie zu befinden. II. I. 16. a. hat die Natur zur Mutter und die Welt zur Anbeterin. II. I. 21. a. vollkommene Schönheiten weim sie gleich. II. I. 22. b.
- Schönste in der Welt. I. IX. 1307. b.
- Schreibens geheime Art bey den Spartanern. II. VIII. 1318. b.
- Schuh bey den Deutschen. II. I. 176. b.
- Schutzbild der Stadt Apollonia. I. IV. 415. a.
- Schutzbilder gewisser Derter. I. II. 151. a. b. sieben Schutzbilder zu Rom. II. I. 184. b.
- Schutzbilder der Cimber und Scythen. I. IX. 1333. b. der Römer sind bloße Larven. I. IX. 1334. a. der Essthier ist ein wild Schwein. II. V. 829. a. b. der Römer sind Freystädte. I. IX. 1415. b.
- Schutz-Geister. I. II. 167. a. Schutz-Geist überliefert dem Polemon einen Dolch seinen Sohn zu erstechen. I. V. 515. a. Schutz-Geister der Geschöpfe. I. IV. 414. a. b. nehmen sich der ihrigen an. I. IV. 416. a. b. weichen von bösen. I. IV. 417. a. b. erinnern viel Helden. II. VII. 1288. a. unterschiedener Völcker. I. VII. 119. a. b. Schutz-Geist des Gabretischen Gebürges führet den Feldherrn von einem giftigen Wasser. I. VIII. 1305. a.
- Schutz-Geister der Fürsten. I. VIII. 1307. b.
- Schutz-Gott der Elbe. I. IV. 413. a. b. dem Schutz-Gott des Julius Cäsar wird ein Wärmel-Bild auffgerichtet. I. IV. 388. a. Schutz-Götter bey den Deutschen. I. VII. 978. a.
- Schwaben brechen in Gallien ein. I. VI. 738. b.
- Schwalbachischer Sauerbrunn. II. V. 734. b.
- Schwanen niemahls denen Göttern geopfert worden und warum. I. VII. 976. a.
- Schwänke der Schafe um Bygank herum von grosser Schwere. II. I. 1213. a.
- Schwanzstern erscheint. I. II. 184. a. ob sie was böses bedeuten/ und wo sie seyn. *ibid.* Schwanz-Gestirne Ursprung. I. V. 574. a. von den Egyptern vorher gesehen. I. III. 267. a. deuten des Mithridates Geburt an. I. VI. 927. a.
- Schwarzer Farbe Lobspruch. I. IV. 458. a. wird gescholten. I. IV. 468. b. schwarze Farbe wird bey den Deutschen hoch gehalten. II. I. 200. a. ihre Natur und Beschaffenheit. *ibid.* ist bey den Mohren in grossem Ansehen. II. II. 267. b. kan bey der Schönheit stehen. II. VI. 1023. a. woher sie bey den Mohren entstehe. II. VI. 1023. b. seq.
- Schwefel wird für heilig gehalten. II. V. 741. b.
- Schweine werden ganz auffgesetzt. I. II. 97. a.
- Schwein zu Memphis macht unrein. I. V. 663. b.
- Schweines Bild wird in der Schlacht fürgetragen. II. V. 829. a. Schweine werden von den Egyptern geehret als Erfinder des Ack erbaues II. I. 210. b. Morgenländer haben einen Absche dafür. II. I. 211. a. Schwein wird göttlich verehret. II. II. 388. a. b.
- Schweinhaut kan kein Behältniß des Friedenschlusses seyn. II. II. 388. b.
- Schwerdtlitzge will Blumen-Königin seyn. I. IX. 1388. b.
- Schwester heyrathen verdammen die Indianer. I. V. 649. a. siehe Geschwister.
- Schwimme-Kunst. I. VIII. 1223. b.
- Scilurus König in Chersonesus hat achtzig Söhne. I. VI. 923. b.
- Scipio der Römische Feldherr erleidet von denen Deutschen eine grosse Niederlage. I. VI. 766. a. b.
- Scipio ist ein Glücks-Kind. II. III. 500. a.
- Scipio Africanus ein Tugend-Sohn. II. III. 503. b. rächet sich an seinem Vaterlande/ indem er solches im Leben und Sterben verläßt. I. VI. 743. b. II. IX. 1636. b. Lucius Cornelius Scipio ein Glücks-Sohn. II. III. 502. b. Publius Scipio Aemilius ein Tugend-Sohn. II. III. 503. a. Scipio gegen Hannibaln. I. VI. 826. a. setzet Hispanien in einen bessern Stand. I. VI. 844. b. beläget Carthago. I. VI. 850. a. wird mit Hannibaln verglichen. I. VI. 852. b. zerstöret Carthago. I. VI. 886. a. und weinet über ihren Untergang. I. VI. 886. b. seine Thaten in Hispanien. I. VI. 894. a.

## Register über des Arminius Ersten und Andern Theil.

- Scribonius** giebt sich für Mithridatens Sohn aus. I. III. 251. a. b. ist ein Freygelassener des Vollio. I. III. 252. b. Scribonius (Curio) ein Tugend-Sohn. II. III. 504. b.
- Scordiskische Deutsche** ängstigen die Römer. I. VI. 925. b.
- Scorpionen** unschädlich. II. I. 137. b.
- Scythen** wollen zuerst in das Atlantische Eyland gekommen seyn. I. II. 122. a. sind unüberwindlich. I. IX. 1367. a. in einem Schauspiel auffgeführt. II. III. 490. a.
- Scythischer König** fordert den Herzog Herrmann zu einem Zweykampff heraus. I. IX. 1367. a. woher die Scythischen Könige entsprossen seyn? I. IX. 1368. b.
- Seckendorff** ein vortreflich erfahrn. und gelehrter Barde. II. IX. 1527. a.
- See** im Mohren-Land nöthiget einem alles zu sagen/ was einem auff dem Herzen lieget. II. I. 14. b.
- See-Weib** auf dem rothen Meere. I. v. 673. b. siehe Sirene.
- Seele** ist unsterblich. I. II. 168. a. b. Seelen ob sie nach dem Tode erscheinen? ibid. Seele und Geist ist einerley. I. II. 179. a. Seelen verlangen nach Gott und der Unsterblichkeit. I. II. 139. b. Seele hat drey Kräfte. II. v. 542. b. ist eine einzige in der Welt. I. v. 664. b. Seelen Schönheit worinnen sie bestehe? I. VIII. 1192. a. Seelen Eigenschafft läßt sich nicht betrachten. II. I. 180. a. Seelen Unsterblichkeit ist der Grund des Gottesdienstes und wird behauptet. II. III. 540. b. Seelen Wanderschafft ob sie von den Brahmanen gegläubet werde? I. v. 663. b. wie auch von denen Egyptiern. I. v. 666. b. was Pythagoras von der Seelen und ihrer Wanderschafft gelehret. I. v. 666. b. unterschiedliche Meinung davon. I. v. 695. b. Seele/ was sie sey wird beschrieben. II. II. 362. b. kan nicht gewaschen werden. II. II. 362. a. b. wie sie gereiniget werde. II. II. 363. a. Seele schwinget sich in den Himmel nach des Plato Lehre. II. I. 193. a. ob sie leibliche Empfindung habe? I. II. 325. b. wo sie ihren Sitz hat nach dem Tode? I. IV. 344. a. Seelen Anrufung wird gemißbraucht. I. IV. 347. a. Seelen Unsterblichkeit wird erwiesen. II. II. 271. b. Seele des Menschen was sie sey? II. I. 216. b.
- Segeßtes** widerrätht den Krieg wider die Römer. I. I. 21. b. wird von seiner Tochter Thufnelden unwissend verwundet. I. I. 47. a. b. soll geopfert werden. I. I. 74. b. giebet seinen Willen in die Heyrathung Thufneldens mit dem Feldherrn. I. I. 80. a. raubet seine Tochter Thufnelden dem Feldherrn. I. IV. 421. b. und I. IV. 441. a. wird verwundet. I. IV. 424. b. giebt seine Kinder einer Römerin wegen den Römern zu geißeln. I. VIII. 1234. a. läßt sich des Saturnins Tochter / die Sentia vermählen. I. VIII. 1234. b. verspricht dem Herrmann abermahl seine Thufnelde. I. VIII. 1249. b. ziehet dieses sein Wort wieder zurücke. I. VII. 1250. b. I. VIII. 1264. b. fällt unter die Räuber und wird von dem Herrmann errettet. I. VIII. 1257. a. b. läßt seine Tochter auf der Jagt gefangen nehmen. I. VIII. 1277. b. verspricht sie dem Marbod. I. VII. 1285. a. wiederum dem Siberius. I. VIII. 1296. b. wird vom Herzog Herrmann gefangen und losgelassen. I. VIII. 1310. a. sicht noch einmahl wider Deutschland/ und wird von seinem Sohne aus dem Sattel gehoben. II. VIII. 242. a. wird ausgesöhnet. II. III. 414. a. b. schläget sich wieder zum Germanicus und verrätht seine Tochter. II. VI. 1036. b. klaget seine Gemahlin wegen Ehebruchs an. II. IX. 1544. b. wird von Bojocaln in einem Zweykampff ausgesordert. II. IX. 1547. a. b. seq. überwindet ihn/ muß aber gleichwohl darüber sterben. II. IX. 1549. b.
- Segimer** des Feldherrn Vater hält sich bey Parthen tapffer. I. III. 217. b. wird in seinem Lande von den Römern überfallen. I. IV. 373. b. schläget den Drusus. I. IV. 381. a. b. I. IV. 418. b. seq. kan gezeifferte Brieffe auffschliessen. I. IV. 445. a. bekömmt die Feldhauptmannschafft. I. VII. 1023. b. heyrathet eine Parthische leibeigene. I. VII. 1038. b. verliert sich aus Deutschland. I. VII. 1041. a. kömmt zurücke. I. VII. 1045. b. erlöset seine Abblaste. I. VII. 1048. a. kömmt aus Lebens-Gefahr. I. VII. 1050. a. kömmt wieder in Deutschland. I. VII. 1054. b. stirbt. I. VII. 1155. a. I. VIII. 1244. a. b. bekommt einen Sohn. I. VIII. 1186. a. ihm wird vergeben. I. VII. 11248. a. ob er seines Reiches wegen einen letzten Willen gemacht. II. IV. 595. b. dessen letzten Willens Falschheit wird entdeckt. II. IV. 600. a.
- Segimer** des Segeßtes Bruder Fürst der Dulgibiner. I. VI. 111. 1294. a. tritt die neue Regierung an.

## Register über des Arminius Ersten und Andern Theil.

- an. II. IX. 1540. b. leget sich wider den Feldherrn. II. I. 1590. a. stößt ihn. II. IX. 1591. b. stirbt an seiner Wunde. II. IX. 1592. b.
- Sejanus** kömmt bey dem Tiberius ans Bret. II. VI. 978. a. macht die Agrippine bey dem Tiberius verdächtig. II. VI. 1074. b. ist des Germanicus Feind. II. VII. 1220. a. braucht zu seiner Wollust und Blüthe die Zauberey. II. VI. 1151. a. seq. empfähet die Thuhnelden/ und verliebet sich in dieselbe. II. IX. 1476. a. b. ist deswegen eifersüchtig gegen den Tiberius. II. IX. 1490. b. büßet seine schändliche Lust bey der Sentia. II. IX. 1501. a. trägt Thuhnelden seine Liebe vor. II. IX. 1503. a. schickt dem Adgandestier Biff den Herrmann hinzurichten. II. IX. 1520. b.
- Seiden** Staude bey den Seren. II. I. 320. a.
- Seiden** Wärmer Gespinste. II. I. 185. a. b.
- Seiten** sind sieben auff der Harffe der Welt. II. I. 220. a.
- Seitenspieles** wundersame Würckung. II. V. 907. a.
- Selbst** Erkenntniß ist eine Arzenei wider die Gemüths-Kranckheit. I. VII. 1100. b. ist die Glückseligkeit der Menschen. II. V. 750. a. b. ist der Grund der Tugend. II. V. 914. a. b.
- Selbst** Mörde. I. I. 71. b. **Selbst** Mord ist unrecht. I. I. 77. a. I. V. 713. a. ist von Gott verboten. II. IV. 705. b. **Selbst** Mord der Ungebuldigen II. VII. 1112. a. seq.
- Selenus** / ein Cheruskischer Fürst / entwirffet die Züge des Schachspiels. II. IX. 1642. b.
- Seleucus** / König in Egypten / zwingt dem Ptolemäus den Frieden ab. I. VI. 786. a. wird von dem Antiochus geschlagen. *ibid.*
- Seleucus** / eines unverständigen Schul-Gelehrten / übel gefälltes Urtheil / und betrübter Fall. II. IX. 1487. b. seq. wird zu Athen gehangen. II. IX. 1602. b.
- Semiramis** in einem Aufzuge fürgestellt. II. V. 859. a.
- Semnogallien** wird von dem Brennus aufgebauet. I. VI. 741. b.
- Semnoner** werden von den Römern geschlagen. I. VI. 768. a. sind die ältesten der Schwaben. I. V. 738. a. streiten mit den Römern. I. V. 747. b. falschen in Sicilien / Africa und andere Länder. I. V. 752. a. Zweykampff gegen die Römer. I. V. 755. a. werden von dem Marbod unter sich gebracht. I. VII. 1139. b. begeben sich unter Herzog Hermani's Schutz. II. VII. 1252. a. b. ihre Sitten und Kinderzucht. II. VII. 1260. a. fallen einander in die Haare. II. VII. 1264. a. ihre Sitten. II. VII. 1259. b. müssen den König Marbod zu ihrem Fürsten annehmen. II. VII. 1280. a. verfallen in Krieg unter sich selbst. II. VII. 1272. a. kommen wieder zu ihrer Freyheit / und erwählen den Feldherrn zu ihrem Herzog. II. VII. 1294. a.
- Senectius** / der Römer Obrister / wird erlegt. I. IV. 381. a.
- Sentia** wird an den Segesthes vermählt. I. VIII. 1234. b. bemühet sich Bojocaln durch Geilheit auff der Römer Seite zu bringen. II. V. 1018. b. ihre Geilheit gegen denselben. II. VI. 1020. b. gebrauchet sich der Zauberey. II. VII. 1150. b. bringt den Malovend auff der Römer Seite. II. VII. 1155. a. seq. ihre Bosheit gegen das Cheruskische Hauf. II. IV. 585. b. schlägt vor die Adelmunde unfruchtbar zu machen. II. IV. 608. a. ihre Schand-Thaten mit dem Sejanus. I. IX. 1521. a. b. stiftet ihrem Vater den Untergang. II. IX. 1525. b. kriegt endlich / wegen Ehebruchs mit Bojocaln / ihren Lohn. II. IX. 1544. a. b.
- Serapio** / erster Druis in Deutschland. I. VII. 980. b.
- Serapis** sonderbahre Antwort. II. III. 538. a.
- Seren** hencken sich für ihrer Feinde Thüre. II. IV. 705. b. ihre Feindschaften mit den Tattern. I. V. 598. a. ihr grosser Stolz. I. V. 599. a.
- Seretium** in Pannonien wird von dem Germanicus belagert und erobert. I. IV. 492. a.
- Serischen** Reichs Ursprung / Beschaffenheit und vielerley Glücks- und Unglücks-Fälle. I. V. 594. b.
- Serische** Könige unterschiedener Stämme nach. I. V. 594. b. seq.
- Sertorius** fängt einen grausamen Krieg gegen die Römer an. I. VI. 943. a. wird erstochen. I. VI. 946. a.
- Serviliens** Ehebruch. I. VIII. 1226. a.
- Servilius** ist Gesandter bey dem Marbod. II. II. 369. b.
- Sesitach** schneidet dem Varus den Kopf ab. I. I. 50. a. wird nach viel erwiesener Tapfferkeit in der Römer Lager eingeschlossen / und kömmt davon. II. VI. 1044. a. b. macht sich zu den Römern. II. VI. 1056. a. II. VI. 1066. b. erbet die ihm zugefallenen Länder. II. IX. 1595. a.
- Sesostris** kömmt in Thracien. II. I. 29. b.
- Sextius** (Cajus) und seine verrichtete Thaten. II. III. 503. b.



## Register über des Arminius Ersten und Andern Theil.

- Sibylla zu Lilibäum in Sicilien. I. vi. 791. a. Sibyllen in einem Schauspiel eingeführt. II. III. 509. a. Sibyllinische Wahrsagung. I. VIII. 1268. b. Sicambren/woher sie den Rahmen habē. I. vi. 752. b. Sicilien wird bekriegt. I. vi. 788. a. b. seq. wird von den Römern und Carthaginensern bekriegt. I. vi. 791. a. b. kömmt an die Römer/ und hat viel Krieg. I. vi. 792. b. Sieben Seiten sind auff der Harffen der Welt. II. II. 220. a. Siebender Zahl Heiligkeit. II. I. 203. b. Sieg soll man gebrauchen. I. III. 194. b. II. v. 783. a. soll man mit Verzweiffelung des Feindes nicht verfolgen. I. I. 57. a. aus verlohrenen Schlachten zu machen. I. vi. 754. a. in einem Aufzuge vorgestellt. I. IX. 1355. a. mit wem sie zu vergleichē. II. I. 124. b. Sieg/ Göttin der Stadt Rom/ vorgestellt. II. III. 507. b. Sieges- Bilder wozu sie dienē. I. IV. 379. a. I. IV. 341. b. Sieges- Bogen des Todes. II. VI. 953. b. Siegesfuß darein Wartburgis gesprungen. I. I. 16. a. Siegesgepränge wird von den Römern ohne Sieg gehalten. I. VI. 754. a. I. IV. 383. a. wird dem Drusus verstattet. I. IV. 381. a. b. wird sonst nicht stracks verstattet. *ibid.* ist ein Zunder der Tugend. II. II. 261. a. der Römer in einem Schauspiel vorgestellt. II. III. 483. b. sind den Besiegten schmerzlich. II. VII. III. b. seq. Sieges- Göttin soll dem Mithridates eine Krone aufsetzen. I. VI. 235. b. Siegesmahle wenn sie aufkommen bey den Römern. II. VII. 1217. a. läßt Germanicus in Deutschland aufsetzen. II. VII. 1228. b. Siegesmund Römischer Priester. I. I. 72. a. seine Liebe gegen Zirolanen. II. I. 161. b. seq. hält einen Zweykampff mit Rhemetalcen unglücklich. II. I. 162. a. ist in einem Zweykampff wider Ismenens Ritter unglücklich. II. III. 554. a. wird von Rhemetalcen tödlich verwundet. II. v. 793. b. sucht Hülffe bey der Sentia. II. VI. 1034. b. nimmt Zirolanen und Thusnelden gefangen. II. VI. 1035. a. nimmt das Priesterthum des Augustus an/ und kommt übel bey Zirolanen und Thusnelden an. II. VI. 1097. b. wird von der Flucht zurücke gezogen. II. VII. 1129. a. b. soll den jungen Thumelich zur Straffe schlachten. II. VII. 1130. b. seq. opffert den untergesteckten Thumelich. II. VII. 1135. a. b. Siegestadt wird belagert. I. 2. 171. a. Siegel des Kaisers Augustus. I. III. 341. a. der Araber und Egyptier von sonderbahrer Krafft. II. III. 404. b. des Mars stiftet Unfruchtbarkeit. II. III. 404. b. Siegfried Fürst der Semnoner zieht wider die Römer. I. VI. 765. a. Sigan Hauptstadt in Tschina. I. v. 627. a. wird erobert. I. v. 631. a. Silenen begehē ihr Feyer. I. IX. 1416. b. Simonides weiß nicht was Götter ist. I. IV. 347. b. Sina/ Sineser/ siehe Seren/ Serer etc. Sinadats Verrätherey gegen Hun König in Pannonien. I. VI. 784. a. b. Singekunst ihre Würckung. II. v. 907. a. Singende verfertiger Parthasius seine Gemähde. I. II. 86. b. Sinnbilder auf Schilden. I. II. 144. a. b. I. II. 147. a. I. VII. 998. a. II. VIII. 1446. a. II. III. 499. a. Sinnbilder der Liebe. I. III. 194. a. b. I. III. 322. b. auff des Augustus Geburts- Tag. I. IV. 354. b. seq. in etlichen Fahnen. I. v. 624. b. von Tröschchen hergenommen. I. v. 701. a. in Fahnen. I. VI. 951. b. in dem Tanfanischen Tempel auf des Feldherrn Vermählung. I. VIII. 1177. a. des Siegemunds. II. I. 161. b. auff Schilden der für und gegen die Ismenen streitenden. II. III. 551. VI. des Herzogs Melo. II. I. 261. b. auff des Segesthes Schilde. II. IX. 1548. b. etlicher Marckmännischen von Adel in ihren Schilden. II. IX. 1562. b. seq. auff einer Wiege. II. IX. 1612. a. b. von dem Flavius dem Herzog Herrman zu Ehren angegeben. II. IX. 1644. b. Sinnen streiten um den Vorzug/ welcher am meisten zur Liebe thue. I. IX. 1411. a. verfälschen die Wahrheit. II. II. 266. a. Sinope Königlich- Pontischer Sitz. I. III. 238. a. seq. Sinorix wird mit Gift hingerichtet. I. III. 295. b. Siphax verbindet sich wider die Carthaginenser mit denen Römern. I. VI. 847. a. macht Friede mit ihnen. I. VI. 848. a. kömmt mit Massanisen in Krieg. I. VI. 849. a. wird von demselbigen gefangen. I. VI. 850. a. Sirene wird gefangen. I. v. 673. b. was sie seyn. I. v. 674. a. siehe Secweib. Sifigambis Fürstin in Armenien. I. III. 214. b. wird gefangen. I. III. 219. a. Sitalces König in Thracien. II. I. 31. a. Sitten- Lehre Nothwendigkeit. II. v. 749. b.

## Register über des Arminius Ersten und Andern Theil.

- Stüchen** von denen Tattern erobert. I. v. 606. a.  
**Siben König** der Seren. I. v. 605. a. b.  
**Sivalds** verübte Verrätheren gegen die Deutschen. I. vii. 998. a.  
**Smaragden** Krafft. II. iii. 405. b.  
**Socas** des Hermundurischen Herzogs Großmüthigkeit. I. iv. 374. b.  
**Socrates** sein Todt. I. i. 77. a. weiß nicht/ ob er ein Thier oder ein Mensch sey. I. iv. 434. a. was er von Gott gehalten. I. iv. 455. a. sein Heilighum/ Grabmahl. I. v. 684. a. sein sonderbahre Traum. I. v. 707. b. seine Lehre und Ruhm. I. v. 708. b. sein unedler Ursprung. II. i. 177. b.  
**Sogdiana** eine Landschaft besitzen die Nomades. I. v. 590. b.  
**Sohn** kan seinen Vater nicht sehen. I. v. 518. a. vom Vater über sich geliebet. I. v. 511. b. Söhne werden von ihren Müttern geopfert. II. vii. 1141. b. Sohn Gottes wird von einem Druis gelehret. II. iii. 535. a.  
**Sold** im Kriege/ ob er eines Reiches Wachsthum befördere. I. vi. 739. b. und ob er nöthig sey. I. vi. 740. a.  
**Soldaten** ob sie aus frembden Völkern zu nehmen oder aus eigenen. I. vi. 739. b.  
**Solms/ des Grafen/ freymüthiges Bekänntuß.** II. iv. 710. b. sonderbahre Begebenheit bey Ausführung seines Todten-Urtheils. II. iv. 713. b. wird wunderbahre vom Tode errettet. II. iv. 716. b. ist in einer Wirthschafft Feldherr. II. ix. 1641. b.  
**Sommers** sinnreiche Fürstellung. I. ix. 1379. a. II. i. 173. a. b. I. L. 175. b.  
**Sonne/** wie sie von den Deutschen geehret werde. I. i. 8. a. I. vii. 978. a. b. was sie sey nach der Lehre des Epicurus. I. v. 566. a. was sie sey/ nach Meinung der Stoicker. I. v. 567. b. ihre Beschaffenheit und Flecken. ib. warum sie nicht der Krebs und Steinbock überschreite. ib. ihr Lob. I. v. 586. b. ist der Mittelpunct dieser Welt. I. v. 575. b. Smitdanis rühmt sich/ er hätte sie in zwanzig Jahren nicht auffgehen sehen. I. v. 581. a. wo sie alle Tage des Jahres scheint. II. iv. 702. b. erlöset in einem Schauspiele die Hippodamien. II. viii. 1412. a. giebt Sinnbilder. I. iv. 355. b. sonderbahre Meinung davon. I. vii. 979. b. singet das Lob der Rose. I. ix. 1396. b. seq. ob sie die Mohren schwärze. II. vi. 1024. a. in einem Sinnbilde vorgestellt vom Könige Percingetorich. II. ix. 1585. b.  
**Sonnen-Auge** wil Königin unter den Blumen seyn. I. ix. 1388. a.  
**Sonnen-Bildnüss** in dem Heilighum des Prometheus. I. v. 566. a.  
**Sonnen-Finsternuß** bringt die Deutschen in Furcht. I. vi. 752. b.  
**Sonnen-Krone** wil Blumen-Königin seyn. I. ix. 1389. a.  
**Sonnen-Opffer** bey den Egyptiern. II. i. 106. a.  
**Sonnen-Stengel** wil Königin unter den Blumen seyn. I. ix. 1387. b.  
**Sonnen-Tempel** in Meden. I. iii. 228. a. b.  
**Sonnen-Wirbel** wil Blumen-Königin seyn. I. ix. 1389. a.  
**Sophonisbe** ist dem Deutschen Fürsten Narvas gewogen. I. vi. 803. b. wird an den jungen Narvas vermählt. I. vi. 807. a.  
**Soraspades** wird Geißel zu Rom. II. vii. 1118. a.  
**Sosthenes/** König in Macedonien/ streitet wider den Brennus. I. vii. 779. a.  
**Sotion/ ein Cheruskischer Fürst/** reiset in der Welt nach der Weißheit herum/ und unterrichtet darinnen den Glavius. I. iv. 460. a. b. kömmt bey dem Käyser in Gnade. I. iv. 465. a.  
**Sostratus/** Priester der Venus. I. iii. 319. b.  
**Spartacus** ein Scordischer Deutscher ängstiget Rom. I. vi. 957. a. stirbet ritterlich. I. vi. 954. a.  
**Speisen** von sonderbahrer Kostbarkeit. I. ii. 105. a. I. iv. 462. b. frembde Speisen kommen von der Uppigkeit her. I. ii. 106. a. unterschiedlicher Speisen Beschaffenheit. I. v. 694. a. Speisen/ so von etlichen gerne gegessen werden/ von etlichen gar nicht. I. v. 694. a. b.  
**Spendius** bekriegt die Carthaginenser. I. vi. 806. a.  
**Sphynx** in Egypten von vortrefflicher Größe. I. v. 611. b.  
**Spiegel** so breñen von sonderlicher Art. II. ix. 1615. a.  
**Spiegel** stellet nicht mehr der Helena ihre Schönheit vor. I. iv. 468. a.  
**Spiele** bey denen Suionen im Fechten und Ringen. II. v. 884. a.  
**Spielen** ob es Fürsten anständig sey oder nicht? I. ii. 86. a.  
**Spielsucht** der Deutschen ob sie zu tadeln? I. ii. 86. b.  
**Spinnen** haben sechs bis sieben Augen. I. ix. 1339. a. tödten die Schlangen. II. iv. 717. b.

## Register über des Arminius Ersten und Andern Theil.

- Spinnen** wird bey den Marsingern und Römern fleißig getrieben. II. i. 187. a. b.  
**Spitz-Säulen** in Egypten. I. v. 674. a. von hundert Ellen werden zu Rom aufgesetzt. I. viii. 1254. b. bey des Augustus Begräbniß. II. vi. 958. a. b.  
**Spitz-Thürme** warum sie vor dem aufgerichtet worden. I. ii. 117. a.  
**Sprache** der Thiere. I. v. 609. b.  
**Sprachen** wie viel in der Welt. II. ii. 389. a. soll nur eine seyn. *ibid.*  
**Staats-Klugheit** abgebildet. II. viii. 1409. a. aus den Garten-Gewächsen gewiesen. II. v. 751. a. seq.  
**Stärke** des Leibes woher sie komme? I. iii. 202. a. seq. **ungemeine Stärke** des Leibes besitzen etliche. I. iii. 203. a.  
**Stärck-Kraut** bringt Ruhm und Günst zuwege. I. ix. 1422. a.  
**Stargard** wird erbauet. I. v. 531. a.  
**Steine** darein Bilder gebildet. I. v. 626. a. so von Monden genennet / und Mondens-Art an sich haben. I. v. 632. a. b. andere Steine von sonderlicher Art. I. v. 632. b. **Stein** der Weisen. I. ii. 176. a.  
**Steinbocks** Geburts-Stern des jungen Thumelichs II. ii. 364. a. b. **Steinbock** des Kayser Augustus Geburts-Stern. II. iii. 426. b.  
**Sternberg** Gesandter an Alexandern den Großen. I. vi. 761. a.  
**Sterne** ob sie Thiere? I. v. 575. a. wie viel Sterne nach Meinung des Ptolomeus seyn. I. v. 576. a. neue Sterne. *ibid.* Sterne verschwinden und werden wieder gehohren an dem Himmel. I. vii. 118. b. **Sternen** Unordnung. II. iii. 400. a. ob sie einen zu verzweiffelten Entschlüssen zwingen? II. iv. 451. a. siehe **Gestirne**.  
**Sternseher** und ihre Kunst. I. iii. 164. a. sind nicht enig über dem Gestirne. I. iii. 265. b. ihre Kunst ist eine Narrin. I. iii. 290. a. seq. **Sternseher** sind über der Fürsten Zustand nicht zu fragen. II. ii. 365. a. b. **Sternseher** Kunst aus Rom vertrieben. II. vii. 1154. b. welche zu rühmen / und welche zu verachten ist. I. ii. 118. a.  
**Stier** wird in der Elbe gefangen. I. viii. 1283. b.  
**Stillschweigen** der Druiden bey ihrem Gottesdienst. II. iii. 531. a.  
**Stimme** erhebet sich unversehens / und wird den Faunen zugeleget. II. vii. 1290. b. wird heller aus dem Wasser des Flusses Zame. II. iv. 449. a.  
**Stoische** Weisen werden aus Italien vertrieben. I. iv. 453. b. halten die Regungen für Kranckheiten des Gemüthes. I. ix. 1344. a. **Stoische** Weisheit ist in Ansehen. I. iv. 452. a. **Stoische** Weltweisheit irret / was die Gemüths-Ruhe und Wollust betrifft. I. viii. 1214. a.  
**Storch** ziehet den Marbod von dem Krieg gegen die Deutschen ab. II. ii. 377. b.  
**Strabo** ein scharffsichtiger Mann. I. vi. 791. a.  
**Strandrecht** bey den Nord-Völkern. II. v. 874. b. bey den Cimbern. II. vii. 1233. a.  
**Stunden** halten einen Lauff-Streit. I. ix. 1412. a. wie sie von den Barden / Egyptiern und andern eingetheilet worden. II. v. 761. a. **Stunden-Uhr**. II. v. 761. b.  
**Sturm** auf der See erreget. II. vii. 1232. b.  
**Styrarbaums** Beschaffenheit. II. ii. 310. a. seq.  
**Suasandusal** / Fürst der Teucterer / wird zum Feldherrn erwehlet. I. ii. 113. b.  
**Sucheu** / Haupt-Stadt bey den Serern. I. v. 639. a.  
**Suchuen** / Königreich der Sever / unter was für Herrschafft es gewesen. I. v. 594. b. wird von den Tattern verheeret. I. v. 599. b. wird nach dessen Eroberung mit guten Verfassungen versehen. I. v. 643. a. b.  
**Sudetischen** Gebürges unschätzbarer Reichthum. I. vii. 113. b.  
**Sulpitius** geht Friede mit dem Brennus ein. I. vi. 751. a.  
**Summanus** / ein Gott. I. iv. 354. b.  
**Sybariten** sind dem Trunck sehr ergeben. I. v. 580. b.  
**Syeda** / des Getischen Königes / Sytalcen / Tochter / streitet wider die Perfer. I. v. 530. b. wird dem Deutschen Fürsten / Anthyr / vermählet. I. v. 531. a. b. erbauet Stargard. *ibid.*  
**Sylla** (Lucius) ein Glücks-Kind. II. iii. 504. b.  
**Sylla** ist sehr grausam zu Rom. I. vi. 926. a. stehet den Deutschen im Wege. I. vi. 936. a. seine Thaten in Griechenland. I. vi. 936. a. streitet wider Rom. I. vi. 940. b. seq. wird ewiger Geldherr und erhält ein Sieges-Gepränge. I. vi. 941. b. begiebt sich seiner Gewalt und auff sein Vorkrieg. I. vi. 943. a. stirbt. I. vi. 943. a. wie herrlich er verbrant und begraben worden. II. vi. 946. a.  
**Sylla** wird wider die Thracier geschickt. II. i. 37. a. seq.  
**Syrien** wird in einem Schauspiel vorgestellt. II. iii. 488. b.

Syrma,

## Register über des Arminius Ersten und Andern Theil.

- Syrmanis / des Gerischen Königes Tochter / flüchtet zu den Amazonen. I. v. 540. b. flüchtet von danen. I. v. 550. b. wird genöthiget in den Scythischen Krieg zu gehen. I. v. 591. b. wird von Huhansien / Könige der Scythen / geliebet. I. v. 594. a. tödtet Iven / den König der Seren. I. v. 614. a. wird von Huhansien zur Königin in Suchuen eingesezt / hernach mit ihm vermählet. I. v. 622. a. b. seq.
- T.**
- Tacfarinas / vornehmster Diener des Venones / kommt endlich / wegen Treue gegen ihn / umb. II. vii. 1124. a. seq.
- Tacht des Callimachus brennet ein ganzes Jahr. I. ii. 181. b.
- Tafel von Bley wegen ihres Alterthums verkauft. I. ii. 91. b. Tafeln / oder Tische / von hohem Werth. I. v. 583. b.
- Tage sind nicht gleich. II. ii. 258. b. Tage / so glücklich und unglücklich / von denen Bölcchern angemercket. II. v. 830. a. Tages-Wahl von vielen nicht in acht genommen. II. v. 831. a. Tages Eintheilung. II. v. 761. a.
- Tamarinden-Baumes Nutzen und Vorzug. II. ii. 329. b.
- Tamm der Deutschen kan von den Römern nicht erobert werden. II. vii. 1223. b.
- Tanfana / was es für ein Gott sey. II. i. 472. a.
- Tanfasischer Altar eröffnet und giebt eine Weissagung. II. iv. 596. b.
- Tanfasischer Tempel. I. i. 7. b. darein wird des Drusus Gedächtnuß-Mahl gebracht. I. iv. 338. a. b. in gleichen die Vermählung des Feldherrn mit Thusnelden darinnen vollzogen. I. vii. 1175. a. I. ix. 1322. a. wird eingesehert. II. vi. 998. b.
- Tangus / König der Seren / erbittet Regen. I. v. 596. a.
- Tanian / ein Scythischer Fürst / erzehlet die Ursachen des Scythischen Krieges. I. v. 597. b.
- Tanz über dem Garben-Streit. I. iv. 470. b. der Cyclophen bey Vermählung des Feldherrn. I. ix. 1355. a. I. ix. 1366. a. allerhand andere Tänze. I. ix. 1366. a. Tanz der Elephanten. I. ix. 1374. a. der Blumen. I. ix. 1384. b. der Cyclophen / Heldinnen und fünff Sinnen. I. ix. 1413. a. Fackel-Tanz. I. ix. 1424. a. Waffen- / Wald-Götter- und andere Tänze. I. ix. 1425. a. Tanz der vorgestellten vier Jahrs-Zeiten. II. i. 173. a. von Ismenen und Catumern gebracht. II. iv. 570. b. der Deutschen von neuer Art. II. iii. 446. a. nach Erfindung der Epizephyrier. II. iii. 493. b. Mantinescher. II. iii. 494. a. Waffen-Tanz vom Pyrrhas erfunden. II. iii. 494. a. Kranich-Tanz. II. iii. 495. b. Mauritanischer. II. iii. 496. a. dem Gräulein Ditrichstein zu Ehren gehalten. II. ix. 160. a. Glavius stellet Thusnelden zu Ehren einen neuen Tanz an. II. ix. 1642. b.
- Tanusis / König der Gothen / streitet wider den Veroris / König in Egypten. I. v. 523. a.
- Tanyu / Scythisches Reich besizet ein sonderliches Kraut. I. ii. 181. b.
- Tapferkeit / ob sie die Oberstelle unter den Tugenden verdene. I. ii. 116. a. ob sie dem Frauenzimmer zustehe. I. iii. 198. a. kan bey der Zärtlichkeit stehen. I. iii. 204. a. der Helden / ob sie mehr Herzhafftigkeit habe / als die Keuschheit. I. iv. 430. a. singt dem Feldherrn und Thusnelden zu. I. ix. 1369. b. kan bey der Weisheit stehn. II. ii. 261. b. wird in einem Schauspiel sürgerstellt. II. viii. 1412. b.
- Tapis Herzog der Marsinger sicht wider die Cherusker. I. iv. 427. b.
- Taprobana glücklich. I. 5. 551. b. wird beschrieben. I. v. 656. b. Taprobana ein großes Eysland. II. ii. 333. b. Vaterland der Perlen. II. iii. 410. b. seq.
- Tarantulen werden durch Saitenspiele geheilet. II. v. 907. b.
- Tarquinier Sieg wider die Römer. I. vi. 757. b.
- Tarquinius in einem Spiel vorgestellet. II. iii. 423. b.
- Tattern Feindschaft mit den Serern. I. v. 598. a. bezwingen sie. I. v. 600. b. sind endlich unglücklich. I. v. 602. b.
- Tauben bestellen Brieffe. I. iv. 444. b. flogen aus Sicilien in Italien. I. vi. 792. a.
- Tausend schön wil Blumenkönigin seyn. I. ix. 1392. a.
- Taus ein Weltweiser in Tschina ist neunmal neun Jahr in Mutterleibe. I. v. 617. b.
- Tectosager werden geschlagen. I. vi. 784. a.
- Teich mit Weine gefüllet. I. v. 581. b.
- Telephus Hercules Sohn wird von Penthasileen geliebet. I. v. 529. a.
- Temiscyra Königlicher Sitz der Vandala. I. v. 525. a. wird von dem Hercules belagert. I. v. 527. a.
- Tempel des Glücks zu Athen. I. iii. 207. a. Tanfasischer Tempel. I. i. 7. b. Tempel der Sonnen in Neden. I. iii. 228. a. b. der Derceto. III. 286. b. Phris

## Register über des Arminius Ersten und Andern Theil.

- Phirischer Tempel. I. III. 318. a. b. Tempel der Venus in Cypren. I. III. 315. b. des Augustus bey dem Rhodan und Araris. I. IV. 357. b. werden den Flüssen erbauet. I. IV. 415. a. des Apollo. I. IV. 417. a. der Isis zu Rom. I. IV. 459. b. der Diana in Numidien. I. IV. 478. und zu Marsilien. I. IV. 481. a. der Taurischen Diana. I. V. 526. a. des Achil- les. I. V. 541. a. des Prometheus. I. V. 550. b. I. V. 565. a. b. der Luft von den Griechen geweiht. I. V. 565. a. des Olympischen Jupiters. I. V. 586. b. des Prometheus fällt über einen Hauffen. I. V. 586. a. auf dem Berge Lungmuen herrlich aufgeführter Tempel. I. V. 614. b. Tempel zu Rom der Ehre sehr niedrig erbauet. I. V. 630. b. dem Winde ein Tempel gebauet. I. V. 658. a. Tempel der Ceres in der Insel Samos. I. V. 680. a. der Pallas. I. V. 683. a. I. V. 687. a. des Socrates. I. V. 684. a. der Ceres zu Athen. I. V. 685. a. I. V. 689. a. b. des Olympi- schen Jupiters. I. V. 688. a. I. V. 703. a. Serapis und Isis zu Athen. I. V. 703. b. Musen-Tempel. I. V. 706. a. Tempel des Vulcanus in Sicilien. I. VI. 788. a. den Siegen des Marius zu Ehren erbau- et. I. VI. 921. a. geben Kapzäume ab. I. VI. 928. b. der Göttin Ertha. I. VII. 878. a. auf des Augustus Geburthsstelle erbauet. I. VIII. 1202. b. dem Dru- sus zu Ehren von dem Germanicus erbauet. I. VIII. 1237. a. der Gaditanische Tempel des Her- cules. I. IX. 1327. b. Tempel des Bacchus zu Dre- sia. II. I. 61. a. des Augustus auf dem Berge Rhodope. II. I. 74. b. wird eingäschert. II. I. 76. a. der Minerva in Deutschland. II. II. 262. a. des Bae- chus in Deutschland beschrieben. II. II. 291. b. des Augustus und der Livia zu Rom eingeweiht. II. II. 292. a. des Krieges und der Bellona. II. III. 421. a. zu Upsal sehr alt und wie er gestalt gewesen. II. V. 875. a. b. seq. des Friedens vorgestellt. II. VI. 953. a. Zanfanischer Tempel wird eingäschert. II. VI. 998. b.
- Tempel dienen zu Festungen / die Leute in Zaum zu halten. I. VI. 928. b. sind unversehrlich. I. IV. 482. b. beleidigen macht unglücklich. II. VI. 999. a.
- Verbals hohe Macht bey dem Feldherrn Aemrich. I. VII. 1001. a. wird der selben entsetzt; kommt aber wieder darzu. I. VII. 1018. b. seine Verrätherey gegen den Feldherrn. I. VII. 1020. a. muß mit dem Leben bezahlen. I. VII. 1021. a.
- Serentia stellt die Juno in einem Schauspiel vor. I. VIII. 1195. b. hält mit dem Augustus zu. I. V. 695. a.
- seq. ist des Mecenas Ehefrau. I. V. 694. b. wird unter dem Bilde der Isis vorgestellt. I. V. 704. b. lobet der Asblasten die Bollust ein. I. VIII. 1191. a. bekommt von dem Herrmann ein artlich Urtheil von ihrer Schönheit. I. VIII. 1213. a. b. versucht den Herrmann. I. VIII. 1213. b. 1215. b. ersticht sich selbst mit einem Dolche. I. VIII. 1221. b.
- Teresmanes erleget den Herodes / König in Par- thien. II. VII. 1122. b.
- Serpentin-Baams Schönheit / Vorzug und Nutz- barkeit. II. II. 317. a.
- Teuta / Königin in Thyracum / aus Deutschland bürtig / wird dem Könige Igron vermählet. I. V. 534. a. thut im Kriege grosse Thaten. I. V. 536. a. schlägt die Epirer. I. V. 537. a. wird durch ver- giftete Handschuh getödtet. I. V. 538. b.
- Teutobachs / Herzogs der Cimbern / Krieges-Zug und herrliche Thaten. I. VI. 901. b. seq. wird gefan- gen. I. VI. 913. b.
- Teutoner werden von dem Meer überschwemmet. I. VI. 899. b.
- Teutsche / Teutschland / ic. siehe Deutsche / Deutschland. ic.
- Thabor / König der Sarmater / wird vom Basan / Feldherrn der Deutschen / überwunden. I. V. 534. a.
- Thalestris / Amazonische Königin / kömmt dem Kö- nige in Persien zu Hülffe. I. V. 530. b. ziehet zum A- lexander / und wird von ihm schwanger. I. V. 531. b.
- Thebais in einem Schauspieler vorgestellt. II. II. 487. b.
- Thees Strauchs Nutzbarkeit und Vorzug. II. II. 332. b. Thees-Tranck. II. II. 333. a.
- Themistocles in einem Aufzuge sürgerstellet. II. I. 111. 441. b.
- Thermopylen bestürmet Brennus. I. VI. 780. a.
- Thermusa ihre arglistige Erfindung ihren Sohn auf den Parthischen Thron zu bringen. II. VII. 1118. a. ihre Blut-Schande mit ihrem Sohne. II. VII. 1119. a. b. wird gecreuziget. II. VII. 1121. b.
- Theseus verliebet in eine Amazonin. I. V. 527. a. wird verwundet. I. V. 527. a.
- Theudelindens Verrätherey gegen ihr Vaterland. I. VII. 985. b.
- Theudo Herzog der Griechen wird vom Drusus ü- berfallen. I. IV. 371. a. und gefangen. I. IV. 373. b. wird losgegeben. I. IV. 374. a. b.
- Theutai swem er gedeutet bey den Deutschen. I. VII. 977. a.
- Thiere

## Register über des Arminius Ersten und Andern Theil.

- Zhiere/ ob sie vernünftig?** I. v. 607. b. I. v. 609. a. ihre Sprache. *ibid.* Liebe gegen Zhiere in Menschen. I. iv. 386. b. Gemüths-Regungen ob sie bey den Thieren zu befinden? I. ii. 91. b. I. ix. 1347. b. I. ix. 1348. b. Zhiere so bey Völkern heilig. I. v. 662. a. weisen denen Menschen Urtheilen. I. ii. 91. b. herrlich mit Halsbändern und andern Zierath ausgeputzt. II. v. 762. b. mit Waffen versehen von der Natur. II. viii. 1328. b. wer sie zum ersten getödtet un̄ obs recht? I. iv. 462. a. verliebet in den Menschen. I. iv. 386. b. wachsen auf Bäumen. I. v. 608. b. leisten ihren Herrn Dienste. I. iv. 434. b. seq. so starck und gar nicht rüchen. I. v. 670. b. der Zhiere den Regungen der Menschen nachahmende Verrichtungen. I. ix. 1349. a. Zhiere/ so wilde/ Zahmheit. II. i. 197. a. b. werden gestrafft. II. i. 201. a. b. in sie wüthen ist straffbar. II. i. 207. b. Opffer/ Zhiere erforderter Art und Beschaffenheit. II. i. 209. a. Zhiere werden von den Deutschen an stat der Fahnen gebraucht. II. viii. 1200. a. Egyptischen Priester essen von keinem Zhiere. I. v. 663. b.
- Zhinacris** tritt vom Reich ab. I. ii. 142. a.
- Zhor** der höchste Gott bey den Nord-Ländern wie er angesehen und verehret worden. II. v. 877. a. b.
- Zhorballinus** Cimbrischer Weltweiser giebt seine Meinung von ertlichen Wunder-Geburten. II. ix. 1499. a.
- Zhraciens** Fruchtbarkeit/ Einwohner/ Beschaffenheit; des Adels Merckmahle/ Größe/ Ursprung. II. i. 27. a. seq. Zhracien kommt in Macedonische Hände. II. i. 32. a. wird dem Römischen Volcke vermacht. II. i. 67. a. wird von der Aida mit Wolusten angesteckt. II. i. 83. a. wird in einem Schauspiel vorgestellt. II. iii. 490. a.
- Zhracische** Könige. II. i. 28. a. seq.
- Zhränen** für Freude und Liebe. I. iii. 325. a. versiegen bey grossen Schmerzen. I. vi. 11. 1288. b. siehe **Weinen**.
- Zhrasylus** der Wahrsager läst sich bestechen/ und weissaget dem Augustus Unglück. I. viii. 1228. a. b. saget dem Segesthos wahr. I. viii. 1256. a. b.
- Zhule** wird von den Phönicern besucht. I. ii. 121. a.
- Zhulens** Einwohner/ von was sie ihre Wohnung bauen/ und was ihnen träume? I. ix. 1321. a. nach Zhule werden die Römer durch Schiffbruch ver schlagen. II. vii. 1237. b.
- Zhumelich** wird gebohren und eingetweihet. II. iii. 362. a. II. iii. 364. a. seine Geburth wird gefeyert. II. iii. 364. a. wird gefangen und zu dem Germanicus gebracht. II. vi. 1637. b. wird von der Flucht zurücke gezogen. II. vii. 1129. b. soll von dem Siegemund geschlachtet werden. II. vii. 1130. b. wird zu dem Opffer geführet / und kömmet wunderbahre darvon. II. vii. 1134. a. wird Zhusnelden lebendig dargestellt. II. vii. 1139. a.
- Zhurn** von Porcellan. I. v. 659. b. zu Babylon. II. v. 745. a.
- Zhusier** werden von den Deutschen verdrungen. I. vii. 734. b.
- Zhusnelde** hält einen Zweykampff mit der Königin Erato. I. i. 32. a. hält einen Kampff mit ihrem Vater Segesthos und verwundet ihn/ doch unwissend. I. i. 47. a. will sich für ihren Vater opfern lassen. I. i. 77. b. besucht die francke Königin Erato. I. iii. 196. a. wie sie gestaltet gewesen. *ib.* wird geraubet und weggeführt. I. iv. 421. b. errettet den Feldherrn von Ketten. I. iv. 424. b. hält zu Deutschburg als Braut ihren Einzug. I. vii. 1163. b. wird mit dem Feldherrn vermählet. I. viii. 1176. a. seq. kömmt in ihrer Jugend nach Rom. I. viii. 1235. a. wird für die Helena gehalten. I. viii. 1237. a. giebt sich dem Herrmann zu erkennen. I. viii. 1244. a. wird dem Herrmann versprochen. I. viii. 1249. a. b. hat von der Liebe des Liberius Ansechtung. I. viii. 1250. a. fällt unter die Räuber / und wird von dem Herrmann errettet. I. viii. 1257. b. flüchtet heimlich zu der Cattischen Herzogin. I. viii. 1269. b. schläget das Ansuchen des Marbods aus. I. viii. 1275. a. b. wird von ihrem Vater auf der Jagt gefangen genommen. I. viii. 1277. b. schläget die Marckmännische Erone und vier und zwanzig Jülsten-Hütte aus. I. viii. 1287. b. wird deswegen in ein Gefängniß geschlossen. I. viii. 1289. a. seq. wird von ihrem Herrmann aus dem Wasser errettet. I. viii. 1292. a. b. wird nochmahls von ihrem Herrmann errettet. I. viii. 1302. b. I. viii. 1307. b. ihre Gelübde bey ihrer Vermählung. I. ix. 1322. b. wird in einem Schauspiel vorgestellt. I. ix. 1355. a. b. ihr Aufzug unter der Gestalt der Thetis / und vortreffliche Geschicklichkeit im Rennen und den Waffen. I. ix. 1414. b. gebietet einen Sohn / II. ii. 362. a. ziehet in den Sauerbrunnen / und hält sehr vernünftige Unterredungen mit den Barden und der Agrippine. II. v. 754. a. seq. wird gefan

## Register über des Arminius Ersten und Andern Theil.

gefangen und zu den Römern gebracht. II. VI. 1035  
 a. b. ihr Gespräch von ihrer Entziehung. II. VII.  
 1108. b. gebiert einen jungen Sohn. II. VII. 1128.  
 a. nimt von ihrem zu Opfer bestimmten Sohne  
 beweglichen Abschied. II. VII. 1135. a. seq. wird nach  
 Rom gebracht. I. IX. 1475. a. b. seq. wird von dem  
 Tiberius bewirthe. II. IX. 1489. a. b. fliehet von  
 Rom. II. IX. 1510. b. ist wieder in Deutschland.  
 II. IX. 1596. a. läst sich auf der Flucht Hermophilus  
 nennen. II. IX. 1616. b. kömmt nach Athen. II. IX.  
 1617. a. b. hilfft Artaxata mit belägern/ und eröf-  
 net daselbst die von der Asblaste erhaltene Weis-  
 sagung. II. IX. 1624. a. b. kömmt wieder in Deutsch-  
 land/ und wil den Jugviomer aufopfern lassen;  
 wird aber von ihrem darzu kommenden/ und sie  
 empfangenden Herrman daran verhindert. II. IX.  
 1599. a. b.

Tiberich die Stadt an dem Rheine erbauet. I. IV.  
 407. b.

Tiberius ziehet in die Insul Rhodus der Weisheit  
 abzuliegen. I. III. 246. a. soll mit Julien verlo-  
 bet werden. I. IV. 396. a. soll und muß die Julia  
 heyrathen. I. IV. 404. a. muß die Pipsania ver-  
 stossen. I. IV. 406. a. ist eysersüchtig gegen die Ju-  
 lia. I. IV. 406. b. kömmt in Deutschland zu dem  
 Drusus. I. IV. 420. b. ziehet in Dalmatischen  
 Krieg. I. IV. 490. a. hält hierauff ein Sieges-Ge-  
 pränge. I. IV. 495. a. machet den Eheruskern Lust.  
 I. VII. 1042. b. wird vom Augustus zum Sohn  
 angenommen. I. VII. 1146. b. I. VII. 1233. b.  
 wird von ihm gegen den Marbod geschickt. I. VII.  
 1154. b. erlanget den Nahmen eines Deutschen  
 Feldherrn. I. VII. 1155. b. wil mit dem Marbod  
 anbinden. I. VII. 1157. a. stellet den Saturnus in  
 einem Schauspiele vor. I. IX. 1195. b. wird mit der  
 Julia unvermuthet vermählet. I. VIII. 1197. b. zie-  
 het nach Rhodus. I. VIII. 1223. b. verliebet sich in  
 die Thufnelde. I. VII. 1250. a. fasset eine Feind-  
 schafft gegen den Herrmann. I. VIII. 1233. b. seine  
 Schwelgerey und Unzuchts Thaten. I. VIII. 1251.  
 a. stellt dem Herrmann nach dem Leben. I. VII. 11.  
 1252. a. b. I. VII. 1254. b. wird in Deutschland  
 verschickt/ und sieget daselbst. I. VIII. 1264. b. trägt  
 dem Marbod der Römer Freundschaft mit  
 Absehung der Thufnelden an. I. VIII. 1298. a.  
 b. wird in einem Ritterspiele von dem Herzog  
 Arpus vorgestellt/ und wil dem Feldherrn seine

Thufnelde streitig machen. I. IX. 1356. b. wird  
 von dem Feldherrn geschlagen. II. II. 243. a. be-  
 wirthe die Deutschen Fürsten ansehnlich. II. III.  
 420. a. wil sie an einander hegen. II. II. 348. a.  
 seine falsche Freundschaft gegen selbige. II. III.  
 396. a. beschencket sie. II. III. 513. a. b. hält drey  
 Sieges-Gepränge. II. III. 516. a. bricht den Frie-  
 den gegen die Deutschen. II. V. 926. a. b. tritt nach  
 des Augustus Tode die Herrschaft an. II. V. 934.  
 a. alles Volk leistet ihm Gehorsam. II. VI. 944.  
 b. rüstet sich mit Gewalt zum Deutschen Kriege.  
 II. VI. 1095. a. b. hält dem Augustus eine Lob-Rede.  
 II. VI. 965. b. wil die Herrschaft anzunehmen ge-  
 bethen seyn. II. VI. 976. a. b. nimmt sie endlich an.  
 II. VI. 978. b. wird Caldius Tiberius Nero ge-  
 nennet. II. IX. 1477. a. stürzet mit dem Pferde.  
 ibid. gastieret das Deutsche Frauenzimmer. II.  
 IX. 1489. a. b. wird in Schmäheschriften durchs  
 gezogen. II. IX. 1523. a.

Tibur der Stadt artliche an die Stadt Rom abge-  
 lassene Frage. I. VI. 754. a.

Tichter-Kunst in einem Schauspiel vorgestellt. II. V.  
 864. b. Deutsche hat ihren Ursprung bey dem  
 Bober-Fluß genommen. I. VII. 1122. a.

Tiegel von den Cimbern aus den Römischen Was-  
 sen gegossen. I. IX. 1333. b.

Tieger ohne Grimm. I. V. 644. b.

Tigranes/ König in Parthien. I. III. 209. a. bemäch-  
 tigt sich ganz Armeniens. I. III. 211. a. wird  
 von den Römern überzogen. I. III. 211. b. ist an sei-  
 nen Kindern unglücklich. I. III. 213. a. stirbt auff  
 der Jagt. I. III. 114. a.

Tigranes wird mit des Mithridates Tochter ver-  
 heyrathet/ und zum Könige in Syrien gemacht.  
 I. VI. 930. b. seine Thaten. ibid. seq. ergiebet sich  
 den Römern. I. VI. 949. b.

Tigranes/ Artaxias/ Königs in Armenien/ Bruder/  
 kömmt zur Crone. I. III. 243. b. gefällt den Arme-  
 niern nicht. I. III. 244. a. führt Unzucht ein. ibid.  
 b. verbrennt sich. I. III. 247. b.

Tigranocerta wird erbauet und erobert. I. III. 211. a.  
 I. III. 212. b.

Timon Griechischen Weltweissens/ seine Sache ge-  
 gen die Druiden. II. II. 263. a. b.

Tingis in elnē Schauspiel vorgestellt. II. VIII. 1438. b.  
 Tiridates König in Parthien. I. III. 225. b. weicht  
 aus seinem Reiche. I. III. 235. b.

Tircha

## Register über des Arminius Ersten und Andern Theil.

- Trichanis** Cimbrischen Königes Tochter. *I. ix. 1328.*  
*a.* soll sich verheyrathen / wil aber nicht / und legt  
 den Scepter ab. *I. ix. 1328. b.*
- Tische** oder Tafeln von hohen Werth. *I. v. 583. b.*
- Thissaphernes** ein Armenischer Fürst. *I. iii. 309. a.*
- Todt** hat Gemeinshaft mit der Liebe. *II. iii. 467. a.*  
*b.* ist ein schreckliches Ungeheuer. *II. viii. 1323. a.*  
*seq.* darff für dem Serischen König nicht genen-  
 net werden. *I. v. 639. b.* seeliger Tod ob er einem  
 guten Gewissen fürzuziehen. *I. v. 695. b. I. v. 696. b.*
- Todten** Aufzug. *I. i. 11. a.*
- Todten** Bereitung ist nöthig. *I. vii. 1110. a.* und löb-  
 lich. *I. ii. 138. b.*
- Todtes** Gedancken des Feldherrn. *II. ix. 1541. b.*
- Todtes** Sieges-Bogen. *II. vi. 953. b.*
- Todten** welche wieder lebendig worden seyn. *II. vii.*  
*1140. a.*
- Tolos** wird eingenommen / und das dafelbst in dem  
 Delphischen Tempel befindliche Gold und Sil-  
 ber entwendet. *I. vi. 904. a.*
- Tompris** Amazonische Königin bringt den Cyrus  
 um. *I. v. 529. b.*
- Topiso** ein Berg voller Gold. *I. ii. 178. b.*
- Torismund** König in Norwegen hält eine See-  
 Schlacht mit Frotho dem König der Cimbern.  
*II. v. 888. a. II. v. 891. a. b.* hält einen Zweykampff  
 mit Kollern. *II. v. 900. a.* und mit König Erichen.  
*II. v. 901. a.*
- Tranburg** wird eingenommen. *I. ii. 185. b.*
- Traum** der Olorene und Riame. *I. ii. 164. b.* welche  
 niemahls geträumet haben. *I. ii. 165. a.* des Für-  
 sten Zeno. *I. v. 506. a.* weisen einem Gesundheits-  
 Mittel. *I. v. 506. a.* des Polemo. *I. iii. 261. a.* und  
*I. v. 515. a.* zeigen an / daß einer seinen Feind töd-  
 ten solle. *ibid. a. b.* des Antigonus Traum. *I. v.*  
*515. b.* Träume von Alexandern dem Großen und  
 dem Cäsar. *I. ii. 134. b.* Traum des Marius. *I. vi.*  
*908. b.* der Asblaste und anderer. *I. viii. 1186. a.*  
 des Glavius. *I. iv. 486. a.* Träume entdecken den  
 bevorstehenden Tod. *I. v. 514. a.* sind sonst nach-  
 dencklich. *ibid.* Traum des Feldherrn von seiner  
 Zuhñelda. *I. viii. 1235. b.* der Erato von ihrer  
 Liebesverwirrung. *II. iii. 461. a.* Träume wie sie  
 entstehen. *II. iv. 610. a.* etliche sonderbahre Träu-  
 me / so eingetroffen. *II. iv. 619. a.* Traum des Oca-  
 tavius. *II. vi. 955. a.* eines Römischen Edelmanns.  
*II. vii. 1152. a. b.* Germanicus hält viel auf Träu-
- me. II. vii. 1183. a. seq.* woher dieselben entstehen-  
*ibid.* Traum der Adalgunde. *II. viii. 1459. b.*
- Treva** eine Stadt an einem Fluß erbauet. *I. ii. 175. b.*
- Treue** und Glauben ob sie auch Räubern zu halten.  
*I. vi. 869. a.* ist Fürsten wohlansständig. *I. vi. 870. b.*  
 siehe Glauben.
- Triclinion** zu Athen. *I. v. 688. a.*
- Trincken** ist von einem dreyßig Tage unterlassen  
 worden. *I. v. 593. a.*
- Trinckgeschirre** bey Vermählung des Feldherrn. *I.*  
*viii. 1184. a.* der Römer von großem Werth und  
 Uppigkeit. *II. v. 776. b.*
- Tricolamus** in einem Schauspiel erstochen. *II. viii.*  
*1415. a.*
- Triteuta** heyrathet den Demetrius doch unglück-  
 lich. *I. v. 538. b. seq.*
- Triton** in einem Aufzuge vorgestellt. *I. viii. 1198. a. b.*
- Trojanische** Belagerung. *I. v. 529. b.*
- Trunckenheit** entstehet aus Wein und ist schädlich.  
*I. v. 579. b.* wird den Deutschen zugeleget. *I. v. 580.*  
*b.* wird von vielen Böckern behebet. *ibid.* trunk-  
 fene Könige bey den Indianern von Weibern  
 ungestraffet getödtet. *I. v. 663. a.* Trunckenheit  
 macht keine rechtschaffene Tapfferkeit. *II. ii. 296.*  
*a. b.* siehe Vollheit.
- Tschina / Tschineser / siehe Seren / Serer.**
- Zugend** gebiehet den Untergang. *I. iii. 309. a.* ist un-  
 glücklich. *I. v. 539. a. b.* aber vergnügt dabey. *ibid.*  
 ist keinem Lande gemein. *I. iv. 433. a.* ist bey Fein-  
 den hoch zu halten. *I. iv. 338. a. b. I. iv. 342. a.* hat  
 Flügel. *I. iv. 342. b.* wird durch Härte befördert.  
*I. ii. 209. a.* muß Anfechtung ausstehen. *I. viii.*  
*1216. a.* ist kein Feind der Gemächlichkeit. *I. ii. 110. a.*  
 läßt sich im Unglück sehen. *II. vi. 1046. a. b.* wird  
 mit Ambra verglichen. *I. ix. 1344. a.* Eigenschaft  
 und Beschaffenheit. *I. vii. 1108. a. b.* was sie sey  
 ist zweiffelhafftig. *II. ii. 270. a.* kan auch bey Ge-  
 mächlichkeit stehen; wird aber bey Wied-erwär-  
 tigkeit desto herrlicher. *I. viii. 1191. a. II. iii. 398. b.*  
 wird in einem Schauspiel vorgestellt / wie sie mit  
 dem Glücke streite. *II. iii. 493. b. II. iii. 485. b.* ist  
 über hohe Anknufft. *I. vii. 1091. a. b.* ob sie ihren  
 Glantz unter den Lastern erhalte. *I. ix. 1332. a. b.*  
 reißet zur Nachfolge. *I. iv. 450. b.* kan auch ohne  
 Ruhm seyn. *I. vii. 1097. b.* wird bey Vermählung  
 dreyer Fürstlichen Personen aufgeführt. *II. ix.*  
*1640. b.*



## Register über des Arminius Ersten und Andern Theil.

- Tugendhafte sind unglücklich. *I. III. 206. b. vereinigen sich miteinander. I. v. 505. b. haben sich für nichts zu fürchten. II. VII. III. a. seq.*
- Tuisco der erste Mensch. *I. VI. 732. b. kömmt in Deutschland. I. II. III. a. sein Leichnam in Kristallen verwahret auf einem Gebürge. I. VII. III. a. ist ein Schutz Gott Deutschlands. I. VII. III. a.*
- Tuiskon hat zu den Deutschen die Weisheit gebracht. *II. v. 744. b.*
- Tulipanen Lob. *I. IX. 1386. b. wil den Vorzug vor den Blumen haben. I. IX. 1398. a.*
- Tullius (Servius) in einem Schauspiel vorgestellet. *II. III. 423. b.*
- Türckis was er für eine Krafft habe. *II. III. 405. b.*
- Turnus Herzog der Umbrier streitet wider den Brennus. *I. VI. 739. b.*
- U. V.
- Uandala giebet den Ursprung denen Amazonen. *I. v. 522. b. wird vom Danaus geliebet. I. v. 523. a. erobert viel Städte und Länder. I. v. 524. a. stirbet und wird zu einer Göttin gemacht. I. v. 526. a.*
- Uannius ein Quadischer Fürst geht mit dem Drusus einen Vertrag ein. *I. IV. 410. b. sein Ursprung und wie er zu dem Marbod kommen. I. VII. 1144. a. rückt mit achtzig tausend Mann über die Donau. I. VIII. 1297. a. wird unschuldiger Weise beschuldiget / daß er den Marbod habe wollen helfen umbringen. II. IX. 1556. a. b.*
- Uannius Rath dem Marbod gegeben. *II. v. 823. und 825. b. giebt dem Marbod wegen seiner Tochter Rath / und stellt ein herrlich Schauspiel für. II. VIII. 1402. a. seq.*
- Uarro seine Bücher. *II. v. 745. b.*
- Uarus wil die Fürstin Walpurgis schwächen. *I. I. 13. a. seine Verrichtungen in Syrien. I. I. 43. b. ist ein schlechter Feldherr. I. I. 45. a. seine letzte Rede. I. I. 49. a. seq. ersticht sich. I. I. 58. a. Uarus Körper wird ein und ausgegraben. I. I. 63. a. sein Haupt wird geopffert. I. I. 69. b. sein Leichnam wird geopffert. I. I. 72. a. drucket die Cherusker und andere Völcker. I. VIII. 1290. a. läßt Rhamis eines Fürsten Braut rauben. I. VIII. 1294. b. erscheint dem Germanicus. II. 6. 1061. a.*
- Uaters Gewalt über seine Kinder. *II. IV. 634. a.*
- Uater Urheber des Geschlechts. *I. III. 323. a. so klug haben selten kluge Kinder. II. I. 81. a. b. Grausamkeit gegen ihre Söhne. I. v. 517. b. lieben ihre Söhne über sich. I. v. 511. b.*
- Uaterland ist nicht zu bekriegen. *I. I. 73. a. ist nicht zu beleidigen / noch hat man sich an dasselbige zu rächen. I. VI. 743. a. Vaterlandes Liebe ist der Liebe des Ehestandes vorzuziehen. I. VI. 783. a. Vaterlande soll man mit seinem Schaden beyfuchen. I. III. 309. a. Liebe dazu ob sie von der Natur. *ibid.**
- Ubelthäter ohne Verhör zu verdammen obs zu entschuldigen. *I. VII. 1021. b. seq.*
- Ueberfluß wird geholten. *I. II. 106. a.*
- Uberschrift über der Walpurgis Grab. *I. I. 29. a. b. auff dem Grabe des Uarus. I. I. 81. b. auff den Drusus. I. IV. 336. b. dem Augustus zu Ehren in einem Tempel. I. IV. 357. b. über des Uodans Thaten. I. IV. 373. b. auff des Drusus Thaten in Deutschland. I. IV. 418. a. b. über die Sonne. I. v. 568. b. über das Götzenbild Fe. I. v. 612. a. auff die Ehrensäule des Pingli. I. v. 623. a. auff des Zenonis herrliche Thaten. I. v. 628. b. über Uebens Grab. I. v. 634. b. über das Bild des Uulffes Kiang. I. v. 638. b. des Galles über eine Spitzsäule. I. v. 674. a. über die Mumien. I. v. 678. b. über Socratens Grab. I. v. 684. a. über Platons Grabmahl. I. v. 706. b. über Zarmars Grabmahl. I. v. 707. a. über dessen Asche. I. v. 715. a. über die von den Cimbern erschlagene Leichen. I. VI. 906. a. über die Opferung der Calphurnia. I. VI. 907. b. über das Grab der Königin Hatta. I. VI. 920. b. über des Spartacus Säule. I. VI. 954. a. über eines Samotischen Weisens Höhle. I. VII. III. a. über das Bild der Porcia. I. VII. I. 1204. a. über des Drusus Grabmahl. I. VIII. 1217. a. auff einem Ringe gefunden. I. VII. I. 1284. a. über das Bild der Venus / der Ceres und des Bacchus. II. I. 41. a. über die Agrippine unter der Gestalt der Isis. II. VII. I. 1348. a. bey des Augustus Begräbnissen. II. VI. 949. a. auff den Kaiser Augustus. II. VI. 974. b. auff den Schilden in Deutschland. II. III. 444. b. auff einer Glocken. II. v. 760. b. auff des Germanicus Schiffen. II. VII. I. 1165. b. auff Gottwalds Grab. II. VI. 872. b. seq. über des Drusus Bildnuß. II. VI. 1082. b. über Hermengardis Ehrensäule. II. VIII. 1332. b. über der Minerven Tempel in Deutschland. II. II. 276. a. über allerhand Speisen. II. v. 871. a. Uberschriften auf und bey den Bildnußen der Gratien / Hesperiden / und der Tugend auf fürstlichen Vermählungen. II. IX. 1639. a. b. seq. stehen nur über Hellden nicht der Götter Bildnuß II. III. 471. a.*
- Uberschrift auf Herzog Herrmannen auf der von dem

## Register über des Arminius Ersten und Andern Theil.

- dem Flavius zu Ehren ihm aufgesetzten Ehrensäule. II. ix. 1647. a. siehe Grabschrift.
- Überwundene sollen nicht kleinmüthig seyn. I. iv. 374. b. wie mit denen Überwundenen umzugehen. II. vii. 1280. b.
- Velleda Jngviomers junge Tochter soll eine Göttin werden. II. ix. 1603. a. wird geböhren. II. ix. 1600. a.
- Ven König der Seren. I. v. 602. b.
- Ventidius ein Glücks-Sohn. II. iii. 505. b.
- Venus ihr Tempel in Cypren. I. iii. 318. b. ihre Bilder. I. iii. 319. b.
- Venus bey den Deutschen. I. vii. 979. a. ihr Bild zu Ascalon. I. iv. 402. a. ihr Zelt wird sürgerstellet. I. ix. 1362. a. b. Venus ihr Bild. I. v. 570. a. erfindet das eingemachte. I. ix. 1363. b. wie sie die Spartaner gemahlet haben. I. i. 194. a. zu Baulis verehret. I. ii. 388. b.
- Venus-Haar eine Blume. I. ix. 1391. a.
- Verachtung thut wehe. II. iv. 645. b.
- Veränderung ist süßer als Beständigkeit. II. i. 128. a. ist den Menschen angenehm. II. iv. 706. a. nicht zu schelten. II. i. 150. a. b. siehe Unbeständigkeit.
- Verbotene Sachen werden begierig verlangt. II. iv. 682. a. b.
- Veringetorich verknüpffet die Garumna mit dem Mittelmeere. I. iv. 373. a. wird von den Galliern zu ihrem Feldherrn erwehlet. I. vii. 1029. a. wird von dem Cäsar geschlagen. I. vii. 1031. b. sein Einbild von der Sonne hergenommen. II. ix. 1585. b.
- Verdienste sind manchmahl grossen Leuten ein Fallbret. II. vii. 1228. b.
- Vergänglichkeit der größten Glückseligkeit. II. iv. 580. a.
- Vergessenheits-Brunn. I. ix. 1428. a.
- Vergnügung woher sie entstehe? II. vii. 1295. a.
- Vergötterung wohlverdienter Leute. I. iv. 342. b. ist unrecht. I. iv. 343. b. wird von vielen Völkern verdammet. I. iv. 346. b. I. iv. 359. a. b. von etlichen verlangt. ib. Vergötterung des Augusts. II. vi. 970. a.
- Verhängnüß hat seltsame Leitungen. I. iii. 216. b. bemeistert alle Rathschläge. I. iii. 856. b. sein unerforschliches Wesen. I. vi. 846. a. ist unvermeidlich. I. iii. 295. b. läßt sich an nichts binden. II. vii. 1288. b. ist die weiseste Nichtschnur. I. vii. 1206. b. wird in einem Schauspiele vorgestellet. II. v. 803. a. siehe Verschung.
- Verläumdung zu ertragen. I. iii. 299. b. ist von Fürsten zu verachten. II. vii. 1248. a.
- Verliebten sind weder im Leben noch im Tode. I. viii. 1236. b. wem sie gleich seyn. I. viii. 1236. a.
- Velitres werden von Römern belägert. I. vi. 753. a.
- Vermählungs-Gebrauch bey den Deutschen. I. viii. 1175. a. in acht genommen hey der Verbindung des Catumers und der Adelmunden. II. iv. 693. a. b. siehe Heyrathung.
- Vernunft des Menschen wird gelobet. I. iv. 435. b. ob mit der Vernunft die Thiere begabet seyn. I. v. 607. b. herrschet über die Gemüths-Regungen. II. iii. 453. a. streitet mit der Ehrsucht, Geiz und Bollust um den Vorzug. II. iv. 572. a. ob sie den Menschen zur Straffe gegeben. I. ix. 1343. b. ist unruhiger als der Trieb in den Thieren. ibid. bedarff Regung. I. ix. 1349. b.
- Verräther sind überall verachtet. I. v. 631. a. b.
- Verrätherey Saamen unaustilglich. I. vii. 1078. b. ob und wie sie zu straffen. II. v. 838. b. seq.
- Verschmitzene sind in Ansehen. I. v. 556. a. b. sind schädlich. I. v. 547. a. b.
- Verschwendung der Römer über dem Essen und in ihren Geschirren. II. v. 776. a. b.
- Verschwiegenheit ist die Spannader der Klugheit. II. i. 14. b.
- Verschung Gottes / wie sie von den Menschen anzusehn. I. viii. 1292. b. verfähret wunderbahr. I. ix. 1326. a. siehe Verhängnüß.
- Verwegenheit oder Zurchtsamkeit welche am besten. II. vi. 986. b.
- Verzweiffelte sind nicht anzufallen. II. v. 902. b.
- Vesta/ eine von den Hesperiden. II. viii. 1439. a. wird von der Abblaste sürgerstellet. I. viii. 1195. a. ihre Thaten / Eigenschaften und Erfindungen. I. viii. 1203. b.
- Vestalische Jungfrauen. I. ix. 1329. b. wie sie die Mißethäter vom Tode errettet. I. ix. 1330. b. ihr Aberglauben und Unkeuschheit. I. ix. 1331. a. b.
- Veturius wird von den Samnitern eingeschlossen. I. vi. 765. a. b.
- Vexoris/ König in Egypten/ streitet wider den Thamausis. I. v. 523. a. b.
- Uhr wird eine schöne Griechin geheissen. I. iv. 406. b. wird von einer Braut aus ihres Bräutigams Asche gemacht. I. v. 656. a. sind von den Barden erfunden worden. II. v. 762. a.

## Register über des Arminius Ersten und Andern Theil.

- Uhr Ochsen sind feste fornen an der Stirne. I. ii. 88. b.  
 Vierde Zahl führt besondere Geheimnisse bey sich.  
 II. i. 203. b.
- Vindobon wird vom Salomin/Könige in Scythien/ belagert. I. ii. 151. a.
- Vipsania/ des Tiberius Gemahlin/ wird von ihm verlassen. I. iv. 406. a.
- Virgilius/ des Nectas Gast. I. v. 693. b. seine mit eigener Hand geschriebene Betichte verehret Nectas dem Horatius. I. viii. 1222. a. wird an dem Begräbnüß des Augustus vorgestellt. II. vi. 950. b.
- Viriath's Ursprung/ wunderbahre Auferziehung und wider die Römer verrichtete Thaten. I. vi. 888. b. wird Herzog in Lusitanien. I. vi. 890. a. wird vor einen Fürsten durch ein gewisses Mahl erkennt. I. vi. 891. a. wird meuchelmörderisch erstochen. I. vi. 893. b.
- Viridomar/ Herzog der Hermundurur/ erlegt die Römer. I. vi. 814. b. fordert den Marcellus zum Zweykampff aus. I. vi. 815. a. kömmt in einem Zweykampff umb. I. vi. 815. b.
- Wising wird Feldherr. I. ii. 114. b.
- Ulysses ob er in Deutschland gewesen? I. ii. 129. a. II. ii. 262. b. wird in einem Schauspieler vorgestellt. II. iii. 495. a.
- Umbrier wider die Römer. I. vi. 766. b.
- Unähnlichkeit Ursache der Uneinigkeit. I. v. 518. b.
- Unbeständigkeit hat die schönste Anmuth/ und ist guten Gemüthern anständig. II. i. 128. a. Gespräch der Agrippina und des deutschen Frauenzimmers von der Unbeständigkeit des Glückes. II. vi. 1046. a. seq. siehe Veränderung.
- Undanck ist bey den Parthen verhasst. II. vii. 1121. b.
- Undanckbare werden an etlichen Orten gestraffet. II. viii. 1327. b.
- Unedele sind von Würden und Priesterthum nicht auszuschließen. II. i. 177. a. b. sind von der Weisheit nicht auszuschließen. II. i. 180. a. b. seq.
- Unhliche ob sie deswegen von der Nachfolge auszuschließen oder nicht? II. vii. 1270. a. b. seq.
- Unfruchtbar zu machen/ was es für ein Laster. II. iv. 610. seq.
- Unfruchtbarkeit wird in einem Bilde vorgestellt. I. viii. 1181. b. macht Fürsten verächtlich. I. viii. 1185. b. ist bey denen Deutschen eine Schande. II. iv. 609. a. b.
- Unglück macht glückselig. II. v. 759. a. ist etlichen Beschlechtern erblich. I. iii. 226. a.
- Unglückseligkeit bey der Tugend. I. v. 539. a. b. I. viii. 1191. a. ist gemein. I. iv. 428. b. dienet oft zur Glückseligkeit. I. iv. 439. b.
- Unglückszeichen werden von etlichen in Wind geschlagen. II. ii. 376. b.
- Unglücksvögel geben glückliche Zeichen ab. II. ii. 376. b.
- Unordnung unter Sternen/ auff der Erden/ in dem Meere und sonst angenehm. II. iii. 400. a. b.
- Unschamhaftigkeit wird verehret. I. iii. 303. a. I. v. 527. b.
- Unschuld hat sich für nichts zusehret. II. vii. 1111. a. seq.
- Unschuldige können von Fürsten nicht gestraffet werden. II. iv. 714. a. seq.
- Unsterblichkeit verlangt die Seele. I. ii. 139. b. siehe Seele.
- Unterthanen ob sie durch Überfluß oder Schakung im Zaume zu halten. I. vii. 1056. a. b. eines Fürsten ob sie von einem andern Fürsten in Schutz zu nehmen sind. II. viii. 1299. b. seq.
- Unverträglichkeit gewisser Dinge gegen einander. II. v. 528. a.
- Unverzagt ein deutscher Ritter. I. vi. 780. a.
- Unwissenheit wird von vielen geliebet. II. i. 180. b.
- Unzucht eingeföhret zu Ehren der Anaitis. I. iii. 300. a. ist eine Brut der Höllen. I. ix. 1337. a. b. wird gelobet und vertheidiget. I. iii. 303. a.
- Uxione des Ariovists Tochter überhebt ihn in seiner Herrschaft. I. vii. 1107. b. macht mit dem Marbod ein Bündnüß. I. vii. 1135. a. b. ihre löbliche Herrschaft. II. v. 916. a.
- Vogel wächst von einer Blume. I. v. 551. a. und I. v. 608. b. reden/ lachen und weinen. I. v. 607. a. I. v. 609. b. Glücksvogel bey den Serern. I. v. 633. a. Vögel lernen singen. II. viii. 1365. b. Unglücksvogel geben Zeichen des Sieges. II. ii. 377. a. ob sie zukünftige Dinge weissagen können. I. vi. 744. a. b. II. vii. 1263. a.
- Vogelstreit wird entschieden. II. vii. 1226. a. b.
- Volk/ so klein ist/ und zwischen großen Fürsten inne liegt/ was es für einen Herrn zu erwählen. II. vii. 1293. a. wie weit es sich seinem Fürsten entgegen setzen könne. II. vii. 1295. b. seq. Völker Eigenschaften sind unterschiedlich. II. v. 779. a. b. haben gewisse Merckmale. II. v. 800. a.
- Vollheit gewisser Völker woher sie entsche. II. ii. 294. b. siehe Trunkenheit.
- Vollmond bey den Deutschen glücklich. II. v. 829. a. seq.

## Register über des Arminius Ersten und Andern Theil.

- B**ologeseß ein Armenischer Fürst. I. III. 243. b. sein Eheweib. I. III. 245. a. des Bacchus Priester be-  
hauptet durch Aberglauben das Thracische Reich  
II. I. 75. a. seq.
- B**onones wird Geißel zu Rom. II. VII. 118. a. wird  
König in Parthien. II. VII. 112. b. wird durch sei-  
ne Tugenden bey den Parthen verhasst. II. VII.  
114. b. muß aus seinem Reiche weichen. II. VII.  
115. a. b. wird gefangen in Syrien geführet. ib.  
kommt um. II. IX. 1634. a. b.
- B**oranzeygen in dem Römischen Lager. II. VI.  
1060. b. seq.
- B**orsehung Gottes machet keinen Nothzwang. I.  
III. 298. a.
- B**orsorge Gottes über alle Geschöpfe. I. IX. 1328. a.
- B**orwand des Krieges von den wahren Ursachen  
zu unterscheiden. I. III. 209. b. (dung.)
- U**ppigkeit zu Rom. I. II. 209. b. siehe **Verschwen-**  
**U**psal hält das neunjährige Feyer. II. V. 875. a.
- U**rsachen des Krieges von dessen Vorwande zu ent-  
scheiden. I. III. 209. b. sind nicht allezeit zu ent-  
decken. I. III. 210. b.
- U**rsprung zu demselben werden alle Dinge beweget.  
II. IV. 630. b.
- U**rtheile sonderlicher Art in Gemälden vorgestellt.  
II. V. 817. b.
- W.**
- W**achholderbaums Gebrauch und Vorzug. II. II.  
323. a.
- W**affen / wie weit sie von den Weibern zu tragen  
sind. I. III. 198. b. ob sie mit der Weisheit können  
verknüpffet seyn. I. V. 612. b. den Göttern gewied-  
met. II. VII. 1215. a.
- W**affen-Heilung. I. IV. 473. a. b.
- W**affen-Salbe Beschaffenheit. II. III. 480. b.
- W**ahl eines Fürsten / wie sie beschaffen seyn soll. II.  
VII. 1279. a.
- W**ahl-Königreichs besondere Kranckheit. I. VII.  
1092. b.
- W**ahlstadt des Varus kläglicher Anblick. II. VI.  
1057. a.
- W**aldau / Herzog der Bataver / richtet Handels-  
Gesellschaften an. I. IV. 363. b.
- W**allfisch strandet in der Elbe. II. VII. 1307. a.
- W**alpurgis / eine Deutsche Fürstin / wird vom Va-  
rus an ihrer Keuschheit angefochten / und springet  
in einen Fluß. I. I. 13. a. wird begraben. I. I. II. b.
- W**ald-Götter entführen die Erato von einem Jä-  
ger-Hause. II. IV. 566. a. wie es damit zugegangen.  
II. IX. 1605. a. b. seq.
- W**anderung der Seelen lehren die Egyptier. I. V.  
666. b. siehe Seele.
- W**anderung der Böcker mehr schmerzhaft als  
grausam. I. VII. 1062. b.
- W**apen der Cheruskischen Herzoge. I. I. 31. b. sie-  
he Pferd.
- W**arheit ob sie allezeit in acht zu nehmen sey. I. VI.  
871. a. b. Warheit soll der kindlichen Liebe überle-  
gen seyn. II. VII. 1178. b. wird von der Unwissen-  
heit des Pöbels umsonst verfolgt. II. VIII. 1388. b.  
Warheits Erforschung. II. II. 66. a. soll nicht  
versehret werden. II. II. 277. a. Warheit wie sie  
in Deutschland von den Druiden und dem Frau-  
enzimmer bestätigt werde. II. III. 546. b. wie  
sie sonst erforschet werde. II. III. 547. a. ist eine  
schöne und verschämte Tochter. II. VIII. 1365. a.
- W**ahrsager Betrug wird entdeckt. II. VIII. 1389. a.
- W**ahrsagerin sagt der Sentien wahr. I. VIII. 1268. a.
- W**ahrsagerey auf was Grunde solche bestehe. I. IX.  
1352. a. von Fürsten geheget. I. III. 233. b. aus des-  
sen Sternen trifft ein. I. II. 270. a.
- W**ahrsager-Geister verstummen. I. V. 714. b.
- W**ahrsagung von dem Verhängniß eingetroffe. II.  
VII. 1288. a. ertichtet vom Adgandestern. II. VII. 1363.  
a. Wahrsagungen sind ungewiß und verfleckt. II.  
VIII. 1364. a. b. sind Betrügereyen. II. VIII.  
1366. a. b. Wahrsagung in einem Ringe. I. VIII.  
1284. a. siehe **Weissagung.**
- W**aschen zur Einweihung gehdrig. II. I. 194. b.
- W**asser macht voll. I. V. 578. a. allerley Wasser von  
sonderbahrer Art und Wirkung. I. V. 582. a. b.  
wird von vielen Böckern getruncken. I. V. 583.  
a. b. ob eines schwerer sey als das andere. I. V. 584.  
a. Wassers Lobgesang. II. VIII. 1425. a. Was-  
ser stellet in Sinnbildern die Liebe vor. I. VIII.  
1178. a. der Unfruchtbarkeit. II. IV. 610. b. seq.
- W**asser-Treter gehen weit unter dem Wasser. II.  
V. 889. a.
- W**artburgis eine Zauberin unterrichtet den Ma-  
lovend in dem Geheimniß der Wahrsager-  
Kunst / und zaubert auff abscheuliche Art. II. VII.  
1153. a. b. und 1157. a. erzehlet ihren Lebens-  
Lauff / und ihrer Sentien zur Liebe in Deutschland  
und zu Rom verübte Zauberey. II. VII. 1150. b. seq.  
wird

## Register über des Arminius Ersten und Andern Theil.

- wird von dem Rath zu Rom verhöret und verdammt/ und kömmt davon. II. vii. 1154. a. kriegt endlich ihren Lohn. II. viii. 1464. a.
- W**ebekunst Werth und Vaterland. II. i. 185. a. b. II. i. 189. a.
- W**eber bemühet sich umb eine schöne Jungfrau. I. vii. 1228. a.
- W**eichsel empfähet den König Marbod. II. v. 860. a.
- W**eib erscheinet dem Drusus. I. iv. 412. b. Liebreizendes und Ehr-süchtiges / was sie vor eine Stärke habe. I. viii. 1245. b. warumb sie mehr zu Thränen geneigt seyn / als Männer. I. iii. 326. a. b. können herrliche Dinge thun. I. iii. 198. b. I. iii. 200. b. sind auch zu herrschen geschickt. I. iii. 229. a. I. iii. 294. b. Schmach, Rede auff sie. I. iii. 307. b. ob sie der Weisheit fähig sind. I. ix. 1342. a. der Serischen Könige / dürfen kein Mahl an sich haben. II. i. 92. a. rechten bey den Thraciern / welche sich mit ihrem Manne ins Grab verscharren soll. I. v. 654. a. ob sie ihre Männer überleben sollen. I. v. 655. a. so göttlich verehret worden. I. iii. 342. b. sind verhinderlich an grossen Thaten und Glück. I. iv. 397. a. b. ihre Herrschafft glücklich. II. vii. 1265. a. ist zu verwerffen. II. vii. 1266. a. ob sie mit in die Schlacht zu nehmen. II. vii. 1193. b.
- W**eibes Bild von der Natur auff einem Berge gebildet. I. v. 625. a. b.
- W**eibliche Geschlecht liebet stärker / als das männliche II. iv. 703. a. II. v. 922. a. dessen Gemüther sind unergründlich. I. vii. 1039. a. Regungen / Tugenden und Laster. II. i. 79. a. b. hat Rauch und Licht bey sich. I. viii. 1287. b. dessen grössere Stärke Schmerzen auszustehn. II. iv. 426. a. kan die Liebe nicht verringern. II. v. 735. b. ihre Antlitzer helfen zur Erkantnuß Gottes. II. v. 736. a.
- W**ein wird heraus gestrichen. I. v. 579. a. II. 2. 292. a. ob er ein dienliches Geträncke sey? I. v. 579. b. wird etlichen zu trincken verbothen. *ibid.* wird in Deutschland gebracht. I. v. 581. b. ein Teich mit Weine gefüllet. I. v. 581. b. in welchem Lande der beste Wein wachse? II. ii. 343. b. seq. aus allerhand Früchten zubereitet. II. ii. 345. a. seq. Weins Nutz und Schädlichkeit. II. ii. 292. b. etlicher Weine sonderbarher Geruch. II. ii. 297. a. Wein und Wasser Vermischung ob sie zu tadeln oder nicht? II. ii. 299. a. wie sie geschehe. II. 300. b. alte Weine. II. ii. 301. a. Wein ist ein Spiegel des menschlichen Gemüths bey den Deutschen. II. vi. 1007. b. siehe Rhein Wein.
- W**einen giebt einen merckwürdigen Unterscheid der Menschen von den Thieren. I. iv. 438. b. siehe Thränen.
- W**einreben zum ersten in Deutschland gebracht. I. iv. 531. b. geben ein Sinnbild der Fruchtbarkeit ab. II. i. 176. a.
- W**einstöcke von besonderer Grösse. I. vii. 1146. b. werden von dem Germanicus ausgerottet. II. vi. 1083. b. seq. Weinstock träget unter den Bäumen den Vorzug darvon. II. ii. 343. b. II. ii. 347. a.
- W**eirauch / siehe Weyrauch.
- W**eissagungen werden gemißbraucher. I. iii. 263. a.
- W**eissagung des Tananische Altars von dieses Heilighums Untergang. II. iv. 596. b. Weissagung von der Langobarden Reich. II. vii. 1274. a. auf einer Linde gefunden / vom Untergang des Römischen Reichs. II. vii. 1287. b. von dem gebohrnen Gott der Juden. II. vi. 975. b. an einer Eiche wider die Druiden. II. ii. 265. a. Weissagung des Apollo vom Untergang des Germanicus. II. ix. 1625. a. Gedanken hiervon. II. ix. 1635. a. b. Weissagung der Asblaste ihrem Sohn Hermann gegeben von ihm und seiner Thusnelde. II. ix. 1541. b. der kleinen Belleda / daß sie eine Göttin werden soll. II. ix. 1603. a. der Asblaste an die Thusnelde. II. ix. 1624. a. b. siehe Warsagung.
- W**eisse Farbe ist die schönste. I. vi. 761. b. wird heraus gestrichen und gescholten. I. iv. 468. b. wird gelobet. I. ix. 1393. b. Ob weisse oder schwarze Farbe mehr zur Schönheit dienlich sey. II. vi. 1028. a. b.
- W**eisse Kleider bey den Griechen ein Bild der Freyheit. II. iii. 441. b.
- W**eisser ist dem Berg Caucasus gleich. I. v. 565. a. siehe Weltweise.
- W**eisheit ob sie verzärtelte oder tapffer mache / und ob sie bey den Waffen stehen könne. I. v. 612. b. II. ii. 261. a. b. von Göttlichen Dingen ist versteckt. I. ix. 1351. b. seq. ist Männern und Weibern gemein. I. ix. 1341. a. b. kan bey Gemächlichkeit stehn. I. ix. 1344. a. ist so wohl Edlen als Uedlen anständig. II. i. 177. b. II. i. 180. a. ist bey den Fürsten Gold. *ibid.* ist das höchste Gut des Socrates. II. ii. 275. a. kömmt in Griechenland empor. II. v. 745. a. b. wie sie sonst fortgeplanket werde. II. v. 746. a. der

## Register über des Arminius Ersten und Andern Theil.

- Deutschen unterschieden von der Griechen ihre. II. v. 747. b. siehe Weltweisheit.  
 Weissen Stein. I. II. 176. a.  
 Weissen Stengel in Mauritanien sein Nutz und Gebrauch. II. II. 336. a.  
 Welt Alter. I. III. 264. b. Welt ob sie ein Thier sey? I. v. 575. a. ob mehr als eine Welt sey. I. v. 575. a. b. Welt Gestelle ist unterschiedlich. I. v. 575. b. ob die Welt stille stehe oder beweget werde? I. v. 576. a. Welt ist eine Harffe mit sieben Saiten. II. I. 219. a. b. ob sie nur einen Herrscher haben könne? II. VII. 1172. b. Neue Welt wer sie erfunden? siehe Atlantische Eyland.  
 Weltkugel in siebē Landstriche eingetheilt. I. IV. 433. a.  
 Weltweise so Schmeichler. I. IV. 456. a. sind dem Hasse und Meide unterworfen. II. II. 262. a. was sie für Laster haben II. VII. 1154. a. b. siehe Weiser.  
 Weltweisheit wahrer Zweck. I. VIII. 1214. a. siehe Weisheit.  
 Werkspielen ist vom August beliebt worden. I. II. 86. b.  
 Werners Verrätherey. II. v. 829. a.  
 Westwind wird vorgestellt. I. IX. 1377. a.  
 Wette-lauffen wie und wo es aufgebracht worden. I. VIII. 1197. a.  
 Weyrauchs Ursprung. I. VI. 793. a.  
 Weyrauchs Köstlichkeit/ Nutzbarkeit und rechtes Vaterland. II. II. 398. a. b.  
 Wieder des Dädalus der Venus gegossen. I. VI. 792. a. Wieder wird von Deutschen geopfert; von andern verehret. II. I. 198. a. II. I. 199. b.  
 Widersprechen soll kein Kluger dem andern. I. VI. 820. b.  
 Wiege des Zenons wird beschrieben. II. IX. 1625. a. b.  
 Wiefels Eigenschaft wird untersucht. I. VII. 1124. b.  
 Wille des Menschen ist frey. I. III. 296. b.  
 Wille des Menschen ist blind. II. I. 66. b.  
 Wille des Menschen ob er den Sternen unterworfen. I. III. 265. a.  
 Wind gekauft. I. VII. 1232. b. mit einem Tempel verehret. I. v. 658. a.  
 Windeln des Zenons. II. IX. 1612. a. b.  
 Winter vorgestellt. I. IX. 1382. b. II. I. 183. a.  
 Wirtschaft ausgerichtet. II. IX. 1641. a.  
 Wodan Batavischer Fürst führt die Kauffmannschafft ein. I. IV. 364. a.  
 Wodan Gott der Deutschen. I. I. 69. b.  
 Wohlthaten/ so nicht zu vergelten/ bringen einen in Haß. I. VIII. 1245. a. I. VIII. 1282. a.  
 Wohlthaten sind danckbarlich zu erkennen. II. 1327. a. b.  
 Wohlthätigkeit hat den Hercules unter die Sterne versetzt. I. IV. 352. b.  
 Wolffs-Wurzel will Königin unter den Blumen seyn. I. IX. 1391. a.  
 Wolle schären. II. I. 198. a. b.  
 Wollust verderbt die Helden/ ein Krieges-Heer. I. VI. 837. a. was sie anrichte. I. IV. 402. a. wird herausgestrichen. I. IV. 455. b. ist des Epicurus höchstes Gut. I. v. 618. a. mit der Wollust soll man Scythisch fechten. I. VIII. 1216. b. wird mit den Fliegen verglichen. I. VIII. 1225. a. von denen Citronen vorgebildet. II. II. 343. b. streitet mit Ehrsucht/ Geiz und der Vernunft um den Vorzug. II. IV. 572. a. wird in einem Schauspiele vorgestellt. II. VIII. 1428. b. seq. siehe Uppigkeit.  
 Wort/ Gottes Sohn/ von einem Deuis ausgeführt. II. III. 534. b. II. III. 535. a.  
 Wothan Gott des Krieges bey den Deutschen. II. v. 877. b.  
 Wunde geheilet ohne Pflaster mit einem Straube. I. IV. 473. a. b.  
 Wunderzeichen für Augustus Tode. II. v. 931. a. seq.  
 Würcken Werth/ Nutzbarkeit und Kunst. II. I. 186. a.  
 Würffel von vornehmen Leuten beliebt. I. II. 86. b.  
 Würmer werden gegessen. I. v. 578. b.  
 Würke aus Morgenland ist den Deutschen nicht gesund. I. II. 106. b. II. v. 776. a. b.  
 X.  
 Xantippus/ Geldherr der Carthaginenser/ wird ins Wasser gestürzt. I. VI. 779. a.  
 Xochavus/ König der Seren. I. v. 595. a.  
 Xeres thut einen Zug in Griechenland aus einer besondern Ursache. I. III. 210. a.  
 Ximungi/ König der Seren/ erfindet den Ackerbau. I. v. 595. a.  
 Xius König der Seren. I. v. 600. b. Urheber des Eschinischen Stammes. I. v. 1601. a. läset alle Bücher verbrennen. ibid.  
 Xunus löblicher König der Seren. I. v. 596. a.  
 Y.  
 Yaus/ löblicher König der Seren/ ist ein Erfinder vielerley nützlicher Sachen. I. v. 595. b.  
 Yoniu ein Wunderberg in Eschina. I. v. 625. b.  
 Z.  
 Zackens

# Register über des Arminius Ersten und Andern Theil.

- Zackenbach** hat nahe bey sich Gesundheits-Brunnen. I. vii. 1124. a. Zagheit wird gestraft. I. i. 70. b.
- Zahlen** Heimlichkeiten. II. i. 203. a. b. Zahlen heimliche Kraft. II. iii. 404. b.
- Zähne** werden ins Grab geworffen I. v. 634. a. b. Kinder / die keine Zähne haben / werden bey den Marsingern und Römern nicht verbrannt. II. v. 815. b.
- Zamolxis** besondere Meinung. I. ii. 106. a. ist der Thracier Halb-Gott. I. iv. 460. a.
- Zarina** / eine tapffere Amazonia. I. v. 525. b.
- Zarmar** / ein Indianischer Brahman / verwirft die Vielheit der Götzen. I. iv. 346. a. erzehlet dem Zeno die Beschaffenheit und Lehren der Brahmanen und Weisen der Indianer. I. v. 658. b. verchret den unbekanten Gott. I. v. 690. b. lobet und verteidiget den Socrates. I. v. 708. b. erweist / daß nur ein Gott sey. I. v. 709. b. verbrennet sich deswegen selbst zu Athen an seinem Geburtstags-Tage. I. v. 712. b. seq. seine Asche wird heilig verwahret. I. v. 715. a.
- Zauberer** verursacht Ungewitter. I. vii. 1115. a.
- Zauberer** der alten Weisen. I. v. 661. a. b. eines Weibes wider die Deutschen. I. vi. 758. a. b. der Druiden in Deutschland. I. vii. 974. b. eines Weibes. I. viii. 1168. b. was sie wirken können. I. ix. 1337. b. Zauberey mit der Königin Erato vorgenommen. I. ix. 1605. a. b.
- Zauberin** verleitet zu Ehebruche. I. ix. 1336. b. ihre Warfsagung für die Sentien. II. ix. 1511. a. siehe Wartburgis.
- Zelchen** des Himmels werden auff einer Mahlzeit vorgestellt. II. iii. 433. a.
- Zeit** / wie sie zu gebrauchen. I. viii. 1308. b. ist eine Meisterin aller Dinge. I. viii. 1173. a. in einem Schauspielle vorgestellt. II. iii. 485. a. b. bey dem Begräbniß des Kaisers Augustus vorgestellt. II. iii. 954. a. Zeit-Abmessung zu Rom und anderswo. II. v. 761. b.
- Zeitlose** wil Blumen-Königin seyn. I. ix. 1391. b.
- Zeitungen** / so böse / sollen von Staats-Dichtern den Fürsten nicht verschwiegen werden. II. vii. 1291. a.
- Zela** / König in Bithynia / wird von den Deutschen in Stücken zerhauen. I. vi. 785. b.
- Zelte** nach Art der sieben Irer-Sterne eingetheilt. I. ix. 1362. a.
- Zeno** / ein Armenischer Fürst / streitet wider die Deutschen. I. i. 36. a. seq. wird durch die Armenia vom Tode befreyet. I. i. 80. b.
- Zeno** / Fürst in Pontus / sonst Ursinoe genant / verliebt sich in Erato. I. iii. 260. b. I. iii. 272. a. verspricht sich ihr. I. iii. 274. a. kommen beyde unvermuthet zusammen. I. iii. 323. a. b. muß sich von den Rändern entführen lassen. I. iv. 441. a. wird zum Fürsten Deutschlandes erklärt. I. iv. 442. a. wird von einem Medischen Edelmann aus Unwissenheit entführet. I. v. 508. b. aber zurücke gebracht / und soll dem Ariobarzanes vermählt werden; wil aber nicht. I. v. 510. a. b. ihn wil sein Vater Polemon erstossen; wird aber errettet. I. v. 513. a. b. muß Sinope räumen. I. v. 529. a. hält einen Schiffst-rit. I. v. 520. b. wird von Dropasies geliebet. I. v. 541. a. flüchtet ins Laurische Gebürge. I. v. 550. b. wird nöthiget in den Scythischen Krieg zu gehn. I. v. 592. a. besicht einen berühmten Tempel. I. v. 550. a. I. v. 586. a. streitet tapffer unter Hubanen wider die Seren. I. v. 623. a. wird von einem Elephanten in einem Gefangenen der Überwindenen gemacht. I. v. 651. a.
- Zeno** irret was die Wollust betrifft. I. viii. 1214. a. sein Grab-mahl zu Athen. I. v. 707. a. seine Meinung von den Gemüths-Regungen. I. ix. 1347. a. b. sein Spruch. II. ix. 1497. b.
- Zepher** sind Merkmahle der Herrschaft. I. ix. 1387. b. Sinnbild der der Persischen Könige. II. iv. 723. b.
- Zeus** mahlt ein Hippocentaur. II. i. 152. b. mahlt alle Leute größser als sie seyn. II. ix. 754. a. sein Bildniß und Gemähde wird unbedachtsam von dem Pöfel getadelt. II. ix. 1541. b.
- Ziegen** / Inful in Italien. I. viii. 1193. a.
- Ziffern** sonderliche Kraft. II. iii. 404. b.
- Zimmer** / Baums Nutzbarkeit / Vorzug. II. ii. 333. b.
- Zitober** wird zu Rom unter Argney gemischt. I. ii. 106. b.
- Zipet** / siffret wider seinen Bruder einen Krieg in Bithynia an.
- Zirolane** / siehe Cloridois. (I. vi. 785. b.)
- Zirolane** stellt die Paphaen vor. I. ix. 140. a. b. verliebet sich in den Rhemetalees. II. i. 127. a. frieget ihren Vater zu erkennen. II. v. 792. a. b. wil sich umbringen. II. v. 795. b. wird geböhren. II. v. 802. b. ihr Gespräch mit dem Ariovst von seiner Liebe gegen ihr. II. v. 921. a. wird gefangen zu den Römern gebracht. II. vi. 1035. a. wil sich in Siegemunden nicht befänstigen lassen. II. vii. 1108. b. seq. nimmt den Rhemetalees wieder zu Gnaden an. II. v. 1495. a. stehet von Rom. II. ix. 1520. a.
- Zirolane** stellt Gott für. I. v. 661. b.
- Zitronen** / Baums Frucht / Nutzbarkeit und Vorzug. II. ii. 341. a. b.
- Zorn** des Feldherrn. II. vi. 1039. b.
- Zorns** Eigenschaft. II. vii. 1262. a. II. viii. 1263. b.
- Zoroasters** Lehre von der Drey-Einigkeit Gottes. II. iii. 537. a.
- Zuckerschiff** Nutzen und Vorzug. II. ii. 340. b.
- Zufälle** / so sonderbahr / hat ein Feldherr zu seinem Vortheil zu gebrauchen. I. vi. 785. b. Zufalls gebrauchet sich Germanicus klüglich. II. vii. 1198. a.
- Zusammenstimmung** der Elementen und anderer Dinge. II. i. 220. a. b. der Menschen mit der großen Welt. II. i. 223. a. b.
- Zweifel** ob er zur Erfindung der Wahrheit diene. II. ii. 266. a. b. II. ii. 269. a.
- Zweykampf** der Thymoclea mit der Königin Erato. I. i. 32. a. seq. Ismenens mit dem Armenischen Fürsten Zeno. I. i. 35. a. der Semnoner und Römer. I. vi. 655. a. eines Deutschen mit einem Römer. I. vi. 759. a. des Viridomars mit Clodovir. I. vi. 815. b. für Ismenen. II. iii. 552. des Segethes mit dem Fürsten Bojocal. II. ix. 1548. a. von dem Marius mit spizigen Worten ausgeschlagen. I. vi. 910. a. b. steher Fürsten nicht an. I. vi. 816. a. Mittel die Wahrheit zu erforschen bey den Deutschen. II. iii. 547. a. wird verdammet und gebilliget. ibid. seq.
- Zwifligkeiten** der Druiden / Warden und Eubagen wie sie zu heben. II. ii. 276. b.

Druck